

# Satzungsbeilage 2014 - II



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

**Impressum:**

Herausgeber:  
Der Präsident der TU Darmstadt  
Karolinenplatz 5  
64289 Darmstadt

Tel. 06151/16-0  
Fax 06151-16-4128  
E-Mail: [dezernat\\_ii@pvw.tu-darmstadt.de](mailto:dezernat_ii@pvw.tu-darmstadt.de)

Erscheinungsdatum: 21. Mai 2014

[http://www.intern.tu-darmstadt.de/dez\\_ii/hochschul\\_und\\_universitaetsrecht/satzungsbeilagen/satzungsbeilagen.de.jsp](http://www.intern.tu-darmstadt.de/dez_ii/hochschul_und_universitaetsrecht/satzungsbeilagen/satzungsbeilagen.de.jsp)

---

# Inhaltsverzeichnis

Seite

Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Wahl und zu den Aufgaben der FiF-Kommission („FiF-Kommissionsatzung“)	4
Ordnung des Studiengangs Gewerblich-technische Bildung – Chemietechnik, Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der Technischen Universität Darmstadt	7
Ordnung des Studiengangs Gewerblich-technische Bildung – Elektro- und Informationstechnik, Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der Technischen Universität Darmstadt	23
Ordnung des Studiengangs Gewerblich-technische Bildung – Informatik, Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der Technischen Universität Darmstadt	39
Ordnung des Studiengangs Gewerblich-technische Bildung – Körperpflege, Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der Technischen Universität Darmstadt	52
Ordnung des Studiengangs Gewerblich-technische Bildung – Bautechnik, Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der Technischen Universität Darmstadt	66
Ordnung des Studiengangs Gewerblich-technische Bildung – Metalltechnik, Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der Technischen Universität Darmstadt	79
Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch, Abschluss Master of Education (M.Ed.) an der Technischen Universität Darmstadt	91
Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik, Abschluss Master of Education (M.Ed.) an der Technischen Universität Darmstadt	104
Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Geschichte, Abschluss Master of Education (M.Ed.) an der Technischen Universität Darmstadt	118
Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Informatik, Abschluss Master of Education (M.Ed.) an der Technischen Universität Darmstadt	132
Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Mathematik, Abschluss Master of Education (M.Ed.) an der Technischen Universität Darmstadt	145
Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Physik, Abschluss Master of Education (M.Ed.) an der Technischen Universität Darmstadt	159
Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft, Abschluss Master of Education (M.Ed.) an der Technischen Universität Darmstadt	173
Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Evangelische Religion, Abschluss Master of Education (M.Ed.) an der Technischen Universität Darmstadt	187

---

Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Katholische Religion Abschluss Master of Education (M.Ed.) an der Technischen Universität Darmstadt .....	202
Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Sportwissenschaft, Abschluss Master of Education (M.Ed.) an der Technischen Universität Darmstadt .....	217
Ordnung des Studiengangs Architektur, Abschluss Master of Science (M.Sc.) an der Technischen Universität Darmstadt .....	231
Satzung der Technischen Universität Darmstadt für die Festsetzung von Zulassungszahlen in zulassungsbeschränkten Studiengängen.....	246
Ordnung der Gemeinsamen Kommission des Studienbereichs „Energy Science and Engineering“ an der Technischen Universität Darmstadt.....	252
Ordnung des Studiengangs International Cooperation in Urban Development, Abschluss Master of Science (M.Sc.) an der Technischen Universität Darmstadt .....	255

**Erratum:**

In der Ordnung des Bachelor of Science-Studiengangs Bauingenieurwesen und Geodäsie wird in den Ausführungsbestimmungen auf Seite 8 in §35 (1) die Formulierung "der gewählten Schwerpunkt-kombination" ersetzt durch die Formulierung "des gewählten Schwerpunkts".

# Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Wahl und zu den Aufgaben der FiF-Kommission



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt am 26. März 2014 wird die Satzung der Technischen Universität zur Wahl und zu den Aufgaben der FiF-Kommission hiermit bekannt gemacht.

Darmstadt, 26. März 2014

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel



## **Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Wahl und zu den Aufgaben der FiF-Kommission („FiF-Kommissionssatzung“)**

Aufgrund § 37 Abs. 9 Hessisches Hochschulgesetz (GVBl. 2009, S. 666 ff.; zuletzt geändert durch Art. 11 des Gesetzes vom 27. Mai 2013, GVBl. 2013, S. 218) i.V.m. § 7 Abs. 1 Satz 1 TUD-Gesetz (GVBl. 2004, S. 382; zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 21. Dezember 2010, GVBl. 2010 S. 617) erlässt das Präsidium der Technischen Universität Darmstadt am 26. März 2014 die nachstehende Satzung:

### **§ 1**

#### **Aufgaben**

Aufgabe der durch Senatsbeschluss eingerichteten FiF-Kommission der TU Darmstadt ist es,

- (1) im Rahmen der „Förderinitiative interdisziplinäre Forschung“ universitätsweit ausgeschriebenen Fördermittel für interdisziplinäre Projekte nach Begutachtung zu vergeben,
- (2) dem Präsidenten die Fellows des „Forums interdisziplinäre Forschung“ zur Ernennung vorzuschlagen.

Die FiF-Kommission berichtet dem Senat.

### **§ 2**

#### **Zusammensetzung und Amtszeit**

- (1) Die FiF-Kommission besteht aus elf Mitgliedern, davon sechs Professor/inn/en unterschiedlicher Fächer und Fachkulturen, zwei wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen, einem/r administrativ-technischen Mitarbeiter/in sowie zwei Studierenden.
- (2) Die FiF-Kommission wird durch das für Interdisziplinarität zuständige Präsidiumsmitglied geleitet. Alternativ dazu kann eine FiF-Direktorin oder ein FiF-Direktor zur Leitung der FiF-Kommission bestimmt werden. Die FiF-Direktorin oder der FiF-Direktor wird auf Vorschlag der Präsidentin oder des Präsidenten vom Senat für eine definierte Amtszeit gewählt. Das für Interdisziplinarität zuständige Präsidiumsmitglied bzw. die FiF-Direktorin oder der FiF-Direktor ist Mitglied der Professorengruppe und wird nach der Wahl der Professorengruppe der Kommission (Abs.1) zugerechnet.
- (3) Die übrigen Mitglieder der Kommission werden auf Vorschlag der Vertreter/innen der Statusgruppen im Senat für eine Amtsperiode von zwei Jahren, durch den Senat benannt. Wiederbenennung ist zulässig.

### **§ 3**

#### **Arbeitsweise, Entscheidungen**

- (1) Die Sitzungen der FiF-Kommission sind nichtöffentlich. Über jede Sitzung ist eine Niederschrift mit den wesentlichen Ergebnissen anzufertigen. Antragsunterlagen und Korrespondenzen werden archiviert.
- (2) Die Mitglieder der FiF-Kommission sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Bei der Vergabe von Projektmitteln sind Kommissionsmitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen, wenn sie selbst an dem Forschungsprojekt, das Gegenstand der Beurteilung ist, mitwirken oder ihre Interessen davon berührt sind.
- (3) Die Kommission trifft ihre Entscheidungen mit einfacher Mehrheit der Stimmen. Schriftliche Abgabe von Voten und Entscheidungen im Umlaufverfahren sind möglich. Ablehnende Entscheidungen werden gegenüber den Antragsteller/innen begründet.



**§ 4**  
**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 1. April 2014 in Kraft und wird in der Satzungsbeilage zur Universitätszeitung der TU Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt, den 26. März 2014

Der Präsident der Technischen Universität Darmstadt

Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung –  
Chemietechnik

# Ordnung des Studiengangs Gewerblich-technische Bildung – Chemietechnik Bachelor of Education (B.Ed.)

**Ausführungsbestimmungen  
mit Anhängen**

**I: Studien- und Prüfungsplan**

**II: Kompetenzbeschreibungen**

**III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)**

**IV: Praktikumsordnung**



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats vom 15.07.2013

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2014

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 24. Februar 2014 (Az.: 660-1) wird die Ordnung des Studiengangs Gewerblich-technische Bildung – Chemietechnik mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) des Fachbereichs Chemie vom 15. Juli 2013 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 24. Februar 2014

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung –  
Chemietechnik

---

**0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung**

---

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung	2
1. Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	13
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	16
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	16

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Chemietechnik

## **1. Ausführungsbestimmungen**

### **zu § 2 (1): Akademische Grade**

Der Studiengang Bachelor of Education (B.Ed.) „Gewerblich-technische Bildung - Chemietechnik“ wird vom Fachbereich Chemie der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von Kreditpunkten den akademischen Grad Bachelor of Education (B.Ed.).

### **zu § 3 (5): Zeitpunkt der Prüfungen**

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

### **zu § 5 (4): Bestandteile und Art der Prüfung**

In Anhang III dieser Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, ist in der jeweiligen Modulbeschreibung eines Moduls die Art der Prüfungsleistungen (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) festgelegt.

### **zu § 11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Praktikum**

Es muss ein 52-wöchiges Praktikum vor der Zulassung zum Studium nachgewiesen werden. Näheres – insbesondere auch zu Ausnahmen – ist in der Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S.45-53) geregelt.

### **zu § 14 (1): Melde- und Rücktrittsfristen**

Sofern Praktika Fachprüfungen enthalten, gilt die Anmeldung zum Praktikum implizit als Anmeldung zur zugehörigen Fachprüfung.

### **zu § 18: Zugangsvoraussetzungen**

Zulassungsvoraussetzung zur Bachelor-Thesis ist der Nachweis des Praktikums gemäß § 11 (2) mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Nachweis bereits vor der Zulassung zum Studium erbracht haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

Zugangsvoraussetzung für die Module im Bereich Sportwissenschaft ist das Bestehen der Sparteignungsprüfung gemäß Ordnung über den Nachweis der sportlichen Leistungsfähigkeit für alle Studiengänge im Fach Sport und Sportwissenschaft an der Technischen Universität Darmstadt vom 2. September 2013 (Satzungsbeilage 2013-IV der TUD, S. 94-101).

Die Zulassungsvoraussetzungen zu Modulen sind in Anhang III zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, im Abschnitt „Voraussetzungen zur Teilnahme“ in der Modulbeschreibung eines Moduls festgelegt.

### **zu § 19 (1): Prüfungstermine**

Der erste für Fachprüfungen vorgesehene Prüfungstermin soll innerhalb von drei Wochen nach Ende der Veranstaltung liegen, ein zweiter Prüfungstermin zwei Wochen vor Beginn der Vorlesungszeit des nächsten Semesters. Zusätzliche Wiederholungsprüfungen sollen innerhalb der Prüfungstermine des nachfolgenden Semesters wahrgenommen werden.

### **Zu § 20 (1): Fachprüfungen und Studienleistungen**

Art, Umfang und Anzahl der Prüfungsleistungen sind im Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

### **zu § 22: Durchführung der Prüfungen**

Die Bearbeitungszeit schriftlicher Prüfungen und die Dauer mündlicher Prüfungen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan festgelegt.

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Chemietechnik

Die Dauer der mündlichen Fachprüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt. Mündliche Fachprüfungsleistungen werden in der Regel als Einzelprüfung abgenommen. In Ausnahmefällen können mündliche Fachprüfungen in Zweiergruppen durchgeführt werden, bei entsprechend erhöhter Prüfungsdauer. Studierende können eine ihnen zugeordnete Prüfungspaarung ablehnen und auf einer Einzelprüfung bestehen.

#### **zu § 22 (5) Durchführung der Prüfungen – Klausurarbeiten (Aufsichtsarbeiten)**

Die Dauer der schriftlichen Fachprüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang 2) festgelegt.

#### **zu § 22 (7) Durchführung der Prüfungen – Ohne Aufsicht angefertigte schriftliche Arbeiten**

Schriftliche Berichte müssen innerhalb von vier Wochen nach dem Ende der betreffenden Lehrveranstaltung abgegeben werden. Über begründete Fristverlängerungen entscheidet der Prüfer/die Prüferin.

#### **zu § 23 (2): Abschlussarbeit**

Die Bachelor-Thesis (10 Kreditpunkte) wird in der Fachwissenschaft der beruflichen Fachrichtung Chemietechnik angefertigt.

Voraussetzung für die Ausgabe des Themas der Bachelor-Thesis ist der Nachweis von 120 Kreditpunkten (120 CP) für Studien- und Prüfungsleistungen des Bachelor-Studiums, inklusive des Grundpraktikums im Fach der Bachelorarbeit. Der Zeitpunkt der Ausgabe und das Thema sind aktenkundig zu machen. Die Sprache der Bachelor-Thesis (Deutsch oder Englisch) wird durch den Prüfungsausschuss nach Absprache mit dem Prüfling und dem Themensteller bzw. der Themenstellerin der Bachelor-Thesis festgelegt. Eine englischsprachige Bachelor-Thesis ist mit einer aussagekräftigen deutschen Zusammenfassung zu versehen.

#### **zu § 23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit**

Die Abschlussarbeit muss innerhalb von 21 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

#### **zu § 28 (3): Gesamtnote**

In die Gesamtnote gehen die vier Noten für die berufliche Fachrichtung, das Fach, die Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften und die Bachelorthesis im Verhältnis 120:20:30:10 ein. Die vier Noten werden nach dem Bewertungssystem Standard gebildet. Im Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, welche Modulnoten in die Berechnung eingehen.

#### **zu § 31 (1): Zweite Wiederholung**

Wird die zweite Wiederholungsprüfung in ausschließlich schriftlicher Form durchgeführt, kann die Prüfung im Einvernehmen von Prüfling und Prüfenden als mündliche Prüfung durchgeführt werden. Der Antrag des Prüflings ist dem Prüfer/der Prüferin mindestens vier Wochen vor der Prüfung schriftlich vorzulegen.

#### **zu § 39 (2): In-Kraft-Treten**

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 1. Oktober 2014 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht. Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die bisherigen Ausführungsbestimmungen außer Kraft. Bereits begonnene Studiengänge können auf Antrag nach den bisherigen Ausführungsbestimmungen zu Ende geführt werden. Der Antrag ist innerhalb eines Jahres nach In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen beim Studienbüro des Fachbereichs Chemie zu stellen.

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung –  
Chemietechnik

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, den 18.02.2014

Prof. Dr. Gerd Buntkowsky

Der Dekan des Fachbereichs Chemie  
der Technischen Universität Darmstadt

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung –  
Chemietechnik

## **1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan**









Sportwissenschaft										20	0	0	0	0	20	
<b>Zugangsvoraussetzung Wahlpflichtbereich "Sportwissenschaft" ist das Bestehen der Sporeignungsprüfung (bis Ende des 4. Semesters)</b>																
<b>Studienbereich Fachwissenschaft:</b>										6	o				10	
03-04-0011	Sportwissenschaftliche Orientierung	SL	St	s	60	1	4	o	<input checked="" type="checkbox"/>	7					7	
03-41-0001-vl	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft						2	o	VL							
03-41-0009-vl	Forschungsmethoden I						2	o	VL							
03-04-0031	Bewegungswissenschaftliche Grundlagen						2	o	<input checked="" type="checkbox"/>	3					3	
03-46-0002-ps	Bewegungswissenschaft (ps)	SL	St	f		1	2	f	PS							
03-46-0004-vl	Bewegungswissenschaft (vl)	SL	St	s	60	1	2	f	VL							
<b>Studienbereich Fachdidaktik:</b>										6	o				10	
03-04-0032	Fachdidaktik Sportpraxis (für B.Ed)						6	o	<input checked="" type="checkbox"/>	10					10	
03-49-3803-ps	Fitness- und Funktionsgymnastik	SL	St	f		1	2	o	PS							
03-49-3805-ps	Kleine Spiele	SL	St	f		1	2	o	PS							
03-49-2111-ps o.a.	Mannschaftssportart	SL	St	f		1	2	f	PS							

<b>Lehrimport Studienbereich</b>															
<b>Erziehungswissenschaft und Gesellschaftswissenschaften (30 CP)</b>															
<b>Erziehungswissenschaft (24 CP)</b>															
03-01-2018	Grundlagen der Berufspädagogik	FP	St	f		100%	4	o	<input checked="" type="checkbox"/>	5					
03-01-0021-vl	Einführung in die Berufspädagogik (BP 1)	SL	bnb	f			2	o	VL		2				
03-01-0022-ue	Übung zur Vorlesung	SL	bnb	f			2	o	Ü		3				
03-01-2019	Lehren und Lernen in der Beruflichen Bildung	FP	St	f		100%	6	o	<input checked="" type="checkbox"/>	9					
03-01-0131-vl	Vorlesung: Didaktik der beruflichen Bildung	SL	bnb	f			2	o	VL			3			
03-01-2092-ps	Methoden der beruflichen Bildung	SL	bnb	f			2	o	S			3			
03-01-1033-vl	Vorlesung: Pädagogik der Neuen Medien	SL	bnb	f			2	o	VL			3			
03-01-2010	Schulpraktische Studien 1	SL	St	f		100%	4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	10					
03-01-2102-ps	Schulpraktische Studien 1.1						2	o	S			10			
03-01-2101-ps	Schulpraktische Studien 1.2						2	o	S						
03-01-2011	Berufspraktische außerschulische Studien 1	SL	St	f		100%	6	f	<input checked="" type="checkbox"/>	10					
03-01-2104-ps	Berufspraktische Studien in Bildungseinrichtungen (BPS 1.1)						2	o	S						
03-01-2105-ps	Berufspraktische Studien in Bildungseinrichtungen (BPS 1.2)						2	o	S			10			
03-01-2106-pr	Berufspraktische Studien in Bildungseinrichtungen (BPS 1.3)						2	o	PR						
<b>Gesellschaftswissenschaften (6 CP), 1 aus 5; A. B. C. D oder E</b>															
<b>A: Wirtschaft und Recht (2 aus 3)</b>															
01-40-1033/f	Einführung in das Recht	FP	St	s		100%	2	f		6					
01-40-0000-vl	Einführung in das Recht						2	o	VL				3		
01-10-1028/f	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	FP	St	s		100%	2	f							
01-10-0000-vl	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre						2	o	VL				3		
01-60-1042/f	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	FP	St	s		100%	2	f							
01-60-0000-vl	Einführung in die Volkswirtschaftslehre						2	o	VL				3		
02-11-1001	<b>B: Philosophie</b>	FP	St	f		100%	4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	6					
02-11-1001-ku	Einführung in die Philosophie Methoden und Begriffe						4	o	S				6		
<b>C: Politikwissenschaft</b>															
02-03-8101	Das politische System der BRD						2	f		6					
02-03-0007-vl	Einführung in das politische System der BRD	SL	St	s	90	100%	2	o	VL				3		
02-03-8251	Staatstätigkeit und öffentliche Verwaltung						2	f							
02-03-0016-vl	Einführung in die Verwaltungswissenschaft	SL	St	s	90	100%	2	o	VL				3		
02-02-1021	<b>D: Soziologie</b>						4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	6					
02-02-2001-vl	Sozialstruktur	SL	St	s		50%	2	o	VL				3		
02-02-9300/3-vl	Einführung in die Bildungssoziologie	SL	St	s		50%	2	o	VL				3		
<b>E: Geschichte (2 aus 8)</b>															
02-04-0914/SL	Export Vorlesung Neuere Geschichte						2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	6					
02-04-0100-vl	Vorlesung Neuere Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	VL				3		
02-04-0915/SL	Export Übung Neuere Geschichte						2	f	<input checked="" type="checkbox"/>						
02-04-0130-ue	Übung Neuere Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	Ü				3		
02-04-0931	Export Vorlesung Alte Geschichte						2	f	<input checked="" type="checkbox"/>						
02-04-0200-vl	Vorlesung Alte Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	VL				3		
02-04-0936	Export Übung Alte Geschichte						2	f	<input checked="" type="checkbox"/>						
02-04-0230-ue	Übung Alte Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	Ü				3		
02-04-0932	Export Vorlesung Mittelalterliche Geschichte						2	f	<input checked="" type="checkbox"/>						
02-04-0300-vl	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	VL				3		
02-04-0937	Export Übung Mittelalterliche Geschichte						2	f	<input checked="" type="checkbox"/>						
02-04-0330-ue	Übung Mittelalterliche Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	Ü				3		
02-04-0916/SL	Export Vorlesung Technikgeschichte						2	f	<input checked="" type="checkbox"/>						
02-04-0400-vl	Vorlesung Technikgeschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	VL				3		
02-04-0917	Export Übung Technikgeschichte						2	f	<input checked="" type="checkbox"/>						
02-04-0430-ue	Übung Technikgeschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	Ü				3		

<b>Summe CP Bachelor Studium</b>																<b>180</b>	<b>Empfohlen werden 30 CP pro Semester</b>
----------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------------	--

<b>Legende</b>	
----------------	--

<b>Leistungskategorie:</b>	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung; OPR = Orientierungsprüfung gem. §3a Abs. 7 der APB
<b>Bewertungssystem:</b>	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden; kP = keine Prüfung
<b>Prüfungsform:</b>	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H = Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat, Abg = Abgabe; K= Kolloquium
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
<b>Gewichtung:</b>	erfolgt in CP, Prozent oder Faktor (je nach Fachbereich) Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; GK = Grundkurs; BegLSt = Begleitetes Selbststudium; Ex = Exkursion; iV = integrierte Lehrveranstaltung ; @ = online Übung; PR = Praktikum; T = Tutorium; TÛ = Tutorium + Übung Ko = Kolloquium; Ku = Kurs, EV = Einführungsveranstaltung
<b>CP:</b>	Kreditpunkte
**	Am FB Mathematik beträgt die Prüfungsdauer bei mdl. Prüfungen über bis zu 6 CP in der Regel 15 Minuten. Bei größerem Umfang 5 weitere Minuten für je 3 weitere CP. Bei schr. Prüfungen ist nur eine Mindestprüfungsdauer vorgeschrieben. Sie beträgt für bis zu 6 CP 60 Minuten. Bei größerem Umfang 10 weitere Minuten je zusätzlichem CP.

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Chemietechnik

## 1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

### Qualifikationsergebnisse

Studienbereich Chemietechnik (130 CP)

Die Lehrerausbildung für das Lehramt an beruflichen Schulen der Fachrichtung Chemietechnik erfolgt in den zwei aufeinander aufbauenden Studiengängen Bachelor of Education und Master of Education. Beide Studiengänge sind vollständig modularisiert.

Die grundlegende Ausbildung in der Fachwissenschaft gliedert sich in die Teilbereiche:

- Allgemeine Chemie,
- Anorganisch-Analytische Chemie,
- Anorganische Chemie,
- Physikalische Chemie,
- Organische Chemie,
- Technische Chemie.

Ab dem 3. Semester kommen Veranstaltungen aus der Fachdidaktik und dem Wahlpflichtmodul hinzu. Ab dem 4. Semester wird Chemische Technologie zum Schwerpunkt des Studienganges. Im Wahlpflichtmodul besteht die Möglichkeit, Schwerpunkte in Makro-molekularer Chemie oder Biochemie zu setzen, bzw. die Chemische Technologie zu vertiefen und Spezialvorlesungen zur Rechtskunde und Toxikologie zu belegen.

Die Fachdidaktik Chemie wird in 4 Lernfeldern angeboten: Physikalische Chemie, Organische Demonstrationsexperimente, Anorganische Demonstrationsexperimente und Technische Chemie. Diese einführenden Veranstaltungen sind auf das Bewältigen didaktischer Herausforderungen, insbesondere der Visualisierung von Experimenten und experimenteller Ergebnisse in Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungsarbeit ausgerichtet.

Die Chemielehrerausbildung hat das Ziel, alle Lehrkräfte zur sachkundigen Mitgestaltung der Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler zu befähigen. Sie umfasst die Gesamtheit der Lehr- und Lernaktivitäten zum Aufbau, zur Aktualisierung und zur Erweiterung der im Chemielehrerberuf erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Sie soll die Lehrkräfte qualifizieren, eigenständig und verantwortungsbewusst den besonderen Anforderungen einer experimentellen Wissenschaft und ihrer fachdidaktischen Umsetzung in der Schulpraxis gerecht zu werden.

Das Bachelorstudium vermittelt erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenzen, die im Masterstudiengang durch 2 Module Fachdidaktik Chemie um experimentgestützte Unterrichtsgestaltung ergänzt werden.

Neben die pädagogische Professionalisierung tritt die zielgerichtete Vermittlung der Allgemeinen Chemie, der Anorganischen Chemie, der Organischen Chemie, der physikalischen Chemie und der technischen Chemie. Die Praktika dienen dem Kompetenzerwerb in der sachgemäßen Durchführung von Experimenten in den Teilfächern, sowie in der Beurteilung und dem sicheren Umgang mit Gefahrstoffen. Hierdurch werden die künftigen Lehrerinnen und Lehrer befähigt, grundlegende Zusammenhänge chemischer Strukturen, ihrer Reaktivität und ihrer Stoffeigenschaften zu erkennen und zu vermitteln.

Das fachspezifische Profil der Chemie wird durch folgende Kompetenzen definiert:

1. Strukturen, Konzepte und Inhalte kennen und erörtern sowie fachliche Fragen selbst entwickeln;
2. Forschungsmethoden der Chemie beschreiben, anwenden und bewerten;

## Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Chemietechnik

3. chemische, biochemische und physikalische Begriffs-, Modell- und Theoriebildung sowie deren Systematik kennen;
4. Forschungsergebnisse angemessen darstellen und in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung einschätzen;
5. interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften aufzeigen;
6. sich in neue, relevante Entwicklungen der Chemie selbstständig einarbeiten;
7. fachwissenschaftliche und gegebenenfalls fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen;
8. fachpraktische Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben und anwenden.

Zentrale Kompetenzen in der Chemiedidaktik sind:

1. die Bildungsziele der Chemie begründen sowie ihre Legitimation und Entwicklung im gesellschaftlichen Kontext darstellen und reflektieren;
2. fachdidaktische Theorien und die fachdidaktische Forschung für Lehren und Lernen kennen und darstellen;
3. fachdidaktische Ansätze zur Konzeption von fachlichen Unterrichtsprozessen kennen, in exemplarische Unterrichtsentwürfe umsetzen und mit Methoden der empirischen Unterrichtsforschung auswerten und weiter entwickeln;
4. schulische und außerschulische chemiebezogene Praxisfelder erfassen, analysieren und schulgerecht aufbereiten;
5. die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern theoretisch analysieren und empirisch beschreiben;
6. Grundlagen der fach- und anforderungsgerechten Leistungsbeurteilung und der Lernförderung darstellen und reflektieren.

Studieninhalte: Siehe Hinweise in den Modulbeschreibungen (Anhang III)

Kompetenzerwerb in den Modulen: Siehe Hinweise in den Modulbeschreibungen (Anhang III)

Lehr- und Lernformen: Siehe Hinweise in den Modulbeschreibungen (Anhang III)

Studienbereich Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften (30 CP)

Nach dem Abschluss des Studienbereichs Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften haben die Absolventinnen und Absolventen folgende Kompetenzen entwickelt

- Sie sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und verstehen ihn als öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.
- Sie können die beruflichen Belastungen einschätzen, wissen über Strategien der Belastungs- und Stressbewältigung. Sie sind in der Lage, ihre beruflichen Einstellungen und Werte zu reflektieren, zu formulieren und zu begründen.
- Sie kennen die Strukturen und Bildungsgänge im beruflichen Bildungssystem sowie die verbindlichen rechtlichen Rahmenbedingungen ihres beruflichen Handlungsfeldes.
- Sie verstehen Professionalisierung als langfristigen Prozess der Kompetenzentwicklung und verfügen über die Bereitschaft und Strategien, diesen Prozess selbstgesteuert weiter zu führen.
- Sie beherrschen grundlegende wissenschaftliche Arbeitsweisen und haben ein Verständnis für Erkenntnisperspektiven und -methoden und Grundkonzepte der Erziehungs- und

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung –  
Chemietechnik

Gesellschaftswissenschaften entwickelt und können dies für die eigene Kompetenzentwicklung nutzen.

- Sie kennen allgemeine und besondere Didaktiken, sie können methodische Grundkonzeptionen der beruflichen Bildung sowie Konzepte der Mediendidaktik hinsichtlich ihrer Potentiale einschätzen und kennen Verfahren für die Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität.
- Sie kennen Bedingungen und Strategien gelingenden Lernens sowie Ansätze individueller Förderung und sind in der Lage, didaktische Entscheidungen zur Planung von Unterricht darauf bezogen zu begründen.

Studienbereich Fächer (20 CP)

Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Qualifikationsergebnisse können den Modulbeschreibungen der zehn Fächer Deutsch, Ethik, Geschichte, Informatik, Mathematik, Physik, Politik und Wirtschaft, evangelische Religion, katholische Religion und Sportwissenschaft entnommen werden.

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung –  
Chemietechnik

### **1.3. Anhang III: Modulhandbuch**

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

### **1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung**

Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen, Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Praktikumsordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (FB 02), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20), Maschinenbau (FB 16), Mathematik (FB 04) sowie Physik (FB 05). Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 23.05.2013. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 2013-III, S. 45-53.

Ordnung für die Schulpraktischen Studien. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.). Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Ordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20) und Maschinenbau (FB 16) Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122-126.

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) Gewerblich-technische Bildung – ETiT

# Ordnung des Studiengangs Gewerblich-technische Bildung – Elektrotechnik und Informationstechnik Bachelor of Education (B.Ed.)

**Ausführungsbestimmungen  
mit Anhängen**

**I: Studien- und Prüfungsplan**

**II: Kompetenzbeschreibungen**

**III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)**

**IV: Praktikumsordnung**



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 22.10.2013

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2014

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 24. Februar 2014 (Az.: 660-1) wird die Ordnung des Studiengangs Gewerblich-technische Bildung – Elektrotechnik und Informationstechnik mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) des Fachbereichs Elektrotechnik und Informationstechnik vom 22. Oktober 2013 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 24. Februar 2014

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

## **0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung**

---

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung	2
1. Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	14
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	16
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	16

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) Gewerblich-technische Bildung – ETiT

---

## **1. Ausführungsbestimmungen**

---

### **zu § 2 (1): Akademische Grade**

Der Studiengang Bachelor of Education (B.Ed.) „Gewerblich-technische Bildung – Elektrotechnik und Informationstechnik“ wird vom Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von Kreditpunkten gemäß Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) den akademischen Grad Bachelor of Education (B.Ed.).

### **zu § 3 (5): Zeitpunkt der Prüfungen**

1. Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen festgelegt.
2. Für alle Pflichtmodule aus den Studienbereichen Elektrotechnik und Informationstechnik sowie Mathematik der ersten beiden Fachsemester gemäß Anhang I gilt insbesondere folgende Regelung: die zugehörigen Fachprüfungen sind im entsprechenden Fachsemester erstmalig anzutreten.
3. Für alle anderen Prüfungen wird empfohlen, dass sie in der in Anhang I vorgegebenen Reihenfolge unmittelbar im Anschluss an den Besuch der zugehörigen Lehrveranstaltung abgelegt werden.

### **zu § 3a (1) bis (7): Sicherung des Studienerfolgs**

Die Regelung zur Sicherung des Studienerfolgs erfolgt über die Ausführungsbestimmungen zu § 3 (5) und § 30 (2). Auf zusätzliche Anforderungen gemäß § 3a Absatz (1) und (4) bis (7) wird verzichtet. Das im Studien- und Prüfungsplan im ersten Fachsemester vorgeschriebene Modul „Mentoring“ dient dabei als ein flankierendes Betreuungsinstrument (vgl. § 3a (2)). Zudem wird jedem Studierenden ein persönlicher Mentor zugeordnet, von dem er sich während des gesamten Studiums in regelmäßigen Abständen beraten lassen kann.

### **zu § 5 (2): Module, Bestandteile und Art der Prüfung**

In Anhang III dieser Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, ist in der jeweiligen Modulbeschreibung eines Moduls festgelegt, ob es sich um eine begrenzt wiederholbare Fachprüfung oder beliebig oft wiederholbare Studienleistung handelt. Dabei gilt: Praktika, Projektseminare, Proseminare und Seminare werden als in der Regel benotete Studienleistungen, Vorlesungen mit den dazugehörigen Übungen als benotete Fachprüfungen angeboten.

### **zu § 5 (4), (5): Module, Bestandteile und Art der Prüfung**

In Anhang III ist in der jeweiligen Modulbeschreibung eines Moduls die Art der Prüfungsleistungen (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, Lehrveranstaltungsbegleitend, etc.) festgelegt.

### **zu § 11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Praktikum**

Es muss ein 52-wöchiges Praktikum vor der Zulassung zum Studium nachgewiesen werden. Näheres – insbesondere auch zu Ausnahmen – ist in der Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten geregelt (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) Gewerblich-technische Bildung – ETiT

#### **zu § 11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Sprachkenntnisse**

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch. Dies gilt insbesondere für die Lehrveranstaltungen des ersten Studienjahrs. Im weiteren Verlauf des Studiums werden einzelne Lehrveranstaltungen aber auch in englischer Sprache angeboten.

#### **zu § 12 (2): Allgemeine Nachweise bei der Meldung zu einer Prüfung - Prüfungsplan**

Ein von der Prüfungskommission genehmigter individueller Prüfungsplan soll spätestens bei der Meldung zur ersten Prüfung des Wahlbereichs vorgelegt werden, falls eine von den Empfehlungen in Anhang I abweichende Fächerkombination gewählt wird (siehe auch Ausführungen zu § 27 (5)).

#### **zu § 18 (1): Zugangsvoraussetzungen**

Zugangsvoraussetzungen zu bestimmten Modulen sind in Anhang III im Abschnitt „Voraussetzungen zur Teilnahme“ in der Modulbeschreibung eines Moduls festgelegt. Zugangsvoraussetzung für die Module im Bereich Sportwissenschaft ist zudem das Bestehen der Sparteignungsprüfung gemäß Ordnung über den Nachweis der sportlichen Leistungsfähigkeit für alle Studiengänge im Fach „Sport und Sportwissenschaft“ an der Technischen Universität Darmstadt vom 2. September 2013 (Satzungsbeilage der TU Darmstadt 2013-IV, S. 94-101).“

#### **zu § 20 (1): Fachprüfungen und Studienleistungen**

Zum Erwerb des Bachelor of Education (B.Ed.) sind Fachprüfungen und Studienleistungen in den in Anhang 1 aufgeführten Modulen abzulegen und 180 Kreditpunkte zu erwerben.

#### **zu § 23 (2): Abschlussarbeit – Thema und Voraussetzungen**

Das Thema für die Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis) wird in der Fachwissenschaft der beruflichen Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik angefertigt und von einem Fachgebiet des Fachbereichs Elektrotechnik und Informationstechnik betreut. Die Bachelor-Thesis kann erst dann ausgegeben werden, wenn ein Leistungsstand von mindestens 130 Kreditpunkten erreicht wurde. Weitere Zulassungsvoraussetzung zur Bachelor-Thesis ist der Nachweis des Praktikums gemäß § 11 (2) mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Nachweis bereits vor der Zulassung zum Studium erbracht haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

#### **zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit**

Die Abschlussarbeit hat einen Arbeitsaufwand (Workload) von 300 Stunden (10 Wochen). Sie muss innerhalb von maximal 21 Wochen angefertigt und eingereicht werden. Der jeweilige Abgabetermin ist bei der Anmeldung der Arbeit festzulegen.

#### **zu § 25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten**

In Anhang I ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in die Berechnung der Modulnote eingehen. Mit Gewicht „0“ werden dabei unbenotete Studienleistungen gekennzeichnet. Sie werden bei der Berechnung der Modulnote nicht berücksichtigt. Soweit in Anhang I nichts anderes festgelegt ist, gehen die Noten der Prüfungsleistungen der Moduleile entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkte ein.

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) Gewerblich-technische Bildung – ETiT

### zu § 27 (5): Bestehen und Nichtbestehen – Wahlbereiche

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I, dem Studien- und Prüfungsplan des Studiengangs, oder in einem individuell vereinbarten Studien- und Prüfungsplan festgelegt, der durch die Prüfungskommission genehmigt werden muss. Beim Erstellen eines individuellen Prüfungsplans werden die Studierenden durch Ihre Mentoren beraten. Die Entscheidung der Prüfungskommission ist im Falle der Nichtgenehmigung fachlich zu begründen. Änderungen eines individuellen Prüfungsplans können genehmigt werden, sofern noch keine Prüfungsversuche in den Fächern unternommen wurden, die vom bereits genehmigten Prüfungsplan entfernt werden sollen.

### zu § 28 (3): Gesamtnote

In die Gesamtnote gehen die vier Noten für die berufliche Fachrichtung, das Fach, die Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften und die Bachelor-Thesis im Verhältnis 120:20:30:10 ein. Die vier Noten werden nach dem Bewertungssystem Standard gebildet. Im Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, welche Modulnoten in die Berechnung eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Kreditpunkte in die Notenberechnung ein.

### zu § 30 (2): Wiederholung der Prüfungen

1. Für alle Pflichtmodule aus den Studienbereichen Elektrotechnik und Informationstechnik sowie Mathematik der ersten beiden Fachsemester gemäß Anhang I gilt folgende Regelung: ab dem dritten Fachsemester sind die noch nicht bestandenen Prüfungen aller betreffenden Module des ersten Fachsemesters, ab dem vierten Fachsemester zusätzlich die noch nicht bestandenen Prüfungen aller betreffenden Module des zweiten Fachsemesters jeweils zum nächstmöglichen Zeitpunkt erneut bzw. im Falle anerkannter Rücktritte erstmalig anzutreten.
2. Für alle anderen nicht bestandenen Fachprüfungen und Studienleistungen wird empfohlen, dass sie spätestens in dem Fachsemester wiederholt werden, in dem die zugehörigen Lehrveranstaltungen gemäß Anhang I regulär angeboten werden (siehe Anhang I).

### zu § 39 (2): In-Kraft-Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2014 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht. Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 22.09.2005 (Satzungsbeilage 1.07) außer Kraft. Bereits begonnene Studiengänge können auf Antrag nach den bisherigen Ausführungsbestimmungen zu Ende geführt werden, der Antrag ist innerhalb eines Jahres nach In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen beim zuständigen Studienbüro zu stellen.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, den 25.02.2014

i.V. A. Prof. Dr. rer. nat. Andy Schürr (Studiendekan)

Prof. Dr.-Ing. Abdelhak Zoubir  
Der Dekan des Fachbereichs Elektrotechnik und Informationstechnik  
der Technischen Universität Darmstadt

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) Gewerblich-technische Bildung – ETiT

## **1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan**

# Bachelor of Education

## Elektrotechnik und Informationstechnik



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

### Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

	Prüfungsleistungen					Lehrform			gesamt CP	Semester									
	Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Prüfungsfristen sind mit <sup>101</sup> kenntlich gemacht									
										1.	2.	3.	4.	5.	6.				
Die TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. CP Gutschrift erfolgt erst																			
<b>Berufliche Fachrichtung ETiT - Fachwissenschaft (100 CP)</b>									<b>100</b>	<b>21</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>5</b>				
<b>Mathematik</b>									<b>24</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
04-00-0108	Mathematik I (für ETiT)	FP	St	s		6	o		8										
04-00-0126-vu	Mathematik I (für ETiT)					6		VU	o										
04-00-0109	Mathematik II (für ETiT)	FP	St	s		6	o			8									
04-00-0079-vu	Mathematik II (für ETiT)					6		VU	o										
04-00-0111	Mathematik III (für ETiT)	FP	St	s		4	o				8								
04-00-0127-vu	Mathematik III (für ETiT)					4		VU			*								
<b>Elektrotechnik und Informationstechnik (ETiT)</b>									<b>25</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
18-ku-1011	Elektrotechnik und Informationstechnik I					7			9	9									
18-ku-1011-vl	Elektrotechnik und Informationstechnik I	FP	St	s	7	3	o	VL		o									
18-ku-1011-ue	Elektrotechnik und Informationstechnik I					2		Ü		*									
18-ku-1011-pr	Praktikum Elektrotechnik und Informationstechnik I	SL	St	f	2	2	o	PR		o									
18-hi-1011	Elektrotechnik und Informationstechnik II					7			9	9									
18-hi-1011-vl	Elektrotechnik und Informationstechnik II	FP	St	s	7	3	o	VL		o									
18-hi-1011-ue	Elektrotechnik und Informationstechnik II					2		Ü		*									
18-hi-1011-pr	Praktikum Elektrotechnik und Informationstechnik II	SL	St	f	2	2	o	PR		o									
18-kl-1010	Deterministische Signale und Systeme	FP	St	s		5	o		7		7								
18-kl-1010-vl	Deterministische Signale und Systeme					3		VL			*								
18-kl-1010-ue	Deterministische Signale und Systeme					2		Ü			*								
<b>Allgemeine technisch-naturwissenschaftliche Grundlagen (23 bis 25 CP)</b>									<b>23</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
05-xx-xxxx	Physik I	FP	St	f		3	o		4	4									
05-xx-xxxx-vl	Physik I					2		VL		*									
05-xx-xxxx-ue	Physik I					1		Ü		*									
05-xx-xxxx	Physik II	FP	St	f		3	o		4	4									
05-xx-xxxx-vl	Physik II					2		VL		*									
05-xx-xxxx-ue	Physik II					1		Ü		*									
20-00-0304	Allgemeine Informatik I	FP	St	f		2	o		5	5									
20-00-0304-iv	Allgemeine Informatik I					2		iV		*									
<b>Wahlpflichtfach (zwei der folgenden Module; min. 10 CP)</b>																			
18-ho-1011	Elektronik					5	f		7		7								
18-ho-1011-vl	Elektronik	FP	St	s	4	2	o	VL			*								
18-ho-1011-ue	Elektronik					1		Ü			*								
18-ho-1011-pr	Praktikum Elektronik	SL	St	f	2	2	o	PR			*								
18-wy-1011	Messtechnik					5	f		6			6							
18-wy-1011-vl	Messtechnik	FP	St	s	4	2	o	VL			*								
18-wy-1011-ue	Messtechnik					1		Ü			*								
18-wy-1011-pr	Praktikum Messtechnik	SL	St	f	2	2	o	PR			*								
18-su-1020	Softwarepraktikum	SL	St	f		3	o		4		4								
18-su-1020-pr	Softwarepraktikum					3		PR			*								
<b>Vertiefung EA oder iKT (26 bis 28 CP)</b>									<b>28</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>5</b>				
<b>Vertiefung EA (26 bis 28 CP)</b>									<b>28</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>5</b>				
<b>Pflichtfächer EA (12 CP)</b>									<b>12</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>0</b>				
18-bi-1010	Energietechnik	FP	St	s		4	o		6			6							
18-bi-1010-vl	Energietechnik					3		VL			*								
18-bi-1010-ue	Energietechnik					1		Ü			*								
18-ko-1010	Systemdynamik und Regelungstechnik I	FP	St	s		4	o		6				6						
18-ko-1010-vl	Systemdynamik und Regelungstechnik I					3		VL			*								
18-ko-1010-ue	Systemdynamik und Regelungstechnik I					1		Ü			*								

<b>Wahlkataloge EA (14 bis 16 CP); einer der folgenden Wahlkataloge muss gewählt werden</b>							17	0	0	0	6	5	6
<b>Wahlkatalog EA1 - Elektrische Antriebe</b>								0	0	0	6	5	5
16-25-6410	Technische Mechanik für Elektrotechniker	FP	St	f		4	f				6		
16-25-6410-vl	Technische Mechanik für Elektrotechniker					3		VL			♦		
16-25-6410-ue	Technische Mechanik für Elektrotechniker					1		Ü			♦		
18-bi-1020	Elektrische Maschinen und Antriebe	FP	St	f		4	o		5				5
18-bi-1020-vl	Elektrische Maschinen und Antriebe					2		VL					♦
18-bi-1020-ue	Elektrische Maschinen und Antriebe					2		Ü					♦
<b>Wahlpflichtfach (eines der folgenden Module)</b>													5
18-gt-1010	Leistungselektronik I	FP	St	s		4	o		5				5
18-gt-1010-vl	Leistungselektronik I					2		VL					♦
18-gt-1010-ue	Leistungselektronik I					2		Ü					♦
18-gt-2020	Control of Drives	FP	St	s		4	o		5				5
18-gt-2020-vl	Control of Drives					2		VL					♦
18-gt-2020-ue	Control of Drives					2		Ü					♦
<b>Wahlkatalog EA2 - Elektrische Energieversorgung</b>								0	0	0	0	10	0
18-hs-1010	Energieversorgung I	FP	St	f		4	o		5				5
18-hs-1010-vl	Energieversorgung I					2		VL					♦
18-hs-1010-ue	Energieversorgung I					2		Ü					♦
18-hi-1020	Hochspannungstechnik I	FP	St	s		4	o		5				5
18-hi-1020-vl	Hochspannungstechnik I					2		VL					♦
18-hi-1020-ue	Hochspannungstechnik I					2		Ü					♦
<b>Wahlpflichtfach (mindestens eines der folgenden Module)</b>													4
18-hs-2030	Power Systems	FP	St	s		4	o		5				5
18-hs-2030-vl	Power Systems					2		VL					♦
18-hs-2030-ue	Power Systems					2		Ü					♦
18-hi-2010	Hochspannungstechnik II	FP	St	s		3	o		4				4
18-hi-2010-vl	Hochspannungstechnik II					2		VL					♦
18-hi-2010-ue	Hochspannungstechnik II					1		Ü					♦
<b>Wahlkatalog EA3 - Automatisierungstechnik</b>								0	0	0	6	0	11
16-25-6400	Einführung in die Mechanik	FP	St	f		5	f		6				6
16-25-6400-vl	Einführung in die Mechanik					3		VL					♦
16-25-6400-ue	Einführung in die Mechanik					2		Ü					♦
18-ad-1010	Systemdynamik und Regelungstechnik II	FP	St	s		5	o		7				7
18-ad-1010-vl	Systemdynamik und Regelungstechnik II					3		VL					♦
18-ad-1010-ue	Systemdynamik und Regelungstechnik II					2		Ü					♦
<b>Wahlpflichtfach (eines der folgenden Module)</b>													4
18-ad-2020	Fuzzy-Logik, Neuronale Netze und Evolutionäre Algorithmen	FP	St	s		3	o		4				4
18-ad-2020-vl	Fuzzy-Logik, Neuronale Netze und Evolutionäre Algorithmen					2		VL					♦
18-ad-2020-ue	Fuzzy-Logik, Neuronale Netze und Evolutionäre Algorithmen					1		Ü					♦
18-ko-2020	Digitale Regelungssysteme I	FP	St	f		3	o		4				4
18-ko-2020-vl	Digitale Regelungssysteme I					2		VL					♦
18-ko-2020-ue	Digitale Regelungssysteme I					1		Ü					♦
<b>Vertiefung iKT (28 CP)</b>							28	0	0	0	12	12	4
<b>Pflichtfächer iKT (12 CP)</b>							12	0	0	0	6	6	0
18-jk-1010	Nachrichtentechnik	FP	St	s		4	o		6				6
18-jk-1010-vl	Nachrichtentechnik					3		VL					♦
18-jk-1010-ue	Nachrichtentechnik					1		Ü					♦
18-kl-1020	Kommunikationstechnik I	FP	St	s		4	o		6				6
18-kl-1020-vl	Kommunikationstechnik I					3		VL					♦
18-kl-1020-ue	Kommunikationstechnik I					1		Ü					♦
<b>Wahlkataloge iKT (16 CP); einer der folgenden Wahlkataloge muss gewählt werden</b>							16	0	0	0	6	6	4
<b>Wahlkatalog iKT1 - Kommunikationstechnik</b>								0	0	0	6	6	3
18-kl-2020	Mobile Communications	FP	St	s		4	o		6				6
18-kl-2020-vl	Mobile Communications					3		VL					♦
18-kl-2020-ue	Mobile Communications					1		Ü					♦
18-pe-1010	Information Theory I	FP	St	s		4	o		6				6
18-pe-1010-vl	Information Theory I					3		VL					♦
18-pe-1010-ue	Information Theory I					1		Ü					♦
<b>Wahlpflichtfach (eines der folgenden Module)</b>													3
18-kl-2060	Simulations- und Modellierungstechniken und -werkzeuge für Mobile Kommunikationssysteme	FP	St	m		2	o		3				3
18-kl-2060-vl	Simulations- und Modellierungstechniken und -werkzeuge für Mobile Kommunikationssysteme					2		VL					♦
18-kl-2050	Advanced Error Correction Coding and Decoding	FP	St	m		2	o		3				3
18-kl-2050-vl	Advanced Error Correction Coding and Decoding					2		VL					♦
<b>Wahlkatalog iKT2 - Elektronische Systeme und Rechnersysteme</b>								0	0	0	6	6	4
18-hb-1010	Logischer Entwurf	FP	St	s		4	o		6				6
18-hb-1010-vl	Logischer Entwurf					3		VL					♦
18-hb-1010-ue	Logischer Entwurf					1		Ü					♦
18-ho-1020	Analog Integrated Circuit Design	FP	St	s		4	o		6				6
18-ho-1020-vl	Analog Integrated Circuit Design					3		VL					♦
18-ho-1020-ue	Analog Integrated Circuit Design					1		Ü					♦



<b>Lehrimport Fächer (20 CP) - Wahlpflichtbereich (1 aus 10)</b>										20											
<b>Deutsch</b>										20	0	0	0	0	10	10					
<b>Studienbereich Fachwissenschaft: Themenbereich A</b>										10											
02-15-1001	Modul A-1 Grundkurs Sprachwissenschaft I									2	o	<del>X</del>	3								
02-15-1001-gk	Grundkurs Sprachwissenschaft I									SL	bnb	f	1	2	o	GK	3			3	
02-15-1002	Modul A-2 Grundkurs Literaturwissenschaft I									2	o	<del>X</del>	3								
02-15-1002-gk	Grundkurs Literaturwissenschaft I									SL	bnb	f	1	2	o	GK	3			3	
02-15-1003	Modul A-3 Propädeutikum zum wissenschaftlichen Arbeiten									2	o	<del>X</del>	3								
02-15-1003-ue	Propädeutikum zum wissenschaftlichen Arbeiten									SL	bnb	f	1	2	o	Ü	3			3	
02-15-1033	Modul A-4 Begleitetes Selbststudium									1/11						<del>X</del>	1				
02-15-1033-bs	Begleitetes Selbststudium									FP	St	m	30	1		o	Begl SSt	1			1
<b>Studienbereich Fachdidaktik: Themenbereich B</b>										10											
	B-1 Sprachdidaktik I									5/11	2	o	<del>X</del>	5							
	Sprachdidaktik I									FP	St	H	1	2	o	S	5			5	
	B-2 Literaturdidaktik I									5/11	2	o	<del>X</del>	5							
	Literaturdidaktik I									FP	St	H	1	2	o	S	5			5	
<b>Ethik</b>										20	0	0	5	5	10	0					
<b>Studienbereich Fachwissenschaft: Einführung in das Studium der Philosophie</b>										6											
02-11-1001	Einführung in die Philosophie - Methoden und Begriffe									CP	4		<del>X</del>	5							
02-11-1001-ku	Einführung in die Philosophie - Methoden und Begriffe									FP	St	s	CP	4	o	PS/V L	5			5	
02-11-1002	Einführung in die Philosophie - Handeln und Verstehen									CP	2		<del>X</del>	5							
02-11-1002-ku	Einführung in die Philosophie - Handeln und Verstehen									FP	St	s	60-240	CP	2	o	PS/V L	5			5
<b>Studienbereich Fachdidaktik: Studienbereich B</b>										4											
02-11-3001	6A-1 Philosophische Probleme in der Fachdidaktik									2			<del>X</del>	5							
02-11-3001-se	Philosophische Probleme in der Fachdidaktik									SL	bnb		2	o	S/ VL	5				5	
02-01-303	6A-2 Fachdidaktische Übung zu 6A-1									2			<del>X</del>	5							
02-11-3003-ue	Fachdidaktische Übung zu 6A-1									SL	bnb		2	o	Ü	5				5	
<b>Geschichte</b>										20	0	0	0	0	12	8					
<b>Studienbereich Fachwissenschaft: Themenbereich A1 Einführung in die Neuere Geschichte</b>										6	o	PS	12								
02-14-0110	Einführung in die Neuere Geschichte									SL	St	f	6	o	<del>X</del>	12					
02-04-0110-ps	Einführung in die Neuere Geschichte									SL	St	f	6	o	PS	12				12	
<b>Studienbereich Fachdidaktik: Themenbereich D3 Fachdidaktik Geschichte 3</b>										8											
02-14-0507	Exkursion inklusive Vorbereitungsveranstaltung									SL	St	f		o	<del>X</del>	8					
02-04-0506-ek	Exkursion inklusive Vorbereitungsveranstaltung									SL	St	f		o	Ex	8				8	
<b>Informatik</b>										20	0	0	0	12	18	10					
<b>Studienbereich Fachwissenschaft und Fachdidaktik: Informatik Pflicht</b>										14											
20-00-0004	Grundlagen der Informatik I									8			<del>X</del>	10							
20-00-0004-iv	Grundlagen der Informatik I									FP SL	St bnb	s	90-120	100	8	o	iV				10
20-00-0687	Fachdidaktik der Informatik I									3			<del>X</del>	5							
20-00-0687-iv	Fachdidaktik der Informatik I									FP	St	f s/ m	60-120 20-30	100	3	o	iV				5
20-00-0692	Fachdidaktisches Proseminar									3			<del>X</del>	5							
20-00-0692-se	Fachdidaktisches Proseminar									SL	St	f s/ m	60-120 20-30	100	3	o	PS				5
<b>Mathematik*</b>										20	0	0	0	12	8	0					
<b>Studienbereich Fachwissenschaft: Studienbereich B</b>										10											
	Lineare Algebra									6			<del>X</del>	10							
04-00-0067-vu	Lineare Algebra (für BEd)									FP	St	s		6		VL/Ü	10			10	



Sportwissenschaft										20	0	0	0	0	0	20	
<b>Zugangsvoraussetzung Wahlpflichtbereich "Sportwissenschaft" ist das Bestehen der Sporteignungsprüfung (bis Ende des 4. Semesters)</b>																	
<b>Studienbereich Fachwissenschaft:</b>										6	o		10				
03-04-0011	Sportwissenschaftliche Orientierung	SL	St	s	60	1	4	o	⊗	7						7	
03-41-0001-vl	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft						2	o	VL								
03-41-0009-vl	Forschungsmethoden I						2	o	VL								
03-04-0031	Bewegungswissenschaftliche Grundlagen						2	o	⊗	3						3	
03-46-0002-ps	Bewegungswissenschaft (ps)	SL	St	f		1	2	f	PS								
03-46-0004-vl	Bewegungswissenschaft (vl)	SL	St	s	60	1	2	f	VL								
<b>Studienbereich Fachdidaktik:</b>										6	o		10				
03-04-0032	Fachdidaktik Sportpraxis (für B.Ed)						6	o	⊗	10						10	
03-49-3803-ps	Fitness- und Funktionsgymnastik	SL	St	f		1	2	o	PS								
03-49-3805-ps	Kleine Spiele	SL	St	f		1	2	o	PS								
03-49-2111-ps o.a.	Mannschaftssportart	SL	St	f		1	2	f	PS								

<b>Lehrimport Studienbereich Erziehungswissenschaft und Gesellschaftswissenschaften (30 CP)</b>										30						
<b>Erziehungswissenschaft (24 CP)</b>										24						
03-01-2018	Grundlagen der Berufspädagogik	FP	St	f		100%	4	o	⊗	5						
03-01-0021-vl	Einführung in die Berufspädagogik (BP I)	SL	bnb	f			2	o	VL		2					
03-01-0022-ue	Übung zur Vorlesung	SL	bnb	f			2	o	Ü		3					
03-01-2019	Lehren und Lernen in der Beruflichen Bildung	FP	St	f		100%	6	o	⊗	9						
03-01-0131-vl	Vorlesung: Didaktik der beruflichen Bildung	SL	bnb	f			2	o	VL			3				
03-01-2092-ps	Methoden der beruflichen Bildung	SL	bnb	f			2	o	S			3				
03-01-1033-vl	Vorlesung: Pädagogik der Neuen Medien	SL	bnb	f			2	o	VL			3				
03-01-2010	Schulpraktische Studien 1	SL	St	f		100%	4	f	⊗	10						
03-01-2102-ps	Schulpraktische Studien 1.1						2	o	S			10				
03-01-2101-ps	Schulpraktische Studien 1.2						2	o	S							
03-01-2011	Berufspraktische außerschulische Studien 1	SL	St	f		100%	6	f	⊗	10						
03-01-2104-ps	Berufspraktische Studien in Bildungseinrichtungen (BPS 1.1)						2	o	S			10				
03-01-2105-ps	Berufspraktische Studien in Bildungseinrichtungen (BPS 1.2)						2	o	S							
03-01-2106-pr	Berufspraktische Studien in Bildungseinrichtungen (BPS 1.3)						2	o	PR							
<b>Gesellschaftswissenschaften (6 CP), 1 aus 5; A. B. C. D oder E</b>										6						
<b>A: Wirtschaft und Recht (2 aus 3)</b>										6						
01-40-1033/f	Einführung in das Recht	FP	St	s		100%	2	f								
01-40-0000-vl	Einführung in das Recht						2	o	VL				3			
01-10-1028/f	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	FP	St	s		100%	2	f								
01-10-0000-vl	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre						2	o	VL				3			
01-60-1042/f	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	FP	St	s		100%	2	f								
01-60-0000-vl	Einführung in die Volkswirtschaftslehre						2	o	VL				3			
02-11-1001	<b>B: Philosophie</b>	FP	St	f		100%	4	f	⊗	6						
02-11-1001-ku	Einführung in die Philosophie Methoden und Begriffe						4	o	S				6			
<b>C: Politikwissenschaft</b>										6						
02-03-8101	Das politische System der BRD						2	f								
02-03-0007-vl	Einführung in das politische System der BRD	SL	St	s	90	100%	2	o	VL				3			
02-03-8251	Staatstätigkeit und öffentliche Verwaltung						2	f								
02-03-0016-vl	Einführung in die Verwaltungswissenschaft	SL	St	s	90	100%	2	o	VL				3			
02-02-1021	<b>D: Soziologie</b>						4	f	⊗	6						
02-02-2001-vl	Sozialstruktur	SL	St	s		50%	2	o	VL				3			
02-02-9300/3-vl	Einführung in die Bildungssoziologie	SL	St	s		50%	2	o	VL				3			
<b>E: Geschichte (2 aus 8)</b>										6						
02-04-0914/SL	Export Vorlesung Neuere Geschichte						2	f	⊗							
02-04-0100-vl	Vorlesung Neuere Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	VL				3			
02-04-0915/SL	Export Übung Neuere Geschichte						2	f	⊗							
02-04-0130-ue	Übung Neuere Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	Ü				3			
02-04-0931	Export Vorlesung Alte Geschichte						2	f	⊗							
02-04-0200-vl	Vorlesung Alte Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	VL				3			
02-04-0936	Export Übung Alte Geschichte						2	f	⊗							
02-04-0230-ue	Übung Alte Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	Ü				3			
02-04-0932	Export Vorlesung Mittelalterliche Geschichte						2	f	⊗							
02-04-0300-vl	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	VL				3			
02-04-0937	Export Übung Mittelalterliche Geschichte						2	f	⊗							
02-04-0330-ue	Übung Mittelalterliche Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	Ü				3			
02-04-0916/SL	Export Vorlesung Technikgeschichte						2	f	⊗							
02-04-0400-vl	Vorlesung Technikgeschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	VL				3			
02-04-0917	Export Übung Technikgeschichte						2	f	⊗							
02-04-0430-ue	Übung Technikgeschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	Ü				3			

Summe CP Bachelor Studium											180	Empfohlen werden 30 CP pro Semester
---------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	--

<b>Legende</b>	
<b>Leistungs- kategorie:</b>	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung; OPR = Orientierungsprüfung gem. §3a Abs. 7 der APB
<b>Bewertungs- system:</b>	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden; kP = keine Prüfung
<b>Prüfungsform:</b>	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H = Hausarbeit; f = fakultativ **, R = Referat, Abg = Abgabe; K= Kolloquium
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in <i>min</i> Für die Veranstaltungen des Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik gilt: schriftlich oder mündlich, 60 - 180 min / 20 - 40 min
<b>Gewichtung:</b>	erfolgt in CP, Prozent oder Faktor (je nach Fachbereich) Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; BegLSSt = Begleitetes Selbststudium; GK = Grundkurs Ex = Exkursion; iV = integrierte Lehrveranstaltung ; @ = online Übung; PR = Praktikum; TÛ = Tutorium + Übung VU = Vorlesung mit integrierter Übung
<b>CP:</b>	Kreditpunkte
*	Am FB Mathematik beträgt die Prüfungsdauer bei mdl. Prüfungen über bis zu 6 CP in der Regel 15 Minuten. Bei größerem Umfang 5 weitere Minuten für je 3 weitere CP. Bei schr. Prüfungen ist nur eine Mindestprüfungsdauer vorgeschrieben. Sie beträgt für bis zu 6 CP 60 Minuten. Bei größerem Umfang 10 weitere Minuten je zusätzlichem CP.
**	für die Veranstaltungen des FB Elektrotechnik und Informationstechnik gilt: Art und Dauer der Prüfung werden bis spätestens zu Beginn der Prüfungsmeldung bekanntgegeben

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) Gewerblich-technische Bildung – ETiT

## 1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

### Qualifikationsergebnisse

Studienbereich Elektrotechnik und Informationstechnik (130 CP)

Im Studiengang Bachelor of Education (B.Ed.) „Gewerblich-technische Bildung – Elektrotechnik und Informationstechnik“ an der Technischen Universität Darmstadt erwerben die Studierenden sowohl fachliche als auch fachübergreifende Kompetenzen. Diese Kompetenzen sind charakteristisch für den Anspruch des Studiengangs und auch wesentliche Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums in einem darauf aufbauenden Masterstudiengang.

Im Bachelorstudiengang „Gewerblich-technische Bildung – Elektrotechnik und Informationstechnik“ erhalten die Studierenden eine solide fachliche Ausbildung in den mathematischen, theoretischen und anwendungsorientierten Grundlagen der „Elektrotechnik und Informationstechnik“. Der Bachelor-Abschluss befähigt dabei die Studierenden an der Planung und Realisierung komplexer, innovativer elektrotechnischer und informationstechnischer Komponenten und Systeme auf wissenschaftlicher Grundlage mitzuwirken. Neben den fachlichen Fähigkeiten werden dabei auch fachübergreifende bzw. nicht-fachliche Qualifikationen vermittelt. Insbesondere werden berufs- und forschungsbefähigende Qualifikationen vermittelt, um das erworbene Wissen in Beruf, Gesellschaft und Wissenschaft verantwortungsbewusst einsetzen zu können.

Die Breite der Ausbildung ermöglicht den Studierenden ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit an ein dynamisches Berufsumfeld. Nach Abschluss des Bachelorstudienganges sind sie in der Lage,

- ihr Fachwissen zu den mathematischen, theoretischen und anwendungsorientierten Grundlagen der Gewerblich-technische Bildung – Elektrotechnik und Informationstechnik einzusetzen.
- weitgehend selbständig Aufgabenstellungen zu allen Inhalten der Lehrveranstaltungen des Studienganges zu bearbeiten.
- weitgehend selbständig, anspruchsvolle Probleme und Aufgabenstellungen aus der Praxis mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und zu lösen.
- die erforderlichen Methoden und Arbeitstechniken zu identifizieren und korrekt umzusetzen.
- verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung zu nutzen und deren Zuverlässigkeit sicher einzuschätzen.
- die Ergebnisse ihrer Analysen bzw. die ausgearbeiteten Lösungen sicher an Fachleute und Laien zu kommunizieren.
- ein begrenztes Thema aus dem Bereich der jeweiligen Ingenieurwissenschaft mit wissenschaftlichen Methoden in begrenzter Zeit selbständig zu bearbeiten.
- flexibel in kleinen und großen Projektteams zu arbeiten und solche Teams effizient zu organisieren. Dabei hatten sie Gelegenheit, Führungskompetenzen zu erwerben.
- die gesellschaftliche und ethische Verantwortung ihrer Tätigkeit einzuschätzen und angemessen zu berücksichtigen.
- die Arbeit auf verschiedenen Zeitskalen selbständig zu organisieren.
- weiterführende Lernprozesse selbständig zu gestalten und lebenslang zu lernen.

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) Gewerblich-technische Bildung – ETiT

Studienbereich Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften (30 CP)

Nach dem Abschluss des Studienbereichs Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften haben die Absolventinnen und Absolventen folgende Kompetenzen entwickelt

- Sie sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und verstehen ihn als öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.
- Sie können die beruflichen Belastungen einschätzen, wissen über Strategien der Belastungs- und Stressbewältigung. Sie sind in der Lage, ihre beruflichen Einstellungen und Werte zu reflektieren, zu formulieren und zu begründen.
- Sie kennen die Strukturen und Bildungsgänge im beruflichen Bildungssystem sowie die verbindlichen rechtlichen Rahmenbedingungen ihres beruflichen Handlungsfeldes.
- Sie verstehen Professionalisierung als langfristigen Prozess der Kompetenzentwicklung und verfügen über die Bereitschaft und Strategien, diesen Prozess selbstgesteuert weiter zu führen.
- Sie beherrschen grundlegende wissenschaftliche Arbeitsweisen und haben ein Verständnis für Erkenntnisperspektiven und -methoden und Grundkonzepte der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften entwickelt und können dies für die eigene Kompetenzentwicklung nutzen.
- Sie kennen allgemeine und besondere Didaktiken, sie können methodische Grundkonzeptionen der beruflichen Bildung sowie Konzepte der Mediendidaktik hinsichtlich ihrer Potentiale einschätzen und kennen Verfahren für die Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität.
- Sie kennen Bedingungen und Strategien gelingenden Lernens sowie Ansätze individueller Förderung und sind in der Lage, didaktische Entscheidungen zur Planung von Unterricht darauf bezogen zu begründen.

Studienbereich Fächer (20 CP)

Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Qualifikationsergebnisse können den Modulbeschreibungen der zehn Fächer Deutsch, Ethik, Geschichte, Informatik, Mathematik, Physik, Politik und Wirtschaft, evangelische Religion, katholische Religion und Sportwissenschaft entnommen werden.

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) Gewerblich-technische Bildung – ETiT

### **1.3. Anhang III: Modulhandbuch**

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

Modulhandbuch „Gewerblich-technische Bildung – Elektrotechnik und Informationstechnik“ | B.Ed.  
(Stand 01.10.2014)

### **1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung**

Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B. Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen, Abschluss: Master of Education (M. Ed.). Gemeinsame Praktikumsordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (FB 02), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20), Maschinenbau (FB 16), Mathematik (FB 04) sowie Physik (FB 05). Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 23.05.2013. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 2013-III, S. 45-53.

Ordnung für die Schulpraktischen Studien. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung Abschluss: Bachelor of Education (B. Ed.). Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen Abschluss: Master of Education (M. Ed.). Gemeinsame Ordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20) und Maschinenbau (FB 16) Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122-126.

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Informatik

# Ordnung des Studiengangs Gewerblich-technische Bildung – Informatik Bachelor of Education (B.Ed.)

**Ausführungsbestimmungen  
mit Anhängen**

**I: Studien- und Prüfungsplan**

**II: Kompetenzbeschreibungen**

**III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)**

**IV: Praktikumsordnung**



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 13.06.2013

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2014

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 24. Februar 2014 (Az.: 660-1) wird die Ordnung des Studiengangs Gewerblich-technische Bildung - Informatik mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) des Fachbereichs Informatik vom 13. Juni 2014 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 24. Februar 2014

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Informatik

---

**0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung**

---

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung	2
1. Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	5
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	11
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	13
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	13

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Informatik

## 1. Ausführungsbestimmungen

### zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Bachelor of Education (B.Ed.) „Gewerblich-technische Bildung - Informatik“ wird vom Fachbereich Informatik der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von Kreditpunkten den akademischen Grad Bachelor of Education (B.Ed.).

### zu § 3 (5): Zeitpunkt der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

### zu § 5 (4): Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang III dieser Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, ist in der jeweiligen Modulbeschreibung eines Moduls die Art der Prüfungsleistungen (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) festgelegt.

Die Fachprüfungen werden entsprechend den Angaben im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) schriftlich und/oder mündlich oder in einer dem Fach angemessenen Form durchgeführt.

### zu § 11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen - Praktikum

Es muss ein 52-wöchiges Praktikum vor der Zulassung zum Studium nachgewiesen werden. Näheres – insbesondere auch zu Ausnahmen – ist in der Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S.45-53) geregelt.

### zu § 18: Zugangsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung zur Bachelor-Thesis ist der Nachweis des Praktikums gemäß § 11 (2) mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Nachweis bereits vor der Zulassung zum Studium erbracht haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

Zugangsvoraussetzung für die Module im Bereich Sportwissenschaft ist das Bestehen der Sparteignungsprüfung gemäß Ordnung über den Nachweis der sportlichen Leistungsfähigkeit für alle Studiengänge im Fach Sport und Sportwissenschaft an der Technischen Universität Darmstadt vom 2. September 2013 (Satzungsbeilage 2013-IV der TUD, S. 94-101).

### Zu § 20 (1): Fachprüfungen und Studienleistungen

Art, Umfang und Anzahl der Prüfungsleistungen sind im Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

### zu § 23 (2): Abschlussarbeit

Die Bachelor-Thesis (10 Kreditpunkte) wird in der Fachwissenschaft der beruflichen Fachrichtung Informatik angefertigt.

### zu § 23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit muss innerhalb von 21 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

### zu § 28 (3): Gesamtnote

In die Gesamtnote gehen die vier Noten für die berufliche Fachrichtung, das Fach, die Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften und die Bachelorthesis im Verhältnis 120:20:30:10 ein. Die vier Noten werden nach dem Bewertungssystem Standard gebildet. Im Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, welche Modulnoten in die Berechnung eingehen.

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Informatik

**zu § 31 (1): Zweite Wiederholung**

Bei schriftlichen Fachprüfungen kann die zweite Wiederholungsprüfung im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen auch mündlich erfolgen.

**zu § 39 (2): In-Kraft-Treten**

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 1. Oktober 2014 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht. Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die bisherigen Ausführungsbestimmungen außer Kraft. Bereits begonnene Studiengänge können auf Antrag nach den bisherigen Ausführungsbestimmungen zu Ende geführt werden. Der Antrag ist innerhalb eines Jahres nach In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen beim Studienbüro des Fachbereichs Informatik zu stellen.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, den 18.02.2014

Prof. Dr. Reiner Hähnle

Der Dekan des Fachbereichs Informatik  
der Technischen Universität Darmstadt

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Informatik

## **1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan**

# Bachelor of Education Informatik



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

		Prüfungsleistungen					Lehrform			Semester							
		Leistungskategorie	Bewertungssystem		Prüfungsform	Dauer im Minuten	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.					
			CP	CP								1.	2.	3.	4.	5.	6.
Die TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. CP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.											CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP
<b>Berufliche Fachrichtung:</b>											120	19	25	27	10	9	0
<b>Fachwissenschaft (100 CP) und Fachdidaktik (20 CP)</b>																	
<b>A Studienbereich Informatik Pflicht</b>							13				90						
20-00-0004	Grundlagen der Informatik I	FP SL	St bnb	s	90-120	100	8		<input checked="" type="checkbox"/>		10						
20-00-0004-iv	Grundlagen der Informatik I						8	o	iv		10						
20-00-0687	Fachdidaktik der Informatik I	FP	St	f	*	100	3		<input checked="" type="checkbox"/>		5						
20-00-0687-iv	Fachdidaktik der Informatik I						3	o	iv			5					
04-00-0118	Mathematik I für Informatik	FP	St	s	90-120	100	2		<input checked="" type="checkbox"/>		9						
04-00-0128-vu	Mathematik I für Informatik						6	o	vu		9						
20-00-0484	Technische Grundlagen der Informatik	FP SL	St bnb	s	90-120	100			<input checked="" type="checkbox"/>		12						
20-00-0484-iv	Technische Grundlagen der Informatik						6	o	iv				12				
20-00-0005	Grundlagen der Informatik II	FP SL	St bnb	s	90-120	100	8		<input checked="" type="checkbox"/>		10						
20-00-0005-iv	Grundlagen der Informatik II						8	o	iv			10					
20-00-0688	Fachdidaktik der Informatik II	FP	St	f	*	100	3		<input checked="" type="checkbox"/>		5						
20-00-0688-iv	Fachdidaktik der Informatik II						3	o	iv				5				
20-00-0006	Grundlagen der Informatik III	FP SL	St bnb	s	90-120	100	8		<input checked="" type="checkbox"/>		10						
20-00-0006-iv	Grundlagen der Informatik III						8	o	iv				10				
20-00-0689	Fachdidaktik der Informatik III	FP	St	f	*	100	3		<input checked="" type="checkbox"/>		5						
20-00-0689-iv	Fachdidaktik der Informatik III						3	o	iv					5			
20-00-0692	Fachdidaktisches Proseminar	SL	St	f	*	100	3		<input checked="" type="checkbox"/>		5						
20-00-0692-se	Fachdidaktisches Proseminar						3	o	PS					5			
04-00-0120	Formale Grundlagen der Informatik I	FP	St	s	90-120	100			<input checked="" type="checkbox"/>		5						
04-00-0091-vu	Formale Grundlagen der Informatik I						3	o	vu			5					
04-00-0120	Formale Grundlagen der Informatik II	FP	St	s	90-120	100			<input checked="" type="checkbox"/>		5						
04-00-0090-vu	Formale Grundlagen der Informatik II						3	o	vu			5					
20-00-0334	Bachelor-Praktikum	SL	St	f		100			<input checked="" type="checkbox"/>		6						
20-00-0334-pr	Bachelor-Praktikum						4	o	PR						6		
20-00-0145	Projektbegleitung	SL	bnb	f		100			<input checked="" type="checkbox"/>		3						
20-00-0145-iv	Projektbegleitung						2	o	iv							3	
<b>B Wahlpflichtbereich: Spezielle Gebiete der Informatik</b>							0				30						
Katalog	Kanonische Einführungsveranstaltungen	FP	St	s	90-120	100	0		<input checked="" type="checkbox"/>		15						
Katalog	Kanonische Einführungsveranstaltungen																
Katalog	Wahlpflichtbereich Informatik	FP SL	St	f	*	100	0		<input checked="" type="checkbox"/>		15						
Katalog	Wahlpflichtbereich Informatik																
<b>Bachelorthesis (10 CP)</b>											10						10
	Bachelorthesis am Fachbereich Informatik	FP	St	f							10						10

<b>Lehrimport Fächer (20 CP) - Wahlpflichtbereich (1 aus 10)</b>										20											
<b>Deutsch</b>										20	0	0	0	0	10	10					
<b>Studienbereich Fachwissenschaft:</b>																					
<b>Themenbereich A</b>										10											
02-15-1001	Modul A-1 Grundkurs Sprachwissenschaft I										2	o	<del>X</del>	3							
02-15-1001-gk	Grundkurs Sprachwissenschaft I									SL	bnb	f		1	2	o	GK	3			3
02-15-1002	Modul A-2 Grundkurs Literaturwissenschaft I										2	o	<del>X</del>	3							
02-15-1002-gk	Grundkurs Literaturwissenschaft I									SL	bnb	f		1	2	o	GK	3			3
02-15-1003	Modul A-3 Propädeutikum zum wissenschaftlichen Arbeiten										2	o	<del>X</del>	3							
02-15-1003-ue	Propädeutikum zum wissenschaftlichen Arbeiten									SL	bnb	f		1	2	o	Ü	3			3
02-15-1033	Modul A-4 Begleitetes Selbststudium										1/11		<del>X</del>	1							
02-15-1033-bs	Begleitetes Selbststudium									FP	St	m	30	1		o	Begl SSt	1			1
<b>Studienbereich Fachdidaktik:</b>																					
<b>Themenbereich B</b>										10											
	B-1 Sprachdidaktik I										5/11	2	o	<del>X</del>	5						
	Sprachdidaktik I									FP	St	H		1	2	o	S	5			5
	B-2 Literaturdidaktik I										5/11	2	o	<del>X</del>	5						
	Literaturdidaktik I									FP	St	H		1	2	o	S	5			5
<b>Ethik</b>										20	0	0	5	5	10	0					
<b>Studienbereich Fachwissenschaft:</b>																					
<b>Einführung in das Studium der Philosophie</b>										6											
02-11-1001	Einführung in die Philosophie - Methoden und Begriffe										CP	4		<del>X</del>	5						
02-11-1001-ku	Einführung in die Philosophie - Methoden und Begriffe									FP	St	s		CP	4	o	PS/V L	5		5	
02-11-1002	Einführung in die Philosophie - Handeln und Verstehen										CP	2		<del>X</del>	5						
02-11-1002-ku	Einführung in die Philosophie - Handeln und Verstehen									FP	St	s	60-240	CP	2	o	PS/V L	5		5	
<b>Studienbereich Fachdidaktik:</b>																					
<b>Studienbereich B</b>										4											
02-11-3001	6A-1 Philosophische Probleme in der Fachdidaktik										2		<del>X</del>	5							
02-11-3001-se	Philosophische Probleme in der Fachdidaktik									SL	bnb			2	o	S/ VL	5			5	
02-01-303	6A-2 Fachdidaktische Übung zu 6A-1										2		<del>X</del>	5							
02-11-3003-ue	Fachdidaktische Übung zu 6A-1									SL	bnb			2	o	Ü	5			5	
<b>Geschichte</b>										20	0	0	0	0	12	8					
<b>Studienbereich Fachwissenschaft:</b>																					
<b>Themenbereich A1 Einführung in die Neuere Geschichte</b>										SL	St	f		6	o	PS	12				
02-14-0110	Einführung in die Neuere Geschichte									SL	St	f		6	o	<del>X</del>	12				
02-04-0110-ps	Einführung in die Neuere Geschichte									SL	St	f		6	o	PS	12			12	
<b>Studienbereich Fachdidaktik:</b>																					
<b>Themenbereich D3 Fachdidaktik Geschichte 3</b>										SL	St	f			o	Ex	8				
02-14-0507	Exkursion inklusive Vorbereitungsveranstaltung									SL	St	f			o	<del>X</del>	8				
02-04-0506-ek	Exkursion inklusive Vorbereitungsveranstaltung									SL	St	f			o	Ex	8			8	
<b>Informatik</b>										20	0	0	0	12	18	10					
<b>Studienbereich Fachwissenschaft und Fachdidaktik:</b>																					
<b>Informatik Pflicht</b>										14											
20-00-0004	Grundlagen der Informatik I										8		<del>X</del>	10							
20-00-0004-iv	Grundlagen der Informatik I									FP SL	St bnb	s	90-120	100	8	o	iV				10
20-00-0687	Fachdidaktik der Informatik I										3		<del>X</del>	5							
20-00-0687-iv	Fachdidaktik der Informatik I									FP	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	iV			5	
20-00-0692	Fachdidaktisches Proseminar										3		<del>X</del>	5							
20-00-0692-se	Fachdidaktisches Proseminar									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	PS			5	
<b>Mathematik**</b>										20	0	0	0	12	8	0					
<b>Studienbereich Fachwissenschaft:</b>																					
<b>Studienbereich B</b>										10											
	Lineare Algebra										6		<del>X</del>	10							
04-00-0067-vu	Lineare Algebra (für BEd)									FP	St	s			6		VL/Ü	10		10	





02-04-0936	Export Übung Alte Geschichte						2	f	Ü										
02-04-0230-ue	Übung Alte Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	Ü										3
02-04-0932	Export Vorlesung Mittelalterliche Geschichte						2	f	Ü										
02-04-0300-vl	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	VL										3
02-04-0937	Export Übung Mittelalterliche Geschichte						2	f	Ü										
02-04-0330-ue	Übung Mittelalterliche Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	Ü										3
02-04-0916/SL	Export Vorlesung Technikgeschichte						2	f	Ü										
02-04-0400-vl	Vorlesung Technikgeschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	VL										3
02-04-0917	Export Übung Technikgeschichte						2	f	Ü										
02-04-0430-ue	Übung Technikgeschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	Ü										3

Summe CP Bachelor Studium																			180	Empfohlen werden 30 CP pro Semester
---------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	-------------------------------------

<b>Legende</b>	
<b>Leistungskategorie:</b>	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung; OPR = Orientierungsprüfung gem. §3a Abs. 7 der APB
<b>Bewertungssystem:</b>	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden; kP = keine Prüfung
<b>Prüfungsform:</b>	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H = Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat, Abg = Abgabe; K= Kolloquium
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in <i>min</i> Für die Veranstaltungen des Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik gilt: sofern "*" angegeben: schriftlich: 60-120 Minuten / mündlich: 20-30 Minuten
<b>Gewichtung:</b>	erfolgt in CP, Prozent oder Faktor (je nach Fachbereich) Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; BegLSSt = Begleitetes Selbststudium; GK = Grundkurs Ex = Exkursion; iV = integrierte Lehrveranstaltung ; @ = online Übung; PR = Praktikum; TÛ = Tutorium + Übung VU = Vorlesung mit integrierter Übung
<b>CP:</b>	Kreditpunkte
**	Am FB Mathematik beträgt die Prüfungsdauer bei mdl. Prüfungen über bis zu 6 CP in der Regel 15 Minuten. Bei größerem Umfang 5 weitere Minuten für je 3 weitere CP. Bei schr. Prüfungen ist nur eine Mindestprüfungsdauer vorgeschrieben. Sie beträgt für bis zu 6 CP 60 Minuten. Bei größerem Umfang 10 weitere Minuten je zusätzlichem CP.

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Informatik

## 1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

### Qualifikationsergebnisse

Studienbereich Informatik (130 CP)

*Fachspezifisches- und fachdidaktisches Kompetenzprofil*

*(s. auch KMK-Beschluss vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.09.2010 sowie das „20. Fachdidaktische Gespräch zur Informatik“ Königstein (Sächsische Schweiz))*

Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über anschlussfähiges fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen in Informatik, das es ihnen ermöglicht, gezielte Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Informatik zu gestalten und neue fachliche und fächerverbindende Entwicklungen selbstständig in den Unterricht und in die Schulentwicklung einzubringen.

Sie können

- entscheiden, welche Inhalte der Fachwissenschaft für die Schule relevant sind, eine fachlich adäquate und begründete Charakterisierung der Wissenschaft Informatik angeben und verschiedene Sichtweisen der Informatik im Unterricht berücksichtigen,
- die Eignung von Gegenständen für den Unterricht analysieren, zum Beispiel mit Hilfe der Kriterien für fundamentale Ideen,
- informatische Sachverhalte in verschiedenen Anwendungsbezügen und Sachzusammenhängen sowie gesellschaftliche Auswirkungen erfassen, bewerten und erklären,
- Bezüge zwischen ihrem Fachwissen und der Schulinformatik herstellen, Unterrichtskonzepte und -medien fachlich gestalten, inhaltlich bewerten, neuere informatische Forschung in Übersichtsdarstellungen verfolgen und neue Themen adressatengerecht in den Unterricht einbringen,
- fachdidaktische Konzepte und empirische Befunde informatikbezogener Lehr- Lernforschung nutzen, um Denkwege und Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu analysieren, Schülerinnen und Schüler für das Lernen von Informatik zu motivieren sowie individuelle Lernfortschritte zu fördern und zu bewerten,
- Vor- und Nachteile outputorientierter Vorgaben angeben und lokale Bildungspläne mit Standards vergleichen,
- Gemeinsamkeiten zwischen den verschiedenen Themen der Informatik erkennen und im Unterricht erkennbar machen bzw. verdeutlichen,
- Realsituationen informatisch modellieren und den Prozess des Modellierens schülerbezogen gestalten sowie die Schülerinnen und Schüler beim Modellieren unterstützen,
- von den Schülerinnen und Schülern ausgehend, unter Berücksichtigung der zieladäquaten Orientierung, den Unterricht planen und gestalten.

Sie

- erkennen Elemente der Informatik in Alltagssituationen zur Motivation und als Modellierungsgrundlage für den Informatikunterricht sowie zur Förderung informatischer Lernprozesse,
- kennen die verschiedenen Sichtweisen der Informatik mit ihren spezifischen Zugängen zur Erkenntnisgewinnung, wie Konstruieren, Beweisen und empirische Methoden,
- wissen um die Langlebigkeit und Übertragbarkeit der zentralen informatischen Fachkonzepte und
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Informatikunterricht und kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fach.

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Informatik

Studienbereich Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften (30 CP)

Nach dem Abschluss des Studienbereichs Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften haben die Absolventinnen und Absolventen folgende Kompetenzen entwickelt

- Sie sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und verstehen ihn als öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.
- Sie können die beruflichen Belastungen einschätzen, wissen über Strategien der Belastungs- und Stressbewältigung. Sie sind in der Lage, ihre beruflichen Einstellungen und Werte zu reflektieren, zu formulieren und zu begründen.
- Sie kennen die Strukturen und Bildungsgänge im beruflichen Bildungssystem sowie die verbindlichen rechtlichen Rahmenbedingungen ihres beruflichen Handlungsfeldes.
- Sie verstehen Professionalisierung als langfristigen Prozess der Kompetenzentwicklung und verfügen über die Bereitschaft und Strategien, diesen Prozess selbstgesteuert weiter zu führen.
- Sie beherrschen grundlegende wissenschaftliche Arbeitsweisen und haben ein Verständnis für Erkenntnisperspektiven und -methoden und Grundkonzepte der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften entwickelt und können dies für die eigene Kompetenzentwicklung nutzen.
- Sie kennen allgemeine und besondere Didaktiken, sie können methodische Grundkonzeptionen der beruflichen Bildung sowie Konzepte der Mediendidaktik hinsichtlich ihrer Potentiale einschätzen und kennen Verfahren für die Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität.
- Sie kennen Bedingungen und Strategien gelingenden Lernens sowie Ansätze individueller Förderung und sind in der Lage, didaktische Entscheidungen zur Planung von Unterricht darauf bezogen zu begründen.

Studienbereich Fächer (20 CP)

Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Qualifikationsergebnisse können den Modulbeschreibungen der zehn Fächer Deutsch, Ethik, Geschichte, Informatik, Mathematik, Physik, Politik und Wirtschaft, evangelische Religion, katholische Religion und Sportwissenschaft entnommen werden.

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Informatik

### **1.3. Anhang III: Modulhandbuch**

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

### **1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung**

Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen, Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Praktikumsordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (FB 02), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20), Maschinenbau (FB 16), Mathematik (FB 04) sowie Physik (FB 05). Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 23.05.2013. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 2013-III, S. 45-53.

Ordnung für die Schulpraktischen Studien. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.). Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Ordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20) und Maschinenbau (FB 16) Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122-126.

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Körperpflege

# Ordnung des Studiengangs Gewerblich-technische Bildung – Körperpflege Bachelor of Education (B.Ed.)

**Ausführungsbestimmungen  
mit Anhängen**

**I: Studien- und Prüfungsplan**

**II: Kompetenzbeschreibungen**

**III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)**

**IV: Praktikumsordnung**



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 18.07.2013

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2014

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 24. Februar 2014 (Az.: 660-1) wird die Ordnung des Studiengangs Gewerblich-technische Bildung - Körperpflege des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 18. Juli 2013 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 24. Februar 2014

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Körperpflege

---

**0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung**

---

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung	2
1. Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	5
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	12
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	14
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	14

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Körperpflege

## 1. Ausführungsbestimmungen

### zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Bachelor of Education (B.Ed.) „Gewerblich-technische Bildung - Körperpflege“ wird vom Fachbereich Humanwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von Kreditpunkten den akademischen Grad Bachelor of Education (B.Ed.).

### zu § 3 (5): Zeitpunkt der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

### zu § 5 (4): Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang III dieser Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, ist in der jeweiligen Modulbeschreibung eines Moduls die Art der Prüfungsleistungen (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) festgelegt.

Die Fachprüfungen werden entsprechend den Angaben im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) schriftlich und/oder mündlich oder in einer dem Fach angemessenen Form durchgeführt.

### zu § 11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Praktikum

Es muss ein 52-wöchiges Praktikum vor der Zulassung zum Studium nachgewiesen werden. Näheres – insbesondere auch zu Ausnahmen – ist in der Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S.45-53) geregelt.

### zu § 11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Sprachkenntnisse

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch.

### zu § 18: Zugangsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung zur Bachelor-Thesis ist der Nachweis des Praktikums gemäß § 11 (2) mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Nachweis bereits vor der Zulassung zum Studium erbracht haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

Zugangsvoraussetzung für die Module im Bereich Sportwissenschaft ist das Bestehen der Sparteignungsprüfung gemäß Ordnung über den Nachweis der sportlichen Leistungsfähigkeit für alle Studiengänge im Fach Sport und Sportwissenschaft an der Technischen Universität Darmstadt vom 2. September 2013 (Satzungsbeilage 2013-IV der TUD, S. 94-101).

### Zu § 20 (1): Fachprüfungen und Studienleistungen

Art, Umfang und Anzahl der Prüfungsleistungen sind im Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

### zu § 23 (2): Abschlussarbeit – Thema und Voraussetzung

Die Bachelor-Thesis (10 Kreditpunkte) wird in der Fachwissenschaft der beruflichen Fachrichtung Körperpflege angefertigt.

### zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit muss innerhalb von 21 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

### zu § 27 (5): Bestehen und Nichtbestehen - Wahlbereiche

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, Studien- und Prüfungsplan festgelegt.

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Körperpflege

**zu § 28 (3): Gesamtnote**

In die Gesamtnote gehen die vier Noten für die berufliche Fachrichtung, das Fach, die Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften und die Bachelorthesis im Verhältnis 120:20:30:10 ein. Die vier Noten werden nach dem Bewertungssystem Standard gebildet. Im Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, welche Modulnoten in die Berechnung eingehen.

**zu § 39 (2): In-Kraft-Treten**

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 1. Oktober 2014 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht. Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die bisherigen Ausführungsbestimmungen außer Kraft. Bereits begonnene Studiengänge können auf Antrag nach den bisherigen Ausführungsbestimmungen zu Ende geführt werden. Der Antrag ist innerhalb eines Jahres nach In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen beim Studienbüro des Fachbereichs Humanwissenschaften zu stellen.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, den 17.02.2014

i.V. Prof. Dr. Joachim Vogt (Prodekan)

Prof. Dr. Frank Hänsel

Die Dekanin des Fachbereichs Humanwissenschaften  
der Technischen Universität Darmstadt

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Körperpflege

## **1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan**

# Bachelor of Education



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Studien- und Prüfungsplan (Anlage I)

TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Prüfungsleistungen					Lehrform			gesamt CP	Semester						
	Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung*	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.						
										Workload in CP pro Semester						
									1.	2.	3.	4.	5.	6.		
<b>Berufliche Fachrichtung</b>																
<b>Fachwissenschaft und Fachdidaktik (100 CP / 20 CP)</b>																
<b>A Studienbereich Berufliche Fachrichtung Mode und Ästhetik</b>										40	6	7	3	9	11	4
03-01-2201	Pflichtmodul 1: Basismodul					4	o		6							
03-01-2001-se	Kunst- und Kulturwissenschaftliche Methoden				50%	2	o	S	3	3						
03-01-2002-se	(Sozial-) Wissenschaftliche Methoden				50%	2	o	S	3	3						
03-03-3300	Pflichtmodul 2: Psychologische Grundlagen					4	o		6							
03-03-1205-vl	Allgemeine Psychologie				90	2	o	VL	3		3					
03-03-1212-vl	Sozialpsychologie				90	2	o	VL	3			3				
03-01-2203	Pflichtmodul 3: Kunst- und Kulturgeschichte				100%	4	o		7							
03-01-2011-vl	Kunst- und Kulturgeschichte					2	o	VL	3	3						
03-01-2031-se	Körperkultur und Körperpflege					2	o	S	4	4						
03-01-2204	Pflichtmodul 4: Modetheorien				100%	4	o		7							
03-01-2003-vl	Modetheorien					2	o	VL	3			3				
03-01-0052-se	Jugendkulturen					2	o	S	4					4		
03-01-2205	Pflichtmodul 5: Körperinszenierung und Ästhetik					4	o		6							
03-01-2004-se	Geschichte des Körpers und Körperbilder				50%	2	o	S	3			3				
03-01-2041-se	Körperinszenierung und Ästhetik				50%	2	o	S	3					3		
03-01-2206	Pflichtmodul 6: Fachdidaktik Mode und Ästhetik					4	o		8							
03-01-2051-ue	Fachdidaktik 1 Mode und Ästhetik				50%	2	o	S	4					4		
03-01-2052-ue	Fachdidaktik 2 Mode und Ästhetik				50%	2	o	Ü	4						4	
<b>B Studienbereich Biologie</b>										34	5	13	12	4	0	0
10-06-0001	Pflichtmodul B1: Zellbiologie und Dermatologie					7	o		10							
10-06-0001-vl	Zellbiologie (Prokaryota/Eukaryota)-Vorlesung				50%	2	o	VL	4	4						
10-06-0001-ue	Zellbiologie (Prokaryota/Eukaryota)-Übung					1	o	Ü	1	1						
03-01-2072-vl	Dermatologie				30%	2	o	VL	3	3						
10-06-1001-ue	Dermatologische Übungen				20%	2	o	Ü	2	2						
10-06-0002	Pflichtmodul B2: Mikrobiologie				100%	5	o		5							
10-06-0002-vl	Allgemeine Mikrobiologie und Mykologie-Vorlesung					2	o	VL	4	4						
10-06-0002-ue	Allgemeine Mikrobiologie und Mykologie-Übung und Praktikum					1	o	Ü	1	1						
10-06-0003	Pflichtmodul B3: Physiologie					8	o		8							
10-06-0003-vl	Struktur und Funktion der Organismen-Tiere-Vorlesung				50%	1,5	o	VL	3		3					
10-06-0003-ue	Struktur und Funktion der Organismen-Tiere-Übung					1	o	Ü	1		1					
10-06-1003-vl	Physiologie der Organismen-Tiere-Vorlesung				50%	2	o	VL	3		3					
10-06-1003-ue	Physiologie der Organismen-Tiere-Übung					1	o	Ü	1		1					
10-06-0004	Pflichtmodul B4: Humanbiologie					5	o		6							
10-05-0008-vl	Humanbiologie-Vorlesung				2	2	o	VL	3			3				
10-05-0008-ue	Humanbiologie-Übung					1	o	Ü	1			1				
10-06-0004-se	Humanbiologie-Seminar				1	2	o	S	2		2					
10-06-1005	Pflichtmodul B5: Fachdidaktik Biologie					4	o		5							
10-05-0010-vl	Grundlagen der Biologiedidaktik				100%	2	o	VL	3	3						
10-05-0010-se	Biologiedidaktisches Seminar					2	o	S	2		2					

Studienbereich C: Chemie											36	7	14	3	2	10	0
Pflichtmodul C1: Anorganische und Organische Chemie																	
07-01-0103	Allgemeine Chemie für Biologiestudierende (B.ALB) - Modul C1	FP	St	s	180	100%	4	o		7							
07-01-0101-vl	Allgemeine Chemie für Biologen (B.ALB)						3	o	VL			7					
07-01-0101-ue	Übung Allgemeine Chemie für Biologen (B.ALB)						1	o	VL								
07-05-0110	Organische Chemie für Biologiestudierende (B.OCB) - Modul C1	FP	St	s	120	100%	5	o		8							
07-05-0102-vl	Organische Chemie für Biologiestudierende (B.OCB)						4	o	VL				8				
07-05-0102-ue	Übung Organische Chemie für Biologiestudierende (B.OCB)						1	o	Ü								
07-05-0104	Chemisches Praktikum für Nichtchemiker (B.CPN) - Modul C1	SL	St	SF		100%	6	o		6							
07-05-0101-pr	Chemisches Praktikum für Nichtchemiker (B.CPN)						4	o	PR								
07-05-0101-se	Seminar Chemisches Praktikum für Nichtchemiker (B.CPN)						2	o	S				6				
07-05-0101-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung zum Chemischen Praktikum für Nichtchemiker (B.CPN)						einmal 2h	o	EV								
Pflichtmodul C2: Kosmetikchemie																	
07-05-0111	Einführung in die Kosmetikchemie - Modul C2 (B.OEK1/B.OEK2)						2	o		3							
07-05-0107-vl	Einführung in die Kosmetikchemie I (B.OEK1)	FP	St	s	60	50%	1	o	VL					3			
07-05-0108-vl	Einführung in die Kosmetikchemie II (B.OEK2)	FP	St	s	60	50%	1	o	VL								
07-05-0107	Praktikum Kosmetikchemie - Modul C2 (B.OPK)	SL	St	SF		100%	3	o		2							
07-05-0109-pr	Praktikum Kosmetikchemie (B.OPK)						3	o	PR								
07-05-0109-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung zum Praktikum Kosmetikchemie (B.OPK)						einmal 2h	o	EV						2		
Pflichtmodul C3: Toxikologie																	
07-10-0103	Toxikologie - Modul C3 (B.GK1)	FP	St	s	60	100%	2	o		2							
07-10-0001-vl	Gefahrstoffkunde I - Toxikologie (B.GK1)						2	o	VL								2
Pflichtmodul C4: Fachdidaktik																	
07-05-0108	Grundpraktikum Organische Chemie II - Demonstrationsexperimente - Modul C4 (B.GOC2)	SL	St	SF		100%		o		8							
07-05-0106-pr	Grundpraktikum II Organische Chemie (B.GOC2)						7	o	PR								
07-05-0106-ku	Kurs zum Grundpraktikum II Organische Chemie (B.GOC2)						2	o	KU							8	
07-05-0106-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung zum Grundpraktikum II Organische Chemie (B.GOC2)						einmal 2h	o	EV								
Wahlpflichtbereich							10			10							
03-01-2207	Wahlpflichtmodul: Mode und Ästhetik						4	f		5							
03-01-2005-se	Mode und Globalisierung	SL	St	f		50%	2	o	S	3				5			
03-01-2006-se	Schönheitskonzepte und Fremdheit	SL	St	f		50%	2	o	S	2							
03-01-2208	Wahlpflichtmodul: Exkursion						2	f		5							
03-01-2008-ex	Exkursion	SL	St	f		100%	2	o	Ex	5				5			
TUCaN Kursnr.	Kolloquium Mode und Ästhetik	SL	bnb	SF			2		K	3							
03-01-2009	Wahlpflichtmodul: Kolloquium Mode und Ästhetik						2	f		5							
03-01-2007-ko	Kolloquium Mode und Ästhetik	SL	St	f		100%	2	o	K	5				5			
10-06-1006	Wahlpflichtmodul: Vortragsseminar Biologie						4	f		5							
10-05-1010-ue	Vortragsübungen zum Experimentalunterricht	SL	St	SF		60%	2	o	S	3				3			
10-06-0005-se	Humanbiologie im Unterricht	SL	St	SF		40%	2	o	S	2				2			
10-05-0002	Wahlpflichtmodul: Zellbiologie	FP	St	s		100%	5	f		5							
10-01-0002-vl	Zellbiologie-Vorlesung						3	o	VL	4				3			
10-01-0002-ue	Zellbiologie-Übung Teil 1						1	o	Ü	1				2			
TUCaN Kursnr.	Kolloquium Mode und Ästhetik	SL	bnb	SF			4		K	3							
10-05-0006	Wahlpflichtmodul: Physiologie der Mikroorganismen	FP	St	s		100%	5	f		5							
10-01-0006-vl	Physiologie der Mikroorganismen-Vorlesung						3	o	VL	4				3			
10-01-0006-ue	Physiologie der Mikroorganismen-Übung						1	o	Ü	1				2			
07-07-0107	Wahlpflichtmodul Biochemie I: Einführung in die Biochemie I (B.BC1) - Modul C5	FP	St	s	90	100%	3	f		5				jedes WiSe			
07-07-0001-vl	Einführung in die Biochemie I (B.BC1)						2	o	VL							5	
07-07-0001-ue	Übung Einführung in die Biochemie I (B.BC1)						1	o	Ü								
07-07-0108	Wahlpflichtmodul Biochemie II: Einführung in die Biochemie II (B.BMBC) - Makromolekulare Biochemie (2009) - Modul C6	FP	St	s	90	100%	3	f		5				jedes SoSe			
07-07-0009-vl	Einführung in die Biochemie II - Makromolekulare Biochemie (M.BMBC)						2	o	VL							5	
07-07-0009-ue	Übung Einführung in die Biochemie II - Makromolekulare Biochemie (M.BMBC)						1	o	Ü								
07-05-0109	Wahlpflichtmodul: Organische Chemie II (B.OC2) - Modul C7	FP	St	s	3*120	100%	6	f		10				variabel			
07-05-0002-vl	Organische Chemie II (B.OC2)						4	o	VL							10	
07-05-0002-ue	Übung Organische Chemie II (B.OC2)						2	o	Ü								
Bachelorthesis (10 CP)										10							10
	Bachelorthesis am Fachbereich Humanwissenschaften	FP	St	s		100%		o		10							

Lehrimport Fächer (20 CP) - Wahlpflichtbereich (1 aus 10)										20											
<b>Deutsch</b>										20	0	0	0	0	0	10	10				
<b>Studienbereich Fachwissenschaft:</b>																					
<b>Themenbereich A</b>										10											
02-15-1001	Modul A-1 Grundkurs Sprachwissenschaft I										2	o	⊗	3							
02-15-1001-gk	Grundkurs Sprachwissenschaft I									SL	bnb	f		1	2	o	GK	3			3
02-15-1002	Modul A-2 Grundkurs Literaturwissenschaft I										2	o	⊗	3							
02-15-1002-gk	Grundkurs Literaturwissenschaft I									SL	bnb	f		1	2	o	GK	3			3
02-15-1003	Modul A-3 Propädeutikum zum wissenschaftlichen Arbeiten										2	o	⊗	3							
02-15-1003-ue	Propädeutikum zum wissenschaftlichen Arbeiten									SL	bnb	f		1	2	o	Ü	3			3
02-15-1033	Modul A-4 Begleitetes Selbststudium										1/11		o	⊗	1						
02-15-1033-bs	Begleitetes Selbststudium									FP	St	m	30	1		o	Begl SSt	1			1
<b>Studienbereich Fachdidaktik:</b>																					
<b>Themenbereich B</b>										10											
	B-1 Sprachdidaktik I										5/11	2	o	⊗	5						
	Sprachdidaktik I									FP	St	H		1	2	o	S	5			5
	B-2 Literaturdidaktik I										5/11	2	o	⊗	5						
	Literaturdidaktik I									FP	St	H		1	2	o	S	5			5
<b>Ethik</b>										20	0	0	5	5	10	0					
<b>Studienbereich Fachwissenschaft:</b>																					
<b>Einführung in das Studium der Philosophie</b>											6			10							
02-11-1001	Einführung in die Philosophie - Methoden und Begriffe										CP	4		⊗	5						
02-11-1001-ku	Einführung in die Philosophie - Methoden und Begriffe									FP	St	s		CP	4	o	PS/ VL	5		5	
02-11-1002	Einführung in die Philosophie - Handeln und Verstehen										CP	2		⊗	5						
02-11-1002-ku	Einführung in die Philosophie - Handeln und Verstehen									FP	St	s	60-240	CP	2	o	PS/ VL	5		5	
<b>Studienbereich Fachdidaktik:</b>																					
<b>Studienbereich B</b>											4			10							
02-11-3001	6A-1 Philosophische Probleme in der Fachdidaktik										2			⊗	5						
02-11-3001-se	Philosophische Probleme in der Fachdidaktik									SL	bnb			2	o	S/ VL	5			5	
02-01-303	6A-2 Fachdidaktische Übung zu 6A-1										2			⊗	5						
02-11-3003-ue	Fachdidaktische Übung zu 6A-1									SL	bnb			2	o	Ü	5			5	
<b>Geschichte</b>										20	0	0	0	0	12	8					
<b>Studienbereich Fachwissenschaft:</b>																					
<b>Themenbereich A1 Einführung in die Neuere Geschichte</b>											6	o	PS	12							
02-14-0110	Einführung in die Neuere Geschichte									SL	St	f		6	o	⊗	12				
02-04-0110-ps	Einführung in die Neuere Geschichte									SL	St	f		6	o	PS	12			12	
<b>Studienbereich Fachdidaktik:</b>																					
<b>Themenbereich D3 Fachdidaktik Geschichte 3</b>														o	Ex	8					
02-14-0507	Exkursion inklusive Vorbereitungsveranstaltung									SL	St	f			o	⊗	8				
02-04-0506-ek	Exkursion inklusive Vorbereitungsveranstaltung									SL	St	f			o	Ex	8			8	
<b>Informatik</b>										20	0	0	0	12	18	10					
<b>Studienbereich Fachwissenschaft und Fachdidaktik:</b>																					
<b>Informatik Pflicht</b>											14			20							
20-00-0004	Grundlagen der Informatik I										8			⊗	10						
20-00-0004-iv	Grundlagen der Informatik I									FP SL	St bnb	s	90-120	100	8	o	iV				10
20-00-0687	Fachdidaktik der Informatik I										3			⊗	5						
20-00-0687-iv	Fachdidaktik der Informatik I									FP	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	iV				5
20-00-0692	Fachdidaktisches Proseminar										3			⊗	5						
20-00-0692-se	Fachdidaktisches Proseminar									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	PS				5
<b>Mathematik**</b>										20	0	0	0	12	8	0					
<b>Studienbereich Fachwissenschaft:</b>																					
<b>Studienbereich B</b>																					
	Lineare Algebra										6			⊗	10						
04-00-0067-vu	Lineare Algebra (für BEd)									FP	St	s			6		VL/ Ü	10		10	
<b>Studienbereich Fachdidaktik:</b>																					
<b>Studienbereich C</b>																					
04-10-0087/de	Grundlagen Fachdidaktik Mathematik										6			⊗	10						
04-00-0179-vl	Lehren und Lernen von Mathematik (wie LaG)									FP	St	SF			4		VL/ Ü	6		6	
04-10-0322-vu	Mathematische Aufgabenvielfalt (online, wie LaG)									SL	bnb				0		@	2		2	
04-00-0107-ps	Fachdidaktisches Projektproseminar (wie LaG)									SL	bnb				2		PS	2		2	

Physik										20	0	0	0	0	0	8	12		
<b>Studienbereich Fachwissenschaft und Fachdidaktik (integriert):</b>																			
<b>Studienbereich Z</b>										20									
05-31-1102	Mechanik und Wärmelehre B.Ed.									8		⊗	8						
05-11-0112-vl	Vorlesung Physik I									FP	St	s	120	4	o	VL		4	
05-13-0112-ue	Übung Physik I													2					
05-39-1142-tt	Tutorium zu Physik I									SL	bnb	SF		2	o	TÜ		4	
05-31-1110	Wellen und Elektrostatik									8		⊗	8						
05-11-0031-vl	Vorlesung Physik II									FP	St	s	120	4	o	VL		4	
05-13-0031-ue	Übung Physik II													2					
05-39-0241-tt	Tutorium zu Physik II									SL	bnb	SF		2	o	TÜ		4	
05-31-0123	Mathematische Ergänzungen									4		⊗	4						
05-11-0123-vl	Rechenmethoden zur Physik									SL	bnb	SF		2	o	VL		2	
05-13-0123-ue	Übungen zu Rechenmethoden zur Physik													2	o	Ü		2	
<b>Politik und Wirtschaft</b>																			
<b>Studienbereich Fachwissenschaft:</b>																			
<b>A Orientierungsbereich</b>										6									
	Orientierungsmodul									6		⊗	10						
A1-1	Einführung in die Politikwissenschaft													2	o	VL			
A1-2	Einführung in die Politikwissenschaft									OPR	St	H	1	2	o	PS	10	10	
A1-3	Einführung in die Politikwissenschaft													2	o	Ü			
<b>Studienbereich Fachdidaktik:</b>																			
<b>G Fachdidaktik Politik und Wirtschaft</b>										4									
	Allgemeine Fachdidaktik I									2		⊗	5						
G1-1	Allgemeine Fachdidaktik I									SL	St	H	1	2	o	S	5	5	
	Allgemeine Fachdidaktik II									2		⊗	5						
G2-1	Allgemeine Fachdidaktik II									SL	St	H	1	2	o	S	5	5	
<b>Evangelische Religion</b>																			
<b>Studienbereich Fachwissenschaft:</b>																			
<b>Studienbereich A Einführung</b>										8									
Modul A1	Einführung in die Theologie für das Lehramt an beruflichen Schulen (Orientierungsmodul)									8	o	⊗	10						
A1-1	Grundorientierung Evangelische Theologie									SL	St	f	20%	2	o	S	3	3	
A1-2	Grundorientierung Bibel									SL	St	f	40%	2	o	S	3	3	
A1-3	Einführung in die exegetischen Methoden und das wissenschaftliche Arbeiten									SL	St	f	40%	2	o	S	3	3	
A1-4	Exkursion/Übung									SL	kP			2	o	Ex/ Ü	1	1	
<b>Studienbereich Fachdidaktik:</b>																			
<b>Studienbereich C</b>																			
Modul C1	Religionsunterricht an beruflichen Schulen									4	o	⊗	10						
C1-1	Didaktik theologischer Disziplinen									SL		f	50%	2	o	S/Ü	5	5	
C1-2	Religiöse Bildung durch Religionsunterricht an beruflichen Schulen									SL		f	50%	2	o	S/Ü	5	5	
<b>Katholische Religion</b>																			
<b>Studienbereich Fachwissenschaft:</b>																			
<b>Studienbereich A Einführung</b>										8									
Modul A1	Einführung in die Theologie für das Lehramt an beruflichen Schulen (Orientierungsmodul)									8	o	⊗	10						
A1-1	Grundorientierung Katholische Theologie									SL	St	f	20%	2	o	S	3	3	
A1-2	Grundorientierung Bibel									SL	St	f	40%	2	o	S	3	3	
A1-3	Einführung in die exegetischen Methoden und das wissenschaftliche Arbeiten									SL	St	f	40%	2	o	S	3	3	
A1-4	Exkursion/Übung									SL	kP			2	o	Ex/ Ü	1	1	
<b>Studienbereich Fachdidaktik:</b>																			
<b>Studienbereich C</b>																			
Modul C1	Religionsunterricht an beruflichen Schulen									4	o	⊗	10						
C1-1	Didaktik theologischer Disziplinen									SL		f	50%	2	o	S/Ü	5	5	
C1-2	Religiöse Bildung durch Religionsunterricht an beruflichen Schulen									SL		f	50%	2	o	S/Ü	5	5	
<b>Sportwissenschaft</b>																			
<b>Zugangsvoraussetzung Wahlpflichtbereich "Sportwissenschaft" ist das Bestehen der Sporeignungsprüfung (bis Ende des 4. Semesters)</b>																			
<b>Studienbereich Fachwissenschaft:</b>																			
03-04-0011	Sportwissenschaftliche Orientierung									SL	St	s	60	1	4	o	⊗	7	7
03-41-0001-vl	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft													2	o	VL			
03-41-0009-vl	Forschungsmethoden I													2	o	VL			
03-04-0031	Bewegungswissenschaftliche Grundlagen													2	o	⊗	3	3	
03-46-0002-ps	Bewegungswissenschaft (ps)									SL	St	f	1	2	f	PS			
03-46-0004-vl	Bewegungswissenschaft (vl)									SL	St	s	60	1	2	f	VL		

<b>Studienbereich Fachdidaktik:</b>								6	o		10				
03-04-0032	Fachdidaktik Sportpraxis (für B.Ed)						6	o	<input checked="" type="checkbox"/>	10					10
03-49-3803-ps	Fitness- und Funktionsgymnastik	SL	St	f		1	2	o	PS						
03-49-3805-ps	Kleine Spiele	SL	St	f		1	2	o	PS						
03-49-2111-ps o.a.	Mannschaftssportart	SL	St	f		1	2	f	PS						

<b>Lehrimport Studienbereich Erziehungswissenschaft und Gesellschaftswissenschaften (30 CP)</b>											30				
<b>Erziehungswissenschaft (24 CP)</b>											24				
03-01-2018	Grundlagen der Berufspädagogik	FP	St	f		100%	4	o	<input checked="" type="checkbox"/>	5					
03-01-0021-vl	Einführung in die Berufspädagogik (BP I)	SL	bnb	f			2	o	VL		2				
03-01-0022-ue	Übung zur Vorlesung	SL	bnb	f			2	o	Ü		3				
03-01-2019	Lehren und Lernen in der Beruflichen Bildung	FP	St	f		100%	6	o	<input checked="" type="checkbox"/>	9					
03-01-0131-vl	Vorlesung: Didaktik der beruflichen Bildung	SL	bnb	f			2	o	VL			3			
03-01-2092-ps	Methoden der beruflichen Bildung	SL	bnb	f			2	o	S				3		
03-01-1033-vl	Vorlesung: Pädagogik der Neuen Medien	SL	bnb	f			2	o	VL			3			
03-01-2010	Schulpraktische Studien 1	SL	St	f		100%	4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	10					
03-01-2102-ps	Schulpraktische Studien 1.1						2	o	S				10		
03-01-2101-ps	Schulpraktische Studien 1.2						2	o	S					10	
03-01-2011	Berufspraktische außerschulische Studien 1	SL	St	f		100%	6	f	<input checked="" type="checkbox"/>	10					
03-01-2104-ps	Berufspraktische Studien in Bildungseinrichtungen (BPS 1.1)						2	o	S					10	
03-01-2105-ps	Berufspraktische Studien in Bildungseinrichtungen (BPS 1.2)						2	o	S						10
03-01-2106-pr	Berufspraktische Studien in Bildungseinrichtungen (BPS 1.3)						2	o	PR						
<b>Gesellschaftswissenschaften (6 CP), 1 aus 5; A. B. C. D oder E</b>											6				
<b>A: Wirtschaft und Recht (2 aus 3)</b>											6				
01-40-1033/f	Einführung in das Recht	FP	St	s		100%	2	f	<input checked="" type="checkbox"/>						
01-40-0000-vl	Einführung in das Recht						2	o	VL				3		
01-10-1028/f	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	FP	St	s		100%	2	f	<input checked="" type="checkbox"/>						
01-10-0000-vl	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre						2	o	VL				3		
01-60-1042/f	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	FP	St	s		100%	2	f	<input checked="" type="checkbox"/>						
01-60-0000-vl	Einführung in die Volkswirtschaftslehre						2	o	VL				3		
02-11-1001	<b>B: Philosophie</b>	FP	St	f		100%	4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	6					
02-11-1001-ku	Einführung in die Philosophie Methoden und Begriffe						4	o	S				6		
<b>C: Politikwissenschaft</b>											6				
02-03-8101	Das politische System der BRD						2	f	<input checked="" type="checkbox"/>						
02-03-0007-vl	Einführung in das politische System der BRD	SL	St	s	90	100%	2	o	VL				3		
02-03-8251	Staatstätigkeit und öffentliche Verwaltung						2	f	<input checked="" type="checkbox"/>						
02-03-0016-vl	Einführung in die Verwaltungswissenschaft	SL	St	s	90	100%	2	o	VL				3		
02-02-1021	<b>D: Soziologie</b>						4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	6					
02-02-2001-vl	Sozialstruktur	SL	St	s		50%	2	o	VL				3		
02-02-9300/3-vl	Einführung in die Bildungssoziologie	SL	St	s		50%	2	o	VL				3		
<b>E: Geschichte (2 aus 8)</b>											6				
02-04-0914/SL	Export Vorlesung Neuere Geschichte						2	f	<input checked="" type="checkbox"/>						
02-04-0100-vl	Vorlesung Neuere Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	VL				3		
02-04-0915/SL	Export Übung Neuere Geschichte						2	f	<input checked="" type="checkbox"/>						
02-04-0130-ue	Übung Neuere Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	Ü				3		
02-04-0931	Export Vorlesung Alte Geschichte						2	f	<input checked="" type="checkbox"/>						
02-04-0200-vl	Vorlesung Alte Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	VL				3		
02-04-0936	Export Übung Alte Geschichte						2	f	<input checked="" type="checkbox"/>						
02-04-0230-ue	Übung Alte Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	Ü				3		
02-04-0932	Export Vorlesung Mittelalterliche Geschichte						2	f	<input checked="" type="checkbox"/>						
02-04-0300-vl	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	VL				3		
02-04-0937	Export Übung Mittelalterliche Geschichte						2	f	<input checked="" type="checkbox"/>						
02-04-0330-ue	Übung Mittelalterliche Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	Ü				3		
02-04-0916/SL	Export Vorlesung Technikgeschichte						2	f	<input checked="" type="checkbox"/>						
02-04-0400-vl	Vorlesung Technikgeschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	VL				3		
02-04-0917	Export Übung Technikgeschichte						2	f	<input checked="" type="checkbox"/>						
02-04-0430-ue	Übung Technikgeschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	Ü				3		

<b>Summe CP Bachelor Studium</b>											60	<b>Empfohlen werden 30 CP pro Semester</b>			
----------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----	--	--	--	--

<b>Legende</b>	
<b>Leistungs- kategorie:</b>	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung; OPR = Orientierungsprüfung gem. §3a Abs. 7 der APB
<b>Bewertungs- system:</b>	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden; kP = keine Prüfung
<b>Prüfungsform:</b>	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H = Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat, Abg = Abgabe; K= Kolloquium
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
<b>Gewichtung:</b>	erfolgt in CP, Prozent oder Faktor (je nach Fachbereich) Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben. * für die Berufliche Fachrichtung Körperpflege gilt: Die Endnote wird nach CP gewichtet
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; BegLSt = Begleitetes Selbststudium; GK = Grundkurs Ex = Exkursion; iV = integrierte Lehrveranstaltung ; @ = online Übung; PR = Praktikum; TÛ = Tutorium + Übung; EV = Einführungsveranstaltung; KU = Kurs; K = Kolloquium
<b>CP:</b>	Kreditpunkte
<b>**</b>	Am FB Mathematik beträgt die Prüfungsdauer bei mdl. Prüfungen über bis zu 6 CP in der Regel 15 Minuten. Bei größerem Umfang 5 weitere Minuten für je 3 weitere CP. Bei schr. Prüfungen ist nur eine Mindestprüfungsdauer vorgeschrieben. Sie beträgt für bis zu 6 CP 60 Minuten. Bei größerem Umfang 10 weitere Minuten je zusätzlichem CP.

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Körperpflege

## 1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

### Qualifikationsergebnisse

Studienbereich Körperpflege (130 CP)

Die Studienabsolventinnen und -absolventen des Studiengangs B.Ed. – Körperpflege verfügen über anschlussfähiges fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen in den Bereichen Mode und Ästhetik, Chemie und Biologie, das es ihnen ermöglicht, gezielte Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Körperpflege zu gestalten und neue fachliche und fächerverbindende Entwicklungen selbstständig in den Unterricht und in die Schulentwicklung einzubringen.

Im Bereich der Fachwissenschaften (Mode und Ästhetik, Chemie und Biologie) können die Absolvent/innen:

- grundlegende Fragestellungen, Begriffe und Methoden der Körperpflege und ihrer Teildisziplinen wiedergeben, erörtern und fachliche Fragen selbst entwickeln,
- Themenfelder der Körperpflege und ihrer Teildisziplinen in ihrer Interdisziplinarität erfassen und darstellen,
- entscheiden, welche Inhalte der jeweiligen Fachwissenschaft für die Schule relevant sind und verschiedene fachwissenschaftliche Sichtweisen der Körperpflege im Unterricht berücksichtigen,
- Methoden der jeweiligen Teilbereiche beschreiben, anwenden und bewerten,
- Begriffs-, Modell- und Theoriebildung der einzelnen Fachdisziplinen sowie deren Systematik wiedergeben und ihren Stellenwert reflektieren,
- Forschungsergebnisse der jeweiligen Teildisziplin angemessen darstellen,
- das in den Teilbereichen erworbene theoretisch-methodische Wissen übertragen auf die alltägliche Arbeit des Berufsfeldes und diese Erkenntnisse zur Motivation und als Modellierungsgrundlage für den Körperpflegeunterricht sowie zur Förderung Lernprozesse verwenden,
- sich selbstständig in neue, für das Unterrichtsfach Körperpflege an beruflichen Schulen relevante Entwicklungen und Erkenntnisse der Körperpflege einarbeiten,
- Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte der Körperpflege in Bezug auf das spätere Berufsfeld an beruflichen Schulen einschätzen und anwenden.

Im Bereich der Fachdidaktik können die Absolvent/innen :

- Grundlegende Elemente fachdidaktischer Theorien und Konzeptionen rezipieren, reflektieren und auf schulische Praxisfelder anwenden,
- Lern- und lehrtheoretische Unterrichtsarrangements in Grundzügen modellieren, Berufsfeldunterricht in einer grundlegenden Tiefe und Breite planen,
- Fachwissenschaftliche und bildungswissenschaftliche Theorien und Konzeptionen mit fachdidaktischen Elementen verknüpfen,
- erste Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Körperpflegeunterricht reflektieren.

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Körperpflege

Studienbereich Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften (30 CP)

Nach dem Abschluss des Studienbereichs Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften haben die Absolventinnen und Absolventen folgende Kompetenzen entwickelt

- Sie sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und verstehen ihn als öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.
- Sie können die beruflichen Belastungen einschätzen, wissen über Strategien der Belastungs- und Stressbewältigung. Sie sind in der Lage, ihre beruflichen Einstellungen und Werte zu reflektieren, zu formulieren und zu begründen.
- Sie kennen die Strukturen und Bildungsgänge im beruflichen Bildungssystem sowie die verbindlichen rechtlichen Rahmenbedingungen ihres beruflichen Handlungsfeldes.
- Sie verstehen Professionalisierung als langfristigen Prozess der Kompetenzentwicklung und verfügen über die Bereitschaft und Strategien, diesen Prozess selbstgesteuert weiter zu führen.
- Sie beherrschen grundlegende wissenschaftliche Arbeitsweisen und haben ein Verständnis für Erkenntnisperspektiven und -methoden und Grundkonzepte der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften entwickelt und können dies für die eigene Kompetenzentwicklung nutzen.
- Sie kennen allgemeine und besondere Didaktiken, sie können methodische Grundkonzeptionen der beruflichen Bildung sowie Konzepte der Mediendidaktik hinsichtlich ihrer Potentiale einschätzen und kennen Verfahren für die Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität.
- Sie kennen Bedingungen und Strategien gelingenden Lernens sowie Ansätze individueller Förderung und sind in der Lage, didaktische Entscheidungen zur Planung von Unterricht darauf bezogen zu begründen.

Studienbereich Fächer (20 CP)

Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Qualifikationsergebnisse können den Modulbeschreibungen der zehn Fächer Deutsch, Ethik, Geschichte, Informatik, Mathematik, Physik, Politik und Wirtschaft, evangelische Religion, katholische Religion und Sportwissenschaft entnommen werden.

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Körperpflege

### **1.3. Anhang III: Modulhandbuch**

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

### **1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung**

Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen, Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Praktikumsordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (FB 02), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20), Maschinenbau (FB 16), Mathematik (FB 04) sowie Physik (FB 05). Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 23.05.2013. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 2013-III, S. 45-53.

Ordnung für die Schulpraktischen Studien. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.). Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Ordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20) und Maschinenbau (FB 16) Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122-126.

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Bautechnik

# Ordnung des Studiengangs Gewerblich-technische Bildung – Bautechnik Bachelor of Education (B.Ed.)

**Ausführungsbestimmungen  
mit Anhängen**

**I: Studien- und Prüfungsplan**

**II: Kompetenzbeschreibungen**

**III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)**

**IV: Praktikumsordnung**



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 09.07.2013

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2014

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 24. Februar 2014 (Az.: 660-1) wird die Ordnung des Studiengangs Gewerblich-technische Bildung – Bautechnik mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) des Fachbereichs Architektur vom 9. Juli 2013 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 24. Februar 2014

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Bautechnik

---

**0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung**

---

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung	2
1. Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	5
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	11
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	13
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	13

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Bautechnik

## 1. Ausführungsbestimmungen

### zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Bachelor of Education (B.Ed.) „Gewerblich-technische Bildung - Bautechnik“ wird vom Fachbereich Architektur der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von Kreditpunkten den akademischen Grad Bachelor of Education (B.Ed.).

### zu § 3 (5): Zeitpunkt der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

### zu § 5 (4): Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang III dieser Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, ist in der jeweiligen Modulbeschreibung eines Moduls die Art der Prüfungsleistungen (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) festgelegt.

### zu § 11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Praktikum

Es muss ein 52-wöchiges Praktikum vor der Zulassung zum Studium nachgewiesen werden. Näheres – insbesondere auch zu Ausnahmen – ist in der Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S.45-53) geregelt.

### zu § 11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Sprachkenntnisse

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch.

### zu § 18: Zugangsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung zur Bachelor-Thesis ist der Nachweis des Praktikums gemäß § 11 (2) mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Nachweis bereits vor der Zulassung zum Studium erbracht haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

Zugangsvoraussetzung für die Module im Bereich Sportwissenschaft ist das Bestehen der Sparteignungsprüfung gemäß Ordnung über den Nachweis der sportlichen Leistungsfähigkeit für alle Studiengänge im Fach Sport und Sportwissenschaft an der Technischen Universität Darmstadt vom 2. September 2013 (Satzungsbeilage 2013-IV der TUD, S. 94-101).

### Zu § 20 (1): Fachprüfungen und Studienleistungen

Art, Umfang und Anzahl der Prüfungsleistungen sind im Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

### zu § 23 (2): Abschlussarbeit

Die Bachelor-Thesis (10 Kreditpunkte) wird in der Fachwissenschaft der beruflichen Fachrichtung Bautechnik angefertigt.

### zu § 23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit muss innerhalb von 21 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

### zu §25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten

In Anhang III, den Modulbeschreibungen, ist jeweils festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nichts anderes festgelegt ist, gehen die Noten der Prüfungsleistungen der Moduleile entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkten ein.

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Bautechnik

**zu § 28 (3): Gesamtnote**

In die Gesamtnote gehen die vier Noten für die berufliche Fachrichtung, das Fach, die Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften und die Bachelorthesis im Verhältnis 120:20:30:10 ein. Die vier Noten werden nach dem Bewertungssystem Standard gebildet. Im Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, welche Modulnoten in die Berechnung eingehen.

**zu § 39 (2): In-Kraft-Treten**

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 1. Oktober 2014 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht. Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die bisherigen Ausführungsbestimmungen außer Kraft. Bereits begonnene Studiengänge können auf Antrag nach den bisherigen Ausführungsbestimmungen zu Ende geführt werden. Der Antrag ist innerhalb eines Jahres nach In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen beim Studienbüro des Fachbereichs Architektur zu stellen.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, den 18.02.2014

Prof. Dr. Meinrad Morger

Der Dekan des Fachbereichs Architektur  
der Technischen Universität Darmstadt

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Bautechnik

## **1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan**

# Bachelor of Education Bautechnik



## Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

	Prüfungsleistungen						Lehrform			gesamt	Semester						
	Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.								
									CP		1.	2.	3.	4.	5.	6.	
Die TUCa-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. CP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.											Workload in CP pro Semester						
<b>Berufliche Fachrichtung - Fachwissenschaft (100 CP)</b>											100	25	25	20	20	10	0
<b>Bereich I: Entwürfe</b>											23	20					
15-01-0321	Entwurf II - Entwerfen und Konstruieren II	SL	St	K	15	1	5	o	X	10		10					
15-01-0321-vl	Entwerfen und Konstruieren II - Vorlesung						2	o	VL								
15-01-0321-ue	Entwurf II - Entwerfen und Konstruieren II						3	o	E								
15-01-0341	Entwurf IV - Entwerfen und Konstruieren IV **	SL	St	K	15	1	5	o	X	10			10				
15-01-0341-vl	Entwerfen und Konstruieren IV - Vorlesung						2	o	VL								
15-01-0341-ue	Entwurf IV - Entwerfen und Konstruieren IV						3	o	E								
<b>Bereich II: Historische Grundlagen (Fachgruppe A)</b>											21	20					
15-01-0312	Basiskurs Architekturgeschichte	SL	St	SF		1	3	o	S	5	5						
15-01-0312-se	Basiskurs Architekturgeschichte																
15-01-0332	Historische Grundlagen I - Antike						6	o	X	5			5				
15-01-0332-vl	Historische Grundlagen I Vorlesung	SL	St	m/s	90	1	2	o	VL								
15-01-0332-se	Historische Grundlagen I Seminar *	SL	St	R/H	20	1	2	o	S								
15-01-0332-ue	Historische Grundlagen I Übung *	SL	bnb	SF		0	2	o	Ü								
15-01-0342	Historische Grundlagen II - Mittelalter und Neuzeit						6	o	X	5				5			
15-01-0342-vl	Historische Grundlagen II Vorlesung	SL	St	m/s	90	1	2	o	VL								
15-01-0342-se	Historische Grundlagen II Seminar *	SL	St	R/H	20	1	2	o	S								
15-01-0342-ue	Historische Grundlagen II Übung *	SL	bnb	SF		0	2	o	Ü								
15-01-0352	Historische Grundlagen III - Moderne						6	o	X	5					5		
15-01-0352-vl	Historische Grundlagen III Vorlesung	SL	St	m/s	90	1	2	o	VL								
15-01-0352-se	Historische Grundlagen III Seminar *	SL	St	R/H	20	1	2	o	S								
15-01-0352-ue	Historische Grundlagen III Übung *	SL	bnb	SF		0	2	o	Ü								
<b>Bereich III: Gestaltung (Fachgruppe B)</b>											18	10					
15-01-0313	Gestalten I	SL	St	Abg			6	o	X	5	5						
15-01-0313-ue	Gestalten I - Plastisches Gestalten					1	3	o	Ü								
15-01-0313-vu	Gestalten I - Zeichnen					1	3	o	Ü								
15-01-0322	Gestalten mit Medien	SL	St	K	15	1	4	o	X	5		5					
15-01-0322-vl	Gestalten mit Medien - Vorlesung						1	o	VL								
15-01-0322-ue	Gestalten mit Medien - Übung						3	o	Ü								
<b>Bereich IV: Technologie und Tragwerkslehre (Fachgruppe C)</b>											20	20					
15-01-0314	Tragwerkslehre	SL	St	s	3h	1	6	o	X	5	5						
15-01-0314-vl	Tragwerkslehre - Vorlesung						3	o	VL								
15-01-0314-ue	Tragwerkslehre - Übung						3	o	Ü								
15-01-0324	Bauphysik / Baustoffkunde I	SL	St				6	o	X	5		5					
15-01-0324-vl	Baustoffkunde I Vorlesung und Übung			m	15	1	2	o	VL								
15-01-0324-vu	Bauphysik Vorlesung und Übung			s	3h	1	4	o	VL								
15-01-0334	Gebäudetechnologie / Baustoffkunde II						4	o	X	5			5				
15-01-0334-vu	Grundlagen Gebäudetechnologie - Vorlesung	SL	St	m	15	1	2	o	VL								
15-01-0334-vl	Baustoffkunde II - Vorlesung	SL	St	s	90	1	2	o	VL								
15-01-0344	Smart Building	SL	St	m	15	1	4	o	X	5				5			
15-01-0344-vl	Smart Building Design - Vorlesung						2	o	VL								
15-01-0344-ue	Smart Building Design - Übung						2	o	Ü								
<b>Bereich V: Hochbaukonstruktion (Fachgruppe C)</b>											12	15					
15-01-0315	Entwerfen und Konstruieren I	SL	St	K	15	1	4	o	X	5	5						
15-01-0315-vl	Entwerfen und Konstruieren I - Vorlesung						2	o	VL								
15-01-0315-ue	Entwerfen und Konstruieren I - Übung						2	o	Ü								
15-01-0335	Entwerfen und Konstruieren III	SL	St	K	15	1	4	o	X	5			5				
15-01-0335-vl	Entwerfen und Konstruieren III - Vorlesung						2	o	VL								
15-01-0335-ue	Entwerfen und Konstruieren III - Übung						2	o	Ü								
15-01-0355	Entwerfen und Konstruieren V	SL	St	K	15	1	4	o	X	5					5		
15-01-0355-vl	Entwerfen und Konstruieren V - Vorlesung						2	o	VL								
15-01-0355-ue	Entwerfen und Konstruieren V - Übung						2	o	Ü								



Informatik										20	0	0	0	12	18	10		
<b>Studienbereich Fachwissenschaft und Fachdidaktik:</b>										14								
20-00-0004	Grundlagen der Informatik I									8	<input checked="" type="checkbox"/>							
20-00-0004-iv	Grundlagen der Informatik I									FP SL	St bnb	s	90-120	100	8	o	iv	10
20-00-0687	Fachdidaktik der Informatik I									3	<input checked="" type="checkbox"/>							
20-00-0687-iv	Fachdidaktik der Informatik I									FP	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	iv	5
20-00-0692	Fachdidaktisches Proseminar									3	<input checked="" type="checkbox"/>							
20-00-0692-se	Fachdidaktisches Proseminar									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	PS	5
<b>Mathematik***</b>										20	0	0	0	12	8	0		
<b>Studienbereich Fachwissenschaft:</b>										10								
Lineare Algebra										6	<input checked="" type="checkbox"/>							
04-00-0067-vu	Lineare Algebra (für BED)									FP	St	s			6	VL/ Ü	10	
<b>Studienbereich Fachdidaktik:</b>										10								
04-10-0087/de	Grundlagen Fachdidaktik Mathematik									6	<input checked="" type="checkbox"/>							
04-00-0179-vl	Lehren und Lernen von Mathematik (wie LaG)									FP	St	SF			4	VL/ Ü	6	
04-10-0322-vu	Mathematische Aufgabenvielfalt (online, wie LaG)									SL	bnb				0	@	2	
04-00-0107-ps	Fachdidaktisches Projektproseminar (wie LaG)									SL	bnb				2	PS	2	
<b>Physik</b>										20	0	0	0	0	8	12		
<b>Studienbereich Fachwissenschaft und Fachdidaktik (integriert):</b>										20								
05-31-1102	Mechanik und Wärmelehre B.Ed.									8	<input checked="" type="checkbox"/>							
05-11-0112-vl	Vorlesung Physik I									FP	St	s	120		4	o	VL	4
05-13-0112-ue	Übung Physik I									2								
05-39-1142-tt	Tutorium zu Physik I									SL	bnb	SF			2	o	TÜ	4
05-31-1110	Wellen und Elektrostatik									8	<input checked="" type="checkbox"/>							
05-11-0031-vl	Vorlesung Physik II									FP	St	s	120		4	o	VL	4
05-13-0031-ue	Übung Physik II									2								
05-39-0241-tt	Tutorium zu Physik II									SL	bnb	SF			2	o	TÜ	4
05-31-0123	Mathematische Ergänzungen									4	<input checked="" type="checkbox"/>							
05-11-0123-vl	Rechenmethoden zur Physik									SL	bnb	SF			2	o	VL	2
05-13-0123-ue	Übungen zu Rechenmethoden zur Physik									2	o	Ü					2	
<b>Politik und Wirtschaft</b>										20	0	0	0	0	15	5		
<b>Studienbereich Fachwissenschaft:</b>										6								
Orientierungsmodul										6	<input checked="" type="checkbox"/>							
A1-1	Einführung in die Politikwissenschaft									2	o	VL						
A1-2	Einführung in die Politikwissenschaft									OPR	St	H	1	2	o	PS	10	
A1-3	Einführung in die Politikwissenschaft									2	o	Ü						
<b>Studienbereich Fachdidaktik:</b>										4								
Allgemeine Fachdidaktik I										2	<input checked="" type="checkbox"/>							
G1-1	Allgemeine Fachdidaktik I									SL	St	H	1	2	o	S	5	
Allgemeine Fachdidaktik II										2	<input checked="" type="checkbox"/>							
G2-1	Allgemeine Fachdidaktik II									SL	St	H	1	2	o	S	5	
<b>Evangelische Religion</b>										20	0	0	0	0	10	10		
<b>Studienbereich Fachwissenschaft:</b>										8								
Modul A1	Einführung in die Theologie für das Lehramt an beruflichen Schulen (Orientierungsmodul)									8	o	<input checked="" type="checkbox"/>						
A1-1	Grundorientierung Evangelische Theologie									SL	St	f	20%	2	o	S	3	
A1-2	Grundorientierung Bibel									SL	St	f	40%	2	o	S	3	
A1-3	Einführung in die exegetischen Methoden und das wissenschaftliche Arbeiten									SL	St	f	40%	2	o	S	3	
A1-4	Exkursion/Übung									SL	kP			2	o	Ex/ Ü	1	
<b>Studienbereich Fachdidaktik:</b>										10								
Modul C1	Religionsunterricht an beruflichen Schulen									4	o	<input checked="" type="checkbox"/>						
C1-1	Didaktik theologischer Disziplinen									SL		f	50%	2	o	S/Ü	5	
C1-2	Religiöse Bildung durch Religionsunterricht an beruflichen Schulen									SL		f	50%	2	o	S/Ü	5	
<b>Katholische Religion</b>										20	0	0	0	0	10	10		
<b>Studienbereich Fachwissenschaft:</b>										8								
Modul A1	Einführung in die Theologie für das Lehramt an beruflichen Schulen (Orientierungsmodul)									8	o	<input checked="" type="checkbox"/>						
A1-1	Grundorientierung Katholische Theologie									SL	St	f	20%	2	o	S	3	
A1-2	Grundorientierung Bibel									SL	St	f	40%	2	o	S	3	
A1-3	Einführung in die exegetischen Methoden und das wissenschaftliche Arbeiten									SL	St	f	40%	2	o	S	3	
A1-4	Exkursion/Übung									SL	kP			2	o	Ex/ Ü	1	
<b>Studienbereich Fachdidaktik:</b>										10								
Modul C1	Religionsunterricht an beruflichen Schulen									4	o	<input checked="" type="checkbox"/>						
C1-1	Didaktik theologischer Disziplinen									SL		f	50%	2	o	S/Ü	5	
C1-2	Religiöse Bildung durch Religionsunterricht an beruflichen Schulen									SL		f	50%	2	o	S/Ü	5	

Sportwissenschaft										20	0	0	0	0	20	
<b>Zugangsvoraussetzung Wahlpflichtbereich "Sportwissenschaft" ist das Bestehen der Sporteignungsprüfung (bis Ende des 4. Semesters)</b>																
<b>Studienbereich Fachwissenschaft:</b>										6	o					10
03-04-0011	Sportwissenschaftliche Orientierung	SL	St	s	60	1	4	o	⊗	7					7	
03-41-0001-vl	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft						2	o	VL							
03-41-0009-vl	Forschungsmethoden I						2	o	VL							
03-04-0031	Bewegungswissenschaftliche Grundlagen						2	o	⊗	3					3	
03-46-0002-ps	Bewegungswissenschaft (ps)	SL	St	f		1	2	f	PS							
03-46-0004-vl	Bewegungswissenschaft (vl)	SL	St	s	60	1	2	f	VL							
<b>Studienbereich Fachdidaktik:</b>										6	o					10
03-04-0032	Fachdidaktik Sportpraxis (für B.Ed)						6	o	⊗	10					10	
03-49-3803-ps	Fitness- und Funktionsgymnastik	SL	St	f		1	2	o	PS							
03-49-3805-ps	Kleine Spiele	SL	St	f		1	2	o	PS							
03-49-2111-ps o.a.	Mannschaftssportart	SL	St	f		1	2	f	PS							

<b>Lehrimport Studienbereich Erziehungswissenschaft und Gesellschaftswissenschaften (30 CP)</b>																
<b>Erziehungswissenschaft (24 CP)</b>										24						
03-01-2018	Grundlagen der Berufspädagogik	FP	St	f		100%	4	o	⊗	5						
03-01-0021-vl	Einführung in die Berufspädagogik (BP I)	SL	bnb	f			2	o	VL		2					
03-01-0022-ue	Übung zur Vorlesung	SL	bnb	f			2	o	Ü		3					
03-01-2019	Lehren und Lernen in der Beruflichen Bildung	FP	St	f		100%	6	o	⊗	9						
03-01-0131-vl	Vorlesung: Didaktik der beruflichen Bildung	SL	bnb	f			2	o	VL			3				
03-01-2092-ps	Methoden der beruflichen Bildung	SL	bnb	f			2	o	S				3			
03-01-1033-vl	Vorlesung: Pädagogik der Neuen Medien	SL	bnb	f			2	o	VL			3				
03-01-2010	Schulpraktische Studien 1	SL	St	f		100%	4	f	⊗	10						
03-01-2102-ps	Schulpraktische Studien 1.1						2	o	S				10			
03-01-2101-ps	Schulpraktische Studien 1.2						2	o	S							
03-01-2011	Berufspraktische außerschulische Studien 1	SL	St	f		100%	6	f	⊗	10						
03-01-2104-ps	Berufspraktische Studien in Bildungseinrichtungen (BPS 1.1)						2	o	S							
03-01-2105-ps	Berufspraktische Studien in Bildungseinrichtungen (BPS 1.2)						2	o	S				10			
03-01-2106-pr	Berufspraktische Studien in Bildungseinrichtungen (BPS 1.3)						2	o	PR							
<b>Gesellschaftswissenschaften (6 CP), 1 aus 5; A. B. C. D oder E</b>										6						
<b>A: Wirtschaft und Recht (2 aus 3)</b>										6						
01-40-1033/f	Einführung in das Recht	FP	St	s		100%	2	f								
01-40-0000-vl	Einführung in das Recht						2	o	VL					3		
01-10-1028/f	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	FP	St	s		100%	2	f								
01-10-0000-vl	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre						2	o	VL					3		
01-60-1042/f	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	FP	St	s		100%	2	f								
01-60-0000-vl	Einführung in die Volkswirtschaftslehre						2	o	VL					3		
<b>B: Philosophie</b>										6						
02-11-1001	Philosophie	FP	St	f		100%	4	f	⊗	6						
02-11-1001-ku	Einführung in die Philosophie Methoden und Begriffe						4	o	S					6		
<b>C: Politikwissenschaft</b>										6						
02-03-8101	Das politische System der BRD						2	f								
02-03-0007-vl	Einführung in das politische System der BRD	SL	St	s	90	100%	2	o	VL					3		
02-03-8251	Staatstätigkeit und öffentliche Verwaltung						2	f								
02-03-0016-vl	Einführung in die Verwaltungswissenschaft	SL	St	s	90	100%	2	o	VL					3		
<b>D: Soziologie</b>										6						
02-02-1021	Sozialstruktur						4	f	⊗	6						
02-02-2001-vl	Sozialstruktur	SL	St	s		50%	2	o	VL					3		
02-02-9300/3-vl	Einführung in die Bildungssoziologie	SL	St	s		50%	2	o	VL					3		
<b>E: Geschichte (2 aus 8)</b>										6						
02-04-0914/SL	Export Vorlesung Neuere Geschichte						2	f	⊗							
02-04-0100-vl	Vorlesung Neuere Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	VL					3		
02-04-0915/SL	Export Übung Neuere Geschichte						2	f	⊗							
02-04-0130-ue	Übung Neuere Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	Ü					3		
02-04-0931	Export Vorlesung Alte Geschichte						2	f	⊗							
02-04-0200-vl	Vorlesung Alte Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	VL					3		
02-04-0936	Export Übung Alte Geschichte						2	f	⊗							
02-04-0230-ue	Übung Alte Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	Ü					3		
02-04-0932	Export Vorlesung Mittelalterliche Geschichte						2	f	⊗							
02-04-0300-vl	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	VL					3		
02-04-0937	Export Übung Mittelalterliche Geschichte						2	f	⊗							
02-04-0330-ue	Übung Mittelalterliche Geschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	Ü					3		
02-04-0916/SL	Export Vorlesung Technikgeschichte						2	f	⊗							
02-04-0400-vl	Vorlesung Technikgeschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	VL					3		
02-04-0917	Export Übung Technikgeschichte						2	f	⊗							
02-04-0430-ue	Übung Technikgeschichte 1	SL	St	f		100%	2	o	Ü					3		

<b>Summe CP Bachelor Studium</b>										180	<b>Empfohlen werden 30 CP pro Semester</b>				
----------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	--	--	--	--	--

<b>Legende</b>	
<b>Leistungs-kategorie:</b>	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung; OPR = Orientierungsprüfung gem. §3a Abs. 7 der APB
<b>Bewertungs-system:</b>	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden; kP = keine Prüfung
<b>Prüfungsform:</b>	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H = Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat, Abg = Abgabe; K= Kolloquium
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in <i>min</i> (optional)
<b>Gewichtung:</b>	erfolgt in CP, Prozent oder Faktor (je nach Fachbereich) Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingeben. Für die Berufliche Fachrichtung Bautechnik gilt: Gewichtung jeweils CP Anteil an der Gesamt-CP-Zahl, hier gerundet: 10 CP = 5,5%, 5 CP = 2,7%
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; E= Entwurf; GK = Grundkurs; BegLSSt = Begleitetes Selbststudium; Ex = Exkursion; iV = integrierte Lehrveranstaltung ; @ = online Übung; PR = Praktikum; T = Tutorium; TÛ = Tutorium + Übung
<b>CP:</b>	Kreditpunkte
*	Aktive Teilnahme im Sinne von APB § 12 (1)
**	Das Bestehen im Modulhandbuch benannter Module ist Zulassungsvoraussetzung im Sinne§ 18 APB
***	Am FB Mathematik beträgt die Prüfungsdauer bei mdl. Prüfungen über bis zu 6 CP in der Regel 15 Minuten. Bei größerem Umfang 5 weitere Minuten für je 3 weitere CP. Bei schr. Prüfungen ist nur eine Mindestprüfungsdauer vorgeschrieben. Sie beträgt für bis zu 6 CP 60 Minuten. Bei größerem Umfang 10 weitere Minuten je zusätzlichem CP.

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Bautechnik

## 1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

### Qualifikationsergebnisse

Studienbereich Bautechnik (130 CP)

Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über anschlussfähiges fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen in Architektur und Bauwesen, das es ihnen ermöglicht, gezielte Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Bautechnik zu gestalten und neue fachliche und fächerverbindende Entwicklungen selbstständig in den Unterricht und in die Schulentwicklung einzubringen.

Sie können

- entscheiden, welche Inhalte der Fachwissenschaft für die Schule relevant sind, eine fachlich adäquate und begründete Charakterisierung und Bewertung der planerischen und konstruktiven Fragen des Bauwesens angeben und verschiedene Sichtweisen der Gebäudeplanung im Unterricht berücksichtigen,
- die Eignung von Gegenständen für den Unterricht analysieren
- baubezogene Sachverhalte in verschiedenen Anwendungsbezügen und Sachzusammenhängen sowie gesellschaftliche Auswirkungen erfassen, bewerten und erklären,
- Bezüge zwischen ihrem Fachwissen und der Anforderungen der verschiedenen Baugewerke herstellen, Unterrichtskonzepte und -medien fachlich gestalten, inhaltlich bewerten, neuere baubezogene Forschung in Übersichtsdarstellungen verfolgen und neue Themen adressatengerecht in den Unterricht einbringen,
- fachdidaktische Konzepte und empirische Befunde baubezogener Lehr- und Lernforschung nutzen, um Denkwege und Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu analysieren, Schülerinnen und Schüler für das Denken in bautechnischen Zusammenhängen zu motivieren sowie individuelle Lernfortschritte zu fördern und zu bewerten,
- Vor- und Nachteile outputorientierter Vorgaben angeben und lokale Bildungspläne mit Standards vergleichen,
- Gemeinsamkeiten und mögliche Divergenzen zwischen den verschiedenen Themen der Bauplanung und Ausführung, Konstruktion und Baustellenorganisation erkennen und im Unterricht erkennbar machen bzw. verdeutlichen,
- Die individuellen Sichtweisen einzelner Gewerke auf den Gesamtkomplex Bau zu beziehen und deren Blick zu weiten.
- von den Schülerinnen und Schülern ausgehend unter Berücksichtigung der zieladäquaten Orientierung den Unterricht planen und gestalten.

Sie

- erkennen Fragestellungen und Zielkonflikte, die sich aus Alltagssituationen der Planung und praktischen Umsetzung ergeben, als Grundlage für den Unterricht sowie zur Förderung kontextbezogener, teamorientierter Problemlösungsansätze.
- kennen die verschiedenen Sichtweisen der Planung und Gestaltung mit ihren spezifischen Zugängen zur Erkenntnisgewinnung, wie Konstruieren, Entwerfen, analytische und empirische Methoden, typologische Einordnung und Rückbezug auf den jeweiligen historischen und kulturellen Kontext (z.B. in Fragen der Denkmalpflege).
- wissen um die Langlebigkeit und Übertragbarkeit der zentralen baupraktischen Fachkonzepte.
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von bautechnischem Unterricht und kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fach.

---

## Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Bautechnik

- Sie vermitteln ein Verständnis der Baupraxis aus ganzheitlicher Sicht, die gestalterische, finanzielle, technische und konstruktive Aspekte ebenso umfasst wie die damit verbundene gesellschaftliche und rechtliche Verantwortung, insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz.
- Sie verfügen über die gestalterischen, rhetorischen und wissenschaftlichen Kompetenzen, Unterrichtseinheiten auf universitärem Niveau in Vortrags- oder Seminarform zu gestalten.
- Sie sind in der Lage, zu einem Baupraxis und Didaktik verbindenden Thema eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen.

### Studienbereich Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften (30 CP)

Nach dem Abschluss des Studienbereichs Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften haben die Absolventinnen und Absolventen folgende Kompetenzen entwickelt

- Sie sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und verstehen ihn als öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.
- Sie können die beruflichen Belastungen einschätzen, wissen über Strategien der Belastungs- und Stressbewältigung. Sie sind in der Lage, ihre beruflichen Einstellungen und Werte zu reflektieren, zu formulieren und zu begründen.
- Sie kennen die Strukturen und Bildungsgänge im beruflichen Bildungssystem sowie die verbindlichen rechtlichen Rahmenbedingungen ihres beruflichen Handlungsfeldes.
- Sie verstehen Professionalisierung als langfristigen Prozess der Kompetenzentwicklung und verfügen über die Bereitschaft und Strategien, diesen Prozess selbstgesteuert weiter zu führen.
- Sie beherrschen grundlegende wissenschaftliche Arbeitsweisen und haben ein Verständnis für Erkenntnisperspektiven und -methoden und Grundkonzepte der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften entwickelt und können dies für die eigene Kompetenzentwicklung nutzen.
- Sie kennen allgemeine und besondere Didaktiken, sie können methodische Grundkonzeptionen der beruflichen Bildung sowie Konzepte der Mediendidaktik hinsichtlich ihrer Potentiale einschätzen und kennen Verfahren für die Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität.
- Sie kennen Bedingungen und Strategien gelingenden Lernens sowie Ansätze individueller Förderung und sind in der Lage, didaktische Entscheidungen zur Planung von Unterricht darauf bezogen zu begründen.

### Studienbereich Fächer (20 CP)

Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Qualifikationsergebnisse können den Modulbeschreibungen der zehn Fächer Deutsch, Ethik, Geschichte, Informatik, Mathematik, Physik, Politik und Wirtschaft, evangelische Religion, katholische Religion und Sportwissenschaft entnommen werden.

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung – Bautechnik

### **1.3. Anhang III: Modulhandbuch**

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

### **1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung**

Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen, Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Praktikumsordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (FB 02), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20), Maschinenbau (FB 16), Mathematik (FB 04) sowie Physik (FB 05). Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 23.05.2013. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 2013-III, S. 45-53.

Ordnung für die Schulpraktischen Studien. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.). Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Ordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20) und Maschinenbau (FB 16) Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122-126.

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) Gewerblich-technische Bildung -  
Metalltechnik

# Ordnung des Studiengangs Gewerblich-technische Bildung – Metalltechnik Bachelor of Education (B.Ed.)

**Ausführungsbestimmungen  
mit Anhängen**

**I: Studien- und Prüfungsplan**

**II: Kompetenzbeschreibungen**

**III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)**

**IV: Praktikumsordnung**

Beschluss des Fachbereichsrats am 17.12.2013



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2014

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 10. April 2014 (Az.: 660-1) wird die Ordnung des Studiengangs Gewerblich-technische Bildung – Metalltechnik mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) des Fachbereichs Maschinenbau vom 17. Dezember 2013 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 10. April 2014

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) Gewerblich-technische Bildung -  
Metalltechnik

---

**0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung**

---

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung	2
1.....Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	5
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	10
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	12
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	12

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) Gewerblich-technische Bildung - Metalltechnik

## **1. Ausführungsbestimmungen**

### **zu § 2 (1): Akademische Grade**

Der Studiengang Bachelor of Education (B.Ed.) „Gewerblich-technische Bildung - Metalltechnik“ wird vom Fachbereich Maschinenbau der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von Kreditpunkten den akademischen Grad Bachelor of Education (B.Ed.).

### **zu § 3 (5): Zeitpunkt der Prüfungen**

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

### **zu § 3a (6): Sicherung des Studienerfolgs – Mindestleistungen**

Bis zum Ende des 2. Fachsemesters sollten Mindestleistungen in Höhe von 20 CP erbracht werden. Bis zum 4. Fachsemester sind die Prüfungsleistungen in den Modulen Mechanik I für das Lehramt, Mechanik II für das Lehramt, Höhere Mathematik I und Höhere Mathematik II zu erbringen. Neben einem Beratungsgespräch nach dem 2. Fachsemester wird ein weiteres Beratungsgespräch nach dem 4. Fachsemester durchgeführt.

### **zu § 5 (4), (5): Module, Bestandteile und Art der Prüfung**

In Anhang III dieser Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, ist in der jeweiligen Modulbeschreibung eines Moduls die Art der Prüfungsleistungen (mündlich, schriftlich, SF, Hausarbeit, etc.) festgelegt.

### **zu §11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Praktikum**

Es muss ein 52-wöchiges Praktikum vor der Zulassung zum Studium nachgewiesen werden. Näheres – insbesondere auch zu Ausnahmen - ist in der Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten geregelt (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45-53).

### **zu § 11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Sprachkenntnisse**

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch.

### **zu § 18 (1): Zugangsvoraussetzungen**

Die Zugangsvoraussetzungen zur Bachelor-Thesis ist der Nachweis des Praktikums gemäß § 11 (2) mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten der Prüfungskommission. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Nachweis bereits vor der Zulassung zum Studium erbracht haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

Zugangsvoraussetzung für die Module im Bereich Sportwissenschaft ist das Bestehen der Sparteignungsprüfung gemäß Ordnung über den Nachweis der sportlichen Leistungsfähigkeit für alle Studiengänge im Fach Sport und Sportwissenschaft an der Technischen Universität Darmstadt vom 2. September 2013 (Satzungsbeilage 2013-IV der TU Darmstadt, S. 94 - 101).

### **zu § 23 (2): Abschlussarbeit – Thema und Voraussetzungen**

Die Bachelor-Thesis (10 Kreditpunkte) wird in der Fachwissenschaft der beruflichen Fachrichtung Metalltechnik angefertigt.

### **zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit**

Die Abschlussarbeit muss innerhalb von 21 Wochen angefertigt und eingereicht werden. Die Bearbeitungszeit für die Bachelor-Thesis beträgt 300 Stunden.

### **zu § 25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten**

In Anhang III, den Modulbeschreibungen, ist jeweils festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nichts anderes

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) Gewerblich-technische Bildung - Metalltechnik

festgelegt ist, gehen die Noten der Prüfungsleistungen der Moduleile entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkten ein.

**zu § 27 (5): Bestehen und Nichtbestehen – Wahlbereiche**

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, Studien- und Prüfungsplan, oder in einem individuell vereinbarten Studien- und Prüfungsplan festgelegt.

**zu § 28 (3): Gesamtnote**

In die Gesamtnote gehen die vier Noten für die berufliche Fachrichtung, das Fach, die Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften und die Bachelorthesis im Verhältnis 120:20:30:10 ein. Die vier Noten werden nach dem Bewertungssystem Standard gebildet. Im Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, welche Modulnoten in die Berechnung eingehen.

**zu § 30 (2): Wiederholung der Prüfung**

Für erstmals nicht bestandene Fachprüfungen ist die Wiederholungsprüfung zum nächstmöglichen Zeitpunkt abzulegen.

**zu § 31 (1): Zweite Wiederholung**

Die zweite Wiederholungsprüfung findet im Einvernehmen mit dem Prüfling mündlich statt.

**zu § 39 (2): In-Kraft-Treten**

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 1. Oktober 2014 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht. Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die bisherigen Ausführungsbestimmungen außer Kraft. Bereits begonnene Studiengänge können auf Antrag nach den bisherigen Ausführungsbestimmungen zu Ende geführt werden. Der Antrag ist innerhalb eines Jahres nach In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen beim Studienbüro des Fachbereichs Maschinenbau zu stellen.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, den **28.04.2014**

Prof. Dr.-Ing. Edgar Dörsam  
Der Dekan des Fachbereichs Maschinenbau  
der Technischen Universität Darmstadt

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) Gewerblich-technische Bildung -  
Metalltechnik

## **1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan**

# Bachelorstudiengang

## Bachelor of Education (B.Ed.) Gewerblich- technische Bildung - Metalltechnik



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

### Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prüfungsleistungen					Kurs			Semester	Arbeitsaufwand pro Semester (CP)					
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden, KP = keine Prüfung	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform		gesamt	1.	2.	3.	4.	5.
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; f = fakultativ, Th = Thesis, ...															
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)															
Gewichtung:	erfolgt in CP, Prozent oder Faktor (je nach Fachbereich) Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote															
SWS:	Semesterwochenstunden															
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ															
Art der Lehrform:	VL = Vorlesung; PR = Praktikum; Ü = Übung; HÜ = Hörsaalübung; GU = Gruppenübung; T = Tutorium; S = Seminar; VU = Vorlesung mit integrierter Übung; @ = online Übung, GK = Grundkurs, PS = ProSeminar, iV = integrierte Lehrveranstaltung, BeglSt = begleitetes Selbststudium, Ex = Exkursion															
CP:	Kreditpunkte															
TUcaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
<b>Fachwissenschaft Metalltechnik</b>										100						
<b>Pflicht</b>										65	23	14	20	8		
16-07-3011	Informations- und Kommunikationstechnologie im Maschinenbau	St	s				4	o	VL	4	4					
16-07-5010-vl	Informations- und Kommunikationstechnologie im Maschinenbau						2	f	VL							
16-07-5010-ue	Informations- und Kommunikationstechnologie im Maschinenbau						2	f	Ü							
04-00-0125/f	Höhere Mathematik I	St	s				5	o	VL	7	7					
04-00-0118-vu	Höhere Mathematik I						5	f	VU							
16-64-619e	Technische Mechanik I für das Lehramt (Statik)	St	f				6	o	VL	6	6					
16-64-5190-vl	Technische Mechanik I für das Lehramt (Statik)						3	f	VL							
16-64-5190-hü	Technische Mechanik I für das Lehramt (Statik)						1	f	HÜ							
16-64-5190-gü	Technische Mechanik I für das Lehramt (Statik)						2	f	GÜ							
16-08-3241	Werkstoffkunde I	St	f				3	o	VL	6	6					
16-08-3241-vl	Werkstoffkunde I						3	f	VL							
04-00-0126	Höhere Mathematik II	St	s				3	o	VL	4	4					
04-00-0070-vu	Höhere Mathematik II						3	f	VU							
16-07-5020	Rechnergestütztes Konstruieren	St	SF				4	o	VL	4	4					
16-07-5020-vl	Rechnergestütztes Konstruieren						1	f	V							
16-07-5020-tt	Rechnergestütztes Konstruieren						2	o	T							
16-07-5020-ue	Rechnergestütztes Konstruieren						1	f	Ü							
16-61-601e	Technische Mechanik II für das Lehramt (Elastostatik)	St	s				6	o	VL	6	6					
16-61-5010-vl	Technische Mechanik II für das Lehramt (Elastostatik)						3	f	VL							
16-61-5010-hü	Technische Mechanik II für das Lehramt (Elastostatik)						1	f	HÜ							
16-61-5010-gü	Technische Mechanik II für das Lehramt (Elastostatik)						2	f	GÜ							
16-24-601e	Maschinenelemente und Mechatronik I für das Lehramt	St	m				7	o	VL	8		8				
16-24-5010-vl	Maschinenelemente und Mechatronik I für das Lehramt						4	f	VL							
16-24-5010-gü	Maschinenelemente und Mechatronik I für das Lehramt						2	f	GÜ							
16-24-5010-hü	Maschinenelemente und Mechatronik I für das Lehramt						1	f	HÜ							
16-14-601e	Technische Thermodynamik für das Lehramt	St	f				5	o	VL	6		6				
16-14-5010-vl	Technische Thermodynamik für das Lehramt						3	f	VL							
16-14-5010-hü	Technische Thermodynamik für das Lehramt						1	f	HÜ							
16-14-5010-gü	Technische Thermodynamik für das Lehramt						1	f	GÜ							
16-09-5010	Technologie der Fertigungsverfahren	St	s				3	o	VL	6		6				
16-09-5010-vl	Technologie der Fertigungsverfahren						3	f	VL							
16-05-601e	Maschinenelemente und Mechatronik II für das Lehramt	St	f				8	o	VL	8			8			
16-05-5020-vl	Maschinenelemente und Mechatronik II für das Lehramt						4	f	VL							
16-05-5020-ue	Maschinenelemente und Mechatronik II für das Lehramt						4	f	Ü							
<b>Wahlbereich A (27 CP) Vertiefung PT oder FT</b>										27						
<b>Wahlpflichtbereich A Vertiefung Produktionstechnik</b>										27				3	12	12
<b>Messtechnik</b>										3						
16-11-613e	Messtechnik für das Lehramt	St	f				4	o	VL	3			3			
16-11-3132-vl	Messtechnik für das Lehramt						3	f	VL							
16-11-3132-hü	Messtechnik für das Lehramt						1	f	HÜ							
<b>Produktionstechnik und Umformmaschinen</b>										12						
16-22-5050	Maschinen der Umformtechnik I	St	SF				1	o	VL	2					2	
16-22-5050-vl	Maschinen der Umformtechnik I						1	f	VL							
16-22-5060	Maschinen der Umformtechnik II	St	SF				1	o	VL	2					2	
16-22-5060-vl	Maschinen der Umformtechnik II						1	f	VL							
16-22-5020	Umformtechnik I	St	SF				2	o	VL	4				4		
16-22-5020-vl	Umformtechnik I						2	f	VL							
16-22-5030	Umformtechnik II	St	SF				2	o	VL	4					4	
16-22-5030-vl	Umformtechnik II						2	f	VL							





Politik und Wirtschaft										20	0	0	0	0	0	15	5	
<b>Fachwissenschaft: A Orientierungsbereich</b>										6								
	Orientierungsmodul									6								
A1-1	Einführung in die Politikwissenschaft									2	o	VL						
A1-2	Einführung in die Politikwissenschaft									1	2	o	PS				10	
A1-3	Einführung in die Politikwissenschaft									2	o	Ü						
<b>Fachdidaktik: G Fachdidaktik Politik und Wirtschaft</b>										4								
	Allgemeine Fachdidaktik I									2								
G1-1	Allgemeine Fachdidaktik I									1	2	o	S				5	
	Allgemeine Fachdidaktik II									2								
G2-1	Allgemeine Fachdidaktik II									1	2	o	S					5
<b>Evangelische Religion</b>										20	0	0	0	0	0	10	10	
<b>Studienbereich Fachwissenschaft:</b>										8								
<b>Studienbereich A Einführung</b>										8								
Modul A1	Einführung in die Theologie für das Lehramt an beruflichen Schulen (Orientierungsmodul)									8	o							
A1-1	Grundorientierung Evangelische Theologie									2	o	S					3	
A1-2	Grundorientierung Bibel									2	o	S					3	
A1-3	Einführung in die exegetischen Methoden und das wissenschaftliche Arbeiten									2	o	S					3	
A1-4	Exkursion/Übung									2	o	Ex/Ü					1	
<b>Fachdidaktik: Studienbereich C</b>										4								
Modul C1	Religionsunterricht an beruflichen Schulen									4	o							
C1-1	Didaktik theologischer Disziplinen									2	o	S/Ü					5	
C1-2	Religiöse Bildung durch Religionsunterricht an beruflichen Schulen									2	o	S/Ü					5	
<b>Katholische Religion</b>										20	0	0	0	0	0	10	10	
<b>Fachwissenschaft: Studienbereich A Einführung</b>										8								
Modul A1	Einführung in die Theologie für das Lehramt an beruflichen Schulen (Orientierungsmodul)									8	o							
A1-1	Grundorientierung Katholische Theologie									2	o	S					3	
A1-2	Grundorientierung Bibel									2	o	S					3	
A1-3	Einführung in die exegetischen Methoden und das wissenschaftliche Arbeiten									2	o	S					3	
A1-4	Exkursion/Übung									2	o	Ex/Ü					1	
<b>Fachdidaktik: Studienbereich C</b>										4								
Modul C1	Religionsunterricht an beruflichen Schulen									4	o							
C1-1	Didaktik theologischer Disziplinen									2	o	S/Ü					5	
C1-2	Religiöse Bildung durch Religionsunterricht an beruflichen Schulen									2	o	S/Ü					5	
<b>Sportwissenschaft</b>										20	0	0	0	0	0	20		
<b>Zugangsvoraussetzung Wahlpflichtbereich "Sportwissenschaft" ist das Bestehen der Sporteignungsprüfung (bis Ende des 4. Semesters)</b>																		
<b>Fachwissenschaft</b>										6	o							
03-04-0011	Sportwissenschaftliche Orientierung									4	o						7	
03-41-0001-vl	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft									2	o	VL						
03-41-0009-vl	Forschungsmethoden I									2	o	VL						
03-04-0031	Bewegungswissenschaftliche Grundlagen									2	o						3	
03-46-0002-ps	Bewegungswissenschaft (ps)									1	2	f	PS					
03-46-0004-vl	Bewegungswissenschaft (vl)									1	2	f	VL					
<b>Fachdidaktik</b>										6	o							
03-04-0032	Fachdidaktik Sportpraxis (für B.Ed)									6	o							10
03-49-3803-ps	Fitness- und Funktionsgymnastik									1	2	o	PS					
03-49-3805-ps	Kleine Spiele									1	2	o	PS					
03-49-2111-ps	Mannschaftssportart									1	2	f	PS					
<b>Summe</b>										180	<b>Empfohlen werden 30 CP pro Semester</b>							

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) Gewerblich-technische Bildung - Metalltechnik

## 1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

### 1.2.1. Eingangskompetenzen

Hochschulzugangsberechtigung

### 1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Im Studiengang Bachelor of Education (B.Ed.) „Gewerblich-technische Bildung – Metalltechnik“ an der Technischen Universität Darmstadt erwerben die Studierenden sowohl fachliche als auch fachübergreifende Kompetenzen. Diese Kompetenzen sind charakteristisch für den Anspruch des Studiengangs und auch wesentliche Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums in einem darauf aufbauenden Masterstudiengang.

Im Bachelorstudiengang „Gewerblich-technische Bildung – Metalltechnik“ erhalten die Studierenden eine solide fachliche Ausbildung in den mathematischen, theoretischen und anwendungsorientierten Grundlagen der „Metalltechnik“. Der Bachelor-Abschluss befähigt dabei die Studierenden an der Planung und Realisierung komplexer, innovativer maschinenbautechnischer Komponenten und Systeme in den Vertiefungsrichtungen Produktions- oder Fahrzeugtechnik auf wissenschaftlicher Grundlage mitzuwirken. „Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über bildungsgangsbezogene und wissenschaftlich durchdrungene metalltechnische Kompetenzen. Sie besitzen ein anschlussfähiges fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen im Berufsfeld Metalltechnik, einschließlich der jeweils relevanten ökologischen, ökonomischen, sozialen und ethischen Aspekte, das es ihnen ermöglicht, berufsfeldspezifische Lehr- und Lernprozesse zu planen, durchzuführen und zu evaluieren sowie neue Entwicklungen selbstständig in Unterricht und Schule einzubringen.“<sup>1</sup>

„Die Studienabsolventinnen und –absolventen

- verfügen über fundiertes, bildungsgangsbezogenes metalltechnisches Fachwissen, Wissen über fachdidaktische Theorien und Konzepte sowie über ein reflektiertes Metawissen zu Arbeit und Beruf,
- sind fähig, wissenschaftliche Methoden zur Bearbeitung von disziplinären Fragestellungen in den o. g. Wissensbereichen anzuwenden und zu beurteilen,
- analysieren und reflektieren Geschäfts- sowie berufliche Arbeitsprozesse im Zusammenhang mit Technik und Bildung in ihrer Gestaltbarkeit,
- vermögen berufliche Bildungsprozesse auf der Grundlage des fachdidaktischen Wissens, der Diagnose der Lernvoraussetzungen und des Umgangs mit Heterogenität/Inklusion sowie des Wissens um die Zusammenhänge zwischen Metalltechnik, beruflicher Arbeit und Berufsbildung zu planen und zu organisieren. Dabei fließt das Wissen um technische, arbeitsorganisatorische und berufliche Entwicklungen sowie um geschichtliche Hintergründe ein,
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der Planung, Organisation und Durchführung von die Kompetenzentwicklung förderndem Unterricht in metalltechnischen Berufen und weiteren beruflichen Bildungsgängen des Berufsfeldes Metalltechnik und sind fähig, Lernprozesse zu initiieren, zu begleiten und zu reflektieren,

<sup>1</sup> Quelle: Fachrichtungsspezifisches Kompetenzprofil; siehe Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.05.2013, S. 60-61

---

## Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) Gewerblich-technische Bildung - Metalltechnik

- sind in der Lage, Unterricht, Curricula und Schule in Zusammenarbeit mit allen an der Ausbildung beteiligten Institutionen im Sinne des Bildungsziels der Mitgestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft in sozialer und ökologischer Verantwortung weiterzuentwickeln.<sup>2</sup>

### Studienbereich Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften (30 CP)

Nach dem Abschluss des Studienbereichs Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften haben die Absolventinnen und Absolventen folgende Kompetenzen entwickelt:

- Sie sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und verstehen ihn als öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.
- Sie können die beruflichen Belastungen einschätzen, wissen über Strategien der Belastungs- und Stressbewältigung. Sie sind in der Lage, ihre beruflichen Einstellungen und Werte zu reflektieren, zu formulieren und zu begründen.
- Sie kennen die Strukturen und Bildungsgänge im beruflichen Bildungssystem sowie die verbindlichen rechtlichen Rahmenbedingungen ihres beruflichen Handlungsfeldes.
- Sie verstehen Professionalisierung als langfristigen Prozess der Kompetenzentwicklung und verfügen über die Bereitschaft und Strategien, diesen Prozess selbstgesteuert weiter zu führen.
- Sie beherrschen grundlegende wissenschaftliche Arbeitsweisen und haben ein Verständnis für Erkenntnisperspektiven und -methoden und Grundkonzepte der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften entwickelt und können dies für die eigene Kompetenzentwicklung nutzen.
- Sie kennen allgemeine und besondere Didaktiken, sie können methodische Grundkonzeptionen der beruflichen Bildung sowie Konzepte der Mediendidaktik hinsichtlich ihrer Potentiale einschätzen und kennen Verfahren für die Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität.
- Sie kennen Bedingungen und Strategien gelingenden Lernens sowie Ansätze individueller Förderung und sind in der Lage, didaktische Entscheidungen zur Planung von Unterricht darauf bezogen zu begründen.

### Studienbereich Fächer (20 CP)

Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Qualifikationsergebnisse können den Modulbeschreibungen der zehn Fächer Deutsch, Ethik, Geschichte, Informatik, Mathematik, Physik, Politik und Wirtschaft, evangelische Religion, katholische Religion und Sportwissenschaft entnommen werden.

---

<sup>2</sup> Quelle: Fachrichtungsspezifisches Kompetenzprofil; siehe Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.05.2013, S. 60-61

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) Gewerblich-technische Bildung - Metalltechnik

### **1.3. Anhang III: Modulhandbuch**

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

### **1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung**

Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen, Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Praktikumsordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (FB 02), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20), Maschinenbau (FB 16), Mathematik (FB 04) sowie Physik (FB 05). Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 23.05.2013. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 2013-III, S. 45 - 53.

Ordnung für die Schulpraktischen Studien. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.). Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Ordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20) und Maschinenbau (FB 16) Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122 - 126.

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Deutsch in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

# Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen

# Schulen – Deutsch

in Kombination mit  
Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und  
Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik

# Master of Education (M.Ed.)

**Ausführungsbestimmungen  
mit Anhängen**

**I: Studien- und Prüfungsplan**

**II: Kompetenzbeschreibungen**

**III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)**

**IV: Praktikumsordnung**



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 04.07.2013

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2014

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 24. Februar 2014 (Az.: 660-1) wird die Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 4. Juli 2013 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 24. Februar 2014

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Deutsch in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

---

**0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung**

---

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung	2
1. Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	10
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	13
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	13

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## 1. Ausführungsbestimmungen

### zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Education (M.Ed.) „Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik“ wird vom Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von Kreditpunkten den akademischen Grad Master of Education (M.Ed.).

### zu § 3 (5): Zeitpunkt der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

Die studienbegleitenden Prüfungsleistungen werden entweder veranstaltungsbegleitend oder in der Regel zeitnah nach der Belegung des zugehörigen Moduls abgelegt (vgl. Studien- und Prüfungsplan - Anhang I). Es wird empfohlen, die Veranstaltungen in der im Studien- und Prüfungsplan dargestellten Reihenfolge zu belegen.

### zu § 5 (4), (5): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang III dieser Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, ist in der jeweiligen Modulbeschreibung eines Moduls die Art der Prüfungsleistungen (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) festgelegt.

Die Fachprüfungen werden entsprechend den Angaben im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) schriftlich und/oder mündlich oder in einer dem Fach angemessenen Form durchgeführt.

Die Prüfungsform wird – falls im Studien- und Prüfungsplan als fakultativ gekennzeichnet – jeweils zum Beginn einer Veranstaltung bzw. rechtzeitig vor Beginn der Meldefrist durch öffentliche Ankündigung und in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

### zu § 11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Praktikum

Es muss ein 52-wöchiges Praktikum vor der Zulassung zum Studium nachgewiesen werden. Näheres – insbesondere auch zu Ausnahmen – ist in der Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten geregelt. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der TU Darmstadt erworben haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

### zu § 11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Sprachkenntnisse

Bei Studierenden ohne deutsche Hochschulzugangsberechtigung ist eine erfolgreich abgelegte TestDaF-Prüfung 4x4 Zulassungsvoraussetzung zur Immatrikulation.

### zu § 11 (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzung

Englischkenntnisse werden dringend empfohlen, da Fachliteratur in englischer Sprache gelesen wird.

### zu § 17a: Zugangsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen

(1) Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang „Lehramt an beruflichen Schulen“ mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) ist der Abschluss eines Bachelorstudiengangs „Gewerblich-technische Bildung“ mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) der TU Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs, wobei die Kombination aus beruflicher Fachrichtung und Fach im Bachelorstudiengang und im Masterstudiengang gleich sein muss. Ist die Kombination nicht gleich, werden Bewerberinnen und Bewerber mit Auflage im Umfang von 20 Kreditpunkten zugelassen. Im Einzelnen handelt es sich um 10 Kreditpunkte Fachwissenschaft des Fachs und 10 Kreditpunkte Fachdidaktik des Fachs aus dem Bachelorstudiengang. Gleiches gilt für Studienfachwechsler.

## Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

(2) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht den Abschluss Bachelor of Education der TU Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs nachweisen können, sondern einen Hochschulabschluss erworben haben, deren Studiengangbezeichnung einer beruflichen Fachrichtung gemäß Beilage der „Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen (Lehramtstyp 5) – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12.05.1995 i. d. F. vom 06.12.2012“ entspricht oder ihr zugeordnet werden kann, werden mit Auflagen aus dem Bachelorstudiengang im Umfang von 30 Kreditpunkte Prüfungsleistungen gemäß den Angaben zur Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen in den Studien- und Prüfungsplänen der entsprechenden Bachelorstudiengänge zugelassen. Im Einzelnen handelt es sich um: 15 Kreditpunkte Erziehungswissenschaften (davon 10 Kreditpunkte Schulpraktische Studien 1), 10 Kreditpunkte Fachwissenschaft des Fachs und 5 Kreditpunkte Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung. Die Prüfungskommission legt die Module fest; sie werden im Zulassungsbescheid aufgelistet. Die Auflagen müssen bis zur Anmeldung der Masterthesis erbracht werden.

(3) Eine Zulassung zum Masterstudiengang mit Auflagen in einem Umfang von mehr als 30 Kreditpunkte Prüfungsleistungen ist ausgeschlossen. In Ausnahmefällen kann die Prüfungskommission unter Beachtung des in Abs. 2 genannten Beschlusses der Kultusministerkonferenz andere Auflagen als die in Abs. 2 genannten festlegen.

### zu § 18 (1): Zugangsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung zur Master-Thesis ist der Nachweis des Praktikums gemäß § 11 (2) mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der TU Darmstadt erworben haben oder den Nachweis bereits vor der Zulassung zum Masterstudium erbracht haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

### zu § 20 (1): Fachprüfungen und Studienleistungen

Zum Erwerb des Abschlusses Master of Education sind Prüfungs- und Studienleistungen gemäß den im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführten Modulen abzulegen und 120 Kreditpunkte zu erwerben.

### zu § 22: Durchführung der Prüfungen

Die Bearbeitungszeit schriftlicher Prüfungen und die Dauer mündlicher Prüfungen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan festgelegt.

### zu § 23 (2): Abschlussarbeit – Thema und Voraussetzungen

Die Master-Thesis (15 Kreditpunkte) kann in der Fachwissenschaft des Fachs, in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung angefertigt werden. Studierende, die gemäß § 17a (2) zum Studium zugelassen wurden, können die Master-Thesis (15 Kreditpunkte) in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung anfertigen.

### zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

### zu § 25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten

In Anhang III, den Modulbeschreibungen, ist jeweils festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nichts anderes festgelegt ist, gehen die Noten der Prüfungsleistungen der Moduleile entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkte ein.

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Deutsch in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

**zu § 28 (3): Gesamtnote**

In die Gesamtnote gehen die vier Noten für das Fach, die berufliche Fachrichtung, die Erziehungswissenschaften und die Masterthesis im Verhältnis 60:20:25:15 ein. Die vier Noten werden nach dem Bewertungssystem Standard gebildet. Im Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, welche Modulnoten in die Berechnung eingehen.

**zu § 31 (1): Zweite Wiederholung**

Wird die zweite Wiederholungsprüfung in ausschließlich schriftlicher Form durchgeführt, kann die Prüfung im Einvernehmen von Prüfling und Prüfenden als mündliche Prüfung durchgeführt werden. Der Antrag des Prüflings ist dem Prüfer/der Prüferin mindestens vier Wochen vor der Prüfung schriftlich vorzulegen.

**zu § 39 (2): In-Kraft-Treten**

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 1. Oktober 2014 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht. Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die bisherigen Ausführungsbestimmungen) außer Kraft. Bereits begonnene Studiengänge können auf Antrag nach den bisherigen Ausführungsbestimmungen zu Ende geführt werden. Der Antrag ist innerhalb eines Jahres nach In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen beim Studienbüro des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften zu stellen.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, den 21.03.2014

Prof. Dr. Michèle Knodt

Die Dekanin des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften  
der Technischen Universität Darmstadt

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Deutsch in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## **1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan**

# Master of Education Deutsch



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Die TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. CP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.	Prüfungsleistungen					Lehrform			gesamt CP	Semester			
	Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.			
										1.	2.	3.	4.
Fach - Fachwissenschaft und Fachdidaktik (50 CP + 10 CP)									CP	CP	CP	CP	CP
<b>Themenbereich A1 - Einführung</b>									60	17	21	22	15
02-15-1004 Modul A1-1 Grundkurs Sprachwissenschaft II						2	o	<del>VL</del>	3				
02-15-1004-gk Grundkurs Sprachwissenschaft II	SL	bnb	f		1	2	o	GK	3	3			
02-15-1005 Modul A1-2 Grundkurs Literaturwissenschaft II						2	o	<del>VL</del>	3				
02-15-1005-gk Grundkurs Literaturwissenschaft II	SL	bnb	f		1	2	o	GK	3	3			
02-15-1006 Modul A1-3 Grundkurs Mediävistik						2	o	<del>VL</del>	3				
02-15-1006-gk Grundkurs Mediävistik	SL	bnb	f		1	2	o	GK	3	3			
02-15-1007 Modul A1-4 Begleitetes Selbststudium					5/33		o	<del>VL</del>	5				
02-15-1007-bs Begleitetes Selbststudium	FP	St	s	120	1		o	BegLSSt	5	5			
<b>Themenbereich A2 - Aufbau (2 Module nach Wahl)</b>									6				
02-15-1008 Modul A2-1 Proseminar Sprachwissenschaft					3/33	2	o	<del>VL</del>	3				
02-15-1008-ps Proseminar Sprachwissenschaft	FP	St	H		1	2	o	PS	3		3		
02-15-1009 Modul A2-2 Proseminar Literaturwissenschaft					3/33	2	o	<del>VL</del>	3				
02-15-1009-ps Proseminar Literaturwissenschaft	FP	St	H		1	2	o	PS	3		3		
02-15-1010 Modul A2-3 Proseminar Mediävistik					(3/33)	(2)	(o)	<del>VL</del>	(3)				
02-15-1010-ps Proseminar Mediävistik	FP	St	H		(1)	(2)	(o)	PS	(3)		(3)		
<b>Themenbereich B - Historischer Überblick</b>									12				
02-15-1011 Modul B1 Sprach- und Literaturgeschichte						4	o	<del>VL</del>	6				
02-15-1012-vl B1-1 Sprachgeschichte	SL	bnb	f		1	2	o	VL	3	3			
02-15-1013-vl B1-2 Literaturgeschichte	SL	bnb	f		1	2	o	VL	3		3		
02-15-1014 Modul B2 Lektürekurs						2	o	<del>VL</del>	6				
02-15-1014-ue Lektürekurs	SL	St	s	90	1	2	o	Ü	6			6	
<b>Themenbereich C1 - Vertiefung</b>									12				
02-15-1016 Modul C1-1 Seminar Sprachwissenschaft					6/33	2	o	<del>VL</del>	6				
02-15-1016-se Seminar Sprachwissenschaft	FP	St	H		1	2	o	S	6		6		
02-15-1017 Modul C1-2 Seminar Literaturwissenschaft					6/33	2	o	<del>VL</del>	6				
02-15-1017-se Seminar Literaturwissenschaft	FP	St	H		1	2	o	S	6		6		
<b>Themenbereich C2 - Wahlpflicht-Schwerpunktbildung Sprachwissenschaft (alternativ zu C3)</b>									6				
02-15-1018 Modul C2-1 Seminar Sprachsystem/Sprachgebrauch I					6/33	2	o	<del>VL</del>	6				
02-15-1018-se Seminar Sprachwissenschaft	FP	St	H		1	2	o	S	6			6	
<b>Themenbereich C3 - Wahlpflicht-Schwerpunktbildung Literaturwissenschaft (alternativ zu C2)</b>									(6)				
02-15-1020 Modul C3-1 Seminar Literaturwissenschaft I					(6/33)	(2)	(o)	<del>VL</del>	(6)				
02-15-1020-se Seminar Literaturwissenschaft I	FP	St	H		(1)	(2)	(o)	S	(6)			(6)	
<b>Themenbereich D1 - Fachdidaktik</b>									10				
Modul D-1 Sprachdidaktik DaF/DaZ						2	o	<del>VL</del>	6				
Sprachdidaktik DaF/DaZ	SL	bnb	f		1	2	o	S	6			6	
Modul D-2 Begleitetes Selbststudium					4/33	2	o	<del>VL</del>	4				
Begleitetes Selbststudium	FP	St	s		1	2	o	BegLSSt	4			4	
<b>Lehrimport Berufliche Fachrichtungen (20 CP) Wahlpflichtbereich (1 aus 7)</b>									20				
<b>Bautechnik</b>									20	0	5	9	6
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>						8			20				
03-01-9400 Technikdidaktik II						4		<del>VL</del>	5				
03-01-5002 Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5		
03-01-5003 Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü					
Fachdidaktik Bautechnik						0		<del>VL</del>	5				
15-05-2028 Fachdidaktik Bautechnik	SL	St						<del>VL</del>				5	
15-05-2027 Schulpraktische Studien 2						4		<del>VL</del>	10				
Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS				4	
Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR					4
Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS					2

Chemietechnik										20	5	10	5	0	
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										23					
07-01-001	Orientierung	SL	bnb	kP		0									
07-05-0124	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie					1	9		<del>X</del>	5					
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF											
07-05-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie	SL	St	SF			6		PR		3				
07-05-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF			1		S		1				
07-05-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF			2		S		1				
07-03-0115	Praktischer Experimentalunterricht in Anorganischer Chemie					1	9		<del>X</del>	5					
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF											
07-03-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			6		PR			3			
07-03-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			1		S			1			
07-03-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			2		S			1			
07-05-0119	Schulpraktische Studien II					1	5		<del>X</del>	30					
07-05-0113-se	Schulpraktische Studien 2.1/2.3 (Vorbereitung/Nachbereitung)	SL	St	SF			2		S			5			
07-05-0112-pr	Schulpraktische Studien 2.2 (semesterbegleitendes Praktikum)	SL	St	SF			3		PR					5	
<b>Druck- und Medientechnik</b>										20	0	5	9	6	
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8					
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		<del>X</del>	5					
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5			
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü						
16-17-6482	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik						0		<del>X</del>	5					
16-17-6482-se	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik	SL	St						S				5		
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2						4		<del>X</del>	10					
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS				4		
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR					4	
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS					2	
<b>Elektrotechnik und Informationstechnik</b>										20	0	15	5	0	
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8					
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		<del>X</del>	5					
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5			
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü						
18-kl-3050	Didaktik der Elektrotechnik und Informationstechnik II						0		<del>X</del>	5					
18-kl-3050-se	Didaktik der Elektrotechnik 2	SL	St						S			2			
18-kl-3051-se	Fachdidaktik der Informationstechnik 2	SL	St						S				3		
18-kl-3030	Schulpraktische Studien 2						4		<del>X</del>	10					
18-kl-3031	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS			4			
18-kl-3032	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR			4			
18-kl-3033	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS					2	
<b>Informatik</b>										20	10	10	0		
<b>Studienbereich Fachdidaktik Pflicht</b>										12					
20-00-0691	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen						6		<del>X</del>	10					
20-00-0691-pr	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	6	o	PR				10		
<b>Studienbereich Fachdidaktik Wahlpflicht (2 von 3)</b>										6					
20-00-0693	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht						3		<del>X</del>	5					
20-00-0693-se	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S		5				
20-00-0694	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht						3		<del>X</del>	5					
20-00-0694-se	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S		5				
20-00-0695	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht						3		<del>X</del>	5					
20-00-0695-se	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S		5				
<b>Körperpflege</b>										20	4	16	0		
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										20					
03-01-3030	Fachdidaktik						6	f	<del>X</del>	10					
03-01-3131-se	Fachdidaktik Körperpflege 1	SL	St	f		40%	2	o	S		4				
03-01-3132-se	Fachdidaktik Körperpflege 2	SL	St	f		30%	2	o	S			3			
03-01-3133-se	Fachdidaktik Körperpflege 3	SL	St	f		30%	2	o					3		
03-01-3031	Schulpraktische Studien 2	SL	St	f		100%	4	f	<del>X</del>	10					
03-01-3141-se	Schulpraktische Studien 2.1 (M.Ed.)						2	o	S						
03-01-3142-se	Schulpraktische Studien 2.2 (M.Ed.)							o	PR			10			
03-01-3143-se	Schulpraktische Studien 2.3 (M.Ed.)						2	o	S						

Metalltechnik										20	0	5	9	6	
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8	20				
03-01-9400	Technikdidaktik II									4	<del>5</del>				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s						2	VL		5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R						2	Ü				
16-17-6481	Fachdidaktik der Metalltechnik									0	<del>5</del>				
	Fachdidaktik der Metalltechnik	SL	St											5	
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2									4	<del>10</del>				
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St							2	PS			4	
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St								PR			4	
16-17-6463	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St							2	PS			2	

Lehrimport Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften										18	25				
03-01-3010	P1: Berufliches Lernen - Strukturen, Konzepte und Prozesse	FP	St	f		100%				6	o	<del>8</del>	8		
03-01-3001-vl	Berufsbildungsforschung und Berufsbildungstheorie	SL	bnb	f						2	o	VL		2	
03-01-3002-se	Berufliches Lernen in schulischen Kontexten	SL	bnb	f						2	o	S/VL			3
03-01-3003-se	Berufliches Lernen in betrieblichen Kontexten	SL	bnb	f						2	f	S/VL			3
03-01-3004-se	Berufliches Lernen in internationalen Kontexten	SL	bnb	f						2	f	S			3
03-03-3301	P2: Psychologische Grundlagen von Lehren und Lernen	FP	St	s	60	100%				6	o	<del>8</del>	8		
03-03-1229-vl	Pädagogische Psychologie VI	SL	bnb	f						2	o	VL		2	
03-01-3005-vl	Pädagogische Diagnostik	SL	bnb	f						2	o	VL			3
03-03-3011-se	Pädagogische Psychologie SI	SL	bnb	f						2	o	S			3
03-01-3011	WP 1: Qualität und Management von Bildungsprozessen	FP	St	f		100%				6	f	<del>9</del>	9		
03-01-3111-se	Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme	SL	bnb	f						2	o	S			3
03-01-3112-se	Evaluationsforschung und -verfahren	SL	bnb	f						2	o	S			3
03-01-3113-se	Curriculumentwicklung	SL	bnb	f						2	o	S			3
03-01-3012	WP2: E-Learning und Informationspädagogik	FP	St	f		100%				6	f	<del>9</del>	9		
03-01-1111-vl	Informationspädagogik	SL	bnb	f						2	o	VL			3
03-01-1112-se	Neuen Medien in der Bildung	SL	bnb	f						2	o	S			3
03-01-1113-pj	E-Learning Projekt	SL	bnb	f						2	o	PJ			3
03-01-3013	WP 3: Lehr-Lern-Forschung	FP	St	f		100%				6	f	<del>9</del>	9		
03-01-3016-se	Entwicklung und Konkretisierung einer Forschungsfrage	SL	bnb	f						2	o	S			3
03-01-3017-se	Entwicklung eines Evaluationsdesigns	SL	bnb	f						2	o	S			3
03-01-3018-se	Entwicklung und Auswahl diagnostischer Instrumente	SL	bnb	f						2	o	S			3
03-01-3014	WP4: Professionelles pädagogisches Handeln (3 aus 4)	FP	St	f		100%				8	f	<del>9</del>	9		
03-01-1122-se	Diagnostik und Förderung	SL	bnb	f						2	f	S			3
03-01-1121-se	Selbstreflexion und Beratung	SL	bnb	f						2	f	S			3
03-01-3023-se	Professionelles pädagogisches Handeln	SL	bnb	f						2	f	S			3
03-01-1123-se	Szenisches Verstehen und Fallanalyse	SL	bnb	f						2	f	S			3
03-03-3302	WP 5: Angewandte Lehr-Lernpsychologie	FP	St	s	60	100%				6	f	<del>9</del>	9		
03-03-1212-vl	Sozialpsychologie	SL	bnb	f						2	o	VL			3
03-03-3012-se	Pädagogische Psychologie S II	SL	bnb	f						2	o	S			3
03-03-3013-se	Pädagogische Psychologie S III	SL	bnb	f						2	o	S			3
03-01-8008	WP 6: Tutorielle Lehre	FP	St	f		100%				6	f	<del>9</del>	9		
03-01-1191-se	Qualifikationsseminar	SL	bnb	f						2	o	S			3
03-01-1192-se	Theoretisches Vertiefungsseminar I	SL	bnb	f						2	o	S			3
03-01-1193-se	Theoretisches Vertiefungsseminar II	SL	bnb	f						2	f	S			3
03-01-1194-tt	Prozessbegleitung zum Tutorium	SL	bnb	f						2	f	S			3

Master-Thesis (15 CP)										15				15	
Fachprüfung	Master-Thesis	FP	St	s							o		15		15

Summe CP Master Studium														120	Empfohlen werden 30 CP pro Semester
-------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	--

<b>Legende</b>	
<b>Leistungs-kategorie:</b>	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
<b>Bewertungs-system:</b>	St = Standart (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
<b>Prüfungsform:</b>	s = schriftlich; H=Hausarbeit; f = fakultativ; R = Referat; kP = keine Prüfung; SF = Sonderform; m = mündlich
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
<b>Gewichtung:</b>	erfolgt in CP, Prozent oder Faktor (je nach Fachbereich) Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote; Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; GK= Grundkurs; BeglSSt=Begleitetes Selbststudium; PR = Praktikum; PJ = Projekt
<b>CP:</b>	Kreditpunkte

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## **1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen**

### **1.2.1. Eingangskompetenzen**

Studienbereich Deutsch (60 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die Module bzw. Kurse im Fach Deutsch des Masterstudiengangs Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) setzen neben den Kompetenzen im Fach Deutsch, die im Rahmen der Hochschulzugangsberechtigung erworben wurden, auch die Kompetenzen in Deutsch voraus, die im Rahmen der Wahlpflichtmodule Deutsch im Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) erworben wurden. Studierende, die nicht den Abschluss Bachelor of Education mit den Wahlpflichtmodulen Deutsch erworben haben, müssen diese Wahlpflichtmodule als Auflagen nachholen (siehe auch § 17a). Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Eingangskompetenzen im Fach Deutsch bezogen auf diese Wahlpflichtmodule entsprechen den Qualifikationszielen der Wahlpflichtmodule Deutsch im Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) und können dort nachgelesen werden.

Studienbereiche Erziehungswissenschaften (25 CP und ggf. 15 CP Masterthesis) und berufliche Fachrichtungen (20 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die Eingangskompetenzen in den Erziehungswissenschaften sowie die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Eingangskompetenzen in den beruflichen Fachrichtungen entsprechen den Qualifikationszielen des Bachelorstudiengangs Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) und können in den entsprechenden Ordnungen nachgelesen werden. Studierende, die nicht den Abschluss Bachelor of Education erworben haben, müssen die nicht vorhandenen Kompetenzen in Form von Auflagen erwerben (siehe auch § 17a).

### **1.2.2. Qualifikationsergebnisse**

Studienbereich Deutsch (60 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Das Studium des Master of Education Deutsch macht die Studierenden mit der Leistung und Wirkung von Sprache und Literatur in ihrem geschichtlichen Wandel, ihrer ästhetischen Besonderheit und ihren gesellschaftlichen Bedingungen vertraut und vermittelt daher eine grundständige Fachkompetenz.

Anhand eines Überblicks über die germanistischen Teilbereiche der Sprach- und Literaturwissenschaft bietet das Studium den Studierenden einen Einstieg in Gegenstand, zentrale Arbeitsmethoden und grundlegende Inhalte des Teilfachs und vermittelt fachspezifische Methodenkompetenz.

Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über die Kompetenzen in der Sprachwissenschaft, der Literaturwissenschaft und in der Fachdidaktik, die für eine berufliche Tätigkeit als Deutschlehrerin bzw. Deutschlehrer erforderlich sind. Sie

- beherrschen grundlegendes, strukturiertes und ausbaufähiges Wissen in den genannten Fachdisziplinen und sind mit zentralen Fragestellungen des Faches sowie entsprechenden fachspezifischen Methoden und Arbeitstechniken vertraut,
- können für sie neue, unvertraute Aspekte des Faches selbstständig erarbeiten, indem sie literatur-, sprachwissenschaftliche und fachdidaktische Sachverhalte rezipieren und nutzen,

## Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

- vernetzen Sachwissen über Sprache und Kommunikation, Literatur und Medien sowie deren Geschichte im Hinblick auf Kinder und Jugendliche,
- sind mit dem anschlussfähigen Orientierungswissen über Konzepte, Methoden und Ergebnisse der Entwicklung von sprachlichen und literarischen Kompetenzen von Lernenden in der jeweils gewählten Schulart vertraut,
- vermögen die gesellschaftliche und historische Bedeutung sprachlicher, literarischer und medialer Bildung gegenüber verschiedenen Personengruppen darzustellen und zu begründen,
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung, Realisierung und Auswertung von Deutschunterricht in der jeweils gewählten Schulart und beziehen die erreichten Lernergebnisse auf die jeweiligen Bezugswissenschaften,
- kennen die Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fach.

Durch unterschiedliche Arbeitsformen im Verlauf des Studiums (wie Gruppenarbeit oder gemeinsame Referat) wird zudem Sozial- und Teamkompetenz gefördert.

*Quelle: Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.09.2010. Fachspezifisches Kompetenzprofil Deutsch (siehe Punkt 6, Seite 22).*

### Studienbereich Erziehungswissenschaften (25 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Nach dem Abschluss des Studienbereichs Erziehungswissenschaften haben die Absolventinnen und Absolventen folgende Kompetenzen entwickelt

- Sie können Ergebnisse der Berufsbildungsforschung rezipieren und bewerten.
- Sie kennen die Strukturen des beruflichen Bildungssystems, deren historische und kulturelle Bedingtheit, die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ihres Handlungsfeldes und können dies konzeptionell für die kontextbezogene Gestaltung beruflichen Lernens und individueller Förderung nutzen.
- Sie kennen Theorien, Methoden und empirische Befunde der Pädagogischen Psychologie.
- Sie können Techniken der Selbstregulation anwenden und wissen, wie unterschiedliche Lernvoraussetzungen Lehren und Lernen beeinflussen und wie sie im Unterricht berücksichtigt werden.
- Sie kennen die Grundlagen der Lernprozessdiagnostik sowie die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Formen der Leistungsbeurteilung. Sie können alternative Lehr- und Lernformen situationsangemessen einsetzen, um Lernende aktiv in den Unterricht einzubeziehen und den Transfer zu unterstützen.
- Die Studierenden kennen die Grundlagen der Eltern- und Schülerberatung und können die gelernten Techniken anwenden.
- Sie kennen Konzepte der Schulentwicklung und Verfahren der Qualitätssicherung im Bildungsbereich sowie Bedingungen erfolgreicher Kooperation und sind in der Lage, Lösungsstrategien für Konflikte auf unterschiedlichen Handlungsebenen zu entwickeln.

### Studienbereich berufliche Fachrichtungen (20 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Deutsch in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

Die fachdidaktischen Qualifikationsergebnisse können den Modulbeschreibungen der sieben beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege und Metalltechnik entnommen werden.

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

### **1.3. Anhang III: Modulhandbuch**

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

### **1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung**

Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen, Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Praktikumsordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (FB 02), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20), Maschinenbau (FB 16), Mathematik (FB 04) sowie Physik (FB 05). Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 23.05.2013. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 2013-III, S. 45-53.

Ordnung für die Schulpraktischen Studien. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Ordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20) und Maschinenbau (FB 16) Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122-126.

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

# Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik

in Kombination mit Bautechnik,  
Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und  
Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik

## Master of Education (M.Ed.)

**Ausführungsbestimmungen  
mit Anhängen**

**I: Studien- und Prüfungsplan**

**II: Kompetenzbeschreibungen**

**III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)**

**IV: Praktikumsordnung**

**Beschluss** des Fachbereichsrats am 04.07.2013



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2014

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 24. Februar 2014 (Az.: 660-1) wird die Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 4. Juli 2013 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 24. Februar 2014

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik  
in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

---

## **0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung**

---

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung	2
1. Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	11
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	14
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	14

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## 1. Ausführungsbestimmungen

### zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Education (M.Ed.) „Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik“ wird vom Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von Kreditpunkten den akademischen Grad Master of Education (M.Ed.).

### zu § 3 (5): Zeitpunkt der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

Es wird empfohlen, die Veranstaltungen in der im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) dargestellten Reihenfolge zu belegen.

### zu § 5 (4), (5): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang III dieser Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, ist in der jeweiligen Modulbeschreibung eines Moduls die Art der Prüfungsleistungen (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) festgelegt.

Die Prüfungsform wird – falls im Studien- und Prüfungsplan als fakultativ gekennzeichnet – jeweils zum Beginn einer Veranstaltung durch öffentliche Ankündigung und in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

### Zu § 5 (7): Bestandteile und Art der Prüfung

Die Prüfungsanforderungen können den Modulbeschreibungen entnommen werden. Änderungen der Modulbeschreibungen, die nicht zu wesentlichen Änderungen des Curriculums führen, erfolgen durch Fachbereichsratsbeschluss und werden rechtzeitig zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt geben.

### zu § 11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Praktikum

Es muss ein 52-wöchiges Praktikum vor der Zulassung zum Studium nachgewiesen werden. Näheres – insbesondere auch zu Ausnahmen – ist in der Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten geregelt. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der TU Darmstadt erworben haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

### zu § 17a: Zugangsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen

(1) Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang „Lehramt an beruflichen Schulen“ mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) ist der Abschluss eines Bachelorstudiengangs „Gewerblich-technische Bildung“ mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) der TU Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs, wobei die Kombination aus beruflicher Fachrichtung und Fach im Bachelorstudiengang und im Masterstudiengang gleich sein muss. Ist die Kombination nicht gleich, werden Bewerberinnen und Bewerber mit Auflage im Umfang von 20 Kreditpunkten zugelassen. Im Einzelnen handelt es sich um 10 Kreditpunkte Fachwissenschaft des Fachs und 10 Kreditpunkte Fachdidaktik des Fachs aus dem Bachelorstudiengang. Gleiches gilt für Studienfachwechsler.

(2) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht den Abschluss Bachelor of Education der TU Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs nachweisen können, sondern einen Hochschulabschluss erworben haben, deren Studiengangbezeichnung einer beruflichen Fachrichtung gemäß Beilage der „Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen (Lehramtstyp 5) – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12.05.1995 i. d. F. vom 06.12.2012“ entspricht oder ihr zugeordnet

## Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

werden kann, werden mit Auflagen aus dem Bachelorstudiengang im Umfang von 30 Kreditpunkte Prüfungsleistungen gemäß den Angaben zur Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen in den Studien- und Prüfungsplänen der entsprechenden Bachelorstudiengänge zugelassen. Im Einzelnen handelt es sich um: 15 Kreditpunkte Erziehungswissenschaften (davon 10 Kreditpunkte Schulpraktische Studien 1), 10 Kreditpunkte Fachwissenschaft des Fachs und 5 Kreditpunkte Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung. Die Prüfungskommission legt die Module fest; sie werden im Zulassungsbescheid aufgelistet. Die Auflagen müssen bis zur Anmeldung der Masterthesis erbracht werden.

(3) Eine Zulassung zum Masterstudiengang mit Auflagen in einem Umfang von mehr als 30 Kreditpunkte Prüfungsleistungen ist ausgeschlossen. In Ausnahmefällen kann die Prüfungskommission unter Beachtung des in Abs. 2 genannten Beschlusses der Kultusministerkonferenz andere Auflagen als die in Abs. 2 genannten festlegen.

### zu § 18 (1): Zugangsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung zur Master-These ist der Nachweis des Praktikums gemäß § 11 (2) mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der TU Darmstadt erworben haben oder den Nachweis bereits vor der Zulassung zum Masterstudium erbracht haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

### zu § 22: Durchführung der Prüfungen

Die Bearbeitungszeit schriftlicher Prüfungen und die Dauer mündlicher Prüfungen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan festgelegt.

### zu § 23 (2): Abschlussarbeit – Thema und Voraussetzungen

Die Master-These (15 Kreditpunkte) kann in der Fachwissenschaft des Fachs, in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung angefertigt werden. Studierende, die gemäß § 17a (2) zum Studium zugelassen wurden, können die Master-These (15 Kreditpunkte) in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung anfertigen.

### zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

### zu § 25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten

In Anhang III, den Modulbeschreibungen, ist jeweils festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nichts anderes festgelegt ist, gehen die Noten der Prüfungsleistungen der Moduleile entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkte ein.

### zu § 28 (3): Gesamtnote

In die Gesamtnote gehen die vier Noten für das Fach, die berufliche Fachrichtung, die Erziehungswissenschaften und die Masterthesis im Verhältnis 60:20:25:15 ein. Die vier Noten werden nach dem Bewertungssystem Standard gebildet. Im Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, welche Modulnoten in die Berechnung eingehen.

### zu § 39 (2): In-Kraft-Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 1. Oktober 2014 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht. Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die bisherigen Ausführungsbestimmungen außer Kraft. Bereits begonnene Studiengänge können auf Antrag nach den bisherigen Ausführungsbestimmungen zu Ende geführt werden. Der Antrag ist innerhalb eines Jahres nach In-Kraft-Treten dieser

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik  
in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

Ausführungsbestimmungen beim Studienbüro des Fachbereichs Gesellschafts- und  
Geschichtswissenschaften zu stellen.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan  
Anhang II Kompetenzbeschreibungen  
Anhang III Modulhandbuch  
Anhang IV Praktikumsordnung

Darmstadt, den 21.03.2014

Prof. Dr. Michèle Knodt

Die Dekanin des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften  
der Technischen Universität Darmstadt

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik  
in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## **1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan**

# Master of Education

## Ethik



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

### Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

	Prüfungsleistungen					Lehrform			gesamt CP	Semester				
	Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.				
										1.	2.	3.	4.	
									CP	CP	CP	CP	CP	
Die TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. CP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.														
<b>Fach - Fachwissenschaft und Fachdidaktik (50 CP + 10 CP)</b>														
<b>A Studienbereich Einführung in das Studium der Philosophie</b>														
02-11-1003	1A-3	Einführendes Proseminar			CP				5	5	0	0	0	
02-11-1003-ps		Einführendes Proseminar	FP	St	s			PS	5	5				
<b>B Studienbereich Aufbau theoretische und praktische Philosophie</b>														
02-11-1004	2A-1	Logik und Argumentation			CP	4			5					
02-11-1004-ku		Logik und Argumentation	FP	St	s	60-240		PS/VL	5		5			
02-11-1005	2A-2	Aufbau: Theoretische Philosophie I					2		5					
02-11-1005-ku		Aufbau: Theoretische Philosophie I	SL	bnb			2	o	PS/VL	5	5			
02-11-1007	3A-1	Reflexion normativer Ordnungen			CP		2		5					
02-11-1007-ku		Reflexion normativer Ordnungen	FP	St	H		2	o	PS	5		5		
02-11-1008	3A-2	Aufbau: Praktische Philosophie I					2		5					
02-11-1008-ku		Aufbau: Praktische Philosophie I	SL	bnb			2	o	PS	5		5		
<b>C Studienbereich Fachdidaktik</b>														
02-11-3004	6A-4	Philosophie im Unterricht I			CP		2		5					
02-11-3004-se		Philosophie im Unterricht I (wechselnde Themen)	FP	St	H		2	o	S	5		5		
02-11-3005	6A-5	Philosophie im Unterricht II					2		5					
02-11-3005-se		Philosophie im Unterricht II (wechselnde Themen)	SL	bnb			2	o	S	5			5	
<b>D Studienbereich Wahlpflichtbereich (3 Module nach Wahl)</b>														
02-01-2001	1B-1	Theoretische Philosophie I					2		5					
02-11-2001-se		Theoretische Philosophie I (wechselnde Themen)	SL	bnb			2	f	S	5			5	
02-11-2002	1B-2	Theoretische Philosophie II					2		5					
02-11-2002-se		Theoretische Philosophie II (wechselnde Themen)	SL	bnb			2	f	S	5			5	
02-11-2004	2B-1	Praktische Philosophie I					2		5					
02-11-2004-se		Praktische Philosophie I (wechselnde Themen)	SL	bnb			2	f	S	5			5	
02-11-2005	2B-2	Praktische Philosophie II					2		5					
02-11-2005-se		Praktische Philosophie II (wechselnde Themen)	SL	bnb			2	f	S	5			5	
02-11-2007	3B-1	Technik und Wissenschaft					2		5					
02-11-2007-ku		Technik und Wissenschaft (wechselnde Themen)	SL	bnb			2	f	S	5			5	
02-11-2008	3B-2	Theorie und Geschichte des Wissens					2		5					
02-11-2008-ku		Theorie und Geschichte des Wissens (wechselnde Themen)	SL	bnb			2	f	S	5			5	
02-11-2009	3B-3	Politiken und Praktiken des Wissens					2		5					
02-11-2009-ku		Politiken und Praktiken des Wissens	SL	bnb			2	f	S	5			5	
<b>E Studienbereich Prüfungen im Wahlpflichtbereich</b>														
02-11-1012	4A-3	Recherche und Reflexion: Theoretische Philosophie			CP				5	0	0	0	10	
02-11-1012-bs		Recherche und Reflexion: Theoretische Philosophie	FP	St	H			o	Begl SSt	5			5	
02-11-1015	5A-3	Recherche und Reflexion: Praktische Philosophie			CP				5					
02-11-1015-bs		Recherche und Reflexion: Praktische Philosophie	FP	St	m	30-45		o	Begl SSt	5			5	

Lehrimport Berufliche Fachrichtungen (20 CP) Wahlpflichtbereich (1 aus 7)										20				
<b>Bautechnik</b>										20	0	5	9	6
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8	20			
03-01-9400	Technikdidaktik II							4	VL	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s				2	VL		5			
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R				2	Ü					
	Fachdidaktik Bautechnik							0	Ü	5				
15-05-2028	Fachdidaktik Bautechnik	SL	St									5		
15-05-2027	Schulpraktische Studien 2							4	Ü	10				
	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St					2	PS			4		
	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR				4	
	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St					2	PS				2	
<b>Chemietechnik</b>										20	5	10	5	0
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										23	40			
07-01-001	Orientierung	SL	bnb	kP				0						
07-05-0124	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie							1	9	5				
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF										
07-05-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie	SL	St	SF				6	PR		3			
07-05-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF				1	S		1			
07-05-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF				2	S		1			
07-03-0115	Praktischer Experimentalunterricht in Anorganischer Chemie							1	9	5				
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF										
07-03-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF				6	PR			3		
07-03-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF				1	S			1		
07-03-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF				2	S			1		
07-05-0119	Schulpraktische Studien II							1	5	30				
07-05-0113-se	Schulpraktische Studien 2.1/2.3 (Vorbereitung/Nachbereitung)	SL	St	SF				2	S			5		
07-05-0112-pr	Schulpraktische Studien 2.2 (semesterbegleitendes Praktikum)	SL	St	SF				3	PR				5	
<b>Druck- und Medientechnik</b>										20	0	5	9	6
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8	20			
03-01-9400	Technikdidaktik II							4	VL	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s				2	VL		5			
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R				2	Ü					
16-17-6482	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik							0	Ü	5				
16-17-6482-se	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik	SL	St						S			5		
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2							4	Ü	10				
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St					2	PS			4		
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR				4	
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St					2	PS				2	
<b>Elektrotechnik und Informationstechnik</b>										20	0	15	5	0
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8	20			
03-01-9400	Technikdidaktik II							4	VL	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s				2	VL		5			
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R				2	Ü					
18-kl-3050	Didaktik der Elektrotechnik und Informationstechnik II							0	Ü	5				
18-kl-3050-se	Didaktik der Elektrotechnik 2	SL	St						S			2		
18-kl-3051-se	Fachdidaktik der Informationstechnik 2	SL	St						S				3	
18-kl-3030	Schulpraktische Studien 2							4	Ü	10				
18-kl-3031	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St					2	PS			4		
18-kl-3032	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR			4		
18-kl-3033	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St					2	PS				2	
<b>Informatik</b>										20	10	10	0	
<b>Studienbereich Fachdidaktik Pflicht</b>										12	10			
20-00-0691	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen							6	Ü	10				
20-00-0691-pr	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	6	o	PR				10	
<b>Studienbereich Fachdidaktik Wahlpflicht (2 von 3)</b>										6	10			
20-00-0693	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht							3	Ü	5				
20-00-0693-se	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S		5			
20-00-0694	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht							3	Ü	5				
20-00-0694-se	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S		5			
20-00-0695	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht							3	Ü	5				
20-00-0695-se	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S		5			

Körperpflege										20	4	16	0	
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										20				
03-01-3030	Fachdidaktik						6	f	⊗	10				
03-01-3131-se	Fachdidaktik Körperpflege 1	SL	St	f		40%	2	o	S		4			
03-01-3132-se	Fachdidaktik Körperpflege 2	SL	St	f		30%	2	o	S			3		
03-01-3133-se	Fachdidaktik Körperpflege 3	SL	St	f		30%	2	o					3	
03-01-3031	Schulpraktische Studien 2	SL	St	f		100%	4	f	⊗	10				
03-01-3141-se	Schulpraktische Studien 2.1 (M.Ed.)						2	o	S					
03-01-3142-se	Schulpraktische Studien 2.2 (M.Ed.)								PR			10		
03-01-3143-se	Schulpraktische Studien 2.3 (M.Ed.)						2	o	S					
<b>Metalltechnik</b>										20	0	5	9	6
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										20				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		⊗	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü					
16-17-6481	Fachdidaktik der Metalltechnik						0		⊗	5				
	Fachdidaktik der Metalltechnik	SL	St										5	
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2						4		⊗	10				
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS				4	
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR				4	
16-17-6463	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS				2	

Lehrimport Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften										18		25	
03-01-3010	P1: Berufliches Lernen - Strukturen, Konzepte und Prozesse	FP	St	f		100%	6	o	⊗	8			
03-01-3001-vl	Berufsbildungsforschung und Berufsbildungstheorie	SL	bnb	f			2	o	VL			2	
03-01-3002-se	Berufliches Lernen in schulischen Kontexten	SL	bnb	f			2	o	S/ VL				3
03-01-3003-se	Berufliches Lernen in betrieblichen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S/ VL				3
03-01-3004-se	Berufliches Lernen in internationalen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S				3
03-03-3301	P2: Psychologische Grundlagen von Lehren und Lernen	FP	St	s	60	100%	6	o	⊗	8			
03-03-1229-vl	Pädagogische Psychologie VI	SL	bnb	f			2	o	VL			2	
03-01-3005-vl	Pädagogische Diagnostik	SL	bnb	f			2	o	VL				3
03-03-3011-se	Pädagogische Psychologie SI	SL	bnb	f			2	o	S				3
03-01-3011	WP 1: Qualität und Management von Bildungsprozessen	FP	St	f		100%	6	f	⊗	9			
03-01-3111-se	Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme	SL	bnb	f			2	o	S				3
03-01-3112-se	Evaluationsforschung und -verfahren	SL	bnb	f			2	o	S				3
03-01-3113-se	Curriculumentwicklung	SL	bnb	f			2	o	S				3
03-01-3012	WP2: E-Learning und Informationspädagogik	FP	St	f		100%	6	f	⊗	9			
03-01-1111-vl	Informationspädagogik	SL	bnb	f			2	o	VL				3
03-01-1112-se	Neuen Medien in der Bildung	SL	bnb	f			2	o	S				3
03-01-1113-pj	E-Learning Projekt	SL	bnb	f			2	o	PJ				3
03-01-3013	WP 3: Lehr-Lern-Forschung	FP	St	f		100%	6	f	⊗	9			
03-01-3016-se	Entwicklung und Konkretisierung einer Forschungsfrage	SL	bnb	f			2	o	S				3
03-01-3017-se	Entwicklung eines Evaluationsdesigns	SL	bnb	f			2	o	S				3
03-01-3018-se	Entwicklung und Auswahl diagnostischer Instrumente	SL	bnb	f			2	o	S				3
03-01-3014	WP4: Professionelles pädagogisches Handeln (3 aus 4)	FP	St	f		100%	8	f	⊗	9			
03-01-1122-se	Diagnostik und Förderung	SL	bnb	f			2	f	S				3
03-01-1121-se	Selbstreflexion und Beratung	SL	bnb	f			2	f	S				3
03-01-3023-se	Professionelles pädagogisches Handeln	SL	bnb	f			2	f	S				3
03-01-1123-se	Szenisches Verstehen und Fallanalyse	SL	bnb	f			2	f	S				3
03-03-3302	WP 5: Angewandte Lehr-Lernpsychologie	FP	St	s	60	100%	6	f	⊗	9			
03-03-1212-vl	Sozialpsychologie	SL	bnb	f			2	o	VL				3
03-03-3012-se	Pädagogische Psychologie S II	SL	bnb	f			2	o	S				3
03-03-3013-se	Pädagogische Psychologie S III	SL	bnb	f			2	o	S				3
03-01-8008	WP 6: Tutorielle Lehre	FP	St	f		100%	6	f	⊗	9			
03-01-1191-se	Qualifikationsseminar	SL	bnb	f			2	o	S				3
03-01-1192-se	Theoretisches Vertiefungsseminar I	SL	bnb	f			2	o	S				3
03-01-1193-se	Theoretisches Vertiefungsseminar II	SL	bnb	f			2	f	S				3
03-01-1194-tt	Prozessbegleitung zum Tutorium	SL	bnb	f			2	f	S				3

Master-Thesis (15 CP)										15			15
Fachprüfung	Master-Thesis	FP	St	s				o		15			15

<b>Summe CP Master Studium</b>										120	<b>Empfohlen werden 30 CP pro Semester</b>		
--------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	--	--	--

<b>Legende</b>	
<b>Leistungskategorie:</b>	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
<b>Bewertungssystem:</b>	St = Standart (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
<b>Prüfungsform:</b>	s = schriftlich; H=Hausarbeit; f = fakultativ; R = Referat; kP = keine Prüfung; SF = Sonderform; m = mündlich
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
<b>Gewichtung:</b>	erfolgt in CP, Prozent oder Faktor (je nach Fachbereich) Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote; Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; BeglSSt=Begleitetes Selbststudium; PR = Praktikum; PJ = Projekt
<b>CP:</b>	Kreditpunkte

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## 1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

### 1.2.1. Eingangskompetenzen

Studienbereich Ethik (60 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die Module bzw. Kurse im Fach Ethik des Masterstudiengangs Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) setzen neben den Kompetenzen im Fach Ethik, die im Rahmen der Hochschulzugangsberechtigung erworben wurden, auch die Kompetenzen in Ethik voraus, die im Rahmen der Wahlpflichtmodule Ethik im Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) erworben wurden. Studierende, die nicht den Abschluss Bachelor of Education mit den Wahlpflichtmodulen Ethik erworben haben, müssen diese Wahlpflichtmodule als Auflagen nachholen (siehe auch § 17a). Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Eingangskompetenzen im Fach Ethik bezogen auf diese Wahlpflichtmodule entsprechen den Qualifikationszielen der Wahlpflichtmodule Deutsch im Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) und können dort nachgelesen werden.

Studienbereiche Erziehungswissenschaften (25 CP und ggf. 15 CP Masterthesis) und berufliche Fachrichtungen (20 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die Eingangskompetenzen in den Erziehungswissenschaften sowie die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Eingangskompetenzen in den beruflichen Fachrichtungen entsprechen den Qualifikationszielen des Bachelorstudiengangs Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) und können in den entsprechenden Ordnungen nachgelesen werden. Studierende, die nicht den Abschluss Bachelor of Education erworben haben, müssen die nicht vorhandenen Kompetenzen in Form von Auflagen erwerben (siehe auch § 17a).

### 1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Studienbereich Ethik (60 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

*Quelle: § 15 Verordnung zur Durchführung des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes (HLbGDV) Vom 28. September 2011, zuletzt geändert 27. Juni 2013 (GVBl. S. 450).*

Im Studium werden grundlegende berufliche Kompetenzen für Unterricht, Erziehung, Beratung, Lerndiagnostik und Evaluation in den Fachwissenschaften, den Fachdidaktiken, den Grundwissenschaften und den schulpraktischen Studien erworben.

Zentrale Kompetenzen in den Fachwissenschaften sind:

- Struktur, Konzepte und Inhalte der jeweiligen Disziplin kennen und erörtern sowie fachliche Fragen selbst entwickeln,
- Forschungsmethoden der Disziplin beschreiben, anwenden und bewerten,
- fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung sowie deren Systematik kennen und ihren Stellenwert reflektieren,
- Forschungsergebnisse angemessen darstellen und in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung einschätzen,
- interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften aufzeigen,
- sich in neue, für das Unterrichtsfach relevante Entwicklungen der Disziplin selbstständig einarbeiten,
- fachwissenschaftliche und gegebenenfalls fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien,

## Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

Zentrale Kompetenzen in den Fachdidaktiken sind:

- die Bildungsziele des Faches und der beteiligten Fächer begründen sowie ihre Legitimation und Entwicklung im gesellschaftlichen und historischen Kontext darstellen und reflektieren,
- fachdidaktische Theorien und die fachdidaktische Forschung für Lehren und Lernen kennen und darstellen,
- fachdidaktische Ansätze zur Konzeption von fachlichen Unterrichtsprozessen kennen, in exemplarische Unterrichtsentwürfe umsetzen und mit Methoden der empirischen Unterrichtsforschung auswerten und weiter entwickeln,
- schulische und außerschulische fachbezogene Praxisfelder erfassen und kritisch analysieren,
- die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern theoretisch analysieren und empirisch beschreiben,
- Grundlagen der fach- und anforderungsgerechten Leistungsbeurteilung und der Lernförderung darstellen und reflektieren,
- fachspezifische Lernschwierigkeiten analysieren und exemplarisch erläutern sowie Förderungsmöglichkeiten einschätzen,
- Konzepte der Medienpädagogik kennen sowie den Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien, von Schulbüchern und anderen Medien in fachlichen Lehr- und Lernprozessen analysieren und begründen und
- Persönlichkeits- und Rollentheorien kennen und für das spezifische Unterrichtshandeln als Fachlehrerin oder Fachlehrer weiterentwickeln

*Quelle: Fachspezifisches Kompetenzprofil Philosophie/Ethik gemäß der ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.09.2010:*

Die Absolventen und -absolventinnen des Studiengangs Master of Education Ethik verfügen über die fachlichen und didaktischen Kompetenzen in der philosophischen Disziplin Ethik, um Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Ethik zu initiieren und zu gestalten. Sie

- verfügen über strukturiertes und ausbaufähiges Grundwissen über die Epochen und Disziplinen der Philosophie sowohl im Überblick wie in exemplarischen Vertiefungen;
- verfügen über strukturiertes und ausbaufähiges Grundwissen über die Teilgebiete der praktischen Philosophie (Ethik, Sozialphilosophie, politische Philosophie) und ihrer paradigmatischen theoretischen Modelle sowohl im Überblick wie in exemplarischen Vertiefungen;
- beherrschen die Methoden und Arbeitstechniken des Faches;
- sind in der Lage, eigenständig, konsistent und argumentativ schlüssig zu urteilen und Urteilsfähigkeit zu fördern;
- haben erste reflektierte Erfahrungen darin, ethische Bildungsprozesse zu planen, anzuleiten und zu moderieren;
- können Denkmuster des Fachs Ethik auf lebensweltliche Fragehorizonte beziehen und dabei das Reflexionspotential der Ethik für einen sinn- und wertorientierenden Unterricht nutzen;
- können mit Hilfe ethischen Orientierungswissens zur Identitätsfindung Heranwachsender beitragen und Angebote zur vertiefenden Klärung gesellschaftlicher Kontroversen unterbreiten;
- verfügen über fachdidaktisches Grundwissen im Hinblick auf das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen,
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Ethikunterricht und kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fach.

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

Studienbereich Erziehungswissenschaften (25 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Nach dem Abschluss des Studienbereichs Erziehungswissenschaften haben die Absolventinnen und Absolventen folgende Kompetenzen entwickelt

- Sie können Ergebnisse der Berufsbildungsforschung rezipieren und bewerten.
- Sie kennen die Strukturen des beruflichen Bildungssystems, deren historische und kulturelle Bedingtheit, die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ihres Handlungsfeldes und können dies konzeptionell für die kontextbezogene Gestaltung beruflichen Lernens und individueller Förderung nutzen.
- Sie kennen Theorien, Methoden und empirische Befunde der Pädagogischen Psychologie.
- Sie können Techniken der Selbstregulation anwenden und wissen, wie unterschiedliche Lernvoraussetzungen Lehren und Lernen beeinflussen und wie sie im Unterricht berücksichtigt werden.
- Sie kennen die Grundlagen der Lernprozessdiagnostik sowie die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Formen der Leistungsbeurteilung. Sie können alternative Lehr- und Lernformen situationsangemessen einsetzen, um Lernende aktiv in den Unterricht einzubeziehen und den Transfer zu unterstützen.
- Die Studierenden kennen die Grundlagen der Eltern- und Schülerberatung und können die gelernten Techniken anwenden.
- Sie kennen Konzepte der Schulentwicklung und Verfahren der Qualitätssicherung im Bildungsbereich sowie Bedingungen erfolgreicher Kooperation und sind in der Lage, Lösungsstrategien für Konflikte auf unterschiedlichen Handlungsebenen zu entwickeln.

Studienbereich berufliche Fachrichtungen (20 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die fachdidaktischen Qualifikationsergebnisse können den Modulbeschreibungen der sieben beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege und Metalltechnik entnommen werden.

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

### **1.3. Anhang III: Modulhandbuch**

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

### **1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung**

Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen, Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Praktikumsordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (FB 02), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20), Maschinenbau (FB 16), Mathematik (FB 04) sowie Physik (FB 05). Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 23.05.2013. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 2013-III, S. 45-53.

Ordnung für die Schulpraktischen Studien. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Ordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20) und Maschinenbau (FB 16) Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122-126.

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Geschichte in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

# Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Geschichte

in Kombination mit  
Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und  
Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik

## Master of Education (M.Ed.)

**Ausführungsbestimmungen  
mit Anhängen**

**I: Studien- und Prüfungsplan**

**II: Kompetenzbeschreibungen**

**III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)**

**IV: Praktikumsordnung**



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

**Beschluss** des Fachbereichsrats am 04.07.2013

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2014

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 24. Februar 2014 (Az.: 660-1) wird die Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Geschichte in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 4. Juli 2014 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 24. Februar 2014

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Geschichte in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

---

## **0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung**

---

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung	2
1. Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	11
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	14
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	14

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Geschichte in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## 1. Ausführungsbestimmungen

### zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Education (M.Ed.) „Lehramt an beruflichen Schulen – Geschichte in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik“ wird vom Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von Kreditpunkten den akademischen Grad Master of Education (M.Ed.).

### zu § 3 (5): Zeitpunkt der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

### zu § 5 (4), (5): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang III dieser Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, ist in der jeweiligen Modulbeschreibung eines Moduls die Art der Prüfungsleistungen (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) festgelegt.

Die Module C1-1 sowie D1-1 müssen aus mindestens zwei Fachgebieten (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Technikgeschichte, Neuere/Neueste Geschichte) gewählt werden.

Die Prüfungsform wird – falls im Studien- und Prüfungsplan als fakultativ gekennzeichnet – jeweils zum Beginn einer Veranstaltung durch öffentliche Ankündigung und in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

### zu § 11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Praktikum

Es muss ein 52-wöchiges Praktikum vor der Zulassung zum Studium nachgewiesen werden. Näheres – insbesondere auch zu Ausnahmen – ist in der Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten geregelt. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der TU Darmstadt erworben haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

### zu § 11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Sprachkenntnisse

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch.

### zu § 11 (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzung

Es bestehen keine formalen Fremdsprachenvoraussetzungen für die Zulassung. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass für einen erfolgreichen Studienverlauf gute Englischkenntnisse (Lesekompetenz) unabdingbar sind.

### zu § 17a: Zugangsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen

(1) Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang „Lehramt an beruflichen Schulen“ mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) ist der Abschluss eines Bachelorstudiengangs „Gewerblich-technische Bildung“ mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) der TU Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs, wobei die Kombination aus beruflicher Fachrichtung und Fach im Bachelorstudiengang und im Masterstudiengang gleich sein muss. Ist die Kombination nicht gleich, werden Bewerberinnen und Bewerber mit Auflage im Umfang von 20 Kreditpunkten zugelassen. Im Einzelnen handelt es sich um 10 Kreditpunkte Fachwissenschaft des Fachs und 10 Kreditpunkte Fachdidaktik des Fachs aus dem Bachelorstudiengang. Gleiches gilt für Studienfachwechsler.

(2) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht den Abschluss Bachelor of Education der TU Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs nachweisen können, sondern einen Hochschulabschluss erworben haben, deren Studiengangbezeichnung einer beruflichen Fachrichtung gemäß Beilage der

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Geschichte in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

„Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen (Lehramtstyp 5) – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12.05.1995 i. d. F. vom 06.12.2012“ entspricht oder ihr zugeordnet werden kann, werden mit Auflagen aus dem Bachelorstudiengang im Umfang von 30 Kreditpunkte Prüfungsleistungen gemäß den Angaben zur Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen in den Studien- und Prüfungsplänen der entsprechenden Bachelorstudiengänge zugelassen. Im Einzelnen handelt es sich um: 15 Kreditpunkte Erziehungswissenschaften (davon 10 Kreditpunkte Schulpraktische Studien 1), 10 Kreditpunkte Fachwissenschaft des Fachs und 5 Kreditpunkte Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung. Die Prüfungskommission legt die Module fest; sie werden im Zulassungsbescheid aufgelistet. Die Auflagen müssen bis zur Anmeldung der Masterthesis erbracht werden.

(3) Eine Zulassung zum Masterstudiengang mit Auflagen in einem Umfang von mehr als 30 Kreditpunkte Prüfungsleistungen ist ausgeschlossen. In Ausnahmefällen kann die Prüfungskommission unter Beachtung des in Abs. 2 genannten Beschlusses der Kultusministerkonferenz andere Auflagen als die in Abs. 2 genannten festlegen.

#### **Zu § 18: Zulassungsvoraussetzung**

Die Zulassungsvoraussetzungen zu Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

#### **zu § 18 (1): Zugangsvoraussetzungen**

Zulassungsvoraussetzung zur Master-These ist der Nachweis des Praktikums gemäß § 11 (2) mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der TU Darmstadt erworben haben oder den Nachweis bereits vor der Zulassung zum Masterstudium erbracht haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

#### **zu § 22: Durchführung der Prüfungen**

Die Bearbeitungszeit schriftlicher Prüfungen und die Dauer mündlicher Prüfungen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan festgelegt.

#### **zu § 23 (2): Abschlussarbeit – Thema und Voraussetzungen**

Die Master-These (15 Kreditpunkte) kann in der Fachwissenschaft des Fachs, in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung angefertigt werden. Studierende, die gemäß § 17a (2) zum Studium zugelassen wurden, können die Master-These (15 Kreditpunkte) in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung anfertigen.

#### **zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit**

Die Abschlussarbeit muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

#### **zu § 25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten**

In Anhang III, den Modulbeschreibungen, ist jeweils festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nichts anderes festgelegt ist, gehen die Noten der Prüfungsleistungen der Moduleile entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkte ein.

#### **zu § 27 (5): Wahlbereiche**

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt,

#### **zu § 28 (3): Gesamtnote**

In die Gesamtnote gehen die vier Noten für das Fach, die berufliche Fachrichtung, die Erziehungswissenschaften und die Masterthesis im Verhältnis 60:20:25:15 ein. Die vier Noten werden

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Geschichte in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

nach dem Bewertungssystem Standard gebildet. Im Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, welche Modulnoten in die Berechnung eingehen.

**zu § 39 (2): In-Kraft-Treten**

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 1. Oktober 2014 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht. Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen (bisherigen Ausführungsbestimmungen) außer Kraft. Bereits begonnene Studiengänge können auf Antrag nach den bisherigen Ausführungsbestimmungen zu Ende geführt werden. Der Antrag ist innerhalb eines Jahres nach In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen beim Studienbüro des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften zu stellen.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan  
Anhang II Kompetenzbeschreibungen  
Anhang III Modulhandbuch  
Anhang IV Praktikumsordnung

Darmstadt, den 21.03.2014

Prof. Dr. Michèle Knodt

Die Dekanin des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften  
der Technischen Universität Darmstadt

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Geschichte in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## **1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan**

# Master of Education Geschichte



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Die TUCa-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. CP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.	Prüfungsleistungen					Lehrform			gesamt CP	Semester				
	Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.				
										1.	2.	3.	4.	
									CP	CP	CP	CP	CP	
<b>Fach - Fachwissenschaft und Fachdidaktik (50 CP + 10 CP)</b>									60					
<b>Pflichtbereich (Belege 3 von 3)</b>						8	o		15	15	0	0	0	
02-14-0100 A1-2 Neuere Geschichte	FP	St	f			2	o	✗	3					
02-04-0100-vl Neuere Geschichte	FP	St	f		1	2	o	VL	3	3				
02-14-0411 A2-1 Einführung in die Technikgeschichte	SL	St	f			4	o	✗	9					
02-04-0411-ps Einführung in die Technikgeschichte (inkl. Tutorium)	SL	St	f		1	4	o	PS	9	9				
02-14-0400 A2-2 Technikgeschichte	FP	St	f			2	o	✗	3					
02-04-0400-vl Technikgeschichte	FP	St	f		1	2	o	VL	3	3				
<b>Wahlbereich I (Wähle 1 aus 2; selbes Fachgebiet wie Wahlbereich II)</b>						4	o		9	0	9	0	0	
02-14-0211 A4-1 Einführung in die Alte Geschichte	SL	St	f			4	f	✗	9					
02-04-0211-ps Alte Geschichte	SL	St	f		1	4	f	PS	9		9			
02-14-0311 A3-1 Einführung in die Mittelalterliche Geschichte	SL	St	f			4	f	✗	9					
02-04-0311-ps Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (inkl. Tutorium)	SL	St	f		1	4	f	PS	9		9			
<b>Wahlbereich II (Wähle 1 aus 2; selbes Fachgebiet wie Wahlbereich I)</b>						2	o		3	0	3	0	0	
02-14-0200 A4-2 Alte Geschichte	FP	St	f			2	f	✗	3					
02-04-0200-vl Alte Geschichte	FP	St	f		1	2	f	VL	3		3			
02-14-0300 A3-2 Einführung in die Mittelalterliche Geschichte	FP	St	f			2	f	✗	3					
02-04-0300-vl Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (inkl. Tutorium)	FP	St	f		1	2	f	VL	3		3			
<b>Wahlbereich III - Wahlpflicht Fachwissenschaft Geschichte 1 (Belege 1 aus 4; anderes Fachgebiet als Wahlbereich IV)</b>						2	o		9	0	0	9	0	
02-14-0120 C1-1 Neuere Geschichte	SL	St	f			2	f	✗	9					
02-04-0120-se Neuere Geschichte	SL	St	f		1	2	f	S	9			9		
02-14-0220 C1-2 Alte Geschichte	SL	St	f			2	f	✗	9					
02-04-0220-se Alte Geschichte	SL	St	f		1	2	f	S	9			9		
02-14-0320 C1-3 Mittelalterliche Geschichte	SL	St	f			2	f	✗	9					
02-04-0320-se Mittelalterliche Geschichte	SL	St	f		1	2	f	S	9			9		
02-14-0420 C1-4 Technikgeschichte	SL	St	f			2	f	✗	9					
02-04-0420-se Technikgeschichte	SL	St	f		1	2	f	S	9			9		
<b>Wahlbereich IV - Wahlpflicht Fachdidaktik Geschichte 1 (Belege 1 aus 4; anderes Fachgebiet als Wahlbereich III)</b>						2	o		9	0	0	9	0	
02-14-0124 D1-1 Neuere Geschichte	SL	St	f			2	f	✗	9					
02-04-0124-se Neuere Geschichte	SL	St	f		1	2	f	S	9			9		
02-14-0225 D1-2 Alte Geschichte	SL	St	f			2	f	✗	9					
02-04-0225-se Alte Geschichte	SL	St	f		1	2	f	S	9			9		
02-14-0325 D1-3 Mittelalterliche Geschichte	SL	St	f			2	f	✗	9					
02-04-0325-se Mittelalterliche Geschichte	SL	St	f		1	2	f	S	9			9		
02-14-0425 D1-4 Technikgeschichte	SL	St	f			2	f	✗	9					
02-04-0425-se Technikgeschichte	SL	St	f		1	2	f	S	9			9		
<b>Wahlbereich V - Wahlpflicht Fachdidaktik Geschichte 2</b>						2	o		3	0	0	0	3	
02-14-0510 D2-1 Fachdidaktik Geschichte	SL	bnb	f			2	o	✗	3					
02-04-0510-ku Fachdidaktik Geschichte	SL	bnb	f			2	o	Ü	3					3
<b>Wahlbereich VI - Wahlpflicht Fachwissenschaft Geschichte 2 (Belege 4 aus 9)</b>						8	o		12					
02-14-0527 Ergänzung Forschungs-/Oberseminar (Wähle 1 aus 3)	SL	bnb	f			2	f	✗	3					
02-04-0127-os Oberseminar Neuere Geschichte / Technikgeschichte	SL	bnb	f			2	f	OS	3					3
02-04-0227-os Oberseminar Alte Geschichte	SL	bnb	f			2	f	OS	3					3
02-04-0327-os Oberseminar Mittelalterliche Geschichte	SL	bnb	f			2	f	OS	3					3
02-14-0101 Vorlesung Neuere Geschichte	SL	bnb	f			2	f	✗	3					
02-04-0101-vl Ergänzung Vorlesung Neuere Geschichte	SL	bnb	f			2	f	VL	3			3		
02-14-0201 Vorlesung Alte Geschichte	SL	bnb	f			2	f	✗	3					
02-04-0201-vl Ergänzung Vorlesung Alte Geschichte	SL	bnb	f			2	f	VL	3			3		
02-14-0301 Vorlesung Mittelalterliche Geschichte	SL	bnb	f			2	f	✗	3					
02-04-0301-vl Ergänzung Vorlesung Mittelalterliche Geschichte	SL	bnb	f			2	f	VL	3			3		

02-14-0401	Vorlesung Technikgeschichte	SL	bnb	f			2	f	✗	3				
02-04-0401-vl	Ergänzung Vorlesung Technikgeschichte	SL	bnb	f			2	f	VL	3			3	
02-14-0130	Übung Neuere Geschichte	SL	bnb	f			2	f	✗	3				
02-04-0130-ue	Ergänzung Übung Neuere Geschichte	SL	bnb	f			2	f	Ü	3				3
02-14-0230	Übung Alte Geschichte	SL	bnb	f			2	f	✗	3				
02-04-0230-ue	Ergänzung Übung Alte Geschichte	SL	bnb	f			2	f	Ü	3				3
02-14-0330	Übung Mittelalterliche Geschichte	SL	bnb	f			2	f	✗	3				
02-04-0330-ue	Ergänzung Übung Mittelalterliche Geschichte	SL	bnb	f			2	f	Ü	3		3		
02-14-0430	Übung Technikgeschichte	SL	bnb	f			2	f	✗	3				
02-04-0430-ue	Ergänzung Übung Technikgeschichte	SL	bnb	f			2	f	Ü	3				3

<b>Lehrimport Berufliche Fachrichtungen (20 CP) Wahlpflichtbereich (1 aus 7)</b>											20				
<b>Bautechnik</b>											20	0	5	9	6
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>											8				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		✗	5					
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5			
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü						
Fachdidaktik Bautechnik											0				
15-05-2028	Fachdidaktik Bautechnik	SL	St										5		
15-05-2027	Schulpraktische Studien 2						4		✗	10					
	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS				4		
	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR					4	
	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS					2	
<b>Chemietechnik</b>											20	5	10	5	0
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>											23				
07-01-001	Orientierung	SL	bnb	kP		0									
07-05-0124	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie					1	9		✗	5					
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF											
07-05-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie	SL	St	SF			6		PR		3				
07-05-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF			1		S		1				
07-05-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF			2		S		1				
07-03-0115	Praktischer Experimentalunterricht in Anorganischer Chemie					1	9		✗	5					
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF											
07-03-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			6		PR			3			
07-03-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			1		S			1			
07-03-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			2		S			1			
07-05-0119	Schulpraktische Studien II					1	5		✗	30					
07-05-0113-se	Schulpraktische Studien 2.1/2.3 (Vorbereitung/Nachbereitung)	SL	St	SF			2		S			5			
07-05-0112-pr	Schulpraktische Studien 2.2 (semesterbegleitendes Praktikum)	SL	St	SF			3		PR				5		
<b>Druck- und Medientechnik</b>											20	0	5	9	6
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>											8				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		✗	5					
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5			
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü						
Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik											0				
16-17-6482-se	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik	SL	St						S				5		
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2						4		✗	10					
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS				4		
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR					4	
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS					2	
<b>Elektrotechnik und Informationstechnik</b>											20	0	15	5	0
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>											8				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		✗	5					
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5			
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü						
Didaktik der Elektrotechnik und Informationstechnik II											0				
18-kl-3050-se	Didaktik der Elektrotechnik 2	SL	St						S			2			
18-kl-3051-se	Fachdidaktik der Informationstechnik 2	SL	St						S				3		
18-kl-3030	Schulpraktische Studien 2						4		✗	10					
18-kl-3031	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS			4			
18-kl-3032	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR			4			
18-kl-3033	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS				2		

Informatik										20	10	10	0	
<b>Studienbereich Fachdidaktik Pflicht</b>										12	10			
20-00-0691	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen								6	o	X	10		
20-00-0691-pr	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen				SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	6	o	PR		10
<b>Studienbereich Fachdidaktik Wahlpflicht (2 von 3)</b>										6	10			
20-00-0693	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht								3	o	X	5		
20-00-0693-se	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht				SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S	5	
20-00-0694	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht								3	o	X	5		
20-00-0694-se	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht				SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S	5	
20-00-0695	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht								3	o	X	5		
20-00-0695-se	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht				SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S	5	
<b>Körperpflege</b>										20	4	16	0	
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										20				
03-01-3030	Fachdidaktik								6	f	X	10		
03-01-3131-se	Fachdidaktik Körperpflege 1				SL	St	f		40%	2	o	S	4	
03-01-3132-se	Fachdidaktik Körperpflege 2				SL	St	f		30%	2	o	S		3
03-01-3133-se	Fachdidaktik Körperpflege 3				SL	St	f		30%	2	o			3
03-01-3031	Schulpraktische Studien 2				SL	St	f		100%	4	f	X	10	
03-01-3141-se	Schulpraktische Studien 2.1 (M.Ed.)								2	o	S			
03-01-3142-se	Schulpraktische Studien 2.2 (M.Ed.)									o	PR			10
03-01-3143-se	Schulpraktische Studien 2.3 (M.Ed.)								2	o	S			
<b>Metalltechnik</b>										20	0	5	9	6
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8	20			
03-01-9400	Technikdidaktik II								4	o	X	5		
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II				SL	St	s		2	o	VL		5	
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II				SL	St	R		2	o	Ü			
16-17-6481	Fachdidaktik der Metalltechnik								0	o	X	5		
	Fachdidaktik der Metalltechnik				SL	St								5
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2								4	o	X	10		
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)				SL	St			2	o	PS			4
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)				SL	St					PR			4
16-17-6463	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)				SL	St			2	o	PS			2
<b>Lehrimport Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften</b>										18	25			
03-01-3010	P1: Berufliches Lernen - Strukturen, Konzepte und Prozesse				FP	St	f		100%	6	o	X	8	
03-01-3001-vl	Berufsbildungsforschung und Berufsbildungstheorie				SL	bnb	f			2	o	VL		2
03-01-3002-se	Berufliches Lernen in schulischen Kontexten				SL	bnb	f			2	o	S/ VL		3
03-01-3003-se	Berufliches Lernen in betrieblichen Kontexten				SL	bnb	f			2	f	S/ VL		3
03-01-3004-se	Berufliches Lernen in internationalen Kontexten				SL	bnb	f			2	f	S		3
03-03-3301	P2: Psychologische Grundlagen von Lehren und Lernen				FP	St	s	60	100%	6	o	X	8	
03-01-1229-vl	Pädagogische Psychologie VI				SL	bnb	f			2	o	VL		2
03-01-3005-vl	Pädagogische Diagnostik				SL	bnb	f			2	o	VL		3
03-03-3011-se	Pädagogische Psychologie SI				SL	bnb	f			2	o	S		3
03-01-3011	WP 1: Qualität und Management von Bildungsprozessen				FP	St	f		100%	6	f	X	9	
03-01-3111-se	Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme				SL	bnb	f			2	o	S		3
03-01-3112-se	Evaluationsforschung und -verfahren				SL	bnb	f			2	o	S		3
03-01-3113-se	Curriculumentwicklung				SL	bnb	f			2	o	S		3
03-01-3012	WP2: E-Learning und Informationspädagogik				FP	St	f		100%	6	f	X	9	
03-01-1111-vl	Informationspädagogik				SL	bnb	f			2	o	VL		3
03-01-1112-se	Neuen Medien in der Bildung				SL	bnb	f			2	o	S		3
03-01-1113-pj	E-Learning Projekt				SL	bnb	f			2	o	PJ		3
03-01-3013	WP 3: Lehr-Lern-Forschung				FP	St	f		100%	6	f	X	9	
03-01-3016-se	Entwicklung und Konkretisierung einer Forschungsfrage				SL	bnb	f			2	o	S		3
03-01-3017-se	Entwicklung eines Evaluationsdesigns				SL	bnb	f			2	o	S		3
03-01-3018-se	Entwicklung und Auswahl diagnostischer Instrumente				SL	bnb	f			2	o	S		3
03-01-3014	WP4: Professionelles pädagogisches Handeln (3 aus 4)				FP	St	f		100%	8	f	X	9	
03-01-1122-se	Diagnostik und Förderung				SL	bnb	f			2	f	S		3
03-01-1121-se	Selbstreflexion und Beratung				SL	bnb	f			2	f	S		3
03-01-3023-se	Professionelles pädagogisches Handeln				SL	bnb	f			2	f	S		3
03-01-1123-se	Szenisches Verstehen und Fallanalyse				SL	bnb	f			2	f	S		3

03-03-3302	WP 5: Angewandte Lehr-Lernpsychologie	FP	St	s	60	100%	6	f	⊗	9				
03-03-1212-vl	Sozialpsychologie	SL	bnb	f			2	o	VL					3
03-03-3012-se	Pädagogische Psychologie S II	SL	bnb	f			2	o	S					3
03-03-3013-se	Pädagogische Psychologie S III	SL	bnb	f			2	o	S					3
03-01-8008	WP 6: Tutorielle Lehre	FP	St	f		100%	6	f	⊗	9				
03-01-1191-se	Qualifikationsseminar	SL	bnb	f			2	o	S					3
03-01-1192-se	Theoretisches Vertiefungsseminar I	SL	bnb	f			2	o	S					3
03-01-1193-se	Theoretisches Vertiefungsseminar II	SL	bnb	f			2	f	S					3
03-01-1194-tt	Prozessbegleitung zum Tutorium	SL	bnb	f			2	f	S					3

<b>Master-Thesis (15 CP)</b>										15				15
Fachprüfung	Master-Thesis	FP	St	s				o		15				15

<b>Summe CP Master Studium</b>										120	<b>Empfohlen werden 30 CP pro Semester</b>			
--------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	--	--	--	--

<b>Legende</b>	
<b>Leistungskategorie:</b>	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
<b>Bewertungssystem:</b>	St = Standart (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
<b>Prüfungsform:</b>	s = schriftlich; H=Hausarbeit; f = fakultativ; R = Referat; kP = keine Prüfung; SF = Sonderform; m = mündlich Für das Fach Geschichte gilt: fakultativ = Details entsprechend den Angaben im Modulhandbuch
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in <i>min</i> Für das Fach Geschichte gilt: Im Fall von Klausuren dauert die Prüfung mindestens 60 Minuten. Mündliche Prüfungen dauern mindestens 15 Minuten. Nähere Regelungen jeweils in den Modulbeschreibungen.
<b>Gewichtung:</b>	erfolgt in CP, Prozent oder Faktor (je nach Fachbereich)
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; PR = Praktikum; PJ = Projekt; OS = Oberseminar
<b>CP:</b>	Kreditpunkte

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Geschichte in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## 1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

### 1.2.1. Eingangskompetenzen

Studienbereich Geschichte (60 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die Module bzw. Kurse im Fach Geschichte des Masterstudiengangs Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) setzen neben den Kompetenzen im Fach Geschichte, die im Rahmen der Hochschulzugangsberechtigung erworben wurden, auch die Kompetenzen in Deutsch voraus, die im Rahmen der Wahlpflichtmodule Geschichte im Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) erworben wurden. Studierende, die nicht den Abschluss Bachelor of Education mit den Wahlpflichtmodulen Geschichte erworben haben, müssen diese Wahlpflichtmodule als Auflagen nachholen (siehe auch § 17a). Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Eingangskompetenzen im Fach Geschichte bezogen auf diese Wahlpflichtmodule entsprechen den Qualifikationszielen der Wahlpflichtmodule Deutsch im Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) und können dort nachgelesen werden.

Studienbereiche Erziehungswissenschaften (25 CP und ggf. 15 CP Masterthesis) und berufliche Fachrichtungen (20 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die Eingangskompetenzen in den Erziehungswissenschaften sowie die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Eingangskompetenzen in den beruflichen Fachrichtungen entsprechen den Qualifikationszielen des Bachelorstudiengangs Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) und können in den entsprechenden Ordnungen nachgelesen werden. Studierende, die nicht den Abschluss Bachelor of Education erworben haben, müssen die nicht vorhandenen Kompetenzen in Form von Auflagen erwerben (siehe auch § 17a).

### 1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Studienbereich Geschichte (60 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

*Quelle: Kompetenzen gemäß der Verordnung zur Durchführung des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes (HLbGDV) vom 28. September 2011, zuletzt geändert durch Verordnung vom 7. Februar 2013 (GVBl. S. 91) [Zitat § 15):*

(1) Im Studium für alle Lehrämter werden grundlegende berufliche Kompetenzen für Unterricht, Erziehung, Beratung, Lern Diagnostik und Evaluation in den Fachwissenschaften, den Fachdidaktiken, den Grundwissenschaften und den schulpraktischen Studien erworben. Die Grundwissenschaften umfassen die Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften sowie alle weiteren Disziplinen, die sich mit Bildungssystemen und deren Rahmenbedingungen auseinandersetzen.

(2) Zentrale Kompetenzen in den Fachwissenschaften sind:

1. Struktur, Konzepte und Inhalte der jeweiligen Disziplin kennen und erörtern sowie fachliche Fragen selbst entwickeln,
2. Forschungsmethoden der Disziplin beschreiben, anwenden und bewerten,
3. fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung sowie deren Systematik kennen und ihren Stellenwert reflektieren,
4. Forschungsergebnisse angemessen darstellen und in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung einschätzen,
5. interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften aufzeigen,

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Geschichte in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

6. sich in neue, für das Unterrichtsfach relevante Entwicklungen der Disziplin selbstständig einarbeiten,
7. fachwissenschaftliche und gegebenenfalls fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen und
8. fachpraktische Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf das jeweilige Lehramt erwerben und anwenden.

(3) Zentrale Kompetenzen in den Fachdidaktiken sind:

1. die Bildungsziele des Faches und der beteiligten Fächer begründen sowie ihre Legitimation und Entwicklung im gesellschaftlichen und historischen Kontext darstellen und reflektieren,
2. fachdidaktische Theorien und die fachdidaktische Forschung für Lehren und Lernen kennen und darstellen,
3. fachdidaktische Ansätze zur Konzeption von fachlichen Unterrichtsprozessen kennen, in exemplarische Unterrichtsentwürfe umsetzen und mit Methoden der empirischen Unterrichtsforschung auswerten und weiter entwickeln,
4. schulische und außerschulische fachbezogene Praxisfelder erfassen und kritisch analysieren,
5. die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern theoretisch analysieren und empirisch beschreiben,
6. Grundlagen der fach- und anforderungsgerechten Leistungsbeurteilung und der Lernförderung darstellen und reflektieren,
7. fachspezifische Lernschwierigkeiten analysieren und exemplarisch erläutern sowie Förderungsmöglichkeiten einschätzen,
8. Konzepte der Medienpädagogik kennen sowie den Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien, von Schulbüchern und anderen Medien in fachlichen Lehr- und Lernprozessen analysieren und begründen und
9. Persönlichkeits- und Rollentheorien kennen und für das spezifische Unterrichtshandeln als Fachlehrerin oder Fachlehrer weiterentwickeln.

*Quelle: Fachspezifisches Kompetenzprofil Geschichte gemäß der ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.09.2010 (Zitat siehe Punkt 8, Seite 26):*

Die Studienabsolventen und -absolventinnen verfügen über anschlussfähiges fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen, das sie befähigt, Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Geschichte zu initiieren und zu gestalten. Sie

- verfügen über strukturiertes historisches Grundwissen aus allen historischen Epochen, das Aspekte der Weltgeschichte und der europäischen Geschichte ebenso einschließt wie Aspekte der Regional- und Landesgeschichte,
- beherrschen die Methoden und Arbeitstechniken des Fachs,
- sind in der Lage, das im Studium erworbene Grundwissen stetig und dem wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritt des Fachs Geschichte und der Fachdidaktik entsprechend zu ergänzen,
- beherrschen den Zugang zu den Originalquellen, die kritische Auseinandersetzung sowohl mit historischen Quellen als auch mit den Ergebnissen historischer und fachdidaktischer Forschung und können diese vermitteln,
- gelangen bei historischen Fragestellungen zu rationalen Urteilen,
- können das Wissen um die historische Prägung der Gegenwart als Beitrag zur politischen Bildung und zur politischen Partizipationsfähigkeit in der demokratischen Gesellschaft vermitteln
- verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen, das sie befähigt, adressatengerechte Lehr- und Lernarrangements zu konzipieren und die Schüler und Schülerinnen für das Lernen von Geschichte zu motivieren,

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Geschichte in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

- verfügen über grundlegende Fähigkeiten der wissenschaftsbezogenen fachdidaktischen Analyse, Diagnose, Planung, Evaluierung und Reflexion schulischer Vermittlungsprozesse im Unterrichtsfach Geschichte
- können relevante fachliche Forschungsergebnisse und -diskurse in Gegenstände historischen Lernens umwandeln und Ergebnisse fachdidaktischer Forschung und Konzeptionen, curriculare Ansätze sowie auch Unterrichtsmedien fachgerecht beurteilen und gestalten,
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Geschichtsunterricht und kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fach.

Studienbereich Erziehungswissenschaften (25 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Nach dem Abschluss des Studienbereichs Erziehungswissenschaften haben die Absolventinnen und Absolventen folgende Kompetenzen entwickelt

- Sie können Ergebnisse der Berufsbildungsforschung rezipieren und bewerten.
- Sie kennen die Strukturen des beruflichen Bildungssystems, deren historische und kulturelle Bedingtheit, die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ihres Handlungsfeldes und können dies konzeptionell für die kontextbezogene Gestaltung beruflichen Lernens und individueller Förderung nutzen.
- Sie kennen Theorien, Methoden und empirische Befunde der Pädagogischen Psychologie.
- Sie können Techniken der Selbstregulation anwenden und wissen, wie unterschiedliche Lernvoraussetzungen Lehren und Lernen beeinflussen und wie sie im Unterricht berücksichtigt werden.
- Sie kennen die Grundlagen der Lernprozessdiagnostik sowie die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Formen der Leistungsbeurteilung. Sie können alternative Lehr- und Lernformen situationsangemessen einsetzen, um Lernende aktiv in den Unterricht einzubeziehen und den Transfer zu unterstützen.
- Die Studierenden kennen die Grundlagen der Eltern- und Schülerberatung und können die gelernten Techniken anwenden.
- Sie kennen Konzepte der Schulentwicklung und Verfahren der Qualitätssicherung im Bildungsbereich sowie Bedingungen erfolgreicher Kooperation und sind in der Lage, Lösungsstrategien für Konflikte auf unterschiedlichen Handlungsebenen zu entwickeln.

Studienbereich berufliche Fachrichtungen (20 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die fachdidaktischen Qualifikationsergebnisse können den Modulbeschreibungen der sieben beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege und Metalltechnik entnommen werden.

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Geschichte in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

### **1.3. Anhang III: Modulhandbuch**

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

### **1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung**

Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen, Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Praktikumsordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (FB 02), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20), Maschinenbau (FB 16), Mathematik (FB 04) sowie Physik (FB 05). Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 23.05.2013. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 2013-III, S. 45-53.

Ordnung für die Schulpraktischen Studien. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Ordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20) und Maschinenbau (FB 16) Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122-126.

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Informatik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

# Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Informatik in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Körperpflege oder Metalltechnik Master of Education (M.Ed.)

**Ausführungsbestimmungen  
mit Anhängen**

**I: Studien- und Prüfungsplan**

**II: Kompetenzbeschreibungen**

**III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)**

**IV: Praktikumsordnung**



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 13.06.2013

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2014

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 24. Februar 2014 (Az.: 660-1) wird die Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Informatik in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) des Fachbereichs Informatik vom 13. Juni 2013 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 24. Februar 2014

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Informatik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

---

**0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung**

---

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung	2
1. Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	10
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	13
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	13

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Informatik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## 1. Ausführungsbestimmungen

### zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Education (M.Ed.) „Lehramt an beruflichen Schulen – Informatik in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Körperpflege oder Metalltechnik“ wird vom Fachbereich Informatik der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von Kreditpunkten den akademischen Grad Master of Education (M.Ed.).

### zu § 3 (5): Zeitpunkt der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

### zu § 5 (4), (5): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist die Art der Prüfungsleistungen festgelegt.

### zu § 11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Praktikum

Es muss ein 52-wöchiges Praktikum vor der Zulassung zum Studium nachgewiesen werden. Näheres – insbesondere auch zu Ausnahmen – ist in der Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten geregelt. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der TU Darmstadt erworben haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

### zu § 17a: Zugangsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen

(1) Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang „Lehramt an beruflichen Schulen“ mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) ist der Abschluss eines Bachelorstudiengangs „Gewerblich-technische Bildung“ mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) der TU Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs, wobei die Kombination aus beruflicher Fachrichtung und Fach im Bachelorstudiengang und im Masterstudiengang gleich sein muss. Ist die Kombination nicht gleich, werden Bewerberinnen und Bewerber mit Auflage im Umfang von 20 Kreditpunkten zugelassen. Im Einzelnen handelt es sich um 10 Kreditpunkte Fachwissenschaft des Fachs und 10 Kreditpunkte Fachdidaktik des Fachs aus dem Bachelorstudiengang. Gleiches gilt für Studienfachwechsler.

(2) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht den Abschluss Bachelor of Education der TU Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs nachweisen können, sondern einen Hochschulabschluss erworben haben, deren Studiengangbezeichnung einer beruflichen Fachrichtung gemäß Beilage der „Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen (Lehramtstyp 5) – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12.05.1995 i. d. F. vom 06.12.2012“ entspricht oder ihr zugeordnet werden kann, werden mit Auflagen aus dem Bachelorstudiengang im Umfang von 30 Kreditpunkte Prüfungsleistungen gemäß den Angaben zur Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen in den Studien- und Prüfungsplänen der entsprechenden Bachelorstudiengänge zugelassen. Im Einzelnen handelt es sich um: 15 Kreditpunkte Erziehungswissenschaften (davon 10 Kreditpunkte Schulpraktische Studien 1), 10 Kreditpunkte Fachwissenschaft des Fachs und 5 Kreditpunkte Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung. Die Prüfungskommission legt die Module fest; sie werden im Zulassungsbescheid aufgelistet. Die Auflagen müssen bis zur Anmeldung der Masterthesis erbracht werden.

(3) Eine Zulassung zum Masterstudiengang mit Auflagen in einem Umfang von mehr als 30 Kreditpunkte Prüfungsleistungen ist ausgeschlossen. In Ausnahmefällen kann die Prüfungskommission

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Informatik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

unter Beachtung des in Abs. 2 genannten Beschlusses der Kultusministerkonferenz andere Auflagen als die in Abs. 2 genannten festlegen.

#### **zu § 18 (1): Zugangsvoraussetzungen**

Die Zugangsvoraussetzungen zu Modulen sind in Anhang III zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, im Abschnitt „Voraussetzungen zur Teilnahme“ in der Modulbeschreibung eines Moduls festgelegt.

Zulassungsvoraussetzung zur Master-Thesis ist der Nachweis des Praktikums gemäß § 11 (2) mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der TU Darmstadt erworben haben oder den Nachweis bereits vor der Zulassung zum Masterstudium erbracht haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

#### **zu § 20: Fachprüfungen und Studienleistungen**

Art, Umfang und Anzahl der Prüfungsleistungen sind im Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

#### **zu § 22: Durchführung der Prüfungen**

Die Bearbeitungszeit schriftlicher Prüfungen und die Dauer mündlicher Prüfungen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan festgelegt.

#### **zu § 23 (2): Abschlussarbeit**

Die Master-Thesis (15 Kreditpunkte) kann in der Fachwissenschaft des Fachs, in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung angefertigt werden. Studierende, die gemäß § 17a (2) zum Studium zugelassen wurden, können die Master-Thesis (15 Kreditpunkte) in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung anfertigen.

#### **zu § 23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit**

Die Abschlussarbeit muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

#### **zu § 28 (3): Gesamturteil bei bestandener Prüfung**

In die Gesamtnote gehen die vier Noten für das Fach, die berufliche Fachrichtung, die Erziehungswissenschaften und die Masterthesis im Verhältnis 60:20:25:15 ein. Die vier Noten werden nach dem Bewertungssystem Standard gebildet. Im Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, welche Modulnoten in die Berechnung eingehen.

#### **zu § 31 (1): Zweite Wiederholung**

Bei schriftlichen Fachprüfungen kann die zweite Wiederholungsprüfung im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen auch mündlich erfolgen.

#### **zu § 39 (2): In-Kraft-Treten**

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 1. Oktober 2014 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht. Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die bisherigen Ausführungsbestimmungen außer Kraft. Bereits begonnene Studiengänge können auf Antrag nach den bisherigen Ausführungsbestimmungen zu Ende geführt werden. Der Antrag ist innerhalb eines Jahres nach In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen beim Studienbüro des Fachbereichs Informatik zu stellen.

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Informatik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, den 18.02.2014

Prof. Dr. Reiner Hähnle

Der Dekan des Fachbereichs Informatik  
der Technischen Universität Darmstadt

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Informatik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## **1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan**

# Master of Education Informatik



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

		Prüfungsleistungen					Lehrform			Semester				
		Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.			
											1.	2.	3.	4.
Die TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. CP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.										CP	CP	CP	CP	CP
<b>Fach - Fachwissenschaft und Fachdidaktik (50 CP + 10 CP)</b>										60				
<b>A Studienbereich Informatik Pflicht</b>										14				
										30	0	10	15	5
20-00-0005	Grundlagen der Informatik II	FP SL	St bnb	s	90-120	100	8		X	10				
20-00-0005-iv	Grundlagen der Informatik II						8	o	iv			10		
20-00-0688	Fachdidaktik der Informatik II	FP	St	f	*	100	3		X	5				
20-00-0688-iv	Fachdidaktik der Informatik II						3	o	iv				5	
20-00-0006	Grundlagen der Informatik III	FP SL	St bnb	s	90-120	100	8		X	10				
20-00-0006-iv	Grundlagen der Informatik III						8	o	iv				10	
20-00-0689	Fachdidaktik der Informatik III	FP	St	f	*	100	3		X	5				
20-00-0689-iv	Fachdidaktik der Informatik III						3	o	iv					5
<b>B Studienbereich Informatik Wahlpflicht</b>										0				
										30				
Katalog	Kanonische Einführungsveranstaltungen	FP	St	s	90-120	100	0		X	15				
Katalog	Kanonische Einführungsveranstaltungen													
Katalog	Wahlpflichtbereich Informatik	FP SL	St	f	*	100	0		X	15				
Katalog	Wahlpflichtbereich Informatik													
<b>Lehrimport Berufliche Fachrichtungen (20 CP) Wahlpflichtbereich (1 aus 7)</b>														
										20				
<b>Bautechnik</b>										20	0	5	9	6
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8				
										20				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		X	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü					
	Fachdidaktik Bautechnik						0		X	5				
15-05-2028	Fachdidaktik Bautechnik	SL	St										5	
15-05-2027	Schulpraktische Studien 2						4		X	10				
	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS				4	
	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR					4
	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS					2
<b>Chemietechnik</b>														
										20	5	10	5	0
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										23				
										40				
07-01-001	Orientierung	SL	bnb	kP		0								
07-05-0124	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie					1	9		X	5				
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF										
07-05-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie	SL	St	SF			6		PR		3			
07-05-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF			1		S		1			
07-05-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF			2		S		1			
07-03-0115	Praktischer Experimentalunterricht in Anorganischer Chemie					1	9		X	5				
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF										
07-03-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			6		PR			3		
07-03-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			1		S			1		
07-03-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			2		S			1		
07-05-0119	Schulpraktische Studien II					1	5		X	30				
07-05-0113-se	Schulpraktische Studien 2.1/2.3 (Vorbereitung/Nachbereitung)	SL	St	SF			2		S			5		
07-05-0112-pr	Schulpraktische Studien 2.2 (semesterbegleitendes Praktikum)	SL	St	SF			3		PR				5	

Druck- und Medientechnik										20	0	5	9	6						
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8					20					
03-01-9400	Technikdidaktik II									4	⊗	5								
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II									2	VL		5							
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II									2	Ü									
16-17-6482	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik									0	⊗	5								
16-17-6482-se	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik										S			5						
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2									4	⊗	10								
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)									2	PS			4						
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)										PR				4					
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)									2	PS				2					
<b>Elektrotechnik und Informationstechnik</b>										20	0	15	5	0						
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8					20					
03-01-9400	Technikdidaktik II									4	⊗	5								
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II									2	VL		5							
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II									2	Ü									
18-kl-3050	Didaktik der Elektrotechnik und Informationstechnik II									0	⊗	5								
18-kl-3050-se	Didaktik der Elektrotechnik 2										S		2							
18-kl-3051-se	Fachdidaktik der Informationstechnik 2										S			3						
18-kl-3030	Schulpraktische Studien 2									4	⊗	10								
18-kl-3031	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)									2	PS		4							
18-kl-3032	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)										PR		4							
18-kl-3033	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)									2	PS			2						
<b>Informatik</b>										20	10	10	0	0						
<b>Studienbereich Fachdidaktik Pflicht</b>										12					10					
20-00-0691	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen									6	⊗	10								
20-00-0691-pr	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	6	o	PR			10
<b>Studienbereich Fachdidaktik Wahlpflicht (2 von 3)</b>										6					10					
20-00-0693	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht									3	⊗	5								
20-00-0693-se	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S	5		
20-00-0694	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht									3	⊗	5								
20-00-0694-se	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S	5		
20-00-0695	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht									3	⊗	5								
20-00-0695-se	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S	5		
<b>Körperpflege</b>										20	4	16	0	0						
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										20					20					
03-01-3030	Fachdidaktik									6	f	⊗	10							
03-01-3131-se	Fachdidaktik Körperpflege 1									SL	St	f	40%	2	o	S	4			
03-01-3132-se	Fachdidaktik Körperpflege 2									SL	St	f	30%	2	o	S		3		
03-01-3133-se	Fachdidaktik Körperpflege 3									SL	St	f	30%	2	o	S		3		
03-01-3031	Schulpraktische Studien 2									SL	St	f	100%	4	f	⊗	10			
03-01-3141-se	Schulpraktische Studien 2.1 (M.Ed.)									2	o	S								
03-01-3142-se	Schulpraktische Studien 2.2 (M.Ed.)										o	PR					10			
03-01-3143-se	Schulpraktische Studien 2.3 (M.Ed.)									2	o	S								
<b>Metalltechnik</b>										20	0	5	9	6						
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8					20					
03-01-9400	Technikdidaktik II									4	⊗	5								
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II									2	VL		5							
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II									2	Ü									
16-17-6481	Fachdidaktik der Metalltechnik									0	⊗	5								
	Fachdidaktik der Metalltechnik									SL	St				5					
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2									4	⊗	10								
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)									2	PS			4						
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)										PR				4					
16-17-6463	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)									2	PS				2					

Lehrimport Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften							18		25				
03-01-3010	P1: Berufliches Lernen - Strukturen, Konzepte und Prozesse	FP	St	f		100%	6	o	X	8			
03-01-3001-vl	Berufsbildungsforschung und Berufsbildungstheorie	SL	bnb	f			2	o	VL			2	
03-01-3002-se	Berufliches Lernen in schulischen Kontexten	SL	bnb	f			2	o	S/ VL			3	
03-01-3003-se	Berufliches Lernen in betrieblichen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S/ VL			3	
03-01-3004-se	Berufliches Lernen in internationalen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S			3	
03-03-3301	P2: Psychologische Grundlagen von Lehren und Lernen	FP	St	s	60	100%	6	o	X	8			
03-03-1229-vl	Pädagogische Psychologie VI	SL	bnb	f			2	o	VL			2	
03-01-3005-vl	Pädagogische Diagnostik	SL	bnb	f			2	o	VL			3	
03-01-3011-se	Pädagogische Psychologie SI	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-01-3011	WP 1: Qualität und Management von Bildungsprozessen	FP	St	f		100%	6	f	X	9			
03-01-3111-se	Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-01-3112-se	Evaluationsforschung und -verfahren	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-01-3113-se	Curriculumentwicklung	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-01-3012	WP2: E-Learning und Informationspädagogik	FP	St	f		100%	6	f	X	9			
03-01-1111-vl	Informationspädagogik	SL	bnb	f			2	o	VL			3	
03-01-1112-se	Neuen Medien in der Bildung	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-01-1113-pj	E-Learning Projekt	SL	bnb	f			2	o	PJ			3	
03-01-3013	WP 3: Lehr-Lern-Forschung	FP	St	f		100%	6	f	X	9			
03-01-3016-se	Entwicklung und Konkretisierung einer Forschungsfrage	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-01-3017-se	Entwicklung eines Evaluationsdesigns	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-01-3018-se	Entwicklung und Auswahl diagnostischer Instrumente	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-01-3014	WP4: Professionelles pädagogisches Handeln (3 aus 4)	FP	St	f		100%	8	f	X	9			
03-01-1122-se	Diagnostik und Förderung	SL	bnb	f			2	f	S			3	
03-01-1121-se	Selbstreflexion und Beratung	SL	bnb	f			2	f	S			3	
03-01-3023-se	Professionelles pädagogisches Handeln	SL	bnb	f			2	f	S			3	
03-01-1123-se	Szenisches Verstehen und Fallanalyse	SL	bnb	f			2	f	S			3	
03-03-3302	WP 5: Angewandte Lehr-Lernpsychologie	FP	St	s	60	100%	6	f	X	9			
03-03-1212-vl	Sozialpsychologie	SL	bnb	f			2	o	VL			3	
03-03-3012-se	Pädagogische Psychologie S II	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-03-3013-se	Pädagogische Psychologie S III	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-01-8008	WP 6: Tutorielle Lehre	FP	St	f		100%	6	f	X	9			
03-01-1191-se	Qualifikationsseminar	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-01-1192-se	Theoretisches Vertiefungsseminar I	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-01-1193-se	Theoretisches Vertiefungsseminar II	SL	bnb	f			2	f	S			3	
03-01-1194-tt	Prozessbegleitung zum Tutorium	SL	bnb	f			2	f	S			3	

Master-Thesis (15 CP)									15				15
Fachprüfung	Master-Thesis	FP	St	s				o	15				15

<b>Summe CP Master Studium</b>									<b>12</b>	<b>Empfohlen</b>			
									<b>0</b>	<b>werden</b>			

<b>Legende</b>	
<b>Leistungskategorie:</b>	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
<b>Bewertungssystem:</b>	St = Standart (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
<b>Prüfungsform:</b>	s = schriftlich; H=Hausarbeit; f = fakultativ; R = Referat; kP = keine Prüfung; SF = Sonderform; m = mündlich
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in min * Für den Fachbereich Informatik gilt: schriftlich: 60 - 120 Minuten / mündlich: 20 - 30 Minuten
<b>Gewichtung:</b>	erfolgt in CP, Prozent oder Faktor (je nach Fachbereich) Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote; Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; PR = Praktikum; PJ = Projekt; iV = integrierte Veranstaltung
<b>CP:</b>	Kreditpunkte

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Informatik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## 1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

### 1.2.1. Eingangskompetenzen

Studienbereich Informatik (60 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die für den Master of Education erforderlichen Eingangskompetenzen entsprechen den Qualifikationsergebnissen eines Bachelor of Education Studiengangs an der TU Darmstadt. Insbesondere können die Studierenden bereits fachspezifisch informatisch modellieren, mit mehreren Programmierparadigmen umgehen, diese einsetzen und vermitteln.

Die Module bzw. Kurse im Fach Informatik des Masterstudiengangs Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) setzen neben den Kompetenzen im Fach Informatik, die im Rahmen der Hochschulzugangsberechtigung erworben wurden, auch die Kompetenzen in Informatik voraus, die im Rahmen der Wahlpflichtmodule Informatik im Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) erworben wurden. Studierende, die nicht den Abschluss Bachelor of Education mit den Wahlpflichtmodulen Informatik erworben haben, müssen diese Wahlpflichtmodule als Auflagen nachholen (siehe auch § 17a). Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Eingangskompetenzen im Fach Informatik bezogen auf diese Wahlpflichtmodule entsprechen den Qualifikationszielen der Wahlpflichtmodule Deutsch im Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) und können dort nachgelesen werden.

Studienbereiche Erziehungswissenschaften (25 CP und ggf. 15 CP Masterthesis) und berufliche Fachrichtungen (20 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die Eingangskompetenzen in den Erziehungswissenschaften sowie die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Eingangskompetenzen in den beruflichen Fachrichtungen entsprechen den Qualifikationszielen des Bachelorstudiengangs Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) und können in den entsprechenden Ordnungen nachgelesen werden. Studierende, die nicht den Abschluss Bachelor of Education erworben haben, müssen die nicht vorhandenen Kompetenzen in Form von Auflagen erwerben (siehe auch § 17a).

### 1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Studienbereich Informatik (60 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

*Quelle: Fachspezifisches- und fachdidaktisches Kompetenzprofil (s. auch KMK-Beschluss vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.09.2010 sowie das „20. Fachdidaktische Gespräch zur Informatik“ Königstein (Sächsische Schweiz))*

Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über anschlussfähiges fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen in Informatik, das es ihnen ermöglicht, gezielte Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Informatik zu gestalten und neue fachliche und fächerverbindende Entwicklungen selbstständig in den Unterricht und in die Schulentwicklung einzubringen.

## Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Informatik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

Sie können

- entscheiden, welche Inhalte der Fachwissenschaft für die Schule relevant sind, eine fachlich adäquate und begründete Charakterisierung der Wissenschaft Informatik angeben und verschiedene Sichtweisen der Informatik im Unterricht berücksichtigen,
- die Eignung von Gegenständen für den Unterricht analysieren, zum Beispiel mit Hilfe der Kriterien für fundamentale Ideen,
- informatische Sachverhalte in verschiedenen Anwendungsbezügen und Sachzusammenhängen sowie gesellschaftliche Auswirkungen erfassen, bewerten und erklären,
- Bezüge zwischen ihrem Fachwissen und der Schulinformatik herstellen, Unterrichtskonzepte und -medien fachlich gestalten, inhaltlich bewerten, neuere informatische Forschung in Übersichtsdarstellungen verfolgen und neue Themen adressatengerecht in den Unterricht einbringen,
- fachdidaktische Konzepte und empirische Befunde informatikbezogener Lehr- Lernforschung nutzen, um Denkwege und Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu analysieren, Schülerinnen und Schüler für das Lernen von Informatik zu motivieren sowie individuelle Lernfortschritte zu fördern und zu bewerten,
- Vor- und Nachteile outputorientierter Vorgaben angeben und lokale Bildungspläne mit Standards vergleichen.

Sie

- erkennen Elemente der Informatik in Alltagssituationen zur Motivation und als Modellierungsgrundlage für den Informatikunterricht sowie zur Förderung informatischer Lernprozesse,
- kennen die verschiedenen Sichtweisen der Informatik mit ihren spezifischen Zugängen zur Erkenntnisgewinnung, wie Konstruieren, Beweisen und empirische Methoden,
- wissen um die Langlebigkeit und Übertragbarkeit der zentralen informatischen Fachkonzepte und
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Informatikunterricht und kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fach.

Studienbereich Erziehungswissenschaften (25 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Nach dem Abschluss des Studienbereichs Erziehungswissenschaften haben die Absolventinnen und Absolventen folgende Kompetenzen entwickelt

- Sie können Ergebnisse der Berufsbildungsforschung rezipieren und bewerten.
- Sie kennen die Strukturen des beruflichen Bildungssystems, deren historische und kulturelle Bedingtheit, die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ihres Handlungsfeldes und können dies konzeptionell für die kontextbezogene Gestaltung beruflichen Lernens und individueller Förderung nutzen.
- Sie kennen Theorien, Methoden und empirische Befunde der Pädagogischen Psychologie.
- Sie können Techniken der Selbstregulation anwenden und wissen, wie unterschiedliche Lernvoraussetzungen Lehren und Lernen beeinflussen und wie sie im Unterricht berücksichtigt werden.
- Sie kennen die Grundlagen der Lernprozessdiagnostik sowie die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Formen der Leistungsbeurteilung. Sie können alternative Lehr- und Lernformen situationsangemessen einsetzen, um Lernende aktiv in den Unterricht einzubeziehen und den Transfer zu unterstützen.

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Informatik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

- Die Studierenden kennen die Grundlagen der Eltern- und Schülerberatung und können die gelernten Techniken anwenden.
- Sie kennen Konzepte der Schulentwicklung und Verfahren der Qualitätssicherung im Bildungsbereich sowie Bedingungen erfolgreicher Kooperation und sind in der Lage, Lösungsstrategien für Konflikte auf unterschiedlichen Handlungsebenen zu entwickeln.

Studienbereich berufliche Fachrichtungen (20 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die fachdidaktischen Qualifikationsergebnisse können den Modulbeschreibungen der sieben beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege und Metalltechnik entnommen werden.

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Informatik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

### **1.3. Anhang III: Modulhandbuch**

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

### **1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung**

Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen, Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Praktikumsordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (FB 02), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20), Maschinenbau (FB 16), Mathematik (FB 04) sowie Physik (FB 05). Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 23.05.2013. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 2013-III, S. 45-53.

Ordnung für die Schulpraktischen Studien. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.). Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Ordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20) und Maschinenbau (FB 16) Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122-126.

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Mathematik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

# Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Mathematik in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik Master of Education (M.Ed.)

**Ausführungsbestimmungen  
mit Anhängen**

**I: Studien- und Prüfungsplan**

**II: Kompetenzbeschreibungen**

**III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)**

**IV: Praktikumsordnung**

**Beschluss** des Fachbereichsrats am 12.07.2013

In Kraft-Treten der Ordnung am 14.10.2014



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 24. Februar 2014 (Az.: 660-1) wird die Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Mathematik in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) des Fachbereichs Mathematik vom 12. Juli 2013 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 24. Februar 2014

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

## 0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung

---

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung	2
1. Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	11
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	14
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	14

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Mathematik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## 1. Ausführungsbestimmungen

### zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Education (M.Ed.) „Lehramt an beruflichen Schulen – Mathematik in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik“ wird vom Fachbereich Mathematik der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von Kreditpunkten den akademischen Grad Master of Education (M.Ed.).

### zu § 3 (5): Zeitpunkt der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

### zu § 3a (7): Sicherung des Studienerfolgs – Orientierungsprüfungen im ersten Studienjahr

Das im Studien- und Prüfungsplan als Orientierungsmodul gekennzeichnete Modul ist bis zum Ende des 3. Fachsemesters zu erbringen

### zu § 5 (4), (5): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang III dieser Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, ist in der jeweiligen Modulbeschreibung eines Moduls die Art der Prüfungsleistungen (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) festgelegt. Die Prüfenden geben die Prüfungsform zum Beginn des Anmeldezeitraums zu einem Modul bekannt.

### zu § 11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Praktikum

Es muss ein 52-wöchiges Praktikum vor der Zulassung zum Studium nachgewiesen werden. Näheres – insbesondere auch zu Ausnahmen – ist in der Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten geregelt. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der TU Darmstadt erworben haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

### zu § 11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Sprachkenntnisse

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch. Wahlpflichtmodule werden u. U. auf Englisch angeboten.

### zu § 17a: Zugangsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen

(1) Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang „Lehramt an beruflichen Schulen“ mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) ist der Abschluss eines Bachelorstudiengangs „Gewerblich-technische Bildung“ mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) der TU Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs, wobei die Kombination aus beruflicher Fachrichtung und Fach im Bachelorstudiengang und im Masterstudiengang gleich sein muss. Ist die Kombination nicht gleich, werden Bewerberinnen und Bewerber mit Auflage im Umfang von 20 Kreditpunkten zugelassen. Im Einzelnen handelt es sich um 10 Kreditpunkte Fachwissenschaft des Fachs und 10 Kreditpunkte Fachdidaktik des Fachs aus dem Bachelorstudiengang. Gleiches gilt für Studienfachwechsler.

(2) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht den Abschluss Bachelor of Education der TU Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs nachweisen können, sondern einen Hochschulabschluss erworben haben, deren Studiengangbezeichnung einer beruflichen Fachrichtung gemäß Beilage der „Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen (Lehramtstyp 5) – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12.05.1995 i. d. F. vom 06.12.2012“ entspricht oder ihr zugeordnet werden kann, werden mit Auflagen aus dem Bachelorstudiengang im Umfang von 30 Kreditpunkte Prüfungsleistungen gemäß den Angaben zur Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen in den Studien-

## Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Mathematik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

und Prüfungsplänen der entsprechenden Bachelorstudiengänge zugelassen. Im Einzelnen handelt es sich um: 15 Kreditpunkte Erziehungswissenschaften (davon 10 Kreditpunkte Schulpraktische Studien 1), 10 Kreditpunkte Fachwissenschaft des Fachs und 5 Kreditpunkte Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung. Die Prüfungskommission legt die Module fest; sie werden im Zulassungsbescheid aufgelistet. Die Auflagen müssen bis zur Anmeldung der Masterthesis erbracht werden.

(3) Eine Zulassung zum Masterstudiengang mit Auflagen in einem Umfang von mehr als 30 Kreditpunkte Prüfungsleistungen ist ausgeschlossen. In Ausnahmefällen kann die Prüfungskommission unter Beachtung des in Abs. 2 genannten Beschlusses der Kultusministerkonferenz andere Auflagen als die in Abs. 2 genannten festlegen.

(4) Die Prüfungskommission des Fachbereichs überprüft die Einhaltung der formalen Zulassungsvoraussetzungen und entscheidet über die Zulassung.

### zu § 18 (1): Zugangsvoraussetzungen

Die Zugangsvoraussetzungen zu Modulen sind in Anhang III zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, im Abschnitt „Voraussetzungen zur Teilnahme“ in der Modulbeschreibung eines Moduls festgelegt.

Zulassungsvoraussetzung zur Master-These ist der Nachweis des Praktikums gemäß § 11 (2) mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der TU Darmstadt erworben haben oder den Nachweis bereits vor der Zulassung zum Masterstudium erbracht haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

### zu § 23 (2): Abschlussarbeit – Thema und Voraussetzungen

Die Master-These (15 Kreditpunkte) kann in der Fachwissenschaft des Fachs, in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung angefertigt werden. Studierende, die gemäß § 17a (2) zum Studium zugelassen wurden, können die Master-These (15 Kreditpunkte) in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung anfertigen. Das Thema der Abschlussarbeit bedarf der Zustimmung der Prüfungskommission.

### zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

### zu § 25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten

Die Noten der Prüfungsleistungen der Moduleile gehen entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkten ein.

### zu § 26 (2): Bewertung der Prüfungs- und Studienleistungen

Die Abschlussarbeit wird durch die Prüfungskommission benotet.

### zu § 27 (5): Bestehen und Nichtbestehen – Wahlbereiche

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, Studien- und Prüfungsplan, oder in einem individuell vereinbarten Studien- und Prüfungsplan festgelegt.

### zu § 28 (3): Gesamtnote

In die Gesamtnote gehen die vier Noten für das Fach, die berufliche Fachrichtung, die Erziehungswissenschaften und die Masterthesis im Verhältnis 60:20:25:15 ein. Die vier Noten werden nach dem Bewertungssystem Standard gebildet. Im Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, welche Modulnoten in die Berechnung eingehen.

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Mathematik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

**zu § 39 (2): In-Kraft-Treten**

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 1. Oktober 2014 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht. Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die bisherigen Ausführungsbestimmungen) außer Kraft. Bereits begonnene Studiengänge können auf Antrag nach den bisherigen Ausführungsbestimmungen zu Ende geführt werden. Der Antrag ist innerhalb eines Jahres nach In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen beim Studienbüro des Fachbereichs Mathematik zu stellen.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan  
Anhang II Kompetenzbeschreibungen  
Anhang III Modulhandbuch  
Anhang IV Praktikumsordnung

Darmstadt, den 24. Februar 2014

Prof. Dr. Burkhard Kümmerer

Der Dekan des Fachbereichs Mathematik  
der Technischen Universität Darmstadt

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Mathematik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## **1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan**

# Master of Education Mathematik



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

	Prüfungsleistungen					Lehrform			gesamt	Semester				
	Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.				
									CP	1.	2.	3.	4.	
Die TUCaN-Nr. haben informativen Charakter. CP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.														
<b>Fach - Fachwissenschaft und Fachdidaktik (50 CP + 10 CP)</b>										60	33	16	11	
<b>A Studienbereich Pflichtbereich Mathematik</b>										33				
04-10-0003/de	Analysis					12			18					
	Analysis (wie BScM, LaG) Orientierungsmodul: Studienleistung zur Analysis					12		VL/ Ü	18	9+9				
04-10-0019/de	Stochastik					6			9					
	Stochastik (wie BScM, LaG)					6		VL/ Ü	9		9			
04-00-0092	Geometrie					4			6					
04-00-0266-pr	DGS-Kurs online					0		@	1	1				
04-10-0091/de	Geometrie für Lehramt (wie LaG)					4		VL/ Ü	5	5				
<b>B Studienbereich Wahlpflichtbereich Mathematik</b>										16				
	Mathematische Ergänzung I (theorieorientierte Mathematik)					4			5					
	Mathematische Ergänzung I					4		VL/ Ü	5			5		
	Mathematische Ergänzung II (anwendungsorientierte Mathematik)					4			5					
	Mathematische Ergänzung II					4		VL/ Ü	5					5
04-13-0001/de	Kombimodul					6			8					
	Mathematische Ergänzung III					4		VL/ Ü	5			5		
04-10-0135/de	Fachdidaktisches Seminar (wie LaG)					2		S/Ü	3			3		
04-10-0025/de	Fachliches Proseminar					2			3					
	Proseminar (wie BScM)					2		PS	3			3		
<b>C Studienbereich Wahlpflichtbereich Fachdidaktik Mathematik</b>										4				
04-10-0088/de	Fachdidaktisches Projekt					4			6					
	Fachdidaktisches Projekt (wie LaG)					4		PR	6					6
<b>Lehrimport Berufliche Fachrichtungen (20 CP) Wahlpflichtbereich (1 aus 7)</b>										20				
<b>Bautechnik</b>										20	0	5	9	6
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8				
03-01-9400	Technikdidaktik II					4			5					
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II					2		VL			5			
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II					2		Ü						
	Fachdidaktik Bautechnik					0			5					
15-05-2028	Fachdidaktik Bautechnik											5		
15-05-2027	Schulpraktische Studien 2					4			10					
	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)					2		PS				4		
	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)							PR						4
	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)					2		PS						2

Chemietechnik										20	5	10	5	0	
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										23	40				
07-01-001	Orientierung	SL	bnb	kP			0								
07-05-0124	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie						1	9		✗	5				
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF											
07-05-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie	SL	St	SF				6		PR		3			
07-05-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF				1		S		1			
07-05-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF				2		S		1			
07-03-0115	Praktischer Experimentalunterricht in Anorganischer Chemie						1	9		✗	5				
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF											
07-03-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF				6		PR			3		
07-03-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF				1		S			1		
07-03-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF				2		S			1		
07-05-0119	Schulpraktische Studien II						1	5		✗	30				
07-05-0113-se	Schulpraktische Studien 2.1/2.3 (Vorbereitung/Nachbereitung)	SL	St	SF				2		S			5		
07-05-0112-pr	Schulpraktische Studien 2.2 (semesterbegleitendes Praktikum)	SL	St	SF				3		PR				5	
<b>Druck- und Medientechnik</b>										20	0	5	9	6	
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8	20				
03-01-9400	Technikdidaktik II							4		✗	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s				2		VL			5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R				2		Ü					
16-17-6482	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik							0		✗	5				
16-17-6482-se	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik	SL	St							S			5		
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2							4		✗	10				
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St					2		PS			4		
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St							PR				4	
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St					2		PS				2	
<b>Elektrotechnik und Informationstechnik</b>										20	0	15	5	0	
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8	20				
03-01-9400	Technikdidaktik II							4		✗	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s				2		VL			5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R				2		Ü					
18-kl-3050	Didaktik der Elektrotechnik und Informationstechnik II							0		✗	5				
18-kl-3050-se	Didaktik der Elektrotechnik 2	SL	St							S			2		
18-kl-3051-se	Fachdidaktik der Informationstechnik 2	SL	St							S				3	
18-kl-3030	Schulpraktische Studien 2							4		✗	10				
18-kl-3031	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St					2		PS			4		
18-kl-3032	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St							PR			4		
18-kl-3033	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St					2		PS				2	
<b>Informatik</b>										20	10	10	0		
<b>Studienbereich Fachdidaktik Pflicht</b>										12	10				
20-00-0691	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen							6		✗	10				
20-00-0691-pr	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100		6	o	PR			10		
<b>Studienbereich Fachdidaktik Wahlpflicht (2 von 3)</b>										6	10				
20-00-0693	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht							3		✗	5				
20-00-0693-se	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100		3	o	S		5			
20-00-0694	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht							3		✗	5				
20-00-0694-se	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100		3	o	S		5			
20-00-0695	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht							3		✗	5				
20-00-0695-se	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100		3	o	S		5			
<b>Körperpflege</b>										20	4	16	0		
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										6	20				
03-01-3030	Fachdidaktik							6	f	✗	10				
03-01-3131-se	Fachdidaktik Körperpflege 1	SL	St	f		40%		2	o	S		4			
03-01-3132-se	Fachdidaktik Körperpflege 2	SL	St	f		30%		2	o	S			3		
03-01-3133-se	Fachdidaktik Körperpflege 3	SL	St	f		30%		2	o	S				3	
03-01-3031	Schulpraktische Studien 2	SL	St	f		100%		4	f	✗	10				
03-01-3141-se	Schulpraktische Studien 2.1 (M.Ed.)							2	o	S					
03-01-3142-se	Schulpraktische Studien 2.2 (M.Ed.)								o	PR			10		
03-01-3143-se	Schulpraktische Studien 2.3 (M.Ed.)							2	o	S					

Metalltechnik										20	0	5	9	6
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8	20			
03-01-9400	Technikdidaktik II								4	⊗	5			
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s					2	VL		5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R					2	Ü				
16-17-6481	Fachdidaktik der Metalltechnik								0	⊗	5			
	Fachdidaktik der Metalltechnik	SL	St										5	
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2								4	⊗	10			
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St						2	PS			4	
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St							PR				4
16-17-6463	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St						2	PS				2

Lehrimport Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften										18		25			
03-01-3010	P1: Berufliches Lernen - Strukturen, Konzepte und Prozesse	FP	St	f		100%	6	o	⊗	8					
03-01-3001-vl	Berufsbildungsforschung und Berufsbildungstheorie	SL	bnb	f			2	o	VL			2			
03-01-3002-se	Berufliches Lernen in schulischen Kontexten	SL	bnb	f			2	o	S/ VL			3			
03-01-3003-se	Berufliches Lernen in betrieblichen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S/ VL			3			
03-01-3004-se	Berufliches Lernen in internationalen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S			3			
03-03-3301	P2: Psychologische Grundlagen von Lehren und Lernen	FP	St	s	60	100%	6	o	⊗	8					
03-03-1229-vl	Pädagogische Psychologie VI	SL	bnb	f			2	o	VL			2			
03-01-3005-vl	Pädagogische Diagnostik	SL	bnb	f			2	o	VL			3			
03-03-3011-se	Pädagogische Psychologie SI	SL	bnb	f			2	o	S			3			
03-01-3011	WP 1: Qualität und Management von Bildungsprozessen	FP	St	f		100%	6	f	⊗	9					
03-01-3111-se	Bildungs- und Qualitätsmanagementsysteme	SL	bnb	f			2	o	S			3			
03-01-3112-se	Evaluationsforschung und -verfahren	SL	bnb	f			2	o	S			3			
03-01-3113-se	Curriculumentwicklung	SL	bnb	f			2	o	S			3			
03-01-3012	WP2: E-Learning und Informationspädagogik	FP	St	f		100%	6	f	⊗	9					
03-01-1111-vl	Informationspädagogik	SL	bnb	f			2	o	VL			3			
03-01-1112-se	Neuen Medien in der Bildung	SL	bnb	f			2	o	S			3			
03-01-1113-pj	E-Learning Projekt	SL	bnb	f			2	o	PJ			3			
03-01-3013	WP 3: Lehr-Lern-Forschung	FP	St	f		100%	6	f	⊗	9					
03-01-3016-se	Entwicklung und Konkretisierung einer Forschungsfrage	SL	bnb	f			2	o	S			3			
03-01-3017-se	Entwicklung eines Evaluationsdesigns	SL	bnb	f			2	o	S			3			
03-01-3018-se	Entwicklung und Auswahl diagnostischer Instrumente	SL	bnb	f			2	o	S			3			
03-01-3014	WP4: Professionelles pädagogisches Handeln (3 aus 4)	FP	St	f		100%	8	f	⊗	9					
03-01-1122-se	Diagnostik und Förderung	SL	bnb	f			2	f	S			3			
03-01-1121-se	Selbstreflexion und Beratung	SL	bnb	f			2	f	S			3			
03-01-3023-se	Professionelles pädagogisches Handeln	SL	bnb	f			2	f	S			3			
03-01-1123-se	Szenisches Verstehen und Fallanalyse	SL	bnb	f			2	f	S			3			
03-03-3302	WP 5: Angewandte Lehr-Lernpsychologie	FP	St	s	60	100%	6	f	⊗	9					
03-03-1212-vl	Sozialpsychologie	SL	bnb	f			2	o	VL			3			
03-03-3012-se	Pädagogische Psychologie S II	SL	bnb	f			2	o	S			3			
03-03-3013-se	Pädagogische Psychologie S III	SL	bnb	f			2	o	S			3			
03-01-8008	WP 6: Tutorielle Lehre	FP	St	f		100%	6	f	⊗	9					
03-01-1191-se	Qualifikationsseminar	SL	bnb	f			2	o	S			3			
03-01-1192-se	Theoretisches Vertiefungsseminar I	SL	bnb	f			2	o	S			3			
03-01-1193-se	Theoretisches Vertiefungsseminar II	SL	bnb	f			2	f	S			3			
03-01-1194-tt	Prozessbegleitung zum Tutorium	SL	bnb	f			2	f	S			3			

Master-Thesis (15 CP)										15	15			
Fachprüfung	Master-Thesis	FP	St	s					o	15				15

<b>Summe CP Master Studium</b>										120	<b>Empfohlen werden 30 CP pro Semester</b>			
--------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	--	--	--	--

<b>Legende</b>	
<b>Leistungs-kategorie:</b>	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
<b>Bewertungs-system:</b>	St = Standart (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
<b>Prüfungsform:</b>	s = schriftlich; H=Hausarbeit; f = fakultativ; R = Referat; kP = keine Prüfung; SF = Sonderform; m = mündlich
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in min Für das Fach Mathematik gilt: Am FB Mathematik beträgt die Prüfungsdauer bei mdl. Prüfungen über bis zu 6 CP in der Regel 15 Minuten. Bei größerem Umfang 5 weitere Minuten für je 3 weitere CP. Bei schr. Prüfungen ist nur eine Mindestprüfungsdauer vorgeschrieben. Sie beträgt für bis zu 6 CP 60 Minuten. Bei größerem Umfang 10 weitere Minuten je zusätzlichem CP
<b>Gewichtung:</b>	erfolgt in CP, Prozent oder Faktor (je nach Fachbereich)
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ Für das Fach Mathematik gilt: Alle Module sind obligatorisch
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; PR = Praktikum; PJ = Projekt; @ = online Übung
<b>CP:</b>	Kreditpunkte

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Mathematik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## 1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

### 1.2.1. Eingangskompetenzen

Studienbereich Mathematik (60 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die Module bzw. Kurse im Fach Mathematik des Masterstudiengangs Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) setzen neben den Kompetenzen im Fach Mathematik, die im Rahmen der Hochschulzugangsberechtigung erworben wurden, auch die Kompetenzen in Mathematik voraus, die im Rahmen der Wahlpflichtmodule Mathematik im Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) erworben wurden. Studierende, die nicht den Abschluss Bachelor of Education mit den Wahlpflichtmodulen Mathematik erworben haben, müssen diese Wahlpflichtmodule als Auflagen nachholen (siehe auch § 17a). Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Eingangskompetenzen im Fach Mathematik bezogen auf diese Wahlpflichtmodule entsprechen den Qualifikationszielen der Wahlpflichtmodule Mathematik im Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) und können dort nachgelesen werden.

Studienbereiche Erziehungswissenschaften (25 CP und ggf. 15 CP Masterthesis) und berufliche Fachrichtungen (20 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die Eingangskompetenzen in den Erziehungswissenschaften sowie die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Eingangskompetenzen in den beruflichen Fachrichtungen entsprechen den Qualifikationszielen des Bachelorstudiengangs Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) und können in den entsprechenden Ordnungen nachgelesen werden. Studierende, die nicht den Abschluss Bachelor of Education erworben haben, müssen die nicht vorhandenen Kompetenzen in Form von Auflagen erwerben (siehe auch § 17a).

### 1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Studienbereich Mathematik (60 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Ziel des Studiums am Fachbereich Mathematik ist eine Befähigung der Studierenden zu wissenschaftlich kritischem Denken und die Entwicklung grundlegender fachlicher und fachdidaktischer Kompetenzen für den Beruf einer Mathematiklehrkraft an beruflichen Schulen. Hierzu wirken die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Studien zusammen.

Als Studienziele im fachlichen Bereich werden angestrebt:

- Grundlegende Kenntnisse in Analysis, Linearer Algebra, Geometrie und Stochastik, insbesondere im Hinblick auf den Mathematikunterricht an beruflichen Schulen und Anwendungen von Mathematik in gewerblich-technischen Berufsfeldern,
- Kennenlernen des fachsystematischen Aufbaus der Mathematik in exemplarischen Bereichen,
- Kennenlernen wichtiger methodischer Vorgehensweisen aus der Mathematik und das Wissen, dass Mathematik als Erkenntnisvorgang geschichtlich gewachsen ist,
- die Fähigkeit, Fachsprache und Methoden der Mathematik angemessen zu benutzen und sie zur Lösung von Problemen in gewerblich-technischen Berufsfeldern erfolgreich einzusetzen.

## Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Mathematik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

Im fachdidaktischen Bereich werden angestrebt:

- Gründliche Kenntnisse des mathematischen Schulstoffs, wie er an beruflichen Schulen, einschließlich der höheren Schulformen, gelehrt wird,
- Fähigkeit zur eigenständigen Weiterbildung im Bereich des mathematischen Schulstoffs,
- Einsicht über die Beziehung der Mathematik zum Mathematikunterricht und über die Bedingungen des Lernens und des Unterrichts an beruflichen Schulen,
- Theoriegestützte Vorstellungen und Kompetenzen zur Planung von mathematischen Unterrichtseinheiten und zur Gestaltung von mathematikhaltigen Lernumgebungen sowie zur Analyse mathematischer Lernleistungen,
- Fähigkeit zur selbständigen Beurteilung von Lehrplänen und Schulbüchern unter fachwissenschaftlichen und didaktischen Gesichtspunkten,
- Kenntnisse von Zielvorstellungen im Mathematikunterricht,
- Urteilsfähigkeit über Inhalte und Darstellungsweisen des Schulstoffs und seiner Vermittlung,
- Fähigkeit, Mathematik lebendig und zeitgemäß zu unterrichten, insbesondere unterschiedliche Medien (z.B. Rechner) zu verwenden.

Nach Abschluss des Studiums haben die Studierenden einen Überblick über zentrale Begriffe und Methoden der Mathematik mit Bezug zu den typischen Gebieten des Schulstoffs in Analysis, Algebra und Geometrie sowie Stochastik und deren schulrelevanten Anwendungsfeldern. Die Studierenden erhalten grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in praktischer und reiner Mathematik, die für eine adäquate Darstellung des Faches im späteren Lehrberuf notwendig sind.

Hierzu zählt auch die Fähigkeit, praxis- und gesellschaftlich relevante fachspezifische Fragestellungen aufzugreifen, schülergerecht aufzuarbeiten und zu präsentieren. Die fachdidaktischen Bestandteile des Studiums versetzen die Studierenden in die Lage, exemplarische Unterrichtseinheiten oder Lernumgebungen theoriegestützt unter verschiedenen Blickwinkeln zu entwickeln. Auch durch Reflexion des eigenen Lernprozesses können sie fachspezifische Lernschwierigkeiten analysieren und kennen gestalterische Mittel, auf diese im Unterricht angemessen einzugehen.

Durch das Studium erhalten die Studierenden die Fähigkeit zum Weiterlernen und die Grundlage für ein selbständiges Einarbeiten in neuere mathematische Gebiete, die derzeit noch nicht Gegenstand des Unterrichts sind.

Studienbereich Erziehungswissenschaften (25 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Nach dem Abschluss des Studienbereichs Erziehungswissenschaften haben die Absolventinnen und Absolventen folgende Kompetenzen entwickelt

- Sie können Ergebnisse der Berufsbildungsforschung rezipieren und bewerten.
- Sie kennen die Strukturen des beruflichen Bildungssystems, deren historische und kulturelle Bedingtheit, die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ihres Handlungsfeldes und können dies konzeptionell für die kontextbezogene Gestaltung beruflichen Lernens und individueller Förderung nutzen.
- Sie kennen Theorien, Methoden und empirische Befunde der Pädagogischen Psychologie.
- Sie können Techniken der Selbstregulation anwenden und wissen, wie unterschiedliche Lernvoraussetzungen Lehren und Lernen beeinflussen und wie sie im Unterricht berücksichtigt werden.
- Sie kennen die Grundlagen der Lernprozessdiagnostik sowie die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Formen der Leistungsbeurteilung. Sie können alternative Lehr- und

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Mathematik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

- Lernformen situationsangemessen einsetzen, um Lernende aktiv in den Unterricht einzubeziehen und den Transfer zu unterstützen.
- Die Studierenden kennen die Grundlagen der Eltern- und Schülerberatung und können die gelernten Techniken anwenden.
  - Sie kennen Konzepte der Schulentwicklung und Verfahren der Qualitätssicherung im Bildungsbereich sowie Bedingungen erfolgreicher Kooperation und sind in der Lage, Lösungsstrategien für Konflikte auf unterschiedlichen Handlungsebenen zu entwickeln.

Studienbereich berufliche Fachrichtungen (20 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die fachdidaktischen Qualifikationsergebnisse können den Modulbeschreibungen der sieben beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege und Metalltechnik entnommen werden.

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Mathematik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

### **1.3. Anhang III: Modulhandbuch**

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

### **1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung**

Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen, Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Praktikumsordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (FB 02), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20), Maschinenbau (FB 16), Mathematik (FB 04) sowie Physik (FB 05). Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 23.05.2013. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 2013-III, S. 45-53.

Ordnung für die Schulpraktischen Studien. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Ordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20) und Maschinenbau (FB 16) Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122-126.

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Physik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

# Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Physik

in Kombination mit Bautechnik,  
Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und  
Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik

## Master of Education (M.Ed.)

**Ausführungsbestimmungen  
mit Anhängen**

**I: Studien- und Prüfungsplan**

**II: Kompetenzbeschreibungen**

**III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)**

**IV: Praktikumsordnung**

**Beschluss** des Fachbereichsrats am 16.08.2013

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2014



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 24. Februar 2014 (Az.: 660-1) wird die Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Physik in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) des Fachbereichs Physik vom 16. August 2013 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 24. Februar 2014

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Physik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

---

## **0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung**

---

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung	2
1. Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	11
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	14
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	14

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Physik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## 1. Ausführungsbestimmungen

### zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Education (M.Ed.) „Lehramt an beruflichen Schulen – Physik in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik“ wird vom Fachbereich Physik der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von Kreditpunkten den akademischen Grad Master of Education (M.Ed.).

### zu § 3 (5): Zeitpunkt der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

### zu § 5 (4), (5): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang III dieser Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, ist in der jeweiligen Modulbeschreibung eines Moduls die Art der Prüfungsleistungen (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) festgelegt.

### zu § 11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Praktikum

Es muss ein 52-wöchiges Praktikum vor der Zulassung zum Studium nachgewiesen werden. Näheres – insbesondere auch zu Ausnahmen – ist in der Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten geregelt. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der TU Darmstadt erworben haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

### zu § 11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Sprachkenntnisse

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch.

### zu § 17a: Zugangsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen

(1) Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang „Lehramt an beruflichen Schulen“ mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) ist der Abschluss eines Bachelorstudiengangs „Gewerblich-technische Bildung“ mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) der TU Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs, wobei die Kombination aus beruflicher Fachrichtung und Fach im Bachelorstudiengang und im Masterstudiengang gleich sein muss. Ist die Kombination nicht gleich, werden Bewerberinnen und Bewerber mit Auflage im Umfang von 20 Kreditpunkten zugelassen. Im Einzelnen handelt es sich um 10 Kreditpunkte Fachwissenschaft des Fachs und 10 Kreditpunkte Fachdidaktik des Fachs aus dem Bachelorstudiengang. Gleiches gilt für Studienfachwechsler.

(2) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht den Abschluss Bachelor of Education der TU Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs nachweisen können, sondern einen Hochschulabschluss erworben haben, deren Studiengangbezeichnung einer beruflichen Fachrichtung gemäß Beilage der „Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen (Lehramtstyp 5) – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12.05.1995 i. d. F. vom 06.12.2012“ entspricht oder ihr zugeordnet werden kann, werden mit Auflagen aus dem Bachelorstudiengang im Umfang von 30 Kreditpunkte Prüfungsleistungen gemäß den Angaben zur Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen in den Studien- und Prüfungsplänen der entsprechenden Bachelorstudiengänge zugelassen. Im Einzelnen handelt es sich um: 15 Kreditpunkte Erziehungswissenschaften (davon 10 Kreditpunkte Schulpraktische Studien 1), 10 Kreditpunkte Fachwissenschaft des Fachs und 5 Kreditpunkte Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung. Die Prüfungskommission legt die Module fest; sie werden im Zulassungsbescheid aufgelistet. Die Auflagen müssen bis zur Anmeldung der Masterthesis erbracht werden.

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Physik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

(3) Eine Zulassung zum Masterstudiengang mit Auflagen in einem Umfang von mehr als 30 Kreditpunkte Prüfungsleistungen ist ausgeschlossen. In Ausnahmefällen kann die Prüfungskommission unter Beachtung des in Abs. 2 genannten Beschlusses der Kultusministerkonferenz andere Auflagen als die in Abs. 2 genannten festlegen.

#### **zu § 18 (1): Zugangsvoraussetzungen**

Zulassungsvoraussetzung zur Master-Thesis ist der Nachweis des Praktikums gemäß § 11 (2) mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der TU Darmstadt erworben haben oder den Nachweis bereits vor der Zulassung zum Masterstudium erbracht haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

#### **zu § 23 (2): Abschlussarbeit – Thema und Voraussetzungen**

Die Master-Thesis (15 Kreditpunkte) kann in der Fachwissenschaft des Fachs, in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung angefertigt werden. Studierende, die gemäß § 17a (2) zum Studium zugelassen wurden, können die Master-Thesis (15 Kreditpunkte) in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung anfertigen.

#### **zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit**

Die Abschlussarbeit muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

#### **zu § 25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten**

In Anhang III, den Modulbeschreibungen, ist jeweils festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nichts anderes festgelegt ist, gehen die Noten der Prüfungsleistungen der Moduleile entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkte ein.

#### **zu § 27 (5): Bestehen und Nichtbestehen - Wahlbereiche**

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, Studien- und Prüfungsplan, oder in einem individuell vereinbarten Studien- und Prüfungsplan festgelegt.

#### **zu § 28 (3): Gesamtnote**

In die Gesamtnote gehen die vier Noten für das Fach, die berufliche Fachrichtung, die Erziehungswissenschaften und die Masterthesis im Verhältnis 60:20:25:15 ein. Die vier Noten werden nach dem Bewertungssystem Standard gebildet. Im Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, welche Modulnoten in die Berechnung eingehen.

#### **zu §30 (2): Wiederholung der Prüfung**

Eine Wiederholungsprüfung muss innerhalb von 13 Monaten abgelegt werden. Über begründete Ausnahmefälle entscheidet die Prüfungskommission.

#### **zu §31 (1): Zweite Wiederholung**

Bei schriftlichen Prüfungen kann die zweite Wiederholungsprüfung im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen auch mündlich erfolgen.

#### **zu § 39 (2): In-Kraft-Treten**

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 1. Oktober 2014 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht. Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die bisherigen Ausführungsbestimmungen) außer Kraft. Bereits begonnene Studiengänge können auf Antrag nach den bisherigen Ausführungsbestimmungen zu Ende

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Physik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

geführt werden. Der Antrag ist innerhalb eines Jahres nach In-Kraft-Treten dieser  
Ausführungsbestimmungen beim Studienbüro des Fachbereichs Physik zu stellen.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan  
Anhang II Kompetenzbeschreibungen  
Anhang III Modulhandbuch  
Anhang IV Praktikumsordnung

Darmstadt, den 21.02.2014

Prof. Dr. Thomas Walther

Der Dekan des Fachbereichs  
der Technischen Universität Darmstadt

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Physik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## **1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan**

# Master of Education Physik



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

	Prüfungsleistungen					Lehrform			gesamt CP	Semester				
	Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.				
										1.	2.	3.	4.	
Die TUCa-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. CP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.										CP	CP	CP	CP	CP
<b>Fach - Fachwissenschaft und Fachdidaktik (50 CP + 10 CP)</b>										60	11	13	17	19
<b>A Studienbereich Physik</b>										60				
05-31-1120	Elektrodynamik und Optik	FP	St	s	120		8		8					
05-11-0302-vl	Vorlesung Physik III						4	o	VL	8				
05-11-0302-ue	Übung Physik III						2							
05-39-0552-tt	Tutorium zu Physik III	SL	bnb	SF			2	o	TÜ					
05-35-3100	Grundpraktikum für das Lehramt an beruflichen Schulen	SL	bnb	SF			3			3				
05-15-0033-pr	Grundpraktikum (M. Ed.)						3	o	Pr	3				
05-32-2204	Einführung in die Theoretische Physik M.Ed.	FP	St	s	120		5			7				
05-11-0141-vl	Vorlesung Einführung in die Theoretische Physik						3	o	VL		7			
05-11-0141-ue	Übung zu Einführung in die Theoretische Physik						2	o	Ü					
05-35-2132	Praktikum und Proseminar zur Physik Lehramt						4			6				
05-35-0601-pr	Praktikum und Proseminar zur Physik I	SL	bnb	SF			2	o	PS		3			
05-35-0602-pr	Praktikum und Proseminar zur Physik II	SL	bnb	SF			2	o	PS			3		
05-32-3001	Klassische Teilchen und Felder (Lehramt)	FP	St	s	120		6			8				
05-31-0522-vl	Vorlesung Klassische Teilchen und Felder						4	o	VL			8		
05-33-0522-ue	Übung Klassische Teilchen und Felder						2	o	Ü					
05-35-2140	Demonstrationspraktikum	SL	bnb	SF			6			9				
05-35-1111-pr	Demonstrationspraktikum I						2	o	PrS		3			
05-35-3042-pr	Demonstrationspraktikum II						4	o	PrS			6		
05-31-3002	Quantenphysik (Lehramt)	FP	St	m	60		11			12				
05-11-0171-vl	Vorlesung Physik IV						4	o	VL					12
05-13-0171-ue	Übung Physik IV						2	o	VL					
05-31-0501-vl	Vorlesung Quantentheorie und Statistische Physik						3		Ü					
05-33-0501-ue	Übung Quantentheorie und Statistische Physik						1		Ü					
05-39-0501-tt	Tutorium zur Quantenphysik	SL	bnb	SF			1	o	T					
05-37-2114	Didaktik der Physik	SL	St	R			2			4				
05-37-1131-se	Seminar Fachdidaktik						2	o	S					4
05-33-2014	Vertiefungswahlfach Lehramt (1 aus 4)						3			3				
05-11-1353-vl	Vorlesung Optik	FP	St	m	30		3	f	VL					
05-11-7203-vl	Vorlesung Festkörperphysik	FP	St	m	30		3	f	VL					3
05-11-2053-vl	Vorlesung Kernphysik	FP	St	m	30		3	f	VL					
05-31-7303-vl	Vorlesung Struktur der Materie	FP	St	m	30		3	f	VL					
<b>Lehrimport Berufliche Fachrichtungen (20 CP) Wahlpflichtbereich (1 aus 7)</b>										20				
<b>Bautechnik</b>										20	0	5	9	6
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										20				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4			5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL		5			
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü					
	Fachdidaktik Bautechnik						0			5				
15-05-2028	Fachdidaktik Bautechnik	SL	St									5		
15-05-2027	Schulpraktische Studien 2						4			10				
	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS			4		
	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR					4
	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS					2

Chemietechnik										20	5	10	5	0	
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										23	40				
07-01-001	Orientierung	SL	bnb	kP		0									
07-05-0124	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie					1	9		✗	5					
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF											
07-05-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie	SL	St	SF			6		PR		3				
07-05-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF			1		S		1				
07-05-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF			2		S		1				
07-03-0115	Praktischer Experimentalunterricht in Anorganischer Chemie					1	9		✗	5					
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF											
07-03-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			6		PR			3			
07-03-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			1		S			1			
07-03-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			2		S			1			
07-05-0119	Schulpraktische Studien II					1	5		✗	30					
07-05-0113-se	Schulpraktische Studien 2.1/2.3 (Vorbereitung/Nachbereitung)	SL	St	SF			2		S			5			
07-05-0112-pr	Schulpraktische Studien 2.2 (semesterbegleitendes Praktikum)	SL	St	SF			3		PR				5		
<b>Druck- und Medientechnik</b>										20	0	5	9	6	
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8	20				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		✗	5					
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5			
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü						
16-17-6482	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik						0		✗	5					
16-17-6482-se	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik	SL	St						S				5		
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2						4		✗	10					
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS					4	
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR						4
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS						2
<b>Elektrotechnik und Informationstechnik</b>										20	0	15	5	0	
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8	20				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		✗	5					
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5			
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü						
18-kl-3050	Didaktik der Elektrotechnik und Informationstechnik II						0		✗	5					
18-kl-3050-se	Didaktik der Elektrotechnik 2	SL	St						S			2			
18-kl-3051-se	Fachdidaktik der Informationstechnik 2	SL	St						S				3		
18-kl-3030	Schulpraktische Studien 2						4		✗	10					
18-kl-3031	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS			4			
18-kl-3032	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR			4			
18-kl-3033	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS					2	
<b>Informatik</b>										20	10	10	0		
<b>Studienbereich Fachdidaktik Pflicht</b>										12	10				
20-00-0691	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen						6		✗	10					
20-00-0691-pr	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	6	o	PR				10		
<b>Studienbereich Fachdidaktik Wahlpflicht (2 von 3)</b>										6	10				
20-00-0693	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht						3		✗	5					
20-00-0693-se	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S		5				
20-00-0694	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht						3		✗	5					
20-00-0694-se	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S		5				
20-00-0695	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht						3		✗	5					
20-00-0695-se	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S		5				

Körperpflege										20	4	16	0	
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										20				
03-01-3030	Fachdidaktik					6	f	⊗		10				
03-01-3131-se	Fachdidaktik Körperpflege 1	SL	St	f		40%	2	o	S		4			
03-01-3132-se	Fachdidaktik Körperpflege 2	SL	St	f		30%	2	o	S			3		
03-01-3133-se	Fachdidaktik Körperpflege 3	SL	St	f		30%	2	o					3	
03-01-3031	Schulpraktische Studien 2	SL	St	f		100%	4	f	⊗	10				
03-01-3141-se	Schulpraktische Studien 2.1 (M.Ed.)						2	o	S					
03-01-3142-se	Schulpraktische Studien 2.2 (M.Ed.)								PR			10		
03-01-3143-se	Schulpraktische Studien 2.3 (M.Ed.)						2	o	S					
<b>Metalltechnik</b>										20	0	5	9	6
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8				
03-01-9400	Technikdidaktik II					4		⊗		5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü					
16-17-6481	Fachdidaktik der Metalltechnik						0		⊗	5				
	Fachdidaktik der Metalltechnik	SL	St										5	
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2						4		⊗	10				
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS				4	
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR				4	
16-17-6463	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS				2	

<b>Lehrimport Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften</b>										18		25		
03-01-3010	P1: Berufliches Lernen - Strukturen, Konzepte und Prozesse	FP	St	f		100%	6	o	⊗	8				
03-01-3001-vl	Berufsbildungsforschung und Berufsbildungstheorie	SL	bnb	f			2	o	VL			2		
03-01-3002-se	Berufliches Lernen in schulischen Kontexten	SL	bnb	f			2	o	S/ VL				3	
03-01-3003-se	Berufliches Lernen in betrieblichen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S/ VL				3	
03-01-3004-se	Berufliches Lernen in internationalen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S				3	
03-03-3301	P2: Psychologische Grundlagen von Lehren und Lernen	FP	St	s	60	100%	6	o	⊗	8				
03-03-1229-vl	Pädagogische Psychologie VI	SL	bnb	f			2	o	VL			2		
03-01-3005-vl	Pädagogische Diagnostik	SL	bnb	f			2	o	VL				3	
03-03-3011-se	Pädagogische Psychologie SI	SL	bnb	f			2	o	S				3	
03-01-3011	WP 1: Qualität und Management von Bildungsprozessen	FP	St	f		100%	6	f	⊗	9				
03-01-3111-se	Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme	SL	bnb	f			2	o	S				3	
03-01-3112-se	Evaluationsforschung und -verfahren	SL	bnb	f			2	o	S				3	
03-01-3113-se	Curriculumentwicklung	SL	bnb	f			2	o	S				3	
03-01-3012	WP2: E-Learning und Informationspädagogik	FP	St	f		100%	6	f	⊗	9				
03-01-1111-vl	Informationspädagogik	SL	bnb	f			2	o	VL				3	
03-01-1112-se	Neuen Medien in der Bildung	SL	bnb	f			2	o	S				3	
03-01-1113-pj	E-Learning Projekt	SL	bnb	f			2	o	PJ				3	
03-01-3013	WP 3: Lehr-Lern-Forschung	FP	St	f		100%	6	f	⊗	9				
03-01-3016-se	Entwicklung und Konkretisierung einer Forschungsfrage	SL	bnb	f			2	o	S				3	
03-01-3017-se	Entwicklung eines Evaluationsdesigns	SL	bnb	f			2	o	S				3	
03-01-3018-se	Entwicklung und Auswahl diagnostischer Instrumente	SL	bnb	f			2	o	S				3	
03-01-3014	WP4: Professionelles pädagogisches Handeln (3 aus 4)	FP	St	f		100%	8	f	⊗	9				
03-01-1122-se	Diagnostik und Förderung	SL	bnb	f			2	f	S				3	
03-01-1121-se	Selbstreflexion und Beratung	SL	bnb	f			2	f	S				3	
03-01-3023-se	Professionelles pädagogisches Handeln	SL	bnb	f			2	f	S				3	
03-01-1123-se	Szenisches Verstehen und Fallanalyse	SL	bnb	f			2	f	S				3	
03-03-3302	WP 5: Angewandte Lehr-Lernpsychologie	FP	St	s	60	100%	6	f	⊗	9				
03-03-1212-vl	Sozialpsychologie	SL	bnb	f			2	o	VL				3	
03-03-3012-se	Pädagogische Psychologie S II	SL	bnb	f			2	o	S				3	
03-03-3013-se	Pädagogische Psychologie S III	SL	bnb	f			2	o	S				3	
03-01-8008	WP 6: Tutorielle Lehre	FP	St	f		100%	6	f	⊗	9				
03-01-1191-se	Qualifikationsseminar	SL	bnb	f			2	o	S				3	
03-01-1192-se	Theoretisches Vertiefungsseminar I	SL	bnb	f			2	o	S				3	
03-01-1193-se	Theoretisches Vertiefungsseminar II	SL	bnb	f			2	f	S				3	
03-01-1194-tt	Prozessbegleitung zum Tutorium	SL	bnb	f			2	f	S				3	

<b>Master-Thesis (15 CP)</b>										15			15
Fachprüfung	Master-Thesis	FP	St	s				o		15			15

Summe CP Master Studium								120	Empfohlen werden 30 CP pro Semester
-------------------------	--	--	--	--	--	--	--	-----	--

<b>Legende</b>	
<b>Leistungskategorie:</b>	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
<b>Bewertungssystem:</b>	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
<b>Prüfungsform:</b>	s = schriftlich; H=Hausarbeit; f = fakultativ; R = Referat; kP = keine Prüfung; SF = Sonderform; m = mündlich
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
<b>Gewichtung:</b>	erfolgt in CP, Prozent oder Faktor (je nach Fachbereich) Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote; Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; PR = Praktikum; PJ = Projekt; T = Tutorium; T $\ddot{U}$ = Tutorium + Übung; PrS = Demonstrationspraktikum
<b>CP:</b>	Kreditpunkte

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Physik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## 1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

### 1.2.1. Eingangskompetenzen

Studienbereich Physik (60 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die Module bzw. Kurse im Fach Physik des Masterstudiengangs Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) setzen neben den Kompetenzen im Fach Physik, die im Rahmen der Hochschulzugangsberechtigung erworben wurden, auch die Kompetenzen in Physik voraus, die im Rahmen der Wahlpflichtmodule Physik im Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) erworben wurden. Studierende, die nicht den Abschluss Bachelor of Education mit den Wahlpflichtmodulen Physik erworben haben, müssen diese Wahlpflichtmodule als Auflagen nachholen (siehe auch § 17a). Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Eingangskompetenzen im Fach Physik bezogen auf diese Wahlpflichtmodule entsprechen den Qualifikationszielen der Wahlpflichtmodule Physik im Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) und können dort nachgelesen werden.

Studienbereiche Erziehungswissenschaften (25 CP und ggf. 15 CP Masterthesis) und berufliche Fachrichtungen (20 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die Eingangskompetenzen in den Erziehungswissenschaften sowie die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Eingangskompetenzen in den beruflichen Fachrichtungen entsprechen den Qualifikationszielen des Bachelorstudiengangs Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) und können in den entsprechenden Ordnungen nachgelesen werden. Studierende, die nicht den Abschluss Bachelor of Education erworben haben, müssen die nicht vorhandenen Kompetenzen in Form von Auflagen erwerben (siehe auch § 17a).

### 1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Studienbereich Physik (60 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

*Quelle: Kompetenzen in Anlehnung der Verordnung zur Durchführung des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes (HLbGDV §15) in der Fassung vom 27. Juni 2013.  
Der detaillierte Bezug dieser Beschreibungen findet sich in den Modulbeschreibungen.*

(1) Im Studium für alle Lehrämter werden grundlegende berufliche Kompetenzen für Unterricht, Erziehung, Beratung, Lerndiagnostik und Evaluation in den Fachwissenschaften, den Fachdidaktiken, den Grundwissenschaften und den schulpraktischen Studien erworben. Die Grundwissenschaften umfassen die Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften sowie alle weiteren Disziplinen, die sich mit Bildungssystemen und deren Rahmenbedingungen auseinandersetzen.

(2) Zentrale **Kompetenzen in den Fachwissenschaften** sind:

1. Struktur, Konzepte und Inhalte der jeweiligen Disziplin kennen und erörtern sowie fachliche Fragen selbst entwickeln,
2. Forschungsmethoden der Disziplin beschreiben, anwenden und bewerten,
3. fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung sowie deren Systematik kennen und ihren Stellenwert reflektieren,
4. Forschungsergebnisse angemessen darstellen und in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung einschätzen,

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Physik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

5. interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften aufzeigen,
6. sich in neue, für das Unterrichtsfach relevante Entwicklungen der Disziplin selbstständig einarbeiten,
7. fachwissenschaftliche und gegebenenfalls fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen und
8. fachpraktische Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf das jeweilige Lehramt erwerben und anwenden.

3) Zentrale **Kompetenzen in den Fachdidaktiken** sind:

1. die Bildungsziele des Faches und der beteiligten Fächer begründen sowie ihre Legitimation und Entwicklung im gesellschaftlichen und historischen Kontext darstellen und reflektieren,
2. fachdidaktische Theorien und die fachdidaktische Forschung für Lehren und Lernen kennen und darstellen,
3. fachdidaktische Ansätze zur Konzeption von fachlichen Unterrichtsprozessen kennen, in exemplarische Unterrichtsentwürfe umsetzen und mit Methoden der empirischen Unterrichtsforschung auswerten und weiter entwickeln,
4. schulische und außerschulische fachbezogene Praxisfelder erfassen und kritisch analysieren,
5. die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern theoretisch analysieren und empirisch beschreiben,
6. Grundlagen der fach- und anforderungsgerechten Leistungsbeurteilung und der Lernförderung darstellen und reflektieren,
7. fachspezifische Lernschwierigkeiten analysieren und exemplarisch erläutern sowie Förderungsmöglichkeiten einschätzen,
8. Konzepte der Medienpädagogik kennen sowie den Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien, von Schulbüchern und anderen Medien in fachlichen Lehr- und Lernprozessen analysieren und begründen und
9. Persönlichkeits- und Rollentheorien kennen und für das spezifische Unterrichtshandeln als Fachlehrerin oder Fachlehrer weiterentwickeln.

*Quelle: Fachspezifisches Kompetenzprofil Physik in Anlehnung an die „Ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung.“ nach dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 in der Fassung vom 16.09.2010:*

Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über die grundlegenden Fähigkeiten für gezielte und nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltete Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Physik. Sie

- verfügen über anschlussfähiges physikalisches Fachwissen, das es ihnen ermöglicht, Unterrichtskonzepte und -medien fachlich zu gestalten, inhaltlich zu bewerten, neuere physikalische Forschung in Übersichtsdarstellungen zu verfolgen und neue Themen in den Unterricht einzubringen,
- sind vertraut mit den Arbeits- und Erkenntnismethoden der Physik und verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten im Experimentieren und im Handhaben von (schultypischen) Geräten,
- kennen die Ideengeschichte ausgewählter physikalischer Theorien und Begriffe sowie den Prozess der Gewinnung physikalischer Erkenntnisse (Wissen über Physik) und können die gesellschaftliche Bedeutung der Physik begründen,
- verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen, insbes. solide Kenntnisse fachdidaktischer Konzeptionen, der Ergebnisse physikbezogener Lehr-Lern-Forschung, typischer Lernschwierigkeiten und Schülervorstellungen in den Themengebieten des Physikunterrichts, sowie von Möglichkeiten, Schülerinnen und Schüler für das Lernen von Physik zu motivieren,

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Physik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen im Planen und Gestalten strukturierter Lehrgänge (Unterrichtseinheiten) sowie im Durchführen von Unterrichtsstunden.

Studienbereich Erziehungswissenschaften (25 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Nach dem Abschluss des Studienbereichs Erziehungswissenschaften haben die Absolventinnen und Absolventen folgende Kompetenzen entwickelt

- Sie können Ergebnisse der Berufsbildungsforschung rezipieren und bewerten.
- Sie kennen die Strukturen des beruflichen Bildungssystems, deren historische und kulturelle Bedingtheit, die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ihres Handlungsfeldes und können dies konzeptionell für die kontextbezogene Gestaltung beruflichen Lernens und individueller Förderung nutzen.
- Sie kennen Theorien, Methoden und empirische Befunde der Pädagogischen Psychologie.
- Sie können Techniken der Selbstregulation anwenden und wissen, wie unterschiedliche Lernvoraussetzungen Lehren und Lernen beeinflussen und wie sie im Unterricht berücksichtigt werden.
- Sie kennen die Grundlagen der Lernprozessdiagnostik sowie die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Formen der Leistungsbeurteilung. Sie können alternative Lehr- und Lernformen situationsangemessen einsetzen, um Lernende aktiv in den Unterricht einzubeziehen und den Transfer zu unterstützen.
- Die Studierenden kennen die Grundlagen der Eltern- und Schülerberatung und können die gelernten Techniken anwenden.
- Sie kennen Konzepte der Schulentwicklung und Verfahren der Qualitätssicherung im Bildungsbereich sowie Bedingungen erfolgreicher Kooperation und sind in der Lage, Lösungsstrategien für Konflikte auf unterschiedlichen Handlungsebenen zu entwickeln.

Studienbereich berufliche Fachrichtungen (20 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die fachdidaktischen Qualifikationsergebnisse können den Modulbeschreibungen der sieben beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege und Metalltechnik entnommen werden.

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Physik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

### **1.3. Anhang III: Modulhandbuch**

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

### **1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung**

Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen, Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Praktikumsordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (FB 02), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20), Maschinenbau (FB 16), Mathematik (FB 04) sowie Physik (FB 05). Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 23.05.2013. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 2013-III, S. 45-53.

Ordnung für die Schulpraktischen Studien. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Ordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20) und Maschinenbau (FB 16) Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122-126.

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

# Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft

in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik,  
Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik,  
Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik

## Master of Education (M.Ed.)

**Ausführungsbestimmungen  
mit Anhängen**

**I: Studien- und Prüfungsplan**

**II: Kompetenzbeschreibungen**

**III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)**

**IV: Praktikumsordnung**

**Beschluss** des Fachbereichsrats am 04.07.2013

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2014



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 24. Februar 2014 (Az.: 660-1) wird die Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 4. Juli 2013 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 24. Februar 2014

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Politik und Wirtschaft in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

---

**0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung**

---

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung	2
1. Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	11
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	14
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	14

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## 1. Ausführungsbestimmungen

### zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Education (M.Ed.) „Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik“ wird vom Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von Kreditpunkten den akademischen Grad Master of Education (M.Ed.).

### zu § 3 (5): Zeitpunkt der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

### zu § 5 (4), (5): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang III dieser Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, ist in der jeweiligen Modulbeschreibung eines Moduls die Art der Prüfungsleistungen (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) festgelegt.

Die Prüfungsform wird – falls im Studien- und Prüfungsplan als fakultativ gekennzeichnet – jeweils zum Beginn einer Veranstaltung bzw. rechtzeitig vor Beginn der Meldefrist durch öffentliche Ankündigung und in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

### zu § 5 (7): Bestandteile und Art der Prüfung

Die Prüfungsanforderungen können den Modulbeschreibungen entnommen werden. Änderungen der Modulbeschreibungen, die nicht zu wesentlichen Änderungen des Curriculums führen, erfolgen durch Fachbereichsratsbeschluss und werden rechtzeitig zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt geben.

### zu § 11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Praktikum

Es muss ein 52-wöchiges Praktikum vor der Zulassung zum Studium nachgewiesen werden. Näheres – insbesondere auch zu Ausnahmen – ist in der Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten geregelt. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der TU Darmstadt erworben haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

### zu § 11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Sprachkenntnisse

Bei Studierenden ohne deutsche Hochschulzugangsberechtigung ist eine erfolgreich abgelegte TestDaF-Prüfung 4x4 Zulassungsvoraussetzung zur Immatrikulation.

### zu § 11 (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzung

Als Zulassungsvoraussetzung für die Immatrikulation werden Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 GER vorausgesetzt (Nachweis durch Schulzeugnisse oder Äquivalente).

### zu § 17a: Zugangsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen

(1) Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang „Lehramt an beruflichen Schulen“ mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) ist der Abschluss eines Bachelorstudiengangs „Gewerblich-technische Bildung“ mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) der TU Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs, wobei die Kombination aus beruflicher Fachrichtung und Fach im Bachelorstudiengang und im Masterstudiengang gleich sein muss. Ist die Kombination nicht gleich, werden Bewerberinnen und Bewerber mit Auflage im Umfang von 20 Kreditpunkten zugelassen. Im Einzelnen handelt es sich um 10 Kreditpunkte Fachwissenschaft des Fachs und 10 Kreditpunkte Fachdidaktik des Fachs aus dem Bachelorstudiengang. Gleiches gilt für Studienfachwechsler.

## Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

(2) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht den Abschluss Bachelor of Education der TU Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs nachweisen können, sondern einen Hochschulabschluss erworben haben, deren Studiengangbezeichnung einer beruflichen Fachrichtung gemäß Beilage der „Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen (Lehramtstyp 5) – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12.05.1995 i. d. F. vom 06.12.2012“ entspricht oder ihr zugeordnet werden kann, werden mit Auflagen aus dem Bachelorstudiengang im Umfang von 30 Kreditpunkte Prüfungsleistungen gemäß den Angaben zur Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen in den Studien- und Prüfungsplänen der entsprechenden Bachelorstudiengänge zugelassen. Im Einzelnen handelt es sich um: 15 Kreditpunkte Erziehungswissenschaften (davon 10 Kreditpunkte Schulpraktische Studien 1), 10 Kreditpunkte Fachwissenschaft des Fachs und 5 Kreditpunkte Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung. Die Prüfungskommission legt die Module fest; sie werden im Zulassungsbescheid aufgelistet. Die Auflagen müssen bis zur Anmeldung der Masterthesis erbracht werden.

(3) Eine Zulassung zum Masterstudiengang mit Auflagen in einem Umfang von mehr als 30 Kreditpunkte Prüfungsleistungen ist ausgeschlossen. In Ausnahmefällen kann die Prüfungskommission unter Beachtung des in Abs. 2 genannten Beschlusses der Kultusministerkonferenz andere Auflagen als die in Abs. 2 genannten festlegen.

### zu § 18: Zulassungsvoraussetzung

Die Zulassungsvoraussetzungen zu Modulen sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

### zu § 18 (1): Zugangsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung zur Master-These ist der Nachweis des Praktikums gemäß § 11 (2) mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der TU Darmstadt erworben haben oder den Nachweis bereits vor der Zulassung zum Masterstudium erbracht haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

Empfohlene Zulassungsvoraussetzung zur Master-These ist der erfolgreiche Abschluss der Module der Themenbereiche B, D, E und G.

### zu § 22: Durchführung der Prüfungen

Die Bearbeitungszeit schriftlicher Prüfungen und die Dauer mündlicher Prüfungen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan festgelegt.

### zu § 23 (2): Abschlussarbeit – Thema und Voraussetzungen

Die Master-These (15 Kreditpunkte) kann in der Fachwissenschaft des Fachs, in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung angefertigt werden. Studierende, die gemäß § 17a (2) zum Studium zugelassen wurden, können die Master-These (15 Kreditpunkte) in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung anfertigen.

### zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

### zu § 25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten

In Anhang III, den Modulbeschreibungen, ist jeweils festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nichts anderes festgelegt ist, gehen die Noten der Prüfungsleistungen der Moduleile entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkte ein.

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

**Zu § 27 (5): Wahlbereiche**

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

**zu § 28 (3): Gesamtnote**

In die Gesamtnote gehen die vier Noten für das Fach, die berufliche Fachrichtung, die Erziehungswissenschaften und die Masterthesis im Verhältnis 60:20:25:15 ein. Die vier Noten werden nach dem Bewertungssystem Standard gebildet. Im Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, welche Modulnoten in die Berechnung eingehen.

**zu § 39 (2): In-Kraft-Treten**

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 1. Oktober 2014 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht. Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die bisherigen Ausführungsbestimmungen) außer Kraft. Bereits begonnene Studiengänge können auf Antrag nach den bisherigen Ausführungsbestimmungen zu Ende geführt werden. Der Antrag ist innerhalb eines Jahres nach In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen beim Studienbüro des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften zu stellen.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, den 21.03.2014

Prof. Dr. Michèle Knodt

Die Dekanin des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften  
der Technischen Universität Darmstadt

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Politik und Wirtschaft in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## **1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan**

# Master of Education Politik und Wirtschaft



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Prüfungsleistungen					Lehrform			gesamt CP	Semester			
	Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.			
										1.	2.	3.	4.
<b>Fach - Fachwissenschaft und Fachdidaktik (50 CP + 10 CP)</b>									<b>60</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>31</b>	
<b>B Pflichtbereich Politikwissenschaft / Soziologie</b>									<b>24</b>				
					0	2		<del>VL</del>	3				
B1-1 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*	SL	St	s	90	1	2	o	VL	3	3			
					6	2		<del>VL</del>	6				
B2-1 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	SL	St	H		1	2	o	PS	6		6		
					0	2		<del>VL</del>	3				
B3-1 Internationale Beziehungen/ Außenpolitik	SL	St	s	90	1	2	o	VL	3		3		
					6	2		<del>VL</del>	6				
B4-1 Internationale Beziehungen/ Außenpolitik	SL	St	H		1	2	o	PS	6			6	
					0	2		<del>VL</del>	3				
B5-1 Politische Theorie und Politische Philosophie*	SL	St	s	90	1	2	o	VL	3		3		
					0	2		<del>VL</del>	3				
B6-1 Theorien und Analysen der Sozialstruktur	SL	St	s	90	1	2	o	VL	3	3			
<b>C Vertiefung Politikwissenschaft (1 Modul nach Wahl)</b>						4			9				
					9	4		<del>VL</del>	9				
C1-1 Aktuelle Debatten um Staat und Verwaltung	FP	St	s	90	3	2		S	3				3
C1-2 Lokale Politik und Verwaltung	FP	St	H		6	2		S	6				6
					9	4		<del>VL</del>	9				
C2-1 Staatstätigkeit und öffentliche Verwaltung	SL	St	s	90	3	2		VL	3				3
C2-2 Public Policies – im Mehrebenensystem	FP	St	m	30	6	2		S	6				6
					9	4		<del>VL</del>	9				
C3-1 Governance	FP	St	s	90	3	2		VL	3				3
C3-2 Politische Steuerung	FP	St	m	30	6	2		S	6				6
					9	4		<del>VL</del>	9				
C4-1 Analyse und Vergleich politischer Systeme	SL	St	s	90	3	2		VL	3				3
C4-2 Staatliches Regieren im Vergleich	FP	St	H		6	2		S	6				6
					9	4		<del>VL</del>	9				
C5-1 Regieren in der EU	FP	St	s	90	3	2		VL	3				3
C5-2 Theorien und Systeme der Interessenvermittlung	FP	St	m	30	6	2		S	6				6
					9	4		<del>VL</del>	9				
C6-1 Regieren jenseits des Staates I	FP	St	s	90	3	2		VL	3				3
C6-2 Regieren jenseits des Staates II	FP	St	m	30	6	2		S	6				6
					9	4		<del>VL</del>	9				
C7-1 Recht, Verfassung, Staatsbürgerschaft u. Demokratie	FP	St	s	90	3	2		S	3				3
C7-2 Partizipation und Legitimität	FP	St	H		6	2		S	6				6
					9	4		<del>VL</del>	9				
C8-1 Methoden und Wissenschaftstheorie	SL	St	s	90	3	2		VL	3				3
C8-2 Wissenschaftstheorie	FP	St	H		6	2		S	6				6
<b>D Pflichtbereich Wirtschaftswissenschaften</b>						6			8				
					8	6		<del>VL</del>	8				
D1-1 Einführung in die Volkswirtschaftslehre	FP	St	s	90	3	2	o	VL	3	3			
D1-2 Makroökonomie I	FP	St	s	90	5	2	o	VL	5	5			
D1-3 Makroökonomie I						2		Ü					
<b>E Wahlpflichtbereich Wirtschaftswissenschaften (1 Modul nach Wahl)</b>						2			3				
					3	2		<del>VL</del>	3				
E1 Wirtschafts- und Finanzpolitik	FP	St	s	90	1	2	o	VL	3		3		
E2 Internationale Wirtschaftsbeziehungen	FP	St	s	90	1	2	o	VL	3		3		
<b>F Vertiefung Wirtschaftswissenschaften (1 Modul nach Wahl)</b>						4			6				
					6	4		<del>VL</del>	6				
F1 Innovations- und Wachstumsökonomie	FP	St	f		1	4		VL	6				6
F2 Internationale und regionale Wirtschaft	FP	St	f		1	4		VL	6				6
F3 Wirtschaftspolitik	FP	St	f		1	4		VL	6				6



Informatik										20	10	10	0			
<b>Studienbereich Fachdidaktik Pflicht</b>										12			10			
20-00-0691	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen									6		X	10			
20-00-0691-pr	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	6	o	PR				10			
<b>Studienbereich Fachdidaktik Wahlpflicht (2 von 3)</b>										6			10			
20-00-0693	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht									3		X	5			
20-00-0693-se	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S			5				
20-00-0694	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht									3		X	5			
20-00-0694-se	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S			5				
20-00-0695	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht									3		X	5			
20-00-0695-se	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S			5				
<b>Körperpflege</b>												20	4	16	0	
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>												20				
03-01-3030	Fachdidaktik									6	f	X	10			
03-01-3131-se	Fachdidaktik Körperpflege 1	SL	St	f		40%	2	o	S				4			
03-01-3132-se	Fachdidaktik Körperpflege 2	SL	St	f		30%	2	o	S					3		
03-01-3133-se	Fachdidaktik Körperpflege 3	SL	St	f		30%	2	o							3	
03-01-3031	Schulpraktische Studien 2	SL	St	f		100%	4	f	X			10				
03-01-3141-se	Schulpraktische Studien 2.1 (M.Ed.)						2	o	S							
03-01-3142-se	Schulpraktische Studien 2.2 (M.Ed.)								o	PR				10		
03-01-3143-se	Schulpraktische Studien 2.3 (M.Ed.)						2	o	S							
<b>Metalltechnik</b>												20	0	5	9	6
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8			20			
03-01-9400	Technikdidaktik II									4		X	5			
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL					5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü							
16-17-6481	Fachdidaktik der Metalltechnik									0		X	5			
	Fachdidaktik der Metalltechnik	SL	St												5	
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2									4		X	10			
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS						4	
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR							4
16-17-6463	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS							2
<b>Lehrimport Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften</b>										18			25			
03-01-3010	P1: Berufliches Lernen - Strukturen, Konzepte und Prozesse	FP	St	f		100%	6	o	X				8			
03-01-3001-vl	Berufsbildungsforschung und Berufsbildungstheorie	SL	bnb	f			2	o	VL					2		
03-01-3002-se	Berufliches Lernen in schulischen Kontexten	SL	bnb	f			2	o	S/V L					3		
03-01-3003-se	Berufliches Lernen in betrieblichen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S/V L					3		
03-01-3004-se	Berufliches Lernen in internationalen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S					3		
03-03-3301	P2: Psychologische Grundlagen von Lehren und Lernen	FP	St	s	60	100%	6	o	X				8			
03-03-1229-vl	Pädagogische Psychologie VI	SL	bnb	f			2	o	VL					2		
03-01-3005-vl	Pädagogische Diagnostik	SL	bnb	f			2	o	VL					3		
03-03-3011-se	Pädagogische Psychologie SI	SL	bnb	f			2	o	S						3	
03-01-3011	WP 1: Qualität und Management von Bildungsprozessen	FP	St	f		100%	6	f	X				9			
03-01-3111-se	Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme	SL	bnb	f			2	o	S					3		
03-01-3112-se	Evaluationsforschung und -verfahren	SL	bnb	f			2	o	S					3		
03-01-3113-se	Curriculumentwicklung	SL	bnb	f			2	o	S					3		
03-01-3012	WP2: E-Learning und Informationspädagogik	FP	St	f		100%	6	f	X				9			
03-01-1111-vl	Informationspädagogik	SL	bnb	f			2	o	VL					3		
03-01-1112-se	Neuen Medien in der Bildung	SL	bnb	f			2	o	S					3		
03-01-1113-pj	E-Learning Projekt	SL	bnb	f			2	o	PJ					3		
03-01-3013	WP 3: Lehr-Lern-Forschung	FP	St	f		100%	6	f	X				9			
03-01-3016-se	Entwicklung und Konkretisierung einer Forschungsfrage	SL	bnb	f			2	o	S					3		
03-01-3017-se	Entwicklung eines Evaluationsdesigns	SL	bnb	f			2	o	S					3		
03-01-3018-se	Entwicklung und Auswahl diagnostischer Instrumente	SL	bnb	f			2	o	S					3		
03-01-3014	WP4: Professionelles pädagogisches Handeln (3 aus 4)	FP	St	f		100%	8	f	X				9			
03-01-1122-se	Diagnostik und Förderung	SL	bnb	f			2	f	S					3		
03-01-1121-se	Selbstreflexion und Beratung	SL	bnb	f			2	f	S					3		
03-01-3023-se	Professionelles pädagogisches Handeln	SL	bnb	f			2	f	S					3		
03-01-1123-se	Szenisches Verstehen und Fallanalyse	SL	bnb	f			2	f	S					3		

03-03-3302	WP 5: Angewandte Lehr-Lernpsychologie	FP	St	s	60	100%	6	f	<input checked="" type="checkbox"/>	9				
03-03-1212-vl	Sozialpsychologie	SL	bnb	f			2	o	VL					3
03-03-3012-se	Pädagogische Psychologie S II	SL	bnb	f			2	o	S					3
03-03-3013-se	Pädagogische Psychologie S III	SL	bnb	f			2	o	S					3
03-01-8008	WP 6: Tutorielle Lehre	FP	St	f		100%	6	f	<input checked="" type="checkbox"/>	9				
03-01-1191-se	Qualifikationsseminar	SL	bnb	f			2	o	S					3
03-01-1192-se	Theoretisches Vertiefungsseminar I	SL	bnb	f			2	o	S					3
03-01-1193-se	Theoretisches Vertiefungsseminar II	SL	bnb	f			2	f	S					3
03-01-1194-tt	Prozessbegleitung zum Tutorium	SL	bnb	f			2	f	S					3

<b>Master-Thesis (15 CP)</b>																15					15
Fachprüfung	Master-Thesis	FP	St	s					o		15										15

<b>Summe CP Master Studium</b>																					120	Empfohlen werden 30 CP pro Semester
--------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	--

<b>Legende</b>	
<b>Leistungskategorie:</b>	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
<b>Bewertungssystem:</b>	St = Standart (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
<b>Prüfungsform:</b>	s = schriftlich; H=Hausarbeit; f = fakultativ; R = Referat; kP = keine Prüfung; SF = Sonderform; m = mündlich
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
<b>Gewichtung:</b>	erfolgt in CP, Prozent oder Faktor (je nach Fachbereich) Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote; Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; PR = Praktikum; PJ = Projekt
<b>CP:</b>	Kreditpunkte
*	Für B1-1 und B5-1 gilt zusätzlich: Wurde das Modul schon im Rahmen der Grundwissenschaften im BEd-Studiengang absolviert, ist im entsprechenden Modul im MEd "Politik und Wirtschaft" statt der Vorlesung eines mit diesem Modul thematisch zusammenhängendes Proseminar zu belegen. Über die Anerkennung entscheidet die Prüfungskommission.

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## 1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

### 1.2.1. Eingangskompetenzen

Studienbereich Politik und Wirtschaft (60 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Von den Studienanfängerinnen und Studienanfängern werden folgende Eingangskompetenzen erwartet:

- sehr gute Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift (bei ausländischen Studierenden nachzuweisen über ein erfolgreiches Zertifikat TestDaF 4x4);
- Englischkenntnisse auf dem Niveau von B2 GER (oder Äquivalent) (dringend empfohlen)

Die Module bzw. Kurse im Fach Politik und Wirtschaft des Masterstudiengangs Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) setzen neben den Kompetenzen im Fach Politik und Wirtschaft, die im Rahmen der Hochschulzugangsberechtigung erworben wurden, auch die Kompetenzen in Politik und Wirtschaft voraus, die im Rahmen der Wahlpflichtmodule Politik und Wirtschaft im Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) erworben wurden. Studierende, die nicht den Abschluss Bachelor of Education mit den Wahlpflichtmodulen Politik und Wirtschaft erworben haben, müssen diese Wahlpflichtmodule als Auflagen nachholen (siehe auch § 17a). Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Eingangskompetenzen im Fach Politik und Wirtschaft bezogen auf diese Wahlpflichtmodule entsprechen den Qualifikationszielen der Wahlpflichtmodule Politik und Wirtschaft im Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) und können dort nachgelesen werden.

Studienbereiche Erziehungswissenschaften (25 CP und ggf. 15 CP Masterthesis) und berufliche Fachrichtungen (20 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die Eingangskompetenzen in den Erziehungswissenschaften sowie die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Eingangskompetenzen in den beruflichen Fachrichtungen entsprechen den Qualifikationszielen des Bachelorstudiengangs Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) und können in den entsprechenden Ordnungen nachgelesen werden. Studierende, die nicht den Abschluss Bachelor of Education erworben haben, müssen die nicht vorhandenen Kompetenzen in Form von Auflagen erwerben (siehe auch § 17a).

### 1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Studienbereich Politik und Wirtschaft (60 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Im Fach Politik und Wirtschaft erwerben die Studierenden Kenntnisse über

- politische Institutionen und Prozesse,
- Formen politischer Steuerung bzw. des Regierens innerhalb und jenseits des Nationalstaates,
- volkswirtschaftliche Analysemethoden und die Funktionsweise von Märkten,
- Perspektiven auf das Spannungsfeld zwischen Politik und Wirtschaft,
- ausgewählte Themen der allgemein bildenden politischen Bildung,
- arbeits- und berufsbezogene Komponente der politischen Bildung im Zeitalter von Globalisierung, Liberalisierung und Deregulierung sowie deren Auswirkungen auf den Sozialstaat und die Arbeitsverhältnisse sowie
- die Anwendung fachdidaktischer Methoden im Unterricht an beruflichen Schulen.

## Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

Nach Abschluss des Studiengangs sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage,

- theoretische und analytische Fragestellungen zu entwickeln und wissenschaftlich fundierte Urteile argumentativ zu begründen,
- selbstständig die begriffssystematische Reflexion auf politikwissenschaftliche Grundbegriffe zu betreiben und politik- und gesellschaftstheoretischer Ansätze hermeneutisch zu rekonstruieren,
- die besonderen Strukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland in ihrem historischen und sozialen Kontext zu erklären,
- Analyse- und Theorieansätze internationaler Politik mit ihren zentralen Prämissen zu benennen und themenbezogenen anzuwenden,
- zentrale Erklärungsansätze aus der Volkswirtschaftslehre zu benennen und diese auf aktuelle Entwicklungen der Volkswirtschaft und wirtschaftspolitische Fragestellungen zu beziehen,
- ihre erworbenen Basiskenntnisse im Fach Politik und Wirtschaft systematisch und selbstständig nach eigener Schwerpunktsetzung zu vertiefen,
- ihre konzeptionelle Kreativität und empirischen Fertigkeiten auch bei mündlichen Präsentationen und in Diskussionen zu entfalten sowie eigene Forschungsbeiträge in schriftlicher Form zu dokumentieren sowie
- für die Berufsschule lernbedeutsame politische, gesellschaftliche und ökonomische Probleme zu identifizieren, ihre Bedeutung für die Lernenden und die Gesellschaft einzuschätzen, geeignete sozialwissenschaftliche Analysekonzepte zu ermitteln und alternative Problemlösungen zu beurteilen.

Studienbereich Erziehungswissenschaften (25 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Nach dem Abschluss des Studienbereichs Erziehungswissenschaften haben die Absolventinnen und Absolventen folgende Kompetenzen entwickelt

- Sie können Ergebnisse der Berufsbildungsforschung rezipieren und bewerten.
- Sie kennen die Strukturen des beruflichen Bildungssystems, deren historische und kulturelle Bedingtheit, die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ihres Handlungsfeldes und können dies konzeptionell für die kontextbezogene Gestaltung beruflichen Lernens und individueller Förderung nutzen.
- Sie kennen Theorien, Methoden und empirische Befunde der Pädagogischen Psychologie.
- Sie können Techniken der Selbstregulation anwenden und wissen, wie unterschiedliche Lernvoraussetzungen Lehren und Lernen beeinflussen und wie sie im Unterricht berücksichtigt werden.
- Sie kennen die Grundlagen der Lernprozessdiagnostik sowie die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Formen der Leistungsbeurteilung. Sie können alternative Lehr- und Lernformen situationsangemessen einsetzen, um Lernende aktiv in den Unterricht einzubeziehen und den Transfer zu unterstützen.
- Die Studierenden kennen die Grundlagen der Eltern- und Schülerberatung und können die gelernten Techniken anwenden.
- Sie kennen Konzepte der Schulentwicklung und Verfahren der Qualitätssicherung im Bildungsbereich sowie Bedingungen erfolgreicher Kooperation und sind in der Lage, Lösungsstrategien für Konflikte auf unterschiedlichen Handlungsebenen zu entwickeln.

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

Studienbereich berufliche Fachrichtungen (20 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die fachdidaktischen Qualifikationsergebnisse können den Modulbeschreibungen der sieben beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege und Metalltechnik entnommen werden.

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

### **1.3. Anhang III: Modulhandbuch**

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

### **1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung**

Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen, Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Praktikumsordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (FB 02), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20), Maschinenbau (FB 16), Mathematik (FB 04) sowie Physik (FB 05). Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 23.05.2013. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 2013-III, S. 45-53.

Ordnung für die Schulpraktischen Studien. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Ordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20) und Maschinenbau (FB 16) Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122-126.

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Evangelische Religion in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

# Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Evangelische

**Religion** in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck-  
und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik,  
Körperpflege oder Metalltechnik

## Master of Education (M.Ed.)

**Ausführungsbestimmungen  
mit Anhängen**

**I: Studien- und Prüfungsplan**

**II: Kompetenzbeschreibungen**

**III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)**

**IV: Praktikumsordnung**

Beschluss des Fachbereichsrats am 04.07.2013

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2014



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 24. Februar 2014 (Az.: 660-1) wird die Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Evangelische Religion in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 4. Juli 2013 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 24. Februar 2014

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Evangelische Religion in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

---

**0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung**

---

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung	2
1. Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	11
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	15
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	15

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Evangelische Religion in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## 1. Ausführungsbestimmungen

### zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Education (M.Ed.) „Lehramt an beruflichen Schulen – Evangelische Religion in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik“ wird vom Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von Kreditpunkten den akademischen Grad Master of Education (M.Ed.).

### zu § 3 (5): Zeitpunkt der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

### zu § 5 (4), (5): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang III dieser Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, ist in der jeweiligen Modulbeschreibung eines Moduls die Art der Prüfungsleistungen (mündlich, schriftlich, SF, Hausarbeit etc.) festgelegt. Die Prüfungsform wird, falls im Studien- und Prüfungsplan als fakultativ gekennzeichnet, jeweils zum Beginn einer Veranstaltung durch öffentliche Ankündigung in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

### zu § 11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Praktikum

Es muss ein 52-wöchiges Praktikum vor der Zulassung zum Studium nachgewiesen werden. Näheres – insbesondere auch zu Ausnahmen – ist in der Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten geregelt. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der TU Darmstadt erworben haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

### zu § 11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Sprachkenntnisse

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch.

### zu § 17a: Zugangsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen

(1) Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang „Lehramt an beruflichen Schulen“ mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) ist der Abschluss eines Bachelorstudiengangs „Gewerblich-technische Bildung“ mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) der TU Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs, wobei die Kombination aus beruflicher Fachrichtung und Fach im Bachelorstudiengang und im Masterstudiengang gleich sein muss. Ist die Kombination nicht gleich, werden Bewerberinnen und Bewerber mit Auflage im Umfang von 20 Kreditpunkten zugelassen. Im Einzelnen handelt es sich um 10 Kreditpunkte Fachwissenschaft des Fachs und 10 Kreditpunkte Fachdidaktik des Fachs aus dem Bachelorstudiengang. Gleiches gilt für Studienfachwechsler.

(2) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht den Abschluss Bachelor of Education der TU Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs nachweisen können, sondern einen Hochschulabschluss erworben haben, deren Studiengangbezeichnung einer beruflichen Fachrichtung gemäß Beilage der „Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen (Lehramtstyp 5) – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12.05.1995 i. d. F. vom 06.12.2012“ entspricht oder ihr zugeordnet werden kann, werden mit Auflagen aus dem Bachelorstudiengang im Umfang von 30 Kreditpunkte Prüfungsleistungen gemäß den Angaben zur Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen in den Studien- und Prüfungsplänen der entsprechenden Bachelorstudiengänge zugelassen. Im Einzelnen handelt es sich um: 15 Kreditpunkte Erziehungswissenschaften (davon 10 Kreditpunkte Schulpraktische Studien 1), 10 Kreditpunkte Fachwissenschaft des Fachs und 5 Kreditpunkte Fachdidaktik der beruflichen

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Evangelische Religion in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

Fachrichtung. Die Prüfungskommission legt die Module fest; sie werden im Zulassungsbescheid aufgelistet. Die Auflagen müssen bis zur Anmeldung der Masterthesis erbracht werden.

(3) Eine Zulassung zum Masterstudiengang mit Auflagen in einem Umfang von mehr als 30 Kreditpunkte Prüfungsleistungen ist ausgeschlossen. In Ausnahmefällen kann die Prüfungskommission unter Beachtung des in Abs. 2 genannten Beschlusses der Kultusministerkonferenz andere Auflagen als die in Abs. 2 genannten festlegen.

#### **zu § 18 (1): Zugangsvoraussetzungen**

Die Zulassungsvoraussetzungen für Module sind im Anhang III zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, im Abschnitt „Voraussetzungen für die Teilnahme“ in den Modulbeschreibungen der Module festgelegt.

Zulassungsvoraussetzung zur Master-These ist der Nachweis des Praktikums gemäß § 11 (2) mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der TU Darmstadt erworben haben oder den Nachweis bereits vor der Zulassung zum Masterstudium erbracht haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

Wird die Master-These im Bereich Ev. Religion geschrieben, gilt als dringende Empfehlung, vor Beginn mindestens drei Module aus dem Themenbereich B und ein Modul aus dem Themenbereich C abgeschlossen zu haben.

#### **zu § 23 (2): Abschlussarbeit – Thema und Voraussetzungen**

Die Master-These (15 Kreditpunkte) kann in der Fachwissenschaft des Fachs, in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung angefertigt werden. Studierende, die gemäß § 17a (2) zum Studium zugelassen wurden, können die Master-These (15 Kreditpunkte) in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung anfertigen.

#### **zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit**

Die Abschlussarbeit muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

#### **zu § 25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten**

In Anhang III, den Modulbeschreibungen, ist jeweils festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen.

#### **zu § 28 (3): Gesamtnote**

In die Gesamtnote gehen die vier Noten für das Fach, die berufliche Fachrichtung, die Erziehungswissenschaften und die Masterthesis im Verhältnis 60:20:25:15 ein. Die vier Noten werden nach dem Bewertungssystem Standard gebildet. Im Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, welche Modulnoten in die Berechnung eingehen.

#### **zu § 31 (1): Zweite Wiederholung**

Wird die zweite kann in Einvernehmen mit dem Prüfling mündlich stattfinden.

#### **zu § 39 (2): In-Kraft-Treten**

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 1. Oktober 2014 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht. Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die bisherigen Ausführungsbestimmungen außer Kraft. Bereits begonnene Studiengänge können auf Antrag nach den bisherigen Ausführungsbestimmungen zu Ende geführt werden. Der Antrag ist innerhalb eines Jahres nach In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen beim Studienbüro des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften zu stellen.

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Evangelische Religion in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, den 21.03.2014

Prof. Dr. Michèle Knodt

Die Dekanin des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften  
der Technischen Universität Darmstadt

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Evangelische Religion in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## **1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan**

# Master of Education

## Evangelische Religion



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

### Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

	Prüfungsleistungen					Lehrform			gesamt CP	Semester				
	Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.				
										1.	2.	3.	4.	
Die TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. CP-Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.														
<b>Fach - Fachwissenschaft und Fachdidaktik (50 CP + 10 CP)</b>										60	15	20	20	5
<b>Studienbereich B: Disziplinen und Themen der Theologie</b>										50				
Modul B1	Historische Grundlagen (4 Pflichtveranstaltungen)					9%	8	o	X	11				
Kurs B1-1	Theologie des Neuen Testaments						2	o	S	2	2			
B1-2	Theologie des Alten Testaments						2	o	S	2	2			
B1-3	Kirchengeschichte im Überblick						2	o	S/ VL	2		2		
B1-4	Reformation und die Konfessionen						2	o	S	2	2			
B1-5	Begleitetes Selbststudium					45	100%	o	Begl SSt	3		3		
Modul B2	Christlicher Glaube (2 Pflichtveranstaltungen, 1 Wahlpflichtveranstaltung)					12%	6	o	X	14				
B2-1	Grundlagen der Systematischen Theologie (Pflicht)					20%	2	o	S/ VL	3	3			
B2-2	Ausgewählte Probleme der Systematischen Theologie (Pflicht)					20%	2	o	S	3	3			
B2-3	Christentum und Kultur (Wahlpflicht)					20%	2	f	S	3	3			
B2-4	Christentum und Gesellschaft (Wahlpflicht)					20%	2	f	S	3	3			
B2-5	Begleitetes Selbststudium							o	BglS st	5		5		
Modul B3	Christliches Handeln (2 Pflichtveranstaltungen, 1 Wahlpflichtveranstaltung)					12%	6	o	X	14				
B3-1	Grundlagen der Theologischen Ethik (Pflicht)					20%	2	o	S/ VL	3		3		
B3-2	Ausgewählte Probleme der Theologischen Ethik (Pflicht)					20%	2	o	S	3			3	
B3-3	Religion und Moderne (Wahlpflicht)					20%	2	f	S	3			3	
B3-4	Sozialethik: Arbeit, Politik, christliche Glaubenspraxis (Wahlpflicht)					20%	2	f	S	3			3	
B3-5	Begleitetes Selbststudium					40%		o	BglS st	5			5	
Modul B4	Religion und die Religionen (2 Pflichtveranstaltungen, 1 Wahlpflichtveranstaltung)					9%	6	o	X	11				
B4-1	Religionstheorie (Pflicht)					20%	2	o	S/ VL	3			3	
B4-2	Christentum und Islam (Pflicht)					20%	2	o	S	3			3	
B4-3	Christentum und die Weltreligionen (Wahlpflicht)						2	f	S	2		2		
B4-4	Christentum und Ökumene (Wahlpflicht)						2	f	S	2		2		
B4-5	Begleitetes Selbststudium					45	60%	o	BglS st	3			3	
<b>Studienbereich C: Fachdidaktik</b>										10				
Modul C2	Didaktische und methodische Kompetenz im Religionsunterricht (1 Pflichtveranstaltung)					4%	2	o	X	5				
C2	Didaktische und methodische Kompetenz im Religionsunterricht					100%	2	o	S/Ü	5		5		
Modul C3	Interreligiöses und interkulturelles Lernen (1 Pflichtveranstaltung)					4%	2	o	X	5				
C3	Interreligiöses und interkulturelles Lernen					100%	2	o	S/Ü	5				5

<b>Lehrimport Berufliche Fachrichtungen (20 CP) Wahlpflichtbereich (1 aus 7)</b>										20				
<b>Bautechnik</b>										20	0	5	9	6
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8				
03-01-9400	Technikdidaktik II							4	VL	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s				2	VL		5			
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R				2	Ü					
Fachdidaktik Bautechnik										0				
15-05-2028	Fachdidaktik Bautechnik	SL	St							5			5	
15-05-2027	Schulpraktische Studien 2							4		10				
	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St					2	PS				4	
	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR					4
	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St					2	PS					2
<b>Chemietechnik</b>										20	5	10	5	0
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										23				
07-01-001	Orientierung	SL	bnb	kP				0						
07-05-0124	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie							1	9	5				
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF										
07-05-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie	SL	St	SF				6	PR		3			
07-05-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF				1	S		1			
07-05-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF				2	S		1			
07-03-0115	Praktischer Experimentalunterricht in Anorganischer Chemie							1	9	5				
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF										
07-03-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF				6	PR			3		
07-03-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF				1	S			1		
07-03-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF				2	S			1		
07-05-0119	Schulpraktische Studien II							1	5	30				
07-05-0113-se	Schulpraktische Studien 2.1/2.3 (Vorbereitung/Nachbereitung)	SL	St	SF				2	S			5		
07-05-0112-pr	Schulpraktische Studien 2.2 (semesterbegleitendes Praktikum)	SL	St	SF				3	PR				5	
<b>Druck- und Medientechnik</b>										20	0	5	9	6
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8				
03-01-9400	Technikdidaktik II							4	VL	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s				2	VL		5			
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R				2	Ü					
Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik										0				
16-17-6482-se	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik	SL	St						S				5	
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2							4		10				
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St					2	PS				4	
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR					4
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St					2	PS					2
<b>Elektrotechnik und Informationstechnik</b>										20	0	15	5	0
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8				
03-01-9400	Technikdidaktik II							4	VL	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s				2	VL		5			
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R				2	Ü					
18-kl-3050	Didaktik der Elektrotechnik und Informationstechnik II							0		5				
18-kl-3050-se	Didaktik der Elektrotechnik 2	SL	St						S			2		
18-kl-3051-se	Fachdidaktik der Informationstechnik 2	SL	St						S				3	
18-kl-3030	Schulpraktische Studien 2							4		10				
18-kl-3031	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St					2	PS			4		
18-kl-3032	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR			4		
18-kl-3033	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St					2	PS				2	

Informatik										20	10	10	0	
<b>Studienbereich Fachdidaktik Pflicht</b>										12	10			
20-00-0691	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen						6		<input checked="" type="checkbox"/>	10				
20-00-0691-pr	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	6	o	PR				10	
<b>Studienbereich Fachdidaktik Wahlpflicht (2 von 3)</b>										6	10			
20-00-0693	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht						3		<input checked="" type="checkbox"/>	5				
20-00-0693-se	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S		5			
20-00-0694	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht						3		<input checked="" type="checkbox"/>	5				
20-00-0694-se	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S		5			
20-00-0695	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht						3		<input checked="" type="checkbox"/>	5				
20-00-0695-se	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S		5			
<b>Körperpflege</b>										20	4	16	0	
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										20				
03-01-3030	Fachdidaktik						6	f	<input checked="" type="checkbox"/>	10				
03-01-3131-se	Fachdidaktik Körperpflege 1	SL	St	f		40%	2	o	S		4			
03-01-3132-se	Fachdidaktik Körperpflege 2	SL	St	f		30%	2	o	S			3		
03-01-3133-se	Fachdidaktik Körperpflege 3	SL	St	f		30%	2	o					3	
03-01-3031	Schulpraktische Studien 2	SL	St	f		100%	4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	10				
03-01-3141-se	Schulpraktische Studien 2.1 (M.Ed.)						2	o	S					
03-01-3142-se	Schulpraktische Studien 2.2 (M.Ed.)								PR			10		
03-01-3143-se	Schulpraktische Studien 2.3 (M.Ed.)						2	o	S					
<b>Metalltechnik</b>										20	0	5	9	6
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8	20			
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		<input checked="" type="checkbox"/>	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü					
16-17-6481	Fachdidaktik der Metalltechnik						0		<input checked="" type="checkbox"/>	5				
	Fachdidaktik der Metalltechnik	SL	St										5	
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2						4		<input checked="" type="checkbox"/>	10				
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS				4	
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR					4
16-17-6463	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS					2
<b>Lehrimport Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften</b>										18	25			
03-01-3010	P1: Berufliches Lernen - Strukturen, Konzepte und Prozesse	FP	St	f		100%	6	o	<input checked="" type="checkbox"/>	8				
03-01-3001-vl	Berufsbildungsforschung und Berufsbildungstheorie	SL	bnb	f			2	o	VL			2		
03-01-3002-se	Berufliches Lernen in schulischen Kontexten	SL	bnb	f			2	o	S/ VL			3		
03-01-3003-se	Berufliches Lernen in betrieblichen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S/ VL			3		
03-01-3004-se	Berufliches Lernen in internationalen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S			3		
03-03-3301	P2: Psychologische Grundlagen von Lehren und Lernen	FP	St	s	60	100%	6	o	<input checked="" type="checkbox"/>	8				
03-03-1229-vl	Pädagogische Psychologie VI	SL	bnb	f			2	o	VL			2		
03-01-3005-vl	Pädagogische Diagnostik	SL	bnb	f			2	o	VL			3		
03-03-3011-se	Pädagogische Psychologie SI	SL	bnb	f			2	o	S				3	
03-01-3011	WP 1: Qualität und Management von Bildungsprozessen	FP	St	f		100%	6	f	<input checked="" type="checkbox"/>	9				
03-01-3111-se	Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme	SL	bnb	f			2	o	S			3		
03-01-3112-se	Evaluationsforschung und -verfahren	SL	bnb	f			2	o	S			3		
03-01-3113-se	Curriculumentwicklung	SL	bnb	f			2	o	S			3		
03-01-3012	WP2: E-Learning und Informationspädagogik	FP	St	f		100%	6	f	<input checked="" type="checkbox"/>	9				
03-01-1111-vl	Informationspädagogik	SL	bnb	f			2	o	VL			3		
03-01-1112-se	Neuen Medien in der Bildung	SL	bnb	f			2	o	S			3		
03-01-1113-pj	E-Learning Projekt	SL	bnb	f			2	o	PJ			3		
03-01-3013	WP 3: Lehr-Lern-Forschung	FP	St	f		100%	6	f	<input checked="" type="checkbox"/>	9				
03-01-3016-se	Entwicklung und Konkretisierung einer Forschungsfrage	SL	bnb	f			2	o	S			3		
03-01-3017-se	Entwicklung eines Evaluationsdesigns	SL	bnb	f			2	o	S			3		
03-01-3018-se	Entwicklung und Auswahl diagnostischer Instrumente	SL	bnb	f			2	o	S			3		

03-01-3014	WP4: Professionelles pädagogisches Handeln (3 aus 4)	FP	St	f		100%	8	f	⊗	9				
03-01-1122-se	Diagnostik und Förderung	SL	bnb	f			2	f	S				3	
03-01-1121-se	Selbstreflexion und Beratung	SL	bnb	f			2	f	S				3	
03-01-3023-se	Professionelles pädagogisches Handeln	SL	bnb	f			2	f	S				3	
03-01-1123-se	Szenisches Verstehen und Fallanalyse	SL	bnb	f			2	f	S				3	
03-03-3302	WP 5: Angewandte Lehr-Lernpsychologie	FP	St	s	60	100%	6	f	⊗	9				
03-03-1212-vl	Sozialpsychologie	SL	bnb	f			2	o	VL				3	
03-03-3012-se	Pädagogische Psychologie S II	SL	bnb	f			2	o	S				3	
03-03-3013-se	Pädagogische Psychologie S III	SL	bnb	f			2	o	S				3	
03-01-8008	WP 6: Tutorielle Lehre	FP	St	f		100%	6	f	⊗	9				
03-01-1191-se	Qualifikationsseminar	SL	bnb	f			2	o	S				3	
03-01-1192-se	Theoretisches Vertiefungsseminar I	SL	bnb	f			2	o	S				3	
03-01-1193-se	Theoretisches Vertiefungsseminar II	SL	bnb	f			2	f	S				3	
03-01-1194-tt	Prozessbegleitung zum Tutorium	SL	bnb	f			2	f	S				3	

<b>Master-Thesis (15 CP)</b>											15				15
Fachprüfung	Master-Thesis	FP	St	s					o		15				15

<b>Summe CP Master Studium</b>											<b>120</b>	<b>Empfohlen werden 30 CP pro Semester</b>			
--------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------------	--	--	--	--

<b>Legende</b>	
<b>Leistungskategorie:</b>	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
<b>Bewertungssystem:</b>	St = Standart (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
<b>Prüfungsform:</b>	s = schriftlich; H=Hausarbeit; f = fakultativ; R = Referat; kP = keine Prüfung; SF = Sonderform; m = mündlich
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
<b>Gewichtung:</b>	erfolgt in CP, Prozent oder Faktor (je nach Fachbereich) Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote; Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; PR = Praktikum; PJ = Projekt; BeglSSt=Begleitetes Selbststudium
<b>CP:</b>	Kreditpunkte

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Evangelische Religion in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## 1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

### 1.2.1. Eingangskompetenzen

Studienbereich Evangelische Religion (60 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die Module bzw. Kurse im Fach Evangelische Religion des Masterstudiengangs Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) setzen neben den Kompetenzen im Fach Evangelische Religion, die im Rahmen der Hochschulzugangsberechtigung erworben wurden, auch die Kompetenzen in Evangelische Religion voraus, die im Rahmen der Wahlpflichtmodule Evangelische Religion im Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) erworben wurden. Studierende, die nicht den Abschluss Bachelor of Education mit den Wahlpflichtmodulen Evangelische Religion erworben haben, müssen diese Wahlpflichtmodule als Auflagen nachholen (siehe auch § 17a). Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Eingangskompetenzen im Fach Evangelische Religion bezogen auf diese Wahlpflichtmodule entsprechen den Qualifikationszielen der Wahlpflichtmodule Evangelische Religion im Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) und können dort nachgelesen werden.

Studienbereiche Erziehungswissenschaften (25 CP und ggf. 15 CP Masterthesis) und berufliche Fachrichtungen (20 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die Eingangskompetenzen in den Erziehungswissenschaften sowie die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Eingangskompetenzen in den beruflichen Fachrichtungen entsprechen den Qualifikationszielen des Bachelorstudiengangs Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) und können in den entsprechenden Ordnungen nachgelesen werden. Studierende, die nicht den Abschluss Bachelor of Education erworben haben, müssen die nicht vorhandenen Kompetenzen in Form von Auflagen erwerben (siehe auch § 17a).

### 1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Studienbereich Evangelische Religion (60 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

*Quelle: Kompetenzen gemäß der Verordnung zur Durchführung des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes (HLbGDV) vom 28. September 2011, zuletzt geändert durch Verordnung vom 7. Februar 2013 (GVBl. S. 91) [Zitat § 15):*

(1) Im Studium für alle Lehrämter werden grundlegende berufliche Kompetenzen für Unterricht, Erziehung, Beratung, Lerndiagnostik und Evaluation in den Fachwissenschaften, den Fachdidaktiken, den Grundwissenschaften und den schulpraktischen Studien erworben. Die Grundwissenschaften umfassen die Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften sowie alle weiteren Disziplinen, die sich mit Bildungssystemen und deren Rahmenbedingungen auseinandersetzen.

(2) Zentrale Kompetenzen in den Fachwissenschaften sind:

1. Struktur, Konzepte und Inhalte der jeweiligen Disziplin kennen und erörtern sowie fachliche Fragen selbst entwickeln,
2. Forschungsmethoden der Disziplin beschreiben, anwenden und bewerten,
3. fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung sowie deren Systematik kennen und ihren Stellenwert reflektieren,

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Evangelische Religion in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

4. Forschungsergebnisse angemessen darstellen und in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung einschätzen,
5. interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften aufzeigen,
6. sich in neue, für das Unterrichtsfach relevante Entwicklungen der Disziplin selbstständig einarbeiten,
7. fachwissenschaftliche und gegebenenfalls fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen und
8. fachpraktische Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf das jeweilige Lehramt erwerben und anwenden.

(3) Zentrale Kompetenzen in den Fachdidaktiken sind:

1. die Bildungsziele des Faches und der beteiligten Fächer begründen sowie ihre Legitimation und Entwicklung im gesellschaftlichen und historischen Kontext darstellen und reflektieren,
2. fachdidaktische Theorien und die fachdidaktische Forschung für Lehren und Lernen kennen und darstellen,
3. fachdidaktische Ansätze zur Konzeption von fachlichen Unterrichtsprozessen kennen, in exemplarische Unterrichtsentwürfe umsetzen und mit Methoden der empirischen Unterrichtsforschung auswerten und weiter entwickeln,
4. schulische und außerschulische fachbezogene Praxisfelder erfassen und kritisch analysieren,
5. die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern theoretisch analysieren und empirisch beschreiben,
6. Grundlagen der fach- und anforderungsgerechten Leistungsbeurteilung und der Lernförderung darstellen und reflektieren,
7. fachspezifische Lernschwierigkeiten analysieren und exemplarisch erläutern sowie Förderungsmöglichkeiten einschätzen,
8. Konzepte der Medienpädagogik kennen sowie den Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien, von Schulbüchern und anderen Medien in fachlichen Lehr- und Lernprozessen analysieren und begründen und
9. Persönlichkeits- und Rollentheorien kennen und für das spezifische Unterrichtshandeln als Fachlehrerin oder Fachlehrer weiterentwickeln.

*Quelle: Fachspezifisches Kompetenzprofil Evangelische Religion gemäß den ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung nach Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.09.2010 (auf der Grundlage der Empfehlungen der Gemischten Kommission zur Reform des Theologiestudiums „Theologisch-Religionspädagogische Kompetenz. Professionelle Kompetenzen und Standards für die Religionslehrerausbildung“ [EKD 2008] mit dem Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland [EKD] abgestimmt):*

Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über eine grundlegende theologisch-religionspädagogische Kompetenz, die sich in der weiteren Ausbildung und im Verlauf der beruflichen Tätigkeit entfaltet und sie befähigt, mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem späteren Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen. Theologisch-religionspädagogische Kompetenz konkretisiert sich als übergeordnete Qualifikation in folgenden Teilkompetenzen in ihrer evangelischen Ausprägung:

Die Studienabsolventinnen und -absolventen

- kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der theologischen Wissenschaft und können die Erkenntnisse der einzelnen theologischen Disziplinen miteinander verbinden; sie beherrschen zentrale methodische Verfahren der

## Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Evangelische Religion in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

- Erkenntnisgewinnung, verfügen über hermeneutische Fähigkeiten und sind in Fragen des Glaubens und Handelns theologisch urteils- und argumentationsfähig (fachwissenschaftliche Kompetenz),
- entwickeln ein berufliches Selbstkonzept als Religionslehrer/in in Auseinandersetzung mit der eigenen Lebens- und Glaubenspraxis, theologischem Fachwissen, der Berufsrolle und der wissenschaftlichen Religionspädagogik, sind darüber auskunftsfähig und überprüfen kritisch das eigene Handeln als Religionslehrer/in (Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz),
  - sind in der Lage, mithilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse sowie weiterer empirischer Befunde und eigener Beobachtungen die religiösen Herkünfte und Lebenswelten, Erfahrungen und Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler differenziert einzuschätzen und sie bei der Planung von Lernprozessen im Sinne des Förderns und Forderns zu berücksichtigen (Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz),
  - können zentrale Texte und Themen im Religionsunterricht auf der Basis des theologisch-religionspädagogischen Fachwissens methodisch gesichert erschließen, aufeinander beziehen, miteinander verknüpfen, theologisch beurteilen und didaktisch so transformieren, dass ihre Lebensbedeutsamkeit erkennbar wird (theologisch-didaktische Erschließungskompetenz),
  - können im Ansatz Lehr-, Lern- und Bildungsprozesse auf der Grundlage schulform- und schulstufenspezifischen theologischen und religionsdidaktischen Wissens kompetenzbezogen arrangieren, gestalten, evaluieren und reflektieren (Gestaltungskompetenz),
  - können in der Begegnung mit anderen wissenschaftlichen Perspektiven, aber auch mit Vertretern anderer Konfessionen und Religionen sowie anderer weltanschaulicher Lebens- und Denkformen die eigene theologische Position reflektieren und im Dialog argumentativ vertreten (Dialog- und Diskurskompetenz),
  - können in kontinuierlicher Aufnahme theologisch-religionspädagogischer Forschungsergebnisse die eigenen Kompetenzen ausdifferenzieren, den Religionsunterricht mit seinen spezifischen Lehr- und Lernprozessen weiterentwickeln, ihn fachübergreifend und fächerverbindend, besonders in konfessionell-kooperativer Hinsicht, ausgestalten und das Schulleben um seine religiöse Dimension bereichern (Entwicklungskompetenz).

### Studienbereich Erziehungswissenschaften (25 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Nach dem Abschluss des Studienbereichs Erziehungswissenschaften haben die Absolventinnen und Absolventen folgende Kompetenzen entwickelt

- Sie können Ergebnisse der Berufsbildungsforschung rezipieren und bewerten.
- Sie kennen die Strukturen des beruflichen Bildungssystems, deren historische und kulturelle Bedingtheit, die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ihres Handlungsfeldes und können dies konzeptionell für die kontextbezogene Gestaltung beruflichen Lernens und individueller Förderung nutzen.
- Sie kennen Theorien, Methoden und empirische Befunde der Pädagogischen Psychologie.
- Sie können Techniken der Selbstregulation anwenden und wissen, wie unterschiedliche Lernvoraussetzungen Lehren und Lernen beeinflussen und wie sie im Unterricht berücksichtigt werden.
- Sie kennen die Grundlagen der Lernprozessdiagnostik sowie die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Formen der Leistungsbeurteilung. Sie können alternative Lehr- und Lernformen situationsangemessen einsetzen, um Lernende aktiv in den Unterricht einzubeziehen und den Transfer zu unterstützen.

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Evangelische Religion in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

- Die Studierenden kennen die Grundlagen der Eltern- und Schülerberatung und können die gelernten Techniken anwenden.
- Sie kennen Konzepte der Schulentwicklung und Verfahren der Qualitätssicherung im Bildungsbereich sowie Bedingungen erfolgreicher Kooperation und sind in der Lage, Lösungsstrategien für Konflikte auf unterschiedlichen Handlungsebenen zu entwickeln.

Studienbereich berufliche Fachrichtungen (20 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die fachdidaktischen Qualifikationsergebnisse können den Modulbeschreibungen der sieben beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege und Metalltechnik entnommen werden.

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Evangelische Religion in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

### **1.3. Anhang III: Modulhandbuch**

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

### **1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung**

Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen, Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Praktikumsordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (FB 02), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20), Maschinenbau (FB 16), Mathematik (FB 04) sowie Physik (FB 05). Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 23.05.2013. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 2013-III, S. 45-53.

Ordnung für die Schulpraktischen Studien. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Ordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20) und Maschinenbau (FB 16) Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122-126.

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Katholische Religion in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

# Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Katholische Religion

in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik,  
Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder  
Metalltechnik

## Master of Education (M.Ed.)

**Ausführungsbestimmungen  
mit Anhängen**

**I: Studien- und Prüfungsplan**

**II: Kompetenzbeschreibungen**

**III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)**

**IV: Praktikumsordnung**

Beschluss des Fachbereichsrats am 04.07.2013

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2014



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 24. Februar 2014 (Az.: 660-1) wird die Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – katholische Religion in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 4. Juli 2013 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 24. Februar 2014

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Katholische Religion in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

---

## **0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung**

---

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung	2
1. Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	11
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	15
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	15

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Katholische Religion in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## 1. Ausführungsbestimmungen

### zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Education (M.Ed.) „Lehramt an beruflichen Schulen – Katholische Religion in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik“ wird vom Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von Kreditpunkten den akademischen Grad Master of Education (M.Ed.).

### zu § 3 (5): Zeitpunkt der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

### zu § 5 (4), (5): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang III dieser Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, ist in der jeweiligen Modulbeschreibung eines Moduls die Art der Prüfungsleistungen (mündlich, schriftlich, SF, Hausarbeit etc.) festgelegt. Die Prüfungsform wird, falls im Studien- und Prüfungsplan als fakultativ gekennzeichnet, jeweils zum Beginn einer Veranstaltung durch öffentliche Ankündigung in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

### zu § 11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Praktikum

Es muss ein 52-wöchiges Praktikum vor der Zulassung zum Studium nachgewiesen werden. Näheres – insbesondere auch zu Ausnahmen – ist in der Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten geregelt. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der TU Darmstadt erworben haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

### zu § 11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Sprachkenntnisse

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch.

### zu § 17a: Zugangsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen

(1) Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang „Lehramt an beruflichen Schulen“ mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) ist der Abschluss eines Bachelorstudiengangs „Gewerblich-technische Bildung“ mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) der TU Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs, wobei die Kombination aus beruflicher Fachrichtung und Fach im Bachelorstudiengang und im Masterstudiengang gleich sein muss. Ist die Kombination nicht gleich, werden Bewerberinnen und Bewerber mit Auflage im Umfang von 20 Kreditpunkten zugelassen. Im Einzelnen handelt es sich um 10 Kreditpunkte Fachwissenschaft des Fachs und 10 Kreditpunkte Fachdidaktik des Fachs aus dem Bachelorstudiengang. Gleiches gilt für Studienfachwechsler.

(2) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht den Abschluss Bachelor of Education der TU Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs nachweisen können, sondern einen Hochschulabschluss erworben haben, deren Studiengangbezeichnung einer beruflichen Fachrichtung gemäß Beilage der „Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen (Lehramtstyp 5) – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12.05.1995 i. d. F. vom 06.12.2012“ entspricht oder ihr zugeordnet werden kann, werden mit Auflagen aus dem Bachelorstudiengang im Umfang von 30 Kreditpunkte Prüfungsleistungen gemäß den Angaben zur Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen in den Studien- und Prüfungsplänen der entsprechenden Bachelorstudiengänge zugelassen. Im Einzelnen handelt es sich um: 15 Kreditpunkte Erziehungswissenschaften (davon 10 Kreditpunkte Schulpraktische Studien 1), 10 Kreditpunkte Fachwissenschaft des Fachs und 5 Kreditpunkte Fachdidaktik der beruflichen

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Katholische Religion in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

Fachrichtung. Die Prüfungskommission legt die Module fest; sie werden im Zulassungsbescheid aufgelistet. Die Auflagen müssen bis zur Anmeldung der Masterthesis erbracht werden.

(3) Eine Zulassung zum Masterstudiengang mit Auflagen in einem Umfang von mehr als 30 Kreditpunkte Prüfungsleistungen ist ausgeschlossen. In Ausnahmefällen kann die Prüfungskommission unter Beachtung des in Abs. 2 genannten Beschlusses der Kultusministerkonferenz andere Auflagen als die in Abs. 2 genannten festlegen.

#### **zu § 18 (1): Zugangsvoraussetzungen**

Die Zulassungsvoraussetzungen für Module sind im Anhang III zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, im Abschnitt „Voraussetzungen für die Teilnahme“ in den Modulbeschreibungen der Module festgelegt.

Zulassungsvoraussetzung zur Master-These ist der Nachweis des Praktikums gemäß § 11 (2) mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der TU Darmstadt erworben haben oder den Nachweis bereits vor der Zulassung zum Masterstudium erbracht haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

Wird die Master-These im Bereich Kath. Religion geschrieben, gilt als dringende Empfehlung, vor Beginn mindestens drei Module aus dem Themenbereich B und ein Modul aus dem Themenbereich C abgeschlossen zu haben.

#### **zu § 23 (2): Abschlussarbeit – Thema und Voraussetzungen**

Die Master-These (15 Kreditpunkte) kann in der Fachwissenschaft des Fachs, in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung angefertigt werden. Studierende, die gemäß § 17a (2) zum Studium zugelassen wurden, können die Master-These (15 Kreditpunkte) in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung anfertigen.

#### **zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit**

Die Abschlussarbeit muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

#### **zu § 25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten**

In Anhang III, den Modulbeschreibungen, ist jeweils festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen.

#### **zu § 27 (5) Bestehen und Nichtbestehen – Wahlbereich**

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

#### **zu § 28 (3): Gesamtnote**

In die Gesamtnote gehen die vier Noten für das Fach, die berufliche Fachrichtung, die Erziehungswissenschaften und die Masterthesis im Verhältnis 60:20:25:15 ein. Die vier Noten werden nach dem Bewertungssystem Standard gebildet. Im Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, welche Modulnoten in die Berechnung eingehen.

#### **zu § 31 (1): Zweite Wiederholung**

Wird die zweite kann in Einvernehmen mit dem Prüfling mündlich stattfinden.

#### **zu § 39 (2): In-Kraft-Treten**

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 1. Oktober 2014 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht. Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die bisherigen Ausführungsbestimmungen außer Kraft. Bereits begonnene Studiengänge können auf Antrag nach den bisherigen Ausführungsbestimmungen zu Ende

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Katholische Religion in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

geführt werden. Der Antrag ist innerhalb eines Jahres nach In-Kraft-Treten dieser  
Ausführungsbestimmungen beim Studienbüro des Fachbereichs Gesellschafts- und  
Geschichtswissenschaften zu stellen.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan  
Anhang II Kompetenzbeschreibungen  
Anhang III Modulhandbuch  
Anhang IV Praktikumsordnung

Darmstadt, den 21. März 2014

Prof. Dr. Michèle Knodt

Die Dekanin des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften  
der Technischen Universität Darmstadt

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Katholische Religion in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## **1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan**

# Master of Education

## Katholische Religion



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

### Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

		Prüfungsleistungen					Lehrform			gesamt	Semester												
		Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.												
											1.	2.	3.	4.									
		CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP										
Die TUCa-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. CP-Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.																							
<b>Fach - Fachwissenschaft und Fachdidaktik (50 CP + 10 CP)</b>											60	15	20	20	5								
<b>Studienbereich B: Disziplinen und Themen der Theologie</b>											26					50							
Modul B1	Historische Grundlagen (4 Pflichtveranstaltungen)																						
Kurs B1-1	Theologie des Neuen Testaments										SL	bnb	f		2	o	S	2	2				
B1-2	Theologie des Alten Testaments										SL	bnb	f		2	o	S	2	2				
B1-3	Kirchengeschichte im Überblick										SL	bnb	f		2	o	S/ VL	2		2			
B1-4	Reformation und die Konfessionen										SL	bnb	f		2	o	S	2	2				
B1-5	Begleitetes Selbststudium										FP		m	45	100%		o			3		3	
Modul B2	Christlicher Glaube (2 Pflichtveranstaltungen, 1 Wahlpflichtveranstaltung)														12%	6	o		14				
B2-1	Grundlagen der Systematischen Theologie (Pflicht)										SL	St	f		20%	2	o	S/ VL	3	3			
B2-2	Ausgewählte Probleme der Systematischen Theologie (Pflicht)										SL	St	f		20%	2	o	S	3	3			
B2-3	Christentum und Kultur (Wahlpflicht)										SL	St	f		20%	2	f	S	3	3			
B2-4	Christentum und Gesellschaft (Wahlpflicht)										SL	St	f		20%	2	f	S	3	3			
B2-5	Begleitetes Selbststudium										FP	St	H		40%		o	Begl SSSt	5		5		
Modul B3	Christliches Handeln (2 Pflichtveranstaltungen, 1 Wahlpflichtveranstaltung)														12%	6	o		14				
B3-1	Grundlagen der Theologischen Ethik (Pflicht)										SL	St	f		20%	2	o	S/ VL	3		3		
B3-2	Ausgewählte Probleme der Theologischen Ethik (Pflicht)										SL	St	f		20%	2	o	S	3			3	
B3-3	Religion und Moderne (Wahlpflicht)										SL	St	f		20%	2	f	S	3			3	
B3-4	Sozialethik: Arbeit, Politik, christliche Glaubenspraxis (Wahlpflicht)										SL	St	f		20%	2	f	S	3			3	
B3-5	Begleitetes Selbststudium										FP	St	H		40%		o	Begl SSSt	5			5	
Modul B4	Religion und die Religionen (2 Pflichtveranstaltungen, 1 Wahlpflichtveranstaltung)														9%	6	o		11				
B4-1	Religionstheorie (Pflicht)										SL	St	f		20%	2	o	S/ VL	3			3	
B4-2	Christentum und Islam (Pflicht)										SL	St	f		20%	2	o	S	3			3	
B4-3	Christentum und die Weltreligionen (Wahlpflicht)										SL	bnb				2	f	S	2		2		
B4-4	Christentum und Ökumene (Wahlpflicht)										SL	bnb				2	f	S	2		2		
B4-5	Begleitetes Selbststudium										FP	St	m	45	60%		o	Begl SSSt	3			3	
<b>Studienbereich C: Fachdidaktik</b>															8%	4			10				
Modul C2	Didaktische und methodische Kompetenz im Religionsunterricht (1 Pflichtveranstaltung)														4%	2	o		5				
C2	Didaktische und methodische Kompetenz im Religionsunterricht										SL	St	f		100%	2	o	S/Ü	5		5		
Modul C3	Interreligiöses und interkulturelles Lernen (1 Pflichtveranstaltung)														4%	2	o		5				
C3	Interreligiöses und interkulturelles Lernen										SL	St	f		100%	2	o	S/Ü	5				5

<b>Lehrimport Berufliche Fachrichtungen (20 CP) Wahlpflichtbereich (1 aus 7)</b>										20											
<b>Bautechnik</b>										20	0	5	9	6							
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8											
03-01-9400	Technikdidaktik II									4	⊗	5									
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II									2	VL		5								
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II									2	Ü										
Fachdidaktik Bautechnik										0	⊗	5									
15-05-2028	Fachdidaktik Bautechnik												5								
15-05-2027	Schulpraktische Studien 2									4	⊗	10									
	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)									2	PS			4							
	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)										PR			4							
	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)									2	PS			2							
<b>Chemietechnik</b>										20	5	10	5	0							
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										23											
07-01-001	Orientierung									0											
07-05-0124	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie									1	9	⊗	5								
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung																				
07-05-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie									6	PR		3								
07-05-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in OC									1	S		1								
07-05-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in OC									2	S		1								
07-03-0115	Praktischer Experimentalunterricht in Anorganischer Chemie									1	9	⊗	5								
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung																				
07-03-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in AC									6	PR			3							
07-03-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in AC									1	S			1							
07-03-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in AC									2	S			1							
07-05-0119	Schulpraktische Studien II									1	5	⊗	30								
07-05-0113-se	Schulpraktische Studien 2.1/2.3 (Vorbereitung/Nachbereitung)									2	S			5							
07-05-0112-pr	Schulpraktische Studien 2.2 (semesterbegleitendes Praktikum)									3	PR			5							
<b>Druck- und Medientechnik</b>										20	0	5	9	6							
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8											
03-01-9400	Technikdidaktik II									4	⊗	5									
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II									2	VL		5								
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II									2	Ü										
Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik										0	⊗	5									
16-17-6482-se	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik										S			5							
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2									4	⊗	10									
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)									2	PS			4							
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)										PR			4							
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)									2	PS			2							
<b>Elektrotechnik und Informationstechnik</b>										20	0	15	5	0							
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8											
03-01-9400	Technikdidaktik II									4	⊗	5									
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II									2	VL		5								
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II									2	Ü										
Didaktik der Elektrotechnik und Informationstechnik II										0	⊗	5									
18-kl-3050-se	Didaktik der Elektrotechnik 2										S			2							
18-kl-3051-se	Fachdidaktik der Informationstechnik 2										S			3							
18-kl-3030	Schulpraktische Studien 2									4	⊗	10									
18-kl-3031	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)									2	PS			4							
18-kl-3032	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)										PR			4							
18-kl-3033	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)									2	PS			2							
<b>Informatik</b>										20	10	10	0								
<b>Studienbereich Fachdidaktik Pflicht</b>										12											
20-00-0691	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen									6	⊗	10									
20-00-0691-pr	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	6	o	PR			10	
<b>Studienbereich Fachdidaktik Wahlpflicht (2 von 3)</b>										6											
20-00-0693	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht									3	⊗	5									
20-00-0693-se	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S		5		
20-00-0694	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht									3	⊗	5									
20-00-0694-se	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S		5		
20-00-0695	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht									3	⊗	5									
20-00-0695-se	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S		5		

Körperpflege										20	4	16	0	
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										20				
03-01-3030	Fachdidaktik						6	f	<del>X</del>	10				
03-01-3131-se	Fachdidaktik Körperpflege 1	SL	St	f		40%	2	o	S		4			
03-01-3132-se	Fachdidaktik Körperpflege 2	SL	St	f		30%	2	o	S			3		
03-01-3133-se	Fachdidaktik Körperpflege 3	SL	St	f		30%	2	o					3	
03-01-3031	Schulpraktische Studien 2	SL	St	f		100%	4	f	<del>X</del>	10				
03-01-3141-se	Schulpraktische Studien 2.1 (M.Ed.)						2	o	S					
03-01-3142-se	Schulpraktische Studien 2.2 (M.Ed.)								PR			10		
03-01-3143-se	Schulpraktische Studien 2.3 (M.Ed.)						2	o	S					
<b>Metalltechnik</b>										20	0	5	9	6
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		<del>X</del>	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü					
16-17-6481	Fachdidaktik der Metalltechnik						0		<del>X</del>	5				
	Fachdidaktik der Metalltechnik	SL	St										5	
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2						4		<del>X</del>	10				
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS				4	
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR				4	
16-17-6463	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS				2	

Lehrimport Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften										18	25		
03-01-3010	P1: Berufliches Lernen - Strukturen, Konzepte und Prozesse	FP	St	f		100%	6	o	<del>X</del>	8			
03-01-3001-vl	Berufsbildungsforschung und Berufsbildungstheorie	SL	bnb	f			2	o	VL			2	
03-01-3002-se	Berufliches Lernen in schulischen Kontexten	SL	bnb	f			2	o	S/ VL			3	
03-01-3003-se	Berufliches Lernen in betrieblichen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S/ VL			3	
03-01-3004-se	Berufliches Lernen in internationalen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S			3	
03-03-3301	P2: Psychologische Grundlagen von Lehren und Lernen	FP	St	s	60	100%	6	o	<del>X</del>	8			
03-03-1229-vl	Pädagogische Psychologie VI	SL	bnb	f			2	o	VL			2	
03-01-3005-vl	Pädagogische Diagnostik	SL	bnb	f			2	o	VL			3	
03-03-3011-se	Pädagogische Psychologie SI	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-01-3011	WP 1: Qualität und Management von Bildungsprozessen	FP	St	f		100%	6	f	<del>X</del>	9			
03-01-3111-se	Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-01-3112-se	Evaluationsforschung und -verfahren	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-01-3113-se	Curriculumentwicklung	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-01-3012	WP2: E-Learning und Informationspädagogik	FP	St	f		100%	6	f	<del>X</del>	9			
03-01-1111-vl	Informationspädagogik	SL	bnb	f			2	o	VL			3	
03-01-1112-se	Neuen Medien in der Bildung	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-01-1113-pj	E-Learning Projekt	SL	bnb	f			2	o	PJ			3	
03-01-3013	WP 3: Lehr-Lern-Forschung	FP	St	f		100%	6	f	<del>X</del>	9			
03-01-3016-se	Entwicklung und Konkretisierung einer Forschungsfrage	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-01-3017-se	Entwicklung eines Evaluationsdesigns	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-01-3018-se	Entwicklung und Auswahl diagnostischer Instrumente	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-01-3014	WP4: Professionelles pädagogisches Handeln (3 aus 4)	FP	St	f		100%	8	f	<del>X</del>	9			
03-01-1122-se	Diagnostik und Förderung	SL	bnb	f			2	f	S			3	
03-01-1121-se	Selbstreflexion und Beratung	SL	bnb	f			2	f	S			3	
03-01-3023-se	Professionelles pädagogisches Handeln	SL	bnb	f			2	f	S			3	
03-01-1123-se	Szenisches Verstehen und Fallanalyse	SL	bnb	f			2	f	S			3	
03-03-3302	WP 5: Angewandte Lehr-Lernpsychologie	FP	St	s	60	100%	6	f	<del>X</del>	9			
03-03-1212-vl	Sozialpsychologie	SL	bnb	f			2	o	VL			3	
03-03-3012-se	Pädagogische Psychologie S II	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-03-3013-se	Pädagogische Psychologie S III	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-01-8008	WP 6: Tutorielle Lehre	FP	St	f		100%	6	f	<del>X</del>	9			
03-01-1191-se	Qualifikationsseminar	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-01-1192-se	Theoretisches Vertiefungsseminar I	SL	bnb	f			2	o	S			3	
03-01-1193-se	Theoretisches Vertiefungsseminar II	SL	bnb	f			2	f	S			3	
03-01-1194-tt	Prozessbegleitung zum Tutorium	SL	bnb	f			2	f	S			3	

Master-Thesis (15 CP)										15			15
Fachprüfung	Master-Thesis	FP	St	s				o		15			15

<b>Summe CP Master Studium</b>										120	<b>Empfohlen werden 30 CP pro Semester</b>		
--------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	--	--	--

<b>Legende</b>	
<b>Leistungs-kategorie:</b>	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
<b>Bewertungs-system:</b>	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
<b>Prüfungsform:</b>	s = schriftlich; H=Hausarbeit; f = fakultativ; R = Referat; kP = keine Prüfung; SF = Sonderform; m = mündlich
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
<b>Gewichtung:</b>	erfolgt in CP, Prozent oder Faktor (je nach Fachbereich) Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote; Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; BeglSSt=Begleitetes Selbststudium; PR = Praktikum; PJ = Projekt
<b>CP:</b>	Kreditpunkte

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Katholische Religion in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## 1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

### 1.2.1. Eingangskompetenzen

Studienbereich Katholische Religion (60 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die Module bzw. Kurse im Fach Katholische Religion des Masterstudiengangs Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) setzen neben den Kompetenzen im Fach Katholische Religion, die im Rahmen der Hochschulzugangsberechtigung erworben wurden, auch die Kompetenzen in Katholische Religion voraus, die im Rahmen der Wahlpflichtmodule Katholische Religion im Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) erworben wurden. Studierende, die nicht den Abschluss Bachelor of Education mit den Wahlpflichtmodulen Katholische Religion erworben haben, müssen diese Wahlpflichtmodule als Auflagen nachholen (siehe auch § 17a). Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Eingangskompetenzen im Fach Katholische Religion bezogen auf diese Wahlpflichtmodule entsprechen den Qualifikationszielen der Wahlpflichtmodule Katholische Religion im Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) und können dort nachgelesen werden.

Studienbereiche Erziehungswissenschaften (25 CP und ggf. 15 CP Masterthesis) und berufliche Fachrichtungen (20 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die Eingangskompetenzen in den Erziehungswissenschaften sowie die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Eingangskompetenzen in den beruflichen Fachrichtungen entsprechen den Qualifikationszielen des Bachelorstudiengangs Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) und können in den entsprechenden Ordnungen nachgelesen werden. Studierende, die nicht den Abschluss Bachelor of Education erworben haben, müssen die nicht vorhandenen Kompetenzen in Form von Auflagen erwerben (siehe auch § 17a).

### 1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Studienbereich Katholische Religion (60 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

*Quelle: Kompetenzen gemäß der Verordnung zur Durchführung des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes (HLbGDV) vom 28. September 2011, zuletzt geändert durch Verordnung vom 7. Februar 2013 (GVBl. S. 91) [Zitat § 15]:*

(1) Im Studium für alle Lehrämter werden grundlegende berufliche Kompetenzen für Unterricht, Erziehung, Beratung, Lerndiagnostik und Evaluation in den Fachwissenschaften, den Fachdidaktiken, den Grundwissenschaften und den schulpraktischen Studien erworben. Die Grundwissenschaften umfassen die Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften sowie alle weiteren Disziplinen, die sich mit Bildungssystemen und deren Rahmenbedingungen auseinandersetzen.

(2) Zentrale Kompetenzen in den Fachwissenschaften sind:

1. Struktur, Konzepte und Inhalte der jeweiligen Disziplin kennen und erörtern sowie fachliche Fragen selbst entwickeln,
2. Forschungsmethoden der Disziplin beschreiben, anwenden und bewerten,
3. fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung sowie deren Systematik kennen und ihren Stellenwert reflektieren,

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Katholische Religion in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

4. Forschungsergebnisse angemessen darstellen und in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung einschätzen,
5. interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften aufzeigen,
6. sich in neue, für das Unterrichtsfach relevante Entwicklungen der Disziplin selbstständig einarbeiten,
7. fachwissenschaftliche und gegebenenfalls fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen und
8. fachpraktische Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf das jeweilige Lehramt erwerben und anwenden.

(3) Zentrale Kompetenzen in den Fachdidaktiken sind:

1. die Bildungsziele des Faches und der beteiligten Fächer begründen sowie ihre Legitimation und Entwicklung im gesellschaftlichen und historischen Kontext darstellen und reflektieren,
2. fachdidaktische Theorien und die fachdidaktische Forschung für Lehren und Lernen kennen und darstellen,
3. fachdidaktische Ansätze zur Konzeption von fachlichen Unterrichtsprozessen kennen, in exemplarische Unterrichtsentwürfe umsetzen und mit Methoden der empirischen Unterrichtsforschung auswerten und weiter entwickeln,
4. schulische und außerschulische fachbezogene Praxisfelder erfassen und kritisch analysieren,
5. die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern theoretisch analysieren und empirisch beschreiben,
6. Grundlagen der fach- und anforderungsgerechten Leistungsbeurteilung und der Lernförderung darstellen und reflektieren,
7. fachspezifische Lernschwierigkeiten analysieren und exemplarisch erläutern sowie Förderungsmöglichkeiten einschätzen,
8. Konzepte der Medienpädagogik kennen sowie den Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien, von Schulbüchern und anderen Medien in fachlichen Lehr- und Lernprozessen analysieren und begründen und
9. Persönlichkeits- und Rollentheorien kennen und für das spezifische Unterrichtshandeln als Fachlehrerin oder Fachlehrer weiterentwickeln.

*Quelle: Fachspezifisches Kompetenzprofil gemäß den „Ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung“ nach Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.09.2010, die der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz zustimmend zur Kenntnis genommen hat und für die er das Einverständnis der Deutschen Bischofskonferenz erklärt hat*

Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über grundlegendes Wissen in der Katholischen Theologie und angrenzenden Wissenschaften sowie über fachdidaktische Fähigkeiten zur Initiierung, Durchführung und Reflexion von Lern- und Bildungsprozessen im Fach Katholische Religionslehre und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben. Sie

- verfügen über ein solides Wissen der theologischen Grundlagen und können die Erkenntnisse der einzelnen theologischen Disziplinen miteinander verbinden; sie haben einen vertieften Einblick in die biblische Literatur und einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang zu den geschichtlichen Traditionen des christlichen Glaubens; sie verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche, ihre sittlichen Grundsätze und ihre gelebte Praxis (fachwissenschaftliche Kompetenz),

## Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Katholische Religion in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

- haben eine durch das Studium der Katholischen Theologie (einschließlich ihrer verschiedenen Arbeits- und Erkenntnismethoden) vermittelte solide theologische Urteilskraft erworben und sind in der Lage, Wissensbestände aus den einzelnen theologischen Disziplinen schulform- und altersspezifisch auf Themenfelder des Religionsunterrichts zu beziehen (theologisch-didaktische Erschließungskompetenz),
- sind darauf vorbereitet, sich eigenständig mit neuen und veränderten theologischen Frage- und Problemfeldern sowie Sachgebieten vertraut zu machen und sie didaktisch auf den Unterricht hin zu transformieren (Entwicklungskompetenz), sind in der Lage, mit Blick auf ihre künftige Tätigkeit im bischöflichen Auftrag als Religionslehrerin bzw. Religionslehrer den eigenen Glauben rational zu verantworten und sich mit der Wirklichkeit von Mensch und Welt im Horizont des christlichen Glaubens auseinanderzusetzen (Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz),
- verfügen über sozialisationstheoretische und entwicklungspsychologische Kenntnisse, die es ermöglichen, den Entwicklungsstand von Schülerinnen und Schülern differenziert einzuschätzen und Religionsunterricht so gestalten, dass die Relevanz seiner Inhalte für heute erkennbar wird (Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz), verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen und sind in der Lage, theologische Inhalte schulform- und altersspezifisch für den Unterricht zu transformieren; sie verfügen über erste Erfahrungen theologischer Vermittlungsarbeit, die den schulischen Erfordernissen Rechnung trägt und aufbauendes Lernen ermöglicht (Gestaltungskompetenz),
- können Religion und Glaube nicht nur aus der theologischen Binnensicht, sondern auch aus der Außenperspektive anderer Wissenschaften wahrnehmen und reflektieren, und sind zu fachübergreifenden und fächerverbindenden Kooperationen in der Lage, insbesondere mit anderen (religiös) wertbildenden Fächern (Dialog- und Diskurskompetenz).

Studienbereich Erziehungswissenschaften (25 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Nach dem Abschluss des Studienbereichs Erziehungswissenschaften haben die Absolventinnen und Absolventen folgende Kompetenzen entwickelt

- Sie können Ergebnisse der Berufsbildungsforschung rezipieren und bewerten.
- Sie kennen die Strukturen des beruflichen Bildungssystems, deren historische und kulturelle Bedingtheit, die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ihres Handlungsfeldes und können dies konzeptionell für die kontextbezogene Gestaltung beruflichen Lernens und individueller Förderung nutzen.
- Sie kennen Theorien, Methoden und empirische Befunde der Pädagogischen Psychologie.
- Sie können Techniken der Selbstregulation anwenden und wissen, wie unterschiedliche Lernvoraussetzungen Lehren und Lernen beeinflussen und wie sie im Unterricht berücksichtigt werden.
- Sie kennen die Grundlagen der Lernprozessdiagnostik sowie die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Formen der Leistungsbeurteilung. Sie können alternative Lehr- und Lernformen situationsangemessen einsetzen, um Lernende aktiv in den Unterricht einzubeziehen und den Transfer zu unterstützen.
- Die Studierenden kennen die Grundlagen der Eltern- und Schülerberatung und können die gelernten Techniken anwenden.
- Sie kennen Konzepte der Schulentwicklung und Verfahren der Qualitätssicherung im Bildungsbereich sowie Bedingungen erfolgreicher Kooperation und sind in der Lage, Lösungsstrategien für Konflikte auf unterschiedlichen Handlungsebenen zu entwickeln.

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Katholische Religion in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

Studienbereich berufliche Fachrichtungen (20 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die fachdidaktischen Qualifikationsergebnisse können den Modulbeschreibungen der sieben beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege und Metalltechnik entnommen werden.

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Katholische Religion in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

### **1.3. Anhang III: Modulhandbuch**

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

### **1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung**

Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen, Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Praktikumsordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (FB 02), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20), Maschinenbau (FB 16), Mathematik (FB 04) sowie Physik (FB 05). Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 23.05.2013. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 2013-III, S. 45-53.

Ordnung für die Schulpraktischen Studien. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Ordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20) und Maschinenbau (FB 16) Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122-126.

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Sportwissenschaft in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

# Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Sportwissenschaft

in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik

## Master of Education (M.Ed.)

**Ausführungsbestimmungen  
mit Anhängen**

**I: Studien- und Prüfungsplan**

**II: Kompetenzbeschreibungen**

**III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)**

**IV: Praktikumsordnung**

Beschluss des Fachbereichsrats am 18.07.2013

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2014



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 24. Februar 2014 (Az.: 660-1) wird die Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Sportwissenschaft in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 18. Juli 2013 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 24. Februar 2014

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Sportwissenschaft in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

---

**0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung**

---

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung	2
1. Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	11
1.3. Anhang III: Modulhandbuch	14
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	14

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Sportwissenschaft in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## 1. Ausführungsbestimmungen

### zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Education (M.Ed.) „Lehramt an beruflichen Schulen – Sportwissenschaft in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik“ wird vom Fachbereich Humanwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von Kreditpunkten den akademischen Grad Master of Education (M.Ed.).

### zu § 3 (5): Zeitpunkt der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

### zu § 5 (4), (5): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang III dieser Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, ist in der jeweiligen Modulbeschreibung eines Moduls die Art der Prüfungsleistungen (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) festgelegt.

### zu § 11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Praktikum

Es muss ein 52-wöchiges Praktikum vor der Zulassung zum Studium nachgewiesen werden. Näheres – insbesondere auch zu Ausnahmen – ist in der Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten geregelt. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der TU Darmstadt erworben haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

### zu § 11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Sprachkenntnisse

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch.

### zu § 17a: Zugangsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen

(1) Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang „Lehramt an beruflichen Schulen“ mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) ist der Abschluss eines Bachelorstudiengangs „Gewerblich-technische Bildung“ mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) der TU Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs, wobei die Kombination aus beruflicher Fachrichtung und Fach im Bachelorstudiengang und im Masterstudiengang gleich sein muss. Ist die Kombination nicht gleich, werden Bewerberinnen und Bewerber mit Auflage im Umfang von 20 Kreditpunkten zugelassen. Im Einzelnen handelt es sich um 10 Kreditpunkte Fachwissenschaft des Fachs und 10 Kreditpunkte Fachdidaktik des Fachs aus dem Bachelorstudiengang. Gleiches gilt für Studienfachwechsler.

(2) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht den Abschluss Bachelor of Education der TU Darmstadt oder eines vergleichbaren Studiengangs nachweisen können, sondern einen Hochschulabschluss erworben haben, deren Studiengangbezeichnung einer beruflichen Fachrichtung gemäß Beilage der „Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen (Lehramtstyp 5) – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12.05.1995 i. d. F. vom 06.12.2012“ entspricht oder ihr zugeordnet werden kann, werden mit Auflagen aus dem Bachelorstudiengang im Umfang von 30 Kreditpunkte Prüfungsleistungen gemäß den Angaben zur Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen in den Studien- und Prüfungsplänen der entsprechenden Bachelorstudiengänge zugelassen. Im Einzelnen handelt es sich um: 15 Kreditpunkte Erziehungswissenschaften (davon 10 Kreditpunkte Schulpraktische Studien 1), 10 Kreditpunkte Fachwissenschaft des Fachs und 5 Kreditpunkte Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung. Die Prüfungskommission legt die Module fest; sie werden im Zulassungsbescheid aufgelistet. Die Auflagen müssen bis zur Anmeldung der Masterthesis erbracht werden.

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Sportwissenschaft in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

(3) Eine Zulassung zum Masterstudiengang mit Auflagen in einem Umfang von mehr als 30 Kreditpunkte Prüfungsleistungen ist ausgeschlossen. In Ausnahmefällen kann die Prüfungskommission unter Beachtung des in Abs. 2 genannten Beschlusses der Kultusministerkonferenz andere Auflagen als die in Abs. 2 genannten festlegen.

(4) Zugangsvoraussetzung für Bewerberinnen und Bewerber, die nicht den Abschluss Bachelor of Education der TU Darmstadt mit dem Fach Sport nachweisen können, ist das Bestehen der Sparteignungsprüfung gemäß Ordnung über den Nachweis der sportlichen Leistungsfähigkeit für alle Studiengänge im Fach Sport und Sportwissenschaft an der Technischen Universität Darmstadt (Satzungsbeilage 2013-IV der TUD, S. 94-101).

#### **zu § 18 (1): Zugangsvoraussetzungen**

Zulassungsvoraussetzung zur Master-Thesis ist der Nachweis des Praktikums gemäß § 11 (2) mittels einer Bescheinigung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten der Prüfungskommission. Der Nachweis entfällt für Studierende, die den Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) an der TU Darmstadt erworben haben oder den Nachweis bereits vor der Zulassung zum Masterstudium erbracht haben (Satzungsbeilage der TU Darmstadt Nr. 2013-III, S. 45 - 53).

#### **zu § 23 (2): Abschlussarbeit – Thema und Voraussetzungen**

Die Master-Thesis (15 Kreditpunkte) kann in der Fachwissenschaft des Fachs, in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung angefertigt werden. Studierende, die gemäß § 17a (2) zum Studium zugelassen wurden, können die Master-Thesis (15 Kreditpunkte) in der Fachdidaktik des Fachs, in der Erziehungswissenschaft oder in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung anfertigen.

#### **zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit**

Die Abschlussarbeit muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

#### **zu § 25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten**

In Anhang III, den Modulbeschreibungen, ist jeweils festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nichts anderes festgelegt ist, gehen die Noten der Prüfungsleistungen der Moduleile entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkte ein.

#### **zu § 27 (5): Bestehen und Nichtbestehen - Wahlbereiche**

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, Studien- und Prüfungsplan festgelegt.

#### **zu § 28 (3): Gesamtnote**

In die Gesamtnote gehen die vier Noten für das Fach, die berufliche Fachrichtung, die Erziehungswissenschaften und die Masterthesis im Verhältnis 60:20:25:15 ein. Die vier Noten werden nach dem Bewertungssystem Standard gebildet. Im Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, welche Modulnoten in die Berechnung eingehen.

#### **zu § 39 (2): In-Kraft-Treten**

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 1. Oktober 2014 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht. Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die bisherigen Ausführungsbestimmungen außer Kraft. Bereits begonnene Studiengänge können auf Antrag nach den bisherigen Ausführungsbestimmungen zu Ende geführt werden. Der Antrag ist innerhalb eines Jahres nach In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen beim Studienbüro des Fachbereichs Humanwissenschaften zu stellen.

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Sportwissenschaft in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, den 17.02.2014

i.V. Prof. Dr. Joachim Vogt (Prodekan)

Prof. Dr. Frank Hänsel

Der Dekan des Fachbereichs Humanwissenschaften  
der Technischen Universität Darmstadt

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Sportwissenschaft in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## **1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan**

# Master of Education Sportwissenschaft



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Prüfungsleistungen					Lehrform			gesamt	Semester				
	Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.				
										CP	1.	2.	3.	4.
<b>Fach - Fachwissenschaft und Fachdidaktik (50 CP + 10 CP)</b>						<b>38</b>			<b>60</b>	<b>16</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>19</b>	
<b>Pflichtbereich (Theorie)</b>						<b>8</b>	<b>o</b>		<b>12</b>					
03-04-0021 Sportmedizinische Grundlagen						4	o	X	6					
03-47-0003-vl Sportmedizin I (Anatomie)	SL	St	s	60	1	2	o	VL		3				
03-47-0006-vl Sportmedizin II (Physiologie)	SL	St	s	60	1	2	o	VL			3			
03-04-0100 Sportpsychologische Grundlagen						4	o	X	6					
03-45-0001-vl Einführung in die Sportpsychologie	SL	St	s	60	1	2	o	VL					3	
03-45-0004-ps Sportpsychologie	SL	St	f		1	2	o	PS						3
<b>Wahlpflichtbereich (Theorie)</b>						<b>12</b>			<b>18</b>					
<b>Trainingswissenschaftliche, Sportpädagogische und Sportsoziologische Grundlagen: je ein Modul muss pro Bereich gewählt werden</b>														
<b>Trainingswissenschaftliche Grundlagen (Leistung)</b>						4	f		6					
03-04-0041 Trainingswissenschaftliche Grundlagen (Leistung)						2	f	X	3					
03-42-0003-vl Grundlagen der Trainingswissenschaft	SL	St	s	60	1	2	f	VL			3			
03-42-0101-ps Trainingswissenschaft	SL	St	f		1	2	f	PS						
03-04-3812 GK Konditionelle Fähigkeiten (2 aus 3)						2	o	X	3					
03-49-3401-ps GK Schnelligkeitstraining	SL	St	s	60	1	1	f	PS						
03-49-3402-ps GK Krafttraining	SL	St	s	60	1	1	f	PS				3		
03-49-3403-ps GK Ausdauertraining	SL	St	s	60	1	1	f	PS						
<b>Trainingswissenschaftliche Grundlagen (Gesundheit)</b>						4	f	X	6					
03-04-0050 Trainingswissenschaftliche Grundlagen (Gesundheit)						4	f	X	6					
03-42-0003-vl Grundlagen der Trainingswissenschaft	SL	St	s	60	1	2	f	VL			3			
03-42-0101-ps Trainingswissenschaft	SL	St	f		1	2	f	PS						
03-49-3211-ps GK Gesundheitsorientierte Gymnastik	SL	St	s	60	1	2	o	PS				3		
03-04-0060 Sportpädagogische Grundlagen (Erziehung)						4	f	X	6					
03-44-0001-vl Einführung in die Sportpädagogik	SL	St	s	60	1	2	o	VL			3			
03-44-0102-ps Sportpädagogische Modelle	SL	St	f		1	2	o	PS			3			
03-04-0070 Sportpädagogische Grundlagen (Geschichte)						4	f	X	6					
03-44-0001-vl Einführung in die Sportpädagogik	SL	St	s	60	1	2	o	VL			3			
03-44-0105-ps Sport im Zivilisationsprozess	SL	St	f		1	2	o	PS			3			
03-04-0080 Sportsoziologische Grundlagen (Gesellschaft)						4	f	X	6					
03-43-0004-vl Einführung in die Sportsoziologie	SL	St	s	60	1	2	o	VL				3		
03-43-0106-ps Sportsoziologie - Aktuelle Themen	SL	St	f		1	2	o	PS					3	
03-04-0090 Sportsoziologische Grundlagen (Struktur)						4	f	X	6					
03-43-0004-vl Einführung in die Sportsoziologie	SL	St	s	60	1	2	o	VL				3		
03-43-0108-ps Sportsoziologie - Sportorganisationen	SL	St	f		1	2	o	PS						3
<b>Fachdidaktische Grundlagen</b>						6	o		10					
03-04-1001 Schulmethodik I						2	o	X	4					
03-44-1001-se Schulmethodik I	SL	St	f		1	2	o	S		4				
03-04-1121 o.a. AKV Individualsportart						2	o	X	3					
03-49-1121-se o.a. Individualsportart	SL	St	SF		1	2	o	S			3			
03-04-2121 o.a. AKV Mannschaftssportart						2	o	X	3					
03-49-2121-se o.a. Mannschaftssportart	SL	St	SF		1	2	o	S		3				
<b>Fachdidaktische Vertiefung</b>						6	o		11					
03-04-0140 Fachdidaktische Vertiefung						6	o	X						
03-44-0004-vl Unterrichtstheorie	SL	St	s		1	2	o	VL	3	3				
03-44-1002-se Schulmethodik II	SL	St	f		1	2	o	S	3		3			
03-44-1005-se Schulpraktische Studien II	SL	St	f		1	2	o	S	5			5		
<b>Fachpraktische Grundlagen I</b>						2	o		3					
03-04-1311 o.a. GK Individualsportart						2	o	X	3					
03-49-1311-ps o.a. Individualsportart	SL	St	SF		1	2	o	PS		3				
<b>Fachpraktische Grundlagen II</b>						4	o		6					
03-04-1111 o.a. GK Individualsportart						2	o	X	3					
03-49-1111-ps o.a. Individualsportart	SL	St	SF		1	2	o	PS				3		
03-04-2111 o.a. GK Mannschaftssportart						2	o	X	3					
03-49-2111-ps o.a. Mannschaftssportart	SL	St	SF		1	2	o	PS						3

<b>Lehrimport Berufliche Fachrichtungen (20 CP) Wahlpflichtbereich (1 aus 7)</b>										20				
<b>Bautechnik</b>										20	0	5	9	6
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		VL	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL		5			
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü					
Fachdidaktik Bautechnik										0				
15-05-2028	Fachdidaktik Bautechnik	SL	St									5		
15-05-2027	Schulpraktische Studien 2						4			10				
	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS				4	
	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR					4
	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS					2
<b>Chemietechnik</b>										20	5	10	5	0
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										23				
07-01-001	Orientierung	SL	bnb	kP			0							
07-05-0124	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie						1	9		5				
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF										
07-05-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie	SL	St	SF			6		PR		3			
07-05-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF			1		S		1			
07-05-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF			2		S		1			
07-03-0115	Praktischer Experimentalunterricht in Anorganischer Chemie						1	9		5				
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF										
07-03-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			6		PR			3		
07-03-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			1		S			1		
07-03-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			2		S			1		
07-05-0119	Schulpraktische Studien II						1	5		30				
07-05-0113-se	Schulpraktische Studien 2.1/2.3 (Vorbereitung/Nachbereitung)	SL	St	SF			2		S			5		
07-05-0112-pr	Schulpraktische Studien 2.2 (semesterbegleitendes Praktikum)	SL	St	SF			3		PR				5	
<b>Druck- und Medientechnik</b>										20	0	5	9	6
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		VL	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL		5			
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü					
16-17-6482	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik						0			5				
16-17-6482-se	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik	SL	St						S			5		
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2						4			10				
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS				4	
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR					4
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS					2
<b>Elektrotechnik und Informationstechnik</b>										20	0	15	5	0
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		VL	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL		5			
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü					
18-kl-3050	Didaktik der Elektrotechnik und Informationstechnik II						0			5				
18-kl-3050-se	Didaktik der Elektrotechnik 2	SL	St						S			2		
18-kl-3051-se	Fachdidaktik der Informationstechnik 2	SL	St						S				3	
18-kl-3030	Schulpraktische Studien 2						4			10				
18-kl-3031	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS			4		
18-kl-3032	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR			4		
18-kl-3033	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS				2	

Informatik										20	10	10	0								
<b>Studienbereich Fachdidaktik Pflicht</b>										12	10										
20-00-0691	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen									6											
20-00-0691-pr	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	6	o	PR			10	
<b>Studienbereich Fachdidaktik Wahlpflicht (2 von 3)</b>										6	10										
20-00-0693	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht									3				5							
20-00-0693-se	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S	5			
20-00-0694	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht									3				5							
20-00-0694-se	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S	5			
20-00-0695	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht									3				5							
20-00-0695-se	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht									SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S	5			
<b>Körperpflege</b>										20	4	16	0								
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										20											
03-01-3030	Fachdidaktik									6	f			10							
03-01-3131-se	Fachdidaktik Körperpflege 1									SL	St	f		40%	2	o	S	4			
03-01-3132-se	Fachdidaktik Körperpflege 2									SL	St	f		30%	2	o	S		3		
03-01-3133-se	Fachdidaktik Körperpflege 3									SL	St	f		30%	2	o			3		
03-01-3031	Schulpraktische Studien 2									SL	St	f		100%	4	f		10			
03-01-3141-se	Schulpraktische Studien 2.1 (M.Ed.)														2	o	S				
03-01-3142-se	Schulpraktische Studien 2.2 (M.Ed.)															o	PR		10		
03-01-3143-se	Schulpraktische Studien 2.3 (M.Ed.)														2	o	S				
<b>Metalltechnik</b>										20	0	5	9	6							
<b>Studienbereich Fachdidaktik</b>										8	20										
03-01-9400	Technikdidaktik II									4				5							
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II									SL	St	s			2		VL		5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II									SL	St	R			2		Ü				
16-17-6481	Fachdidaktik der Metalltechnik														0			5			
	Fachdidaktik der Metalltechnik									SL	St								5		
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2														4			10			
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)									SL	St				2		PS			4	
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)									SL	St						PR			4	
16-17-6463	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)									SL	St				2		PS			2	
<b>Lehrimport Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften</b>										18	25										
03-01-3010	P1: Berufliches Lernen - Strukturen, Konzepte und Prozesse									FP	St	f		100%	6	o		8			
03-01-3001-vl	Berufsbildungsforschung und Berufsbildungstheorie									SL	bnb	f			2	o	VL		2		
03-01-3002-se	Berufliches Lernen in schulischen Kontexten									SL	bnb	f			2	o	S/ VL		3		
03-01-3003-se	Berufliches Lernen in betrieblichen Kontexten									SL	bnb	f			2	f	S/ VL		3		
03-01-3004-se	Berufliches Lernen in internationalen Kontexten									SL	bnb	f			2	f	S		3		
03-03-3301	P2: Psychologische Grundlagen von Lehren und Lernen									FP	St	s	60	100%	6	o		8			
03-03-1229-vl	Pädagogische Psychologie VI									SL	bnb	f			2	o	VL		2		
03-01-3005-vl	Pädagogische Diagnostik									SL	bnb	f			2	o	VL		3		
03-03-3011-se	Pädagogische Psychologie SI									SL	bnb	f			2	o	S		3		
03-01-3011	WP 1: Qualität und Management von Bildungsprozessen									FP	St	f		100%	6	f		9			
03-01-3111-se	Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme									SL	bnb	f			2	o	S		3		
03-01-3112-se	Evaluationsforschung und -verfahren									SL	bnb	f			2	o	S		3		
03-01-3113-se	Curriculumentwicklung									SL	bnb	f			2	o	S		3		
03-01-3012	WP2: E-Learning und Informationspädagogik									FP	St	f		100%	6	f		9			
03-01-1111-vl	Informationspädagogik									SL	bnb	f			2	o	VL		3		
03-01-1112-se	Neuen Medien in der Bildung									SL	bnb	f			2	o	S		3		
03-01-1113-pj	E-Learning Projekt									SL	bnb	f			2	o	PJ		3		
03-01-3013	WP 3: Lehr-Lern-Forschung									FP	St	f		100%	6	f		9			
03-01-3016-se	Entwicklung und Konkretisierung einer Forschungsfrage									SL	bnb	f			2	o	S		3		
03-01-3017-se	Entwicklung eines Evaluationsdesigns									SL	bnb	f			2	o	S		3		
03-01-3018-se	Entwicklung und Auswahl diagnostischer Instrumente									SL	bnb	f			2	o	S		3		
03-01-3014	WP4: Professionelles pädagogisches Handeln (3 aus 4)									FP	St	f		100%	8	f		9			
03-01-1122-se	Diagnostik und Förderung									SL	bnb	f			2	f	S		3		
03-01-1121-se	Selbstreflexion und Beratung									SL	bnb	f			2	f	S		3		
03-01-3023-se	Professionelles pädagogisches Handeln									SL	bnb	f			2	f	S		3		
03-01-1123-se	Szenisches Verstehen und Fallanalyse									SL	bnb	f			2	f	S		3		

03-03-3302	WP 5: Angewandte Lehr-Lernpsychologie	FP	St	s	60	100%	6	f	✗	9				
03-03-1212-vl	Sozialpsychologie	SL	bnb	f			2	o	VL					3
03-03-3012-se	Pädagogische Psychologie S II	SL	bnb	f			2	o	S					3
03-03-3013-se	Pädagogische Psychologie S III	SL	bnb	f			2	o	S					3
03-01-8008	WP 6: Tutorielle Lehre	FP	St	f		100%	6	f	✗	9				
03-01-1191-se	Qualifikationsseminar	SL	bnb	f			2	o	S					3
03-01-1192-se	Theoretisches Vertiefungsseminar I	SL	bnb	f			2	o	S					3
03-01-1193-se	Theoretisches Vertiefungsseminar II	SL	bnb	f			2	f	S					3
03-01-1194-tt	Prozessbegleitung zum Tutorium	SL	bnb	f			2	f	S					3

<b>Master-Thesis (15 CP)</b>																15					15
Fachprüfung	Master-Thesis	FP	St	s					o							15					15

<b>Summe CP Master Studium</b>																		120	<b>Empfohlen werden 30 CP pro Semester</b>			
--------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	--	--	--	--

<b>Legende</b>	
<b>Leistungs-kategorie:</b>	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
<b>Bewertungs-system:</b>	St = Standart (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
<b>Prüfungsform:</b>	s = schriftlich; f = fakultativ; R = Referat; kP = keine Prüfung; SF = Sonderform
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
<b>Gewichtung:</b>	erfolgt in CP, Prozent oder Faktor (je nach Fachbereich) Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote; Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben. Für das Fach Sport gilt: Gewichtung nach Faktor
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; PR = Praktikum; PJ = Projekt
<b>CP:</b>	Kreditpunkte

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Sportwissenschaft in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

## 1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

### 1.2.1. Eingangskompetenzen

Studienbereich Sportwissenschaft (60 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Absolventen des Studiengangs Bachelor of Education (B.Ed.) mit dem Wahlpflichtbereich Sport haben ihre sportliche Leistungsfähigkeit durch mindestens ausreichende Leistungen in der Sparteignungsprüfung nach Maßgabe der „Ordnung über den Nachweis der sportlichen Leistungsfähigkeit für alle Studiengänge im Fach Sport und Sportwissenschaft an der Technischen Universität Darmstadt Sparteignungsprüfung – vom 19. Juli 2007“ (Satzungsbeilage 2013-IV der TUD, S. 94-101) nachgewiesen. Nachfolgend wird eine Auswahl der Kompetenzen aufgeführt, die, neben weiteren Kompetenzen, an der Technischen Universität Darmstadt im Studiengang Bachelor of Education (B.Ed.) mit dem Wahlpflichtbereich Sport erworben werden und die für den konsekutiven Master of Education (M.Ed.) – Sportwissenschaft als Eingangskompetenzen vorausgesetzt werden.

Die Module bzw. Kurse im Fach Sport des Masterstudiengangs Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) setzen neben den Kompetenzen im Fach Sport, die im Rahmen der Hochschulzugangsberechtigung erworben wurden, auch die Kompetenzen in Sport voraus, die im Rahmen der Wahlpflichtmodule Sport im Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) erworben wurden. Studierende, die nicht den Abschluss Bachelor of Education mit den Wahlpflichtmodulen Sport erworben haben, müssen diese Wahlpflichtmodule als Auflagen nachholen (siehe auch § 17a). Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Eingangskompetenzen im Fach Sport bezogen auf diese Wahlpflichtmodule entsprechen den Qualifikationszielen der Wahlpflichtmodule Sport im Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) und können dort nachgelesen werden.

Absolventen des Studiengangs Bachelor of Education (B.Ed.) mit dem Wahlpflichtbereich Sport können

- grundlegende Fragestellungen, Theorien und Methoden der Sportwissenschaft und ihrer Teildisziplinen wiedergeben
- Selbstverständnis, Ansätze, Methoden und Erkenntnisse der Bewegungswissenschaft wiedergeben und auf sportpraktische Problemstellungen anwenden
- statistische Methoden zur Beantwortung sportwissenschaftlicher Forschungsfragen anwenden und deren Aussagekraft richtig einschätzen
- didaktisch-methodische bzw. trainingsmethodische Vermittlungs- und Handlungskompetenzen aus den Bereichen Fitness- und Funktionsgymnastik sowie einer Mannschaftssportart anwenden

Studienbereiche Erziehungswissenschaften (25 CP und ggf. 15 CP Masterthesis) und berufliche Fachrichtungen (20 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die Eingangskompetenzen in den Erziehungswissenschaften sowie die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Eingangskompetenzen in den beruflichen Fachrichtungen entsprechen den Qualifikationszielen des Bachelorstudiengangs Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education (B.Ed.) und können in den entsprechenden Ordnungen nachgelesen werden. Studierende, die nicht den Abschluss Bachelor of Education erworben haben, müssen die nicht vorhandenen Kompetenzen in Form von Auflagen erwerben (siehe auch § 17a).

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Sportwissenschaft in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

### 1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Studienbereich Sportwissenschaft (60 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Absolventen des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) – Sportwissenschaft haben, neben dem Erwerb weiterer, insbesondere folgende Kompetenzen gemäß „Verordnung zur Durchführung des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes (HLbGDV) vom 28. September 2011“ erworben.

Absolventen des Studiengangs M.Ed. - Sportwissenschaft können

– *Bereich Sportwissenschaft* –

- grundlegende Fragestellungen, Theorien und Methoden der Sportwissenschaft und ihrer Teildisziplinen wiedergeben, erörtern und fachliche Fragen selbst entwickeln
- sportwissenschaftliche Forschungsmethoden beschreiben, anwenden und bewerten
- sportwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung sowie deren Systematik wiedergeben und ihren Stellenwert reflektieren
- sportwissenschaftliche Forschungsergebnisse angemessen darstellen, in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung einschätzen und
- interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften aufzeigen
- sich selbstständig in neue, für das Unterrichtsfach Sport an beruflichen Schulen relevante Entwicklungen und Erkenntnisse der Sportwissenschaft einarbeiten
- Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte der Sportwissenschaft in Bezug auf das spätere Berufsfeld an beruflichen Schulen einschätzen und anwenden

– *Bereich Sportdidaktik* –

- Erziehungsziele von Sportunterricht begründen sowie die Legitimation und Entwicklung von Sportunterricht im gesellschaftlichen und historischen Kontext darstellen und reflektieren
- sportdidaktische Ansätze zur Konzeption von Unterricht darstellen und reflektieren, in exemplarische Unterrichtsentwürfe umsetzen und mit Methoden der empirischen Unterrichtsforschung auswerten und weiter entwickeln
- die erworbene didaktisch- methodische Handlungskompetenzen aus den Bereichen der Fitness- und Funktionsgymnastik, der gewählten Mannschafts- und Individualsportarten anwenden und auf andere Bewegungsfelder transferieren
- außerschulische Formen sportiver Bewegungspraxen und ihre Bedeutung für schulisch institutionalisierte Formen sportiver Bewegungspraktiken erfassen und kritisch analysieren
- sportbezogene Lernschwierigkeiten benennen, individuelle Kompetenzentwicklung diagnostizieren und geeignet Fördermaßnahmen entwickeln
- Grundlagen der fach- und anforderungsgerechten Leistungsbeurteilung und der Lernförderung im Sportunterricht darstellen und reflektieren
- Wissen über Gruppenprozesse, Kommunikationstechniken und Konfliktlösungsstrategien zur Übernahme von Verantwortung als Sportlehrkraft präsentieren und anwenden
- Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Medien zur Unterstützung sportbezogener Lernprozesse bewerten und anwenden
- Persönlichkeits- und Rollentheorien benennen und für das spezifische Unterrichtshandeln als Sportlehrkraft an beruflichen Schulen weiterentwickeln

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Sportwissenschaft in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

Studienbereich Erziehungswissenschaften (25 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Nach dem Abschluss des Studienbereichs Erziehungswissenschaften haben die Absolventinnen und Absolventen folgende Kompetenzen entwickelt

- Sie können Ergebnisse der Berufsbildungsforschung rezipieren und bewerten.
- Sie kennen die Strukturen des beruflichen Bildungssystems, deren historische und kulturelle Bedingtheit, die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ihres Handlungsfeldes und können dies konzeptionell für die kontextbezogene Gestaltung beruflichen Lernens und individueller Förderung nutzen.
- Sie kennen Theorien, Methoden und empirische Befunde der Pädagogischen Psychologie.
- Sie können Techniken der Selbstregulation anwenden und wissen, wie unterschiedliche Lernvoraussetzungen Lehren und Lernen beeinflussen und wie sie im Unterricht berücksichtigt werden.
- Sie kennen die Grundlagen der Lernprozessdiagnostik sowie die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Formen der Leistungsbeurteilung. Sie können alternative Lehr- und Lernformen situationsangemessen einsetzen, um Lernende aktiv in den Unterricht einzubeziehen und den Transfer zu unterstützen.
- Die Studierenden kennen die Grundlagen der Eltern- und Schülerberatung und können die gelernten Techniken anwenden.
- Sie kennen Konzepte der Schulentwicklung und Verfahren der Qualitätssicherung im Bildungsbereich sowie Bedingungen erfolgreicher Kooperation und sind in der Lage, Lösungsstrategien für Konflikte auf unterschiedlichen Handlungsebenen zu entwickeln.

Studienbereich berufliche Fachrichtungen (20 CP und ggf. 15 CP Masterthesis)

Die fachdidaktischen Qualifikationsergebnisse können den Modulbeschreibungen der sieben beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege und Metalltechnik entnommen werden.

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Sportwissenschaft in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

### **1.3. Anhang III: Modulhandbuch**

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

### **1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung**

Praktikumsordnung für die Anerkennung fachpraktischer Tätigkeiten. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen, Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Praktikumsordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (FB 02), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20), Maschinenbau (FB 16), Mathematik (FB 04) sowie Physik (FB 05). Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 23.05.2013. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 2013-III, S. 45-53.

Ordnung für die Schulpraktischen Studien. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B.Ed.) und Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen Abschluss: Master of Education (M.Ed.). Gemeinsame Ordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20) und Maschinenbau (FB 16) Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122-126.

# Ordnung des Studiengangs Architektur Master of Science (M.Sc.)

**Ausführungsbestimmungen  
mit Anhängen**

**I: Studien- und Prüfungsplan**

**II: Kompetenzbeschreibungen**

**III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)**

**IV: Praktikumsordnung**

**vom 28.01.2014**



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 28.01.2014

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2014

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 03.03.2014 (Az.: 652-3-1) werden die Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Architektur vom 28.01.2014 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Architektur Master of Science (M.Sc.) bekannt gemacht.

Darmstadt, 03.03.2014

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

## **0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung**

---

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung	2
1. Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	8
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	11
1.3. Anhang III: Modulhandbuch (wird nur elektronisch veröffentlicht)	
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	14

---

---

## **1. Ausführungsbestimmungen**

---

### **zu § 2 (1): Akademische Grade**

Der Studiengang Master of Science (M.Sc.) „Architektur“ wird vom Fachbereich 15 Architektur der Technischen Universität Darmstadt getragen.

Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Kreditpunkten den akademischen Grad Master of Science (M.Sc.).

### **zu § 3 (5): Zeitpunkt der Prüfungen**

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt. Der Studiengang kann auch als Teilzeitstudium absolviert werden.

### **zu § 5 (4) Spezifische Prüfungsform Entwurf mit Kolloquium**

Entwürfe als zentrale Module des Architekturstudiums sind mündliche Fachprüfungen in der Sonderform des Kolloquiums. Um gleiche Arbeits- und Bewertungsbedingungen für alle Studierenden zu ermöglichen, ist die Bearbeitungszeit der gestellten Entwurfsaufgabe von entscheidender Bedeutung. Die Prüfung findet auf Basis von Plandarstellungen und Modellen statt, die bis zum Prüfungstermin im geforderten Umfang vollständig vorliegen müssen. Hierfür wird ein für alle Prüflinge verbindlicher Abgabetermin festgelegt.

Das Kolloquium im Rahmen eines Semesterentwurfes umfasst die Abgabe der Entwurfsarbeit und deren Präsentation durch den/die Entwurfsverfasser inklusive einer Diskussion als hochschulöffentliches Gespräch zwischen Hochschullehrenden und Studierenden. Die Benotung bezieht sich auf die Qualität des Entwurfes, wie er sich in den vorgelegten Plänen und Modellen sowie der Verteidigung durch den/die Verfasser/-in im Rahmen des Kolloquiums präsentiert.

Es gelten daher folgende Regelungen:

Der Abgabetermin des Entwurfs und der Umfang der Abgabeleistung werden bei der Ausgabe bekannt gegeben. Die mündliche Vorstellung der Abgabeleistung im Kolloquium gilt als Prüfungstermin, die fristgemäß erfolgte Abgabe als Prüfungsvoraussetzung. Zwischen Abgabe- und Kolloquiumstermin liegt mindestens eine Woche (8 Tage). Ggf. kann die Frist zur Vorlage bestimmter Teile der Abgabeleistung (z.B. Modell) bis zum Prüfungstag verlängert werden. Studierende, die am Abgabetermin erkrankt sind, können die Abgabe durch eine andere Person vornehmen lassen. Ist die Abgabe bis zum Prüfungstermin nicht erfolgt, oder das abgegebene Material nachweislich unvollständig, gilt die Prüfung als nicht bestanden.

Im Falle einer Erkrankung am Prüfungstermin wird das Kolloquium auf den nächstfolgenden Prüfungstermin verschoben. Gegenstand des Kolloquiums ist der am Abgabetermin vorgelegte und testierte Bearbeitungsstand, eine Nachbearbeitung vor dem ersten Prüfungsversuch ist nicht zulässig.

Wird eine Fachprüfung auf Basis einer Abgabeleistung durchgeführt und im Kolloquium schlechter als 4,0 = ausreichend bewertet, so ist die Prüfung (erster Versuch) nicht bestanden.

### **zu § 5 (4), (5): Module, Bestandteile und Art der Prüfung**

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist die Art der Prüfungsleistungen festgelegt.

### **zu § 7 (2): Prüfungskommission**

Die Master-Prüfungskommission besteht aus allen Professoren und Professorinnen des Fachbereichs, einem Vertreter der Gruppe der Wissenschaftlichen Mitarbeiter und zwei Vertretern der Gruppe der Studierenden.

---

**zu § 7 (6) Unterkommission mit besonderen Zuständigkeitsbereichen**

(1) Die Prüfungskommission setzt zur Vorbereitung der Beurteilung der Master-Thesis (Modul 451/452) für jede gestellte Aufgabe je eine Unterkommission (Fünfer-Kommission) ein. Die Unterkommission besteht aus dem Prüfer, der die jeweilige Thesis-Aufgabe gestellt hat, sowie aus vier weiteren Professoren oder Professorinnen. Der Unterkommission gehören außerdem ein Vertreter der Gruppe der Wissenschaftlichen Mitarbeiter und bei bis zu 25 zu beurteilenden Thesis-Arbeiten zwei, bei über 25 zu beurteilenden Thesis-Arbeiten vier Vertreter der Gruppe der Studierenden mit beratender Stimme an.

(2) Die von der Prüfungskommission eingesetzte Unterkommission befragt die Prüflinge zu Lösungsansatz und Konzeption der Abschlussarbeit. Über Verlauf, wesentlichen Inhalt und Bewertung dieser Befragung wird ein Protokoll angefertigt, das zu den Prüfungsakten zu nehmen ist.

(3) Die Unterkommission erstellt einen Bewertungsvorschlag für die Prüfungskommission. Hierbei ist auf die im Rahmen der Aufgabenstellung festgelegten Kriterien einzugehen und die Entscheidung nachvollziehbar zu dokumentieren.

**zu § 11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen - Praktikum**

Ein mindestens 12-wöchiges Fachpraktikum entsprechend der Praktikumsordnung in Anhang IV dieser Ordnung ist Zulassungsvoraussetzung. Die Erfüllung dieser Zulassungsvoraussetzung wird vor der Anmeldung zur Master-Thesis geprüft.

**zu § 11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen - Sprachkenntnisse**

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch. Ggf. können Lehrveranstaltungen in Englisch angeboten werden.

**zu § 12 (1a) Allgemeine Nachweise bei der Meldung zu einer Prüfung**

In Seminaren gilt eine regelmäßige aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung als Voraussetzung der zu erbringenden Prüfungsleistung. Dies ist vor Beginn der LV bekannt zu geben. Hierbei ist eine nachweisliche Teilnahme an mindestens 80% der LV-Zeit als Regelfall anzunehmen. In begründeten Ausnahmefällen, z.B. im Falle langandauernden Erkrankungen, können vom Prüfer in Absprache mit der Prüfungskommission Sonderregelungen angewandt werden.

**zu § 14 Melde- und Rücktrittsfristen**

Prüfungsleistungen sind im Campus-Management-System anzumelden. Bei Nichteinhaltung der Meldefristen ist eine Zulassung zu Prüfungen ausgeschlossen. Ohne Anmeldung erbrachte und bewertete Prüfungsleistungen sind nichtig.

**zu § 16 Anerkennung von im Inland erbrachten Fachsemestern, Studienzeiten und Prüfungsleistungen**

Die Einstufung in ein höheres Fachsemester ist grundsätzlich nur auf der Basis von Leistungen möglich, die den in der Kompetenzbeschreibung genannten Kompetenzen entsprechen. Die Einstufung erfolgt auf Basis der vorgelegten Leistungsnachweise sowie der vorgelegten Unterlagen (schriftliche Arbeiten, Prüfungsunterlagen, Pläne, Modellfotos etc.). Die Einstufung erfolgt in das jeweils höchstmögliche Fachsemester, soweit die entsprechende Kreditpunkte-Summe nachgewiesen wurde. Die Einstufung erfolgt in das 2. Fachsemester, wenn mindestens 30 Kreditpunkte nachgewiesen sind; in das 3. Fachsemester, wenn mindestens 60 Kreditpunkte nachgewiesen sind; Eine Einstufung in ein höheres als das 3. Semester auf Basis von Leistungen, die nicht an der TU Darmstadt erbracht wurden, ist gem. § 16 (2) grundsätzlich nicht möglich. Die Einstufung in das jew. Fachsemester ersetzt nicht die Einzelanerkennung von Vorleistungen gem. § 16 (1). Im Rahmen dieser Einzelanerkennung kann eine Leistung auch mit einer höheren oder niedrigeren Kreditpunkte-Summe anerkannt werden, wenn die Gleichwertigkeit gegeben ist. Ein Ausgleich der Kreditpunkte-Differenz erfolgt in diesem Falle nicht.

Voraussetzung zur Aufnahme in ein höheres Fachsemester ist eine bestandene Mappenprüfung (vgl. § 17a). Die Mappe soll Arbeitsproben aus dem Bachelor- und Masterstudium enthalten und vor allem die anzuerkennenden Prüfungsleistungen in Auswahl dokumentieren.

#### **zu § 17a: Zugangsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen**

- (1) Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang ist ein Bachelorabschluss in der Fachrichtung „Architektur“ an der TU Darmstadt (Referenzstudiengang) oder ein Studiengang, der die gleichen Kompetenzen vermittelt (vergleichbarer Studiengang). Die relevanten Kompetenzen sind in Anhang II dieser Ausführungsbestimmungen, den Kompetenzbeschreibungen, benannt.
- (2) Die Eingangsprüfung besteht aus der formellen Prüfung der im Rahmen der Immatrikulation vorzulegenden schriftlichen Unterlagen sowie erforderlichenfalls einer weiteren materiellen Prüfung. Im Rahmen der materiellen Prüfung sind neben den übrigen Kompetenzen nach Anhang II die besonderen entwerferischen, künstlerischen, kreativen und gestalterischen Fähigkeiten anhand der Prüfung einer Mappe nachzuweisen. Bei Absolventen des Referenzstudiengangs nach (1) erfolgt die materielle Prüfung (Mappenprüfung) im Zusammenhang mit dem B.Sc.-Thesis-Modul 361. Dessen erfolgreicher Abschluss ist Zulassungsvoraussetzung zum M.Sc.-Studium.
- (3) Inhalt der Mappe, deren Umfang und äußere Form ggf. vorgegeben werden kann, ist vor allem die Bachelor-Thesis sowie weitere Arbeitsproben aus dem Bachelor-Studium, welche die geforderten Eingangskompetenzen durch Abbildungen von Plänen, Modellen, Zeichnungen und ggf. Texten dokumentieren.
- (4) Ergibt sich aus der Prüfung der schriftlichen Unterlagen ein Defizit an Kompetenzen, dessen Aufarbeitung Leistungen im Umfang von mehr als 30 Kreditpunkten erforderlich machen, erfolgt keine Zulassung zum Studiengang. Die Bewerberinnen oder Bewerber sind über die fehlenden Kompetenzen und die zum Erwerb der fehlenden Kompetenzen abzuleistenden Module zu unterrichten.
- (5) Die Mappenprüfung erfolgt durch das unabhängige Votum von mindestens drei Mitgliedern der Professorengruppe des FB15, darunter jeweils ein/e Vertreter/-in der Fachrichtungen Städtebau und Hochbau. Die Prüfenden geben für jeden Bewerber ein positives oder negatives Votum ab, neutrale Voten (Stimmenthaltung) sind unzulässig. Erhält ein Bewerber weniger als 50% positive Voten, erfolgt keine Zulassung zum Studiengang.
- (6) Lässt die vorgelegte Mappe die geforderten eigenständigen entwerferischen und gestalterischen Kompetenzen nicht hinreichend erkennen, erfolgt keine Zulassung zum Studiengang. Die Mappenbewerbung kann im Falle einer Ablehnung beliebig oft wiederholt werden. Eine bestandene Mappenprüfung muss nicht wiederholt werden, wenn der Bewerber das Masterstudium erst in einem späteren Semester antritt. Der Bewerber / die Bewerberin hat im Falle einer Ablehnung das Recht zur Gegenvorstellung.
- (7) Die Prüfungskommission legt den Zeitpunkt für die Gegenvorstellung fest und benennt mindestens einen Prüfer oder eine Prüferin, in der Regel den Studiendekan / die Studiendekanin. Diese Gegenvorstellung erfolgt im Rahmen eines Prüfungsgesprächs von mind. 15 min Dauer, deren Gegenstand die vorgelegte Mappe bzw. andere aufgrund der eingereichten Unterlagen erkennbare Defizite sind.
- (8) Der bzw. die Prüfer entscheidet auf der Grundlage der Prüfungsgesprächs, ob der Bewerber oder die Bewerberin die i.S.d. Nr. 4 erforderlichen Kompetenzen besitzt oder spricht die Empfehlung aus, den Bewerber oder die Bewerberin unter Auflagen zuzulassen oder abzulehnen. Die Gegenvorstellung kann innerhalb desselben Bewerbungszyklus nicht wiederholt werden.

- (9) Im Falle einer Nichtzulassung sind die Bewerberinnen und Bewerber über die fehlenden Kompetenzen und die zum Erwerb der fehlenden Kompetenzen abzuleistenden Module zu unterrichten. Die Zulassung kann mit Auflagen verbunden werden, die den Bewerber in die Lage versetzen sollen, eventuell fehlende Kenntnisse aus dem Bachelorstudium der TU Darmstadt nachzuholen. Werden die Auflagen bis zur Anmeldung zur Thesis nicht erfüllt, ist die mit ihr verbundene Entscheidung zu widerrufen.

#### **zu § 18 (1): Zugangsvoraussetzungen**

Die Zugangsvoraussetzungen zu Modulen sind in Anhang III zu diesen Ausführungsbestimmungen, im Studien- und Prüfungsplan, sowie dem Modulhandbuch im Abschnitt „Voraussetzungen zur Teilnahme“ in der Modulbeschreibung eines Moduls festgelegt.

#### **zu § 23 (1): Abschlussarbeit**

Der Thesis-Entwurf ist die Abschlussarbeit des M.Sc.-Studiengangs, auf deren Basis eine mündliche Fachprüfung (Vortrag im Kolloquium, vergl. §5 (4)) anhand von Plänen und Modellen stattfindet.

Die Prüfungskommission stellt auf Vorschlag der Prüfer mindestens eine Aufgabe aus dem Bereich Hochbau und mindestens eine Aufgabe aus dem Bereich Städtebau zur Wahl. Mit der Aufgabenstellung werden die Beurteilungskriterien festgelegt.

Auf Antrag kann die Prüfungskommission Einzelthemen an Kandidaten vergeben, die den begründeten Wunsch haben, ein bestimmtes Gebiet des Entwerfens zu vertiefen.

#### **zu § 23 (2): Abschlussarbeit – Thema und Voraussetzungen**

Um zum Abschlussmodul Master-Thesis zugelassen zu werden, sind mindestens 75 Kreditpunkte, darunter der erfolgreiche Abschluss dreier Entwürfe und aller Fachmodule des M.Sc. vorausgesetzt. Näheres ist in Anhang III dieser Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, in der entsprechenden Modulbeschreibung festgelegt.

Die Masterthesis kann in besonderen Fällen als Gruppenarbeit durchgeführt werden. Die Zuteilung von Gruppenarbeiten geschieht auf besonderen Antrag, die Prüfungskommission setzt die Anzahl der Bearbeiter fest und bestimmt den Umfang der von jedem Mitglied der Gruppe zu erbringenden Einzelleistungen. Jeder Bearbeiter hat seinen Anteil an der Arbeit in einem Kolloquium vor der Unterkommission mündlich zu vertreten.

#### **zu § 23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit**

Die Bearbeitungszeit des Thesis-Entwurfs beträgt 14 Wochen Ende der Bearbeitungszeit ist der Abgabetermin, der bei der Ausgabe für alle Entwürfe bindend festgelegt wird.

Studierende, die nachweislich (Attest) am Prüfungstag infolge Krankheit prüfungsunfähig sind, werden am nächstfolgenden Prüfungstermin über das fristgerecht abgegebene Material geprüft. Eine Nachbearbeitung oder Verlängerung der Bearbeitungszeit aus Krankheitsgründen ist nicht möglich.

#### **zu § 23 (6): Abschlussarbeit – Rückgabe des Themas**

Eine Rückgabe des Themas (Rücktritt vom Thesis-Entwurf) kann bis zum Abstand von 7 Wochen vor dem Abgabetermin erfolgen.

#### **zu §25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten**

In Anhang III, den Modulbeschreibungen, ist jeweils festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nichts anderes festgelegt ist, gehen die Noten der Prüfungsleistungen der Moduleile entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkten ein.

#### **zu §26 (2): Bewertung der Prüfungs- und Studienleistungen**

(1) Die Beurteilung der Abschlussarbeit erfolgt durch die Prüfungskommission auf Vorschlag der Unterkommission. (Vergl. § 7 (6) und 23 (2)). Hochschullehrer/Hochschullehrerinnen anderer

Fachbereiche und externe Experten/Expertinnen können als zusätzliche Berater ohne Stimmrechthinzugezogen werden.

(2) Die von der Prüfungskommission eingesetzte Unterkommission befragt die Prüflinge zu Lösungsansatz und Konzeption der Abschlussarbeit. Über Verlauf, wesentlichen Inhalt und Bewertung dieser Befragung wird ein Protokoll angefertigt, das zu den Prüfungsakten zu nehmen ist.

(3) Die Unterkommission erstellt einen Bewertungsvorschlag für die Prüfungskommission. Hierbei ist auf die im Rahmen der Aufgabenstellung festgelegten Kriterien einzugehen und die Entscheidung nachvollziehbar zu dokumentieren.

(4) Der Bewertungsvorschlag ist der Prüfungskommission zur Beschlussfassung vorzulegen, die anschließend die Bewertung festlegt. Die studentischen Mitglieder haben bei der Bewertung nur beratende Funktionen.

(5) Auf Antrag eines oder mehrerer Mitglieder der Prüfungskommission kann der Prüfling aufgefordert werden, vor der abschließenden Bewertung seinen Entwurf der Kommission erneut zu präsentieren.

(6) Über die Sitzung der Prüfungskommission ist ein Protokoll anzufertigen, das die wesentlichen Gründe für die Bewertungen enthält und zu den Akten zu nehmen ist.

#### **zu §27 (5): Bestehen und Nichtbestehen - Wahlbereiche**

Es sind Wahlleistungen im Gesamtumfang von mindestens 20 Kreditpunkten zu erbringen. Hierfür sind bestimmte Höchst- und Mindestumfänge (Kreditpunkte) für bestimmte Leistungsarten vorgegeben, die in Anhang III erläutert werden.

#### **zu §28 (3): Gesamtnote**

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Kreditpunkte in die Gesamtnote ein. Die Masterthesis geht mit dem doppelten Gewicht ihrer Kreditpunkte in die Gesamtnote ein.

#### **zu §39 (2): In-Kraft-Treten**

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 1. Oktober 2014 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 31.03.2010 (Satzungsbeilage 3.10 vom 01.10.2010) außer Kraft.

Bereits begonnene Studiengänge können auf Antrag nach den bisherigen Ausführungsbestimmungen zu Ende geführt werden. Der Antrag ist innerhalb eines Jahres nach In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen beim zuständigen Studienbüro zu stellen.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch

Darmstadt, den 11.02.2014

Der Dekan des Fachbereichs 15 Architektur  
der Technischen Universität Darmstadt

## **1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan**

---

# Master of Science Architektur

## Studien- und Prüfungsplan

		Prüfungsleistungen					Lehrform			CP	Semester				
		Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung °	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.				
											Workload in CP pro Semester				
											1.	2.	3.	4.	
Die TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls. Die endgültigen TUCaN-Nummern werden nach Abschluss des Modellierungsvorganges ergänzt. Eine Modulabfolge ist im Master nicht vorgegeben; die Zuordnung zu den Fachsemestern ist als Empfehlung zu verstehen.											50				
<b>Bereich I: Entwürfe</b>											11				
<b>Bereich Entwurf I (Entwurfs-Modul-Katalog I / Modulbeispiel s. Folgezeile)</b>											o				
15-02-34xxx	Entwurf I - Hochbau	FP	St	K	15	1	3	o	X	0					
15-01-34xx-ue	Entwurf I - Hochbau						3	o	E	15					
<b>Bereich Entwurf II (Entwurfs-Modul-Katalog II/ Modulbeispiel s. Folgezeile)</b>											o				
15-02-34xxx	Entwurf II - Städtebau	FP	St	K	15	1	3	o	X	0					
15-02-34xx-ue	Entwurf II - Entwerfen und Konstruieren II						3	o	E	15					
<b>Bereich Entwurf III (Entwurfs-Modul-Katalog III / Modulbeispiel s. Folgezeile)</b>											o				
15-02-04xxx	Entwurf III - Vertieferentwurf Hochbau oder Städtebau **	FP	St	K	15	1	5	o	X	20					
15-02-34xx-ue	Entwurf III - Städtebau oder Hochbau						2	o	E	15					
15-02-34xx-sf	Vertiefung zum Modul						3	o	SF	5					
<b>Bereich II: Fachmodule</b>											20				
15-02-3xxx	Fachmodul A - Historische Grundlagen						4	o	X	5	5				
15-02-3xxx-vl	Historische Grundlagen Vorlesung und Übung	SL	St	s/H	90	1	2	o	VL	2					
15-02-3xxx-se	Historische Grundlagen Seminar *	SL	St	R/H	30	1	2	o	S	3					
15-02-3xxx	Fachmodul B - Gestalten	SL	St	Abg			4	o	X	5	5				
15-02-3xxx-se	Wahlfach und begleitende LV Plastisches Gestalten	SL	St	Abg		1	4	f	Ü						
15-02-3xxx-se	Wahlfach und begleitende LV Zeichnen	SL	St	Abg		1	4	f	Ü						
15-02-3xxx-se	Wahlfach und begleitende LV Gestalten mit Medien	SL	St	Abg		1	4	f	Ü						
15-02-3xxx	Fachmodul C / D - Gebäudeplanung und Konstruktion	SL	St	R/H	30	1	4	o	X	5	5				
15-02-3xxx-se	Wahlfach und begleitende LV Konstruktion	SL	St	R/H	30	1	4	f	S						
15-02-3xxx-se	Wahlfach und begleitende LV Gebäudeplanung	SL	St	R/H	30	1	4	f	S						
15-02-3xxx	Fachmodul E - Städtebau	SL	St	Abg	15	1	4	o	X	5					
15-02-3xxx-vl	Städtebau Vorlesung						2	o	VL						
15-02-3-se	Städtebau Seminar	SL	St	K	15	1	2	o	S						
15-02-3xxx	Fachmodul F - Gebäudetechnik	SL	St	Abg	15	1	4	o	X	5	5				
15-02-3xxxx-vl	Vorlesung Energie und Technologie						2	o	VL						
15-02-3xxx-se	Übung Klima- und nutzungsgerechtes Bauen	SL	St	K	15	1	2	o	Ü						
<b>Bereich III: Forschungsmodul</b>											5				
15-02-3xxx	Forschungsmodul	SL	St	SF		1	5	f	X	5					
15-02-3xxx-se	Wahlfach mit Forschungsbezug	SL	St	se		1	4	f	X						
15-02-3xxx-sf	Hausarbeit mit Forschungsbezug	SL	St	H		1		f	S						
<b>Bereich IV: Wahlbereich</b>											12				
Katalog	Stegreifentwürfe	SL	St	K		1	3	o	X	min 3					
Katalog	Wahlfächer disziplinär	SL	St	SF		1	3	o	X	min 3					
Katalog	Wahlfächer interdisziplinär	SL	St	SF		1	3	o	X	min 3					
Anerkennung	Soft Skills (Fakultativ einzubringen, sonst WF) (max 1 Modul)	SL	bnb	SF		0	3	f	X						

Bereich V: Master-Thesis (20 CP)								3	o	20				20
15-02-4xxx	Entwurf 4: Thesis-Entwurf **(Hochbau)	FP	St	K	15	1	3	f	⊗					
15-02-4yyy	Entwurf 4: Thesis-Entwurf **(Städtebau)	FP	St	K	15	1	3	f	⊗					
<b>Summe</b>										<b>120</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

<b>Legende</b>	
<b>Leistungs-kategorie:</b>	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
<b>Bewertungs-system:</b>	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
<b>Prüfungsform:</b>	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat, Abg = Abgabe; K= Kolloquium
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
<b>Gewichtung:</b>	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote eingeben. °Gewichtung jeweils CP Anteil an der Gesamt-CP-Zahl, hier gerundet: 10 CP = 5,5%, 5 CP = 2,7%
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; E= Entwurf
<b>CP:</b>	Kreditpunkte
*	Aktive Teilnahme im Sinne von APB § 12 (1)
**	Im Rahmen der drei Entwürfe muss jeweils mindestens ein Hochbau- und ein Städtebauentwurf absolviert werden.

## **1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen**

### **1.2.1. Eingangskompetenzen**

Studierende, die den Studiengang B.Sc. Architektur absolviert haben, besitzen folgende Kompetenzen:

- Sie entwickeln im Rahmen einer vorgegebenen Entwurfsaufgabe im Hochbau und/oder Städtebau einen erkennbar eigenständigen, alle künstlerischen, technischen, konstruktiven und gesellschaftlichen Anforderungen verbindenden individuellen Lösungsvorschlag.
- Sie analysieren die Eigenarten, Möglichkeiten und Potentiale einer vorgegebenen komplexen Situation im Hinblick auf eine möglichst optimale architektonische Lösung und sind in der Lage, ein vorgegebenes (Bau-)Programm in dieser Hinsicht zu überprüfen, zu optimieren und kreativ umzusetzen.
- Sie kommunizieren gegenüber der fachlichen und außerfachlichen Öffentlichkeit überzeugend und situationsgerecht die entscheidenden Aspekte der von ihnen vertretenen architektonischen Positionen, gehen professionell mit Kritik um und wissen auf Einwände und Einschränkungen fundiert und ergebnisorientiert einzugehen.
- Sie besitzen die nötigen ökologischen, ökonomischen, rechtlichen und technisch-konstruktiven Kenntnisse, um realisierbare architektonische Lösungen im Dialog mit Fachplanern, Auftraggebern und zukünftigen Nutzern zu entwickeln.
- Sie integrieren den Zusammenhang aller Entwurfsmaßstäbe von der städtebaulichen Kontextualisierung bis zum 1:1-Detail in ihre Planungen.
- Sie verfügen über die fachlichen Kenntnisse und die erforderliche Sensibilität, um historische und gesellschaftliche Kontexte zutreffend zu analysieren und bei ihren Planungen zu berücksichtigen.
- Sie berücksichtigen bzw. antizipieren technologische, ökologische, klimatische und soziale Wandlungen und neuartige Anforderung im Sinne von Flexibilität und Nachhaltigkeit in ihren Planungen.
- Sie besitzen eine eigene gestalterische Handschrift, die es ihnen ermöglicht, eine begründete, individuelle Position einzunehmen und überzeugend zu vermitteln.
- Sie sind in der Lage, in Wort und Schrift ihre Analysen einer vorgefundenen Situation sowie die Begründung der von ihnen vorgeschlagenen Lösung sowohl auf wissenschaftlichem als auch allgemeinverständlichem Niveau zu vermitteln.

### **1.2.2. Qualifikationsergebnisse**

**Studierende, die den Studiengang M.Sc. Architektur absolviert haben, besitzen folgende Kompetenzen, die sie vor allem im Zusammenhang mit dem Entwurf anwenden:**

- Sie entwickeln im Rahmen einer vorgegebenen komplexen und umfangreichen, ggfs. international ausgerichteten Entwurfsaufgabe im Hochbau und/oder Städtebau einen deutlich erkennbar eigenständigen, alle künstlerischen, technischen, konstruktiven und gesellschaftlichen Anforderungen verbindenden individuellen Lösungsvorschlag.
  - Sie analysieren die Eigenarten, Möglichkeiten und Potentiale einer vorgegebenen, meist durch spezifische Restriktionen geprägten Situation im Hinblick auf eine möglichst optimale architektonische Lösung und sind in der Lage, ein vorgegebenes komplexes und umfangreiches (Bau-)Programm in dieser Hinsicht zu überprüfen, zu optimieren, ggf. zu modifizieren und kreativ umzusetzen.
-

- Sie kommunizieren gegenüber der fachlichen und außerfachlichen Öffentlichkeit überzeugend und situationsgerecht die entscheidenden Aspekte der von ihnen vertretenen architektonischen Positionen. Sie gehen professionell mit Kritik um und wissen auf Einwände und Einschränkungen fundiert und ergebnisorientiert zu reagieren. Hierbei sind sie in der Lage, die spezifische Sichtweise eines Architekten / einer Architektin in einer ggf. kontroversen Diskussion erfolgreich einzubringen.
  - Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse in ökologischen, ökonomischen, rechtlichen und technisch-konstruktiven Bereichen, um realisierbare architektonische Lösungen frühzeitig im Austausch mit Fachplanern, Auftraggebern und zukünftigen Nutzern zu entwickeln.
  - Sie sind in der Lage, in interdisziplinär und ggfs. in international besetzten Teams realisierbare architektonische Lösungen hochbaulicher wie städtebaulicher Art zu entwickeln und zu vermitteln.
  - Sie integrieren den Zusammenhang aller Entwurfsmaßstäbe von der städtebaulichen Kontextualisierung bis zum 1:1-Detail in ihre Planungen und stellen diese mit den jeweils geeigneten Medien fachgerecht dar.
  - Sie verfügen über vertiefte fachliche Kenntnisse und die erforderliche Sensibilität, um historische und gesellschaftliche Kontexte zutreffend zu analysieren und bei ihren Planungen sachgerecht zu berücksichtigen.
  - Sie berücksichtigen bzw. antizipieren technologische, ökologische, klimatische und soziale Wandlungen und neuartige Anforderung im Sinne von Flexibilität und Nachhaltigkeit in ihren Planungen.
  - Sie besitzen eine erkennbare, deutlich eigenständige gestalterische Handschrift, die es ihnen ermöglicht, eine begründete, individuelle Position einzunehmen und überzeugend zu vertreten.
  - Sie sind in der Lage, in Wort, Bild und Schrift ihre Analysen einer vorgefundenen Situation sowie die Begründung der von ihnen vorgeschlagenen Lösung sowohl auf wissenschaftlichem als auch allgemeinverständlichem Niveau zu vermitteln.
  - Sie sind befähigt, über die Berufspraxis hinaus durch die Verknüpfung spezifisch architektonischer Qualifikationen mit Positionen der Geistes-, Sozial-, Ingenieur- und naturwissenschaftlichen Fächer sowie künstlerischen Disziplinen Potentiale in Forschung und Entwicklung (z.B. im Rahmen einer Dissertation oder eines Forschungsprojektes) zu erkennen und ihre spezifischen Fragestellungen in geeigneter, wissenschaftlicher Form (z.B. Antrag, Gutachten, Wissenschaftlicher Aufsatz oder Vortrag) zu kommunizieren.
-

### **1.3. Anhang III: Modulhandbuch**

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

---

## **1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung**

### **Praktikumsordnung zum Studiengang Master of Science (M.Sc.) Architektur und Bachelor of Science (B.Sc.) Architektur 2013**

Stand 14.11.13

#### **(1) Allgemeine Vorgaben**

Das Architekturstudium sieht für jeden Studienabschnitt (B.Sc. und M.Sc.) jeweils ein Vorpraktikum vor. Dieses sollte wenn möglich vor Beginn des jeweiligen Studiengangs absolviert werden. Der Nachweis darüber muss spätestens bei der Anmeldung zur jeweiligen Thesis-Prüfung des Studiengangs vorgelegt werden.

Vor dem B.Sc.-Studium ist ein mindestens sechswöchiges Baupraktikum zu absolvieren, vor dem M.Sc.-Studium ist ein mindestens zwölfwöchiges Büropraktikum zu absolvieren.

#### **(2) Ziel des Praktikums**

Zur Vorbereitung auf die berufliche Praxis haben die Studierenden ein Praktikum abzuleisten. Es hat den Zweck, einen Einblick in die architektonische Berufspraxis sowie die Organisation und die menschlich-sozialen Probleme des Arbeitsprozesses zu geben und Grundkenntnisse über die Abläufe einer Baustelle sowie der praktischen Bauausführung zu vermitteln. Die Praktika sollen erste Einblicke in Qualifikationsanforderungen, Arbeitsinhalte, Berufschancen und Arbeitsbedingungen der in Frage kommenden Berufsfelder geben und den Studierenden eine fundierte Grundlage für ihre weiteren Studien- und Berufsplanung sowie eine evtl. erwünschte spätere Schwerpunktbildung vermitteln. Das Praktikum stellt insofern eine unverzichtbare Ergänzung zu den im Studium vermittelten wissenschaftlich und gestalterischen Kompetenzen dar.

#### **(3) Dauer des Praktikums**

Die Mindestdauer der praktischen Tätigkeit beträgt für den Studiengang B.Sc. mindestens 30 Arbeitstage, für den M.Sc. mindestens 60 Arbeitstage. Das Praktikum kann nicht erlassen werden. Krankheitstage werden auf das Praktikum nicht angerechnet.

#### **(4) Zeitpunkt des Praktikums**

Das Praktikum soll vor dem Studium oder in begründeten Ausnahmefällen während der vorlesungsfreien Zeit, nach Möglichkeit ohne Unterbrechung, oder aber in höchstens zwei Zeitabschnitte unterteilt, erbracht werden.

#### **(5) Tätigkeiten im Praktikum:**

Als Praktikantentätigkeit gilt für den B.Sc. die Tätigkeit bei einem Unternehmen des Bauhaupt- oder Baunebengewerbes auf einer Baustelle oder in einer Werkstatt. Eine planerische, überwachende oder bauleitende Tätigkeit ist ausdrücklich nicht anzuerkennen.

Für den M.Sc. wird eine Tätigkeit in einem Architektur-, Ingenieur- oder Planungsbüro oder in einer fachbezogenen Behörde gefordert. Praktika können in jeder Einrichtung abgeleistet werden, die eine Tätigkeit im Sinne der vorliegenden Praktikumsordnung ermöglicht. Die Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen und die Anbahnung des Kontakts gehören zu den praktikumsbezogenen Anforderungen an Studierende.

Berufsausbildungen mit fachlichem Bezug zum Bauwesen und zur Architektur sind ebenfalls Tätigkeiten im Sinne dieser Praktikumsordnung. Vor oder während des Studiums ausgeübte Erwerbsarbeit oder nachgewiesene Tätigkeiten können auf Antrag durch das Studienbüro anerkannt

---

werden, soweit diese Tätigkeit den Regelungen des Praktikums entsprechen und ein Tätigkeitsbericht vorgelegt wird.

**(6) Berichterstattung über das Praktikum:**

Die ausgeübten Praktikantentätigkeiten sind durch Bescheinigungen der betreuenden Stelle zu belegen. Eine Bescheinigung muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- Name und Ort des Unternehmens, des Architektur- oder Planungsbüros, der Behörde,
- Name des Praktikanten/der Praktikantin,
- Zeitpunkt und Dauer des Praktikums,
- Art und Umfang (jeweilige Zeitdauer / Anteile) der Tätigkeiten im Praktikum.

Wurde das Praktikum im Ausland absolviert, so kann das Studienbüro eine beglaubigte Übersetzung dieser Bescheinigung verlangen.

**(7) Anerkennung des Praktikums:**

Die Praktikumsbescheinigung ist spätestens bei der Anmeldung zur Thesis vorzulegen. Über ihre Anerkennung entscheidet im Zweifelsfalle die Prüfungskommission des jeweiligen Studiengangs. Hierzu wird der / die Studierende ggf. durch einen von der Prüfungskommission benannten Prüfer zu den Inhalten des Praktikums befragt. Die Entscheidung des Prüfers ist ausschlaggebend für die Frage der Anerkennung und ist im Falle der Ablehnung schriftlich zu begründen.

**(8) Bachelor+-Studiengang**

Studierende des Studiengangs Bachelor +, die das internationale Modul IIb abgeschlossen haben, können die jeweilige Tätigkeit auf Antrag als Vor-Praktikum für den M.Sc.-Studiengang anerkennen lassen.

**(9) Nachweis des Praktikums:**

Der Nachweis über die durch das Studienbüro anerkannte Praktikantentätigkeit ist bei der Anmeldung zur Bachelor- bzw. Masterthesis vorzulegen. Dies ist unter anderem eine Voraussetzung für die Zulassung zu dieser Prüfung.

**(10) Schlussbemerkung:**

Diese Praktikumsordnung legt nur die Mindestanforderungen fest. Es wird den Studierenden empfohlen, zusätzliche Fachpraktika abzuleisten; eine Ableistung der Praktika im Ausland wird ausdrücklich begrüßt.

---

# Satzung der TU Darmstadt für die Festsetzung der Zulassungszahlen in zulas- sungsbeschränkten Studien- gängen



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt am 15. Mai 2014 wird die Satzung der Zulassungszahlen in zulassungsbeschränkten Studiengängen an der Technischen Universität hiermit bekannt gemacht.

Darmstadt, 15. Mai 2014

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

## Satzung der Technischen Universität Darmstadt für die Festsetzung von Zulassungszahlen in zulassungsbeschränkten Studiengängen

Aufgrund des § 2 Abs. 6 TUD-Gesetz sowie des §3 Abs. 1 des Gesetzes zum Staatsvertrag über die Vergabe über die Errichtung einer gemeinsamen Einrichtung für Hochschulzulassung vom 15. Dezember 2009 (GVBl. I Nr. 22 S.705) erlässt das Präsidium der Technischen Universität Darmstadt am 15.05.2014 die nachstehende Satzung:

### § 1

(1) In den nachfolgend aufgeführten Studiengängen werden zur Aufnahme von Studienanfängerinnen und Studienanfängern in das erste Fachsemester sowie zur Aufnahme von Studierenden in höhere Fachsemester an der Technischen Universität Darmstadt zum Wintersemester 2014/2015 folgende Zulassungszahlen festgesetzt:

Studiengang	Fachsemester					
	1	2	3	4	5	6
<b>Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften</b>						
Wirtschaftswissenschaften (Joint B.A.)	27	0	27	0		
Wirtschaftsingenieurwesen / MB (B.Sc.)	263	0	238	0		
Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)	118	0	100	0		
Wirtschaftsingenieurwesen / ETIT (B.Sc.)	71	0	64	0		
Wirtschaftsingenieurwesen / Bau (B.Sc.)	55	0	55	0		
<b>Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften</b>						
<b>Institut für Politikwissenschaften</b>						
Politikwissenschaft (Joint B.A.)	49	0				
Politikwissenschaft (B.A.)	21	0				
Politik und Wirtschaft (LaG)	22	0				
Internationale Studien, Friedens u- Konfliktfor- schung (M.A.) - gemeinsam mit der Uni Frankfurt	60	0				
Politische Theorie (M.A.) - gemeinsam mit der Uni Frankfurt	33	0				

Studiengang	Fachsemester					
	1	2	3	4	5	6
<b>Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft</b>						
Deutsch (LaG)	42	0				
Germanistik (Joint B.A.)	75	0				
<b>Institut für Soziologie</b>						
Soziologie (B.A.)	114	0				
Soziologie (Joint B.A.)	120	0				
<b>Fachbereich Humanwissenschaften</b>						
<b>Institut für Pädagogik</b>						
Körperpflege (B.Ed.)	28	0				
Pädagogik (B.A.)	76	0				
<b>Institut für Psychologie</b>						
Psychologie (B.Sc.)	60	0	60	0	60	0
Psychologie in IT (B.Sc.)	44	0	37	0	37	0
<b>Fachbereich Chemie</b>						
Chemie (LaG)	37	0				
<b>Fachbereich Biologie</b>						
Biologie (B.Sc.)	136	0				
Biologie (LaG)	32	0				
<b>Fachbereich Bauingenieurwesen und Geodäsie</b>						
Angewandte Mechanik (B.Sc.)	22	0				
Bauingenieurwesen und Geodäsie (B.Sc.)	303	0				
Umweltingenieurwissenschaften (B.Sc.)	168	0				
<b>Fachbereich Architektur</b>						
Architektur (B.Sc.)	212	0				
<b>Fachbereich Elektro- und Informationstechnik</b>						
Mechatronik (B.Sc.)	113	0				

(2) In den nachfolgend aufgeführten Studiengängen werden die Zahlen der zum Sommersemester 2015 als Studienanfänger in das erste Fachsemester aufzunehmenden Studenten sowie die Zulassungszahlen für die höheren Fachsemester wie folgt festgesetzt:

Studiengang	Fachsemester					
	1	2	3	4	5	6
<b>Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften</b>						
Wirtschaftswissenschaften (Joint B.A.)	0	27	0	27		
Wirtschaftsingenieurwesen / MB (B.Sc.)	0	238	0	238		
Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)	0	100	0	100		
Wirtschaftsingenieurwesen / ETIT (B.Sc.)	0	64	0	64		
Wirtschaftsingenieurwesen / Bau (B.Sc.)	0	55	0	55		
<b>Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften</b>						
<b>Institut für Politikwissenschaften</b>						
Politikwissenschaft (Joint B.A.)	0	37				
Politikwissenschaft (B.A.)	0	21				
Politik und Wirtschaft (LaG)	0	22				
Internationale Studien, Friedens u- Konfliktforschung (M.A.) - gemeinsam mit der Uni Frankfurt	0	57				
Politische Theorie (M.A.) - gemeinsam mit der Uni Frankfurt	0	30				
<b>Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft</b>						
Deutsch (LaG)	0	37				
Germanistik (Joint B.A.)	0	61				
<b>Institut für Soziologie</b>						
Soziologie (B.A.)	0	94				
Soziologie (Joint B.A.)	0	91				
<b>Fachbereich Humanwissenschaften</b>						
<b>Institut für Pädagogik</b>						
Körperpflege (B.Ed.)	0	22				
Pädagogik (B.A.)	0	76				

Studiengang	Fachsemester					
	1	2	3	4	5	6
<b>Institut für Psychologie</b>						
Psychologie (B.Sc.)	0	60	0	60	0	60
Psychologie in IT (B.Sc.)	0	37	0	37	0	37
<b>Fachbereich Chemie</b>						
Chemie (LaG)	0	25				
<b>Fachbereich Biologie</b>						
Biologie (B.Sc.)	0	112				
Biologie (LaG)	0	30				
<b>Fachbereich Bauingenieurwesen und Geodäsie</b>						
Angewandte Mechanik (B.Sc.)	0	18				
Bauingenieurwesen und Geodäsie (B.Sc.)	0	221				
Umweltingenieurwissenschaften (B.Sc.)	0	131				
<b>Fachbereich Architektur</b>						
Architektur (B.Sc.)	0	182				
<b>Fachbereich Elektro- und Informationstechnik</b>						
Mechatronik (B.Sc.)	0	77				

## § 2

(1) In den in § 1 aufgeführten Studiengängen werden Bewerberinnen und Bewerber

1. in das erste Fachsemester nach der Vergabeverordnung Hessen in der jeweils gültigen Fassung und der Satzung der Technischen Universität Darmstadt für das Hochschulauswahlverfahren in zulassungsbeschränkten Studiengängen vom 12. Juni 2006 (Satzungsbeilage zur Universitätszeitung der Technischen Universität Darmstadt Nr. 1.06, S. 13);
2. in höhere Fachsemester nach Maßgabe der Vorschriften der Vergabeverordnung Hessen in der jeweils gültigen Fassung

zugelassen und von der Universität aufgenommen.

(2) Für die nicht in § 1 genannten Studiengänge bestehen keine Zulassungsbeschränkungen.

---

(3) Das Präsidium kann einen Studienbeginn nur zu einem Wintersemester oder nur zu einem Sommersemester vorsehen, wenn dies zur Gewährleistung der Studierbarkeit im Sinne von § 1 Abs. 2 TUD-Gesetz erforderlich ist.

### § 3

(1) Soweit für höhere Fachsemester Zulassungszahlen festgesetzt sind, werden Bewerber für diese Fachsemester in dem Umfang aufgenommen, als die Zahl der im entsprechenden Fachsemester eingeschriebenen Studenten die jeweils festgesetzten Zulassungszahlen unterschreitet.

(2) In den in § 1 genannten Studiengängen findet eine Zulassung für höhere Fachsemester auch bei Unterschreitung der für das jeweilige Fachsemester festgesetzten Zulassungszahl abweichend von Abs. 1 nicht statt, wenn die Gesamtzahl der den Fachsemestern mit Zulassungsbeschränkungen zuzuordnenden Studenten des betreffenden Studiengangs die Summe der für diesen Studiengang festgesetzten Zulassungszahlen erreicht oder überschreitet.

### § 4

(1) Weist ein Bewerber Prüfungs- oder Studienleistungen aus anderen Studiengängen nach, wird er dem Umfang der angerechneten Leistungen und Zeiten entsprechend in ein höheres Fachsemester zugelassen.

(2) Das Fachsemester wird durch die zuständige Prüfungskommission festgesetzt.

### § 5

(1) In den in § 1 genannten Studiengängen ist eine Immatrikulation als Gasthörer nur für solche Unterrichtsveranstaltungen möglich, in denen keine Laborplätze oder andere feste Arbeitsplätze benötigt werden.

(2) Studierende, die bereits in einem Studiengang an der TU Darmstadt immatrikuliert sind, können sich in einem Studiengang nach § 1 nur einschreiben, wenn die bisherigen Leistungen einen erfolgreichen Abschluss in beiden Studiengängen erwarten lassen. In Zweifelsfällen ist eine Befürwortung durch die zuständige Prüfungskommission vorzulegen.

### § 6

(1) Soweit in dieser Satzung keine Regelungen getroffen werden, gilt ergänzend die Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen in zulassungsbeschränkten Studiengängen außerhalb zentraler Verfahren an den Hochschulen des Landes Hessen (Vergabeverordnung Hessen) in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Diese Satzung tritt am 1. Juli 2014 in Kraft; sie tritt mit Ablauf des 30. September 2015 außer Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt, 15.05.2014

Der Präsident  
der Technischen Universität Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

# Ordnung der Gemeinsamen Kommission des Studienbereichs „Energy Science and Engineering“



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt am 15. Mai 2014 wird die Ordnung der Gemeinsamen Kommission des Studienbereichs „Energy Science and Engineering“ an der Technischen Universität hiermit bekannt gemacht.

Darmstadt, 15. Mai 2014

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

## Ordnung der Gemeinsamen Kommission des Studienbereichs „Energy Science and Engineering“

---

### 1. Errichtung

---

Das Präsidium errichtet im Einvernehmen mit den Fachbereichen

- Architektur
- Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
- Chemie
- Elektrotechnik und Informationstechnik
- Maschinenbau
- Material- und Geowissenschaften
- Physik
- Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

gemäß § 11 der Grundordnung einen Studienbereich „Energy Science and Engineering“. Zur Organisation der Lehre in diesem Studienbereich wird im Einverständnis mit den beteiligten Fachbereichen eine Gemeinsame Kommission gebildet. Einzelheiten der Zusammenarbeit und der Finanzierung werden in einer gesonderten Vereinbarung der Fachbereiche geregelt.

### 2. Zusammensetzung

---

(1) Der Gemeinsamen Kommission (GK) gehören folgende Personen an:

1. In der Gruppe der Professoren:

Je ein Vertreter der Professoren der beteiligten Fachbereiche Architektur, Bau- und Umweltingenieurwissenschaften, Chemie, Elektrotechnik und Informationstechnik, Maschinenbau, Material- und Geowissenschaften, Physik, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften.

2. In der Gruppe der Studierenden:

5 Vertreter der Studierenden aus den vom Studienbereich „Energy Science and Engineering“ organisierten Studiengängen, von denen 2 Vertreter durch den Präsidenten benannt werden, soweit kein Wahlergebnis nach der im Sommersemester 2014 stattfindenden Wahl vorliegt; die Benennung der übrigen 3 Vertreter erfolgt nach Konstitution der Fachschaft durch deren Vertretung soweit kein Wahlergebnis nach der Im Sommersemester 2014 stattfindenden Wahl vorliegt.

3. In der Gruppe der Wissenschaftlichen Mitglieder:

Zwei Mitglieder aus den beteiligten Fachbereichen; die zwei Mitglieder müssen verschiedenen Fachbereichen angehören.

4. Die Studiendekane der beteiligten Fachbereiche als ständige Gäste in beratender Funktion.

Die Fachbereiche können sich auf die gemeinsame Entsendung von Vertretern der einzelnen Gruppen einigen. Die Mehrheit der Gruppe der Professoren ist dabei zu wahren.

- (2) Die Gruppen wählen ihre Vertreter jeweils in getrennten Wahlgängen. Die Vertreter aus den Gruppen nach Abs. 1 Ziff. 1 werden jeweils von Mitgliedern der Gruppe in den Fachbereichsräten gewählt. Die Vertreter aus der Gruppe nach Abs. 1 Ziff. 3 werden gemeinsam von den Mitgliedern dieser Gruppe in den beteiligten Fachbereichsräten benannt. Können sich die Mitglieder nicht auf einen gemeinsamen Benennungsvorschlag einigen, entscheidet das Los. Legt nur die Gruppe eines Fachbereichs einen Vorschlag vor, ist dieser benannt. Die Vertreter aus der Gruppe nach Abs. 1 Ziff. 2 werden von den Studierenden gewählt, die in den vom Studienbereich „Energy Science and Engineering“ organisierten Studiengängen eingeschrieben sind.

(3) Für jedes Mitglied ist ein Stellvertreter zu wählen.

(4) Die Amtszeit der Mitglieder der GK beträgt zwei Jahre, die der studentischen Mitglieder ein Jahr. Wiederwahl ist zulässig.

(5) Weitere Fachbereiche können der GK durch Beschluss des Fachbereichsrates und mit Zustimmung des Senats beitreten.

(6) Die Initialkommission wird im Einvernehmen mit dem Senat vom Präsidenten ernannt.

### 3. Vorsitz

---

- (1) Die Mitglieder der GK wählen aus dem Kreis der der GK angehörenden Gruppe der Professoren eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden ein-

schließlich einer Stellvertretung für eine Amtszeit von zwei Jahren.

- (2) Wiederwahl ist zulässig.
- (3) Die oder der Vorsitzende leitet und vertritt die GK, führt deren laufende Geschäfte und vertritt den Studienbereich innerhalb der Universität. Sie oder er ist für die Studien- und Prüfungsorganisation des Studienbereiches verantwortlich und unterstützt bei Evaluierungsverfahren und übt das Amt des Studiendekans aus.
- (4) Die Mitglieder der GK können gegen Entscheidungen des Vorsitzenden nach Abs. 3 Satz 1 die Entscheidung der GK herbeiführen. Ein entsprechender Antrag hat aufschiebende Wirkung.

---

#### **4. Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse der Gemeinsamen Kommission**

---

- (1) Die GK beschließt die für den Studienbereich „Energy Science and Engineering“ erforderlichen Prüfungs- und Studienordnungen. Vor der Beschlussfassung ist den beteiligten Fachbereichen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.
- (2) Die GK ist zuständig für alle Fragen des Studiums und des Prüfungswesens, die nicht der oder dem Vorsitzenden oder einem anderen Organ zugewiesen sind. Insbesondere ist die GK verantwortlich für die begleitende Evaluation und Weiterentwicklung des Lehrangebotes und der Studienstruktur sowie der Koordinierung des Lehrangebotes, die Organisation der Studienfachberatung, der Orientierungsveranstaltung und des Mentorensystems (§ 27 Abs. 2 HHG) im Studienbereich „Energy Science and Engineering“.
- (3) Die GK kann einen Studienausschuss nach § 9 der Grundordnung bilden. Die Mitglieder werden von der jeweiligen Gruppe in der GK gewählt.
- (4) Die GK bildet eine Prüfungskommission für jeden Studiengang des Studienbereiches. Zusammensetzung und Befugnisse der Prüfungskommission ergeben sich aus den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) vom 19 April 2004 (Staatsanzeiger Nr. 25 vom 21. Juni 2004, S. 1998) in der jeweils gültigen Fassung.

---

#### **5. Fachschaft**

---

Die in den vom Studienbereich „Energy Science and Engineering“ verantworteten Studiengängen eingeschriebenen Studierenden bilden die Fachschaft des Studienbereiches „Energy Science and Engineering“.

---

#### **6. In-Kraft-Treten, Schlussbestimmungen**

---

- (1) Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in der Satzungsbeilage der Technische Universität Darmstadt in Kraft.
- (2) Spätestens vier Wochen nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung soll die Wahl der Mitglieder der GK gemäß Ziffer 2 durchgeführt werden. Der Wahlleiter bestimmt den Wahltermin und legt den Beginn der ersten Amtszeit fest. Die bisherigen Amtsinhaber bleiben bis zum Amtsantritt der neu Gewählten im Amt.

Darmstadt, 15. Mai 2014

Der Präsident  
der Technischen Universität Darmstadt  
Prof. Dr. H. J. Prömel

# Ordnung des Studiengangs International Cooperation in Urban Development Master of Science (M.Sc.)

**Ausführungsbestimmungen  
mit Anhängen**

**I: Studien- und Prüfungsplan**

**II: Kompetenzbeschreibungen**

**III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)**

**IV: Praktikumsordnung**

**vom 03.12.2013**



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 03.12.2013

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2014

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 13.05.2014 (Az.: 652-3-2) werden die Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Architektur vom 03.12.2013 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang International Cooperation in Urban Development Master of Science (M.Sc.) bekannt gemacht.

Darmstadt, 13.05.2014

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

Ordnung des Studiengangs: International Cooperation in Urban Development Master of Science  
(M.Sc.)

---

**0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung**

---

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung	2
1.....Ausführungsbestimmungen	3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	8
1.3. Anhang III: Modulhandbuch (wird nur elektronisch veröffentlicht)	
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung	12

---

Ordnung des Studiengangs: International Cooperation in Urban Development Master of Science (M.Sc.)

---

## **1. Ausführungsbestimmungen**

---

### **zu § 2 (1): Akademische Grade**

Der Studiengang Master of Science (M.Sc.) „International Cooperation in Urban Development“ wird vom Fachbereich Architektur der Technischen Universität Darmstadt getragen. Bitte nach dem Ausfüllen dieser Felder wie oben beschrieben aktualisieren.

Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Kreditpunkten den akademischen Grad Master of Science (M.Sc.).

### **zu § 3 (5): Zeitpunkt der Prüfungen**

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

### **zu § 5 (4), (5): Module, Bestandteile und Art der Prüfung**

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist die Art der Prüfungsleistungen festgelegt.

### **zu § 11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen - Sprachkenntnisse**

Unterrichtssprache des Studiengangs ist englisch. Die Bewerber/innen, deren Muttersprache nicht Englisch ist, müssen die zur Erreichung des Lernziels notwendigen Kenntnis der englischen Sprache bis zum Beginn des Studiums nachweisen. Dies geschieht z.B. durch einen bestandenen TOEFL Test mit dem Ergebnis von mindestens 550 Punkten (schriftlicher Test) bzw. 213 Punkten (Computertest) oder 88 Punkten (Internet-based Test) oder durch den erfolgreichen Nachweis des Englisch-Tests UNICert® III, der ILTS Test mit einem Durchschnittswert von min. 6.5 Punkten oder den Nachweis des Erststudiums in englischer Sprache. Über den Nachweis auf anderer Basis entscheidet die Prüfungskommission.

### **zu § 17a: Zugangsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen**

1. Zugangsvoraussetzung zum kostenpflichtigen, weiterbildenden Masterstudiengang sind die Eingangskompetenzen (siehe Anhang II) die in der Regel durch einen erfolgreichen Abschluss eines ersten berufsqualifizierenden Studiums in einer für die Stadtplanung relevanten Disziplin, wie z.B. Stadtplanung, Architektur, Stadtsoziologie, Geographie, Ökonomie oder Entwicklungspolitik nachgewiesen werden. Für die Aufnahme dieses Masterstudiums ist eine fachrelevante Berufserfahrung in der Regel von über einem Jahr erforderlich. Über Ausnahmen entscheidet die Prüfungskommission. Diese Voraussetzungen werden im Rahmen einer Eingangsprüfung überprüft.
2. Die Eingangsprüfung besteht aus der formellen Prüfung der im Rahmen der Bewerbung vorzulegenden schriftlichen Unterlagen und erforderlichenfalls aus der materiellen Prüfung. Aus der nach Nr. 1 qualifizierten Gruppe werden die aufzunehmenden Bewerber im Rahmen der Eingangsprüfung ermittelt. In der Eingangsprüfung wird die studiengangspezifische Qualifikation anhand von Motivationsschreiben, Lebenslauf, fachrelevanter Berufspraxis, Gesamtnote des letzten Hochschulabschlusses und fremdsprachlichen Kenntnissen zusätzlich zum Englischen bewertet. Der Antragsteller ist über die fehlenden Kompetenzen und die zum Erwerb der fehlenden Kompetenzen abzuleistenden Module zu unterrichten.

## Ordnung des Studiengangs: International Cooperation in Urban Development Master of Science (M.Sc.)

3. Ergeben sich bei der Prüfung der schriftlichen Unterlagen Zweifel am Vorliegen der erforderlichen Kompetenzen, werden diese im Rahmen der weiteren materiellen Eingangsprüfung überprüft. Die Prüfungskommission legt den Zeitpunkt der materiellen Eingangsprüfung fest und benennt einen Prüfer oder eine Prüferin. Der Prüfer oder die Prüferin bestimmt Form und Inhalt der Prüfung mit dem Ziel, die Eignung der Studienbewerberin oder des Studienbewerbers für den Studiengang International Cooperation and Urban Development an der Technischen Universität Darmstadt festzustellen. Die Eingangsprüfung wird unter Beteiligung einer Beisitzerin oder eines Beisitzers durchgeführt. Ist die Voraussetzung nach Nr. 1 nicht erfüllt, kann eine Zulassung auch für Hochschulabsolventen anderer thematisch relevanter Disziplinen erfolgen, wenn der oder die Bewerber/in besondere fachrelevante Zusatzqualifikationen nachweist und eine Bereicherung der interdisziplinären Arbeitsweise in dem Studiengang erwarten lässt. Hierzu gehören beispielsweise innovative berufspraktische Leistungen oder richtungsweisende Publikationen. Über die Anerkennung besonderer Zusatzqualifikationen entscheidet die Prüfungskommission.
4. Der Prüfer oder die Prüferin entscheidet auf der Grundlage der Eingangsprüfung, ob der Bewerber oder die Bewerberin die i.S.d. Nr. 4 erforderlichen Kompetenzen besitzt und stellt nach § 17a Abs. 4 APB fest, ob die Bewerberin oder der Bewerber den für das Masterstudium erforderlichen Kenntnisstand besitzt, oder ob sie oder er gegebenenfalls unter Auflagen zuzulassen oder eine Zulassung wegen mangelnden Kenntnisstandes abzulehnen ist. Die Eingangsprüfung kann nicht wiederholt werden.
5. Die Eingangsprüfung ist keine selbständige Prüfungsentscheidung, sondern unselbständiger Teil der Zulassungsentscheidung. Wird die Zulassung abgelehnt, ist der/die Antragsteller/in über die fehlenden Kompetenzen und die zum Erwerb der fehlenden Kompetenzen abzuleistenden Module zu unterrichten.

### zu § 20: Fachprüfungen und Studienleistungen

Art, Umfang und Anzahl der Prüfungsleistungen sind im Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

### zu § 22: Durchführung der Prüfungen

Die Bearbeitungszeit schriftlicher Prüfungen und die Dauer mündlicher Prüfungen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan festgelegt.

### zu § 23 (2): Abschlussarbeit – Thema und Voraussetzungen

Das Thema der Abschlussarbeit wird erst ausgegeben, wenn im Studiengang mindestens 90 CP erworben worden sind.

### zu § 23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit muss innerhalb von 24 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

### zu §25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten

In Anhang III, den Modulbeschreibungen, ist jeweils festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nichts anderes festgelegt ist, gehen die Noten der Prüfungsleistungen der Moduleile entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkte ein.

### zu §27 (5): Bestehen und Nichtbestehen - Wahlbereiche

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

---

Ordnung des Studiengangs: International Cooperation in Urban Development Master of Science (M.Sc.)

**zu §28 (3): Gesamtnote**

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Kreditpunkte in die Gesamtnote ein.

**§ 36 Urkunde**

Die Urkunde erhält einen Zusatz nach dem sie im Rahmen einer Kooperation mit den Universitäten Universität Internacional de Catalunya Barcelona (Spanien), Institute of Urbanisme de Grenoble (Frankreich) und Tor Vergata, Rom verliehen wird (Double Degree).

**zu §39 (2): In-Kraft-Treten**

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 1. Oktober 2014 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Anhang I      Studien- und Prüfungsplan  
Anhang II     Kompetenzbeschreibungen  
Anhang III    Modulhandbuch

Darmstadt, den 23.12.2013

Der Dekan des Fachbereichs Architektur  
der Technischen Universität Darmstadt

# Ordnung des Studiengangs: International Cooperation in Urban Development Master of Science (M.Sc.)

## 1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

### Masterstudiengang International Cooperation in Urban Development



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

#### Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prüfungsleistungen					Kurs			Semester				
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung *	SWS	Status	Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.			
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform;										Arbeitsaufwand pro Semester (CP)			
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)										1.	2.	3.	4.
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote													
SWS:	Semesterwochenstunden													
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ													
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung; ...													
CP:	Kreditpunkte													
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.											CP			
<b>Foundation in Urban Studies (min 60 CP max 60 CP)</b>						*					60			
Urban Planning											12			
TUCaN Modulnr.	Urban Planning I										2			
TUCaN Kursnr.	Urban Planning I		bnb			100					o		2	
TUCaN Modulnr.	Urban Planning II										2			
TUCaN Kursnr.	Urban Planning II		bnb			100					o		2	
TUCaN Modulnr.	Urban Planning III										2			
TUCaN Kursnr.	Urban Planning III		bnb			100					o		2	
TUCaN Modulnr.	Urban Planning IV										2			
TUCaN Kursnr.	Urban Planning IV		bnb			100					o		2	
TUCaN Modulnr.	Urban Planning V										2			
TUCaN Kursnr.	Urban Planning V		bnb			100					o		2	
TUCaN Modulnr.	Urban Planning VI										2			
TUCaN Kursnr.	Urban Planning VI		bnb			100					o		2	
TUCaN Modulnr.	Urban Planning Workshop										o			
TUCaN Kursnr.	Urban Planning Workshop		St	SF		100					o		2	
Urban Development											12			
TUCaN Modulnr.	Urban Development I										2			
TUCaN Kursnr.	Urban Development I		bnb			100					o		2	
TUCaN Modulnr.	Urban Development II										2			
TUCaN Kursnr.	Urban Development II		bnb			100					o		2	
TUCaN Modulnr.	Urban Development III										2			
TUCaN Kursnr.	Urban Development III		bnb			100					o		2	
TUCaN Modulnr.	Urban Development IV										2			
TUCaN Kursnr.	Urban Development IV		bnb			100					o		2	
TUCaN Modulnr.	Urban Development V										2			
TUCaN Kursnr.	Urban Development V		bnb			100					o		2	
TUCaN Modulnr.	Urban Development VI										2			
TUCaN Kursnr.	Urban Development VI		bnb			100					o		2	
TUCaN Modulnr.	Urban Development Workshop										o			
TUCaN Kursnr.	Urban Development Workshop		St	SF		100					o		2	
Urban Management											12			
TUCaN Modulnr.	Urban Management I										2			
TUCaN Kursnr.	Urban Management I		bnb			100					o		2	
TUCaN Modulnr.	Urban Management II										2			
TUCaN Kursnr.	Urban Management II		bnb			100					o		2	
TUCaN Modulnr.	Urban Management III										2			
TUCaN Kursnr.	Urban Management III		bnb			100					o		2	
TUCaN Modulnr.	Urban Management IV										2			
TUCaN Kursnr.	Urban Management IV		bnb			100					o		2	
TUCaN Modulnr.	Urban Management V										2			
TUCaN Kursnr.	Urban Management V		bnb			100					o		2	
TUCaN Modulnr.	Urban Management VI										2			
TUCaN Kursnr.	Urban Management VI		bnb			100					o		2	
TUCaN Modulnr.	Urban Management Workshop										o			
TUCaN Kursnr.	Urban Management Workshop		St	SF		100					o		2	



---

Ordnung des Studiengangs: International Cooperation in Urban Development Master of Science (M.Sc.)

## **Anhang II: Kompetenzbeschreibungen**

### **1.2.1. Eingangskompetenzen**

In order to be considered as a student of the Master programme International Cooperation in Urban Development, applicants must provide proof of a set of eligibility criteria, including academic qualification, relevant work experience, language proficiency in English and a convincing justification for selecting this course in light of personal interest and intended career development.

#### **1.1. Academic requirements**

Applicants must provide proof of successful completion of a first university degree or the equivalent to a bachelor degree in the European Community within one of the following fields or related disciplines: architecture, urban, town or regional planning, design innovation, human geography, sociology/anthropology or civil engineering. Grades obtained in previous university studies must be 'good' or better. Applicants holding an equivalent university degree within other disciplines such as law or economics must provide proof of prior course, work or volunteer experience in activities directly related to international cooperation and/or urban development, as detailed under section 1.2, Professional requirements.

#### **1.2. Professional requirements**

General knowledge and understanding of urban development and/or international cooperation issues is an essential asset to benefit most from the courses offered in the programme. Such understanding is best achieved through a minimum of one year of previous work experience (including volunteer work and/or internships) in a profession related to the subjects of study.

If the work experience of an applicant is shorter or in a different field, the experience may be compensated by a relevant subject studied for a previous university degree (for example urban planning, architecture, urban sociology, geography, urban economics, politics etc.) or by relevant publications.

#### **1.3. Language requirements**

English is the official language of tuition in all courses and exams, although a number of elective courses can be taught in the national language (German in Darmstadt, Chinese in Shanghai). Universities offer national language courses to International Cooperation in Urban Development students at no additional charge in order to facilitate integration through the ability to communicate on simple matters while in the host country.

#### **1.4. Motivation**

All programme applicants are required to submit a brief statement of motivation (one to two pages) along with their standard application package. This statement of motivation is to be written in English. The statement of motivation serves to provide a practical understanding of the applicant's language capabilities as well as an illustration of his or her understanding of the programme's objectives and its applicability to the development of the applicant's personal career.

Ordnung des Studiengangs: International Cooperation in Urban Development Master of Science (M.Sc.)

### 1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Description of Skills and Competences

Master of Science „International Cooperation in Urban Development“

For the first time in human history, more than half of the world's population lives in cities. Today, more than 3.5 billion people live in cities and this number is expected to nearly double to 6.4 billion by 2050. Even though these numbers are impressive, they only illustrate a fraction of the actual challenge in developing countries. If this capacity gap is not addressed, then not only the poorest countries, but also the world at large, may experience the extreme adverse effects that the exponential urban expansion and lack of public services cause. The rapid increase in illegal immigration of Africans to the EU is only the peak of the iceberg. The greatest tragedy occurs in developing countries, on the ground. Even though rapid urbanization is increasingly receiving attention—for example the Millennium Development Goals includes a target on improving the lives of slum dwellers—today, more than 70 percent of Africa's urban population lives in slums, and the total number of the world's slum dwellers grows by 6 million every year. Even though successful pilot projects exist, little has been achieved in addressing the actual scale of the problems faced.

The master programme 'International Cooperation in Urban Development' provides adequate professional and academic solutions that are required to address the steadily increasing social and economic needs in the field of urban development and international cooperation. In particular, the master programme tackles rapid urbanization processes typical in developing regions of the world and teaches strategies to prevent or alleviate the problems invariably associated with this process. Innovative strategies are needed, as conventional town planning wisdom has proven of little use. The master programme International Cooperation in Urban Development provides innovative and complex interdisciplinary solutions, including physical, managerial, economic, social and legal elements simultaneously in its aim to respond to the needs mentioned above. Adequate and applicable professional methodologies develop in the field and cannot only be obtained from textbooks. As examples, the master programme International Cooperation in Urban Development teaches the inclusive participation of grass-roots groups in order to provide basic infrastructure and low-income shelter for the growing number of urban slum dwellers and focuses on the key aspect of informal economies as a strategy for poverty reduction, given that informal employment now comprises up to 75% of urban employment.

As a large proportion of investments involve foreign aid, the master programme focuses on international cooperation practice where an unsatisfied need for well-prepared urban development experts exists. The 2-year course is innovative in its transdisciplinary set-up, arranging knowledge around emerging global phenomena, rather than only around conventional, purely academic frameworks.

The existing master programme generates both excellent academic and professional career opportunities in the fields addressed through the curriculum (see A.1.1-3). Graduates easily find positions in international organizations, NGO's, private or public companies, universities and research institutions. This allows them to address the enormous need in developing countries, especially as most graduates are nationals of these countries. The master programme International Cooperation in Urban Development also provides improved access to PhD programmes.

---

Ordnung des Studiengangs: International Cooperation in Urban Development Master of Science (M.Sc.)

**List of theoretical and methodical skills**

**Master of Science “International Cooperation in Urban Development”**

**1. Theory skills**

Understanding city dynamics  
Developing criteria in urban development  
Overview on best practice projects & concepts for urban space  
Strategies for sustainable development  
Knowledge on urban planning theory  
Housing the poor  
International co-operation  
Project management and project finance  
and development economics

**2. Soft skills**

Intercultural communication  
Reflection and Critical thinking  
Interdisciplinary research

**3. Research skills**

Academic skills  
Systematic observations,  
Behavioural mapping  
Questionnaire design  
Interviews  
Dialectic approach  
Research ethics  
Citation skills  
Argument formulation/logic

**4. Communication skills**

Abstract writing  
Scientific writing  
Proposal writing Posters  
Presentations Techniques  
(including self-presentation)

**5. Urban planning skills**

GIS  
Scenario planning method  
SSS- approach (Structure, Strategy, Scenario)  
CAP (Community Action Planning)  
CDS (City Development Strategy)  
Urban planning project assessment tools

---

Ordnung des Studiengangs: International Cooperation in Urban Development Master of Science (M.Sc.)

**6. Project skills**

SWOT

Rapid appraisals

Stakeholder mapping

Problem/ Objective tree method

Gap analysis

Basics of project evaluation

Basics of logical frameworks (Logframes)

Formulating project proposals

Basics of project management

Risk assessment

Basic financial structuring/management and budgeting

Ordnung des Studiengangs: International Cooperation in Urban Development Master of Science (M.Sc.)

## 1.2. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

## 1.3. Anhang IV: Praktikumsordnung

### Internship and Internship Report Requirements

This guideline complements the Module description of the TU Darmstadt second year Module 9: Internship.

The Internship report is a document detailing the Internship experience. Details concerning the type of institution where the internship took place as well as the kind of work undertaken are to be covered in this report. Any projects and/or research undertaken during the internship period should also be documented and if the company required any submission, a copy (or at least details) of that submission (report, research paper, design project) should accompany the internship report as an appendix. Graphical material is highly welcome.

A confirmation of the internship period and a reference from the person responsible for your internship should accompany the report – “Praktikumszeugnis”

<b>Duration</b>	Recommended minimum internship period of 8 weeks
<b>ECTS</b>	10
<b>Registration</b>	All internships must be registered with the programme manager. Please use the form below to register your internship.
<b>Format/Length</b>	Written document – no longer than 10 pages (5000 words) – excluding the Appendix
<b>Submission</b>	Electronic PDF to be sent to the programme manager. A printed copy to be submitted in parallel to the programme manager. The internship report is to be submitted no later than 1 month after completion of the internship.
<b>Format/Content</b>	Please see the format example provided for minimum content requirements.
<b>Grading</b>	Your internship report will be evaluated by the programme director and therefore an internship grade is displayed on your degree certificate.

Ordnung des Studiengangs: International Cooperation in Urban Development Master of Science (M.Sc.)

### Internship Registration Form

Full name	
Date of Birth	
Place of Birth (city/country)	
Student number	

### Internship Details

Organisation	
Full address	
City/Country where Internships will be undertaken	
Internship Supervisor  Full Name  Contact Details	
Dates of Internship	From
	Until
	Total weeks

\_\_\_\_\_  
Date

\_\_\_\_\_  
Signature

Note: This form is to be submitted to the programme manager with your signature including a scanned in copy.

---

Ordnung des Studiengangs: International Cooperation in Urban Development Master of Science (M.Sc.)

**Basic format**

<b>Font</b>	Arial or Times New Roman
<b>Font Size</b>	11 or 12pt
<b>Spacing</b>	1,5 line or double spacing (except for tables/graphics)
<b>Length</b>	maximum of 10 pages excluding any appendices
<b>Hard copy</b>	Required (submission to the programme manager)
<b>Electronic copy</b>	Required (submission to the programme manager)
<b>Submission deadline</b>	Before 6pm on agreed submission date – no later than 1 month after the completion of the Internship period.

**Format/Content**

Internship reports may be structured in a variety of ways depending on the kind of Internship completed and the relevant information, which you wish to submit. All Internship reports **must** contain the following elements:

1. Cover page with the full details of the internship organisation and the relevant supervisor
2. An internship confirmation and comment on your performance signed by the organisation supervisor – “Praktikumszeugnis”.
3. Signature page, to be signed by the student, detailing the internship period
4. Information on the type of internship undertaken
5. Chronological list of the activities, project during the internship period.
6. Detailed documentation of the activities and projects worked on and/or completed.
7. An assessment of the relevance, the benefits/drawbacks of the internship experience, and the value of the relevant work allocated during the internship period
8. Reflection of the personal learning experiences/outcomes and recommendations for other students who may consider to work in the same place.
9. Appendix – containing any other relevant documentation related to the Internship. May also be a full copy of any project/research completed as part of the Internship.